

Zwickauer  
Anekdoten-  
Kalender

auf das Jahr

*1914.*



*Erstausgabe*

224. Jahrgang.

*W. H. Zschokke*

Man achte genau  
auf die  
Verlagsfirma  
R. Zücker,  
Zwickau,



da Nachahmungen  
des  
Zwickauer  
Kalenders  
in Umlauf sind.

*Verlag*  
Zwickau.  
Druck und Verlag von R. Zücker.

ID. (1914) 297

# Zinstafel zu jährlicher und monatlicher Zinsberechnung.

(Unter 1/2 Pfennig = 0. 1/2 Pfennig und mehr = 1 gerechnet.)

Kapi- tal	3 Prozent				Kapi- tal	3 1/2 Prozent				Kapi- tal	4 Prozent				Kapi- tal	4 1/2 Prozent				Kapi- tal	5 Prozent			
	jährl.		monatl.			jährl.		monatl.			jährl.		monatl.			jährl.		monatl.			jährl.		monatl.	
M	S	℥	℥	M	S	℥	℥	M	S	℥	℥	M	S	℥	℥	M	S	℥	℥	M	S	℥	℥	
1	—	3	—	0,3	1	—	3,5	—	0,3	1	—	4	—	0,3	1	—	4,5	—	0,4	1	—	5	—	0,4
2	—	6	—	0,5	2	—	7,0	—	0,6	2	—	8	—	0,7	2	—	9,0	—	0,8	2	—	10	—	0,8
3	—	9	—	0,8	3	—	10,5	—	0,9	3	—	12	—	1,0	3	—	13,5	—	1,1	3	—	15	—	1,3
4	—	12	—	1,0	4	—	14,0	—	1,2	4	—	16	—	1,3	4	—	18,0	—	1,5	4	—	20	—	1,7
5	—	15	—	1,3	5	—	17,5	—	1,5	5	—	20	—	1,7	5	—	22,5	—	1,9	5	—	25	—	2,1
6	—	18	—	1,5	6	—	21,0	—	1,8	6	—	24	—	2,0	6	—	27,0	—	2,3	6	—	30	—	2,5
7	—	21	—	1,8	7	—	24,5	—	2,0	7	—	28	—	2,3	7	—	31,5	—	2,6	7	—	35	—	2,9
8	—	24	—	2,0	8	—	28,0	—	2,3	8	—	32	—	2,7	8	—	36,0	—	3,0	8	—	40	—	3,3
9	—	27	—	2,3	9	—	31,5	—	2,6	9	—	36	—	3,0	9	—	40,5	—	3,4	9	—	45	—	3,8
10	—	30	—	2,5	10	—	35,0	—	2,9	10	—	40	—	3,3	10	—	45,0	—	3,8	10	—	50	—	4,2
20	—	60	—	5,0	20	—	70,0	—	5,8	20	—	80	—	6,7	20	—	90,0	—	7,5	20	1	—	—	8,3
30	—	90	—	7,5	30	1	5,0	—	8,8	30	1	20	—	10,0	30	1	35,0	—	11,3	30	1	50	—	12,5
40	1	20	—	10,0	40	1	40,0	—	11,7	40	1	60	—	13,3	40	1	80,0	—	15,9	40	2	—	—	16,7
50	1	50	—	12,5	50	1	75,0	—	14,6	50	2	—	—	16,7	50	2	25,0	—	18,8	50	2	50	—	20,8
60	1	80	—	15,0	60	2	10,0	—	17,5	60	2	40	—	20,0	60	2	70,0	—	22,5	60	3	—	—	25,0
70	2	10	—	17,5	70	2	45,0	—	20,4	70	2	80	—	23,3	70	3	15,0	—	26,3	70	3	50	—	29,2
80	2	40	—	20,0	80	2	80,0	—	23,3	80	3	20	—	26,7	80	3	60,0	—	30,0	80	4	—	—	33,3
90	2	70	—	22,5	90	3	15,0	—	26,3	90	3	60	—	30,0	90	4	5,0	—	33,8	90	4	50	—	37,5
100	3	—	—	25,0	100	3	50,0	—	29,2	100	4	—	—	33,3	100	4	50,0	—	37,5	100	5	—	—	41,7
200	6	—	—	50,0	200	7	—	—	58,3	200	8	—	—	66,7	200	9	—	—	75,0	200	10	—	—	83,3
300	9	—	—	75,0	300	10	50,0	—	87,5	300	12	—	—	100,0	300	13	50,0	—	112,5	300	15	—	—	125,0
400	12	—	—	100,0	400	14	—	—	116,6	400	16	—	—	133,3	400	18	—	—	150,0	400	20	—	—	166,7
500	15	—	—	125,0	500	17	50,0	—	145,8	500	20	—	—	166,7	500	22	50,0	—	187,5	500	25	—	—	208,3
1 000	30	—	—	250,0	1 000	35	—	—	291,7	1 000	40	—	—	333,3	1 000	45	—	—	375,0	1 000	50	—	—	416,7

## Genealogie der deutschen Regentenhäuser.

Das deutsche Reich hat rund 65 Mill. Einwohner. — Deutscher Kaiser: König Wilhelm II. von Preußen.

### I. Albertinische Linie:

Sachsen. König Friedrich August, geboren den 25. Mai 1865, folgte in der Regierung seinem Vater König Georg den 16. Oktober 1904; vermählt den 21. November 1891 mit Luise Antoinette Maria, Erzherzogin von Österreich-Toskana, geboren den 2. September 1870, geschieden den 12. Februar 1903, katholisch.

Die Geschwister des Königs: 1) Prinzessin Mathilde, geboren den 19. März 1863. 2) Prinzessin Maria Josepha, geboren den 31. Mai 1867, vermählt den 2. Oktober 1886 mit Erzherzog Otto von Österreich, geboren den 21. April 1865. 3) Prinz Johann Georg, geboren den 10. Juli 1869, vermählt den 5. April 1894 mit Maria Fiabella, Herzogin von Württemberg, geboren den 30. August 1871, gestorben den 24. Mai 1904; wiedervermählt den 30. Oktober 1906 mit Maria Immaculata, Prinzessin von Bourbon-Sizilien, geboren den 30. Oktober 1874. 4) Prinz Max, geboren den 17. November 1870, Priester seit 26. Juli 1896.

Die Kinder des Königs: 1) Prinz Georg, geboren den 15. Januar 1893. 2) Prinz Friedrich Christian, geboren den 31. Dezember 1893. 3) Prinz Ernst Heinrich, geboren den 9. Dezember 1896. 4) Prinzessin Margarete Carola, geboren den 24. Januar 1900. 5) Prinzessin Maria Alix, geboren den 27. Dezember 1901. 6) Prinzessin Anna, geboren den 4. Mai 1903.

Die Schwester des Königs Georg: Prinzessin Maria Elisabeth Maximiliane, geboren den 4. Februar 1830, vermählt den 22. April 1850 mit Herzog Ferdinand von Genua, Witwe seit dem 10. Februar 1855.

### II. Ernestinische Linie:

Sachsen-Altenburg. Herzog Ernst II., Bernhard Georg Johann Karl Friedrich Peter Albert, geboren den 31. August 1871, luth.

Sachsen-Coburg-Gotha. Herzog Karl Eduard, geboren den 19. Juli 1884 zu Claremont.

Sachsen-Meiningen. Herzog Georg II., geb. d. 2. April 1826, luth.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Großherzog Wilhelm Ernst, geb. den 10. Juni 1876, luth.

Anhalt. Herzog Leopold Friedrich II., Karl Eduard Alexander, geb. den 19. August 1856, evang.

Baden. Großherzog Friedrich II., Wilhelm Ludwig Leopold August, geb. den 9. Juli 1857, evang.

Bayern. König Otto, Wilhelm Luitpold, geb. den 27. April 1848. Prinzregent Ludwig, geb. den 7. Januar 1845, katholisch.

Braunschweig. Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, geb. den 8. Dez. 1857, zum Regenten erwählt am 28. Mai 1907, evang.-luth. Elsass-Lothringen unter unmittelbarer Reichsverwaltung seit 9. Juni 1871.

Hessen-Darmstadt. Großherzog Ernst, geb. den 25. Nov. 1868, lutherisch.

Lippe. Fürst Leopold IV., Julius Bernhard Adalbert Otto Karl Gustav, geb. den 30. Mai 1871, reformiert.

Schaumburg-Lippe. Fürst Adolf, geb. den 23. Febr. 1883, reform.

Mecklenburg-Schwerin. Großherzog Friedrich Franz IV., geb. den 9. April 1882, luth.

Mecklenburg-Strelitz. Großherzog Adolf Friedrich, geb. den 22. Juli 1848, luth.

Oldenburg. Großherzog Friedrich August, geb. den 16. Nov. 1852.

Preußen. Wilhelm II. (Friedrich Wilhelm Viktor Albert) Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. den 27. Januar 1859, vermählt den 27. Februar 1881 mit Prinzessin Augusta Viktoria von Schleswig-Holstein, geb. den 22. Oktober 1858, evang.

Reuß ä. L. (Greiz). Regent Erbprinz Heinrich XXVII. von Reuß j. L., geb. den 10. November 1858, luth.

Schwarzburg-Rudolstadt. Fürst Günther Viktor, geb. den 21. August 1852, evang.-luth.

Schwarzburg-Sondershausen. (Im Mannesstamm erloschen.) Fürstin Marie, geb. den 28. Juni 1845, evang.-luth.

Waldeck. Fürst Friedrich Adolf Hermann, geb. den 20. Januar 1865, evang.

Württemberg. König Wilhelm II., geb. den 25. Februar 1848, lutherisch.

Freie Städte: Hamburg, Lübeck, Bremen.

# Dieses Jahr zählt nach der Geburt Jesu Christi 1914.

Es ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen und das 14. im 20. Jahrhundert.

## Man zählt Jahre:

Von Jesu Christi Tod . . . . .	1881.
Luthers Reformation . . . . .	397.
Der Geburt des Deutschen Kaisers Wilhelm II. König von Preußen . . . . .	55.
Der Geburt des Königs Friedrich August III. von Sachsen . . . . .	49.
Anfang Seiner Regierung . . . . .	10.
Erhebung Sachsens zu einem Königreiche . . . . .	107.
Wiedererrichtung des Deutschen Reiches . . . . .	43.

## Planeten-System der Sonne.

Umlaufzeit um die Sonne:

☿ Merkur ( — ) —	Jahr 87 Tage 23 Stunden,
♀ Venus ( — ) —	= 224 = 17 =
♁ Erde (hat 1 Mond) —	= 365 = 6 =
♂ Mars (= 2 Monde) 1	= 321 = 17 =
♃ Jupiter (= 8 = ) 11	= 314 = 20 =
♄ Saturn (= 10 = ) 29	= 166 = 23 =
♅ Uranus (= 4 = ) 84	= 5 = 20 =
♆ Neptun (= 1 Mond) 164	= 285 = — =

Zwischen Mars und Jupiter bewegen sich gegen 750 kleine Planeten, deren Umlaufzeit zwischen 1 $\frac{3}{4}$  bis 12 Jahren liegt.

Unser Mond läuft um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden.

Die Entfernung von der Erde beträgt 51 800 geographische Meilen,  
Der Durchmesser . . . . . 469

Die Sonne dreht sich um ihre eigene Achse in 25 Tagen  
5 Stunden 37 Minuten.

## Die Mondphasen.

☾ Neumond.	☽ Volle Mond.
☾ Erstes Viertel (zunehmender Mond).	☾ Letztes Viertel (abnehmender Mond).

## Erläuterungen von Kalender-Zeichen.

♊ = Konjunktion (Zusammenkunft).	♋ = aufsteigender Knoten (Drachenkopf).
☐ = Quadratur (Gewirtschein).	♌ = niedersteigend. Knoten (Drachenschwanz).
♍ = Opposition (Gegenschein).	

## Die zwölf Zeichen des Tierkreises.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♍ Schütze.
♉ Stier.	♎ Jungfrau.	♏ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♐ Waage.	♑ Wassermann.
♋ Krebs.	♒ Skorpion.	♓ Fische.

## Ostertabelle bis 1926.

Mit \* bezeichnete sind Schaltjahre.

1915: 4. April.	1919: 20. April.	1923: 1. April.
*1916: 23. April.	*1920: 4. April.	*1924: 20. April.
1917: 8. April.	1921: 27. März.	1925: 12. April.
1918: 31. März.	1922: 16. April.	1926: 4. April.

## Die vier Quatember.

1. Quatember: 4. März.	3. Quatember: 16. Septbr.
2. " : 3. Juni.	4. " : 16. Dezbr.

## Von den vier Jahreszeiten.

**Vom Winter.** Der Anfang des Winters wird in den Kalendern auf den Tag gesetzt, an welchem die Sonne in das Zeichen des Steinbockes eintritt und zu Mittag am weitesten von unserem Scheitelpunkte entfernt ist, wodurch uns dann der kürzeste Tag und die längste Nacht entsteht. Dieser Eintritt ist bereits im nächstabgewichenen Jahre 1913 den 22. Dezember, nachmittags 6 Uhr erfolgt.

**Vom Frühling.** Der Frühling nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Widder eintritt und den Äquator nach Norden aufsteigend erreicht, wodurch zum ersten Male im Jahre Tag und Nacht gleich lang werden. Diesem zufolge fängt der Frühling im gegenwärtigen Jahre den 21. März, mittags 12 Uhr an.

**Vom Sommer.** Der Sommer fängt für uns an, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebs tritt und zu Mittag unserem Scheitelpunkte am nächsten kommt, wodurch bei uns der längste Tag und die kürzeste Nacht hervorgebracht werden. Dieser Eintritt wird den 22. Juni, vormittags 8 Uhr erfolgen.

**Vom Herbst.** Des Herbstes Anfang fällt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage oder ihrem Gelangen vom Äquator im Niedersteigen nach Süden zusammen, wobei dann Tag und Nacht zum zweiten Male im Jahre auf der Erde überall gleich lang sind. Dieses Ereignis erfolgt den 23. September, vormittags 11 Uhr.

## Dimensionen der Erde.

Der Polardurchmesser der Erde beträgt 1713,13 Meilen = 12 712 km, der Äquatorialdurchmesser 1718,87 Meilen = 12 755 km, der Umfang eines Meridians 5391 Meilen = 40 003 km, der des Äquators 5400 Meilen = 40 070 km. Die Gesamt-Oberfläche der Erde beträgt 9 260 510 QM = 509 950 714 qkm, ihr Volumen 2 649 900 000 Kubikmeilen = 1 082 841 Millionen Kubik-Kilometer. Das spezifische Gewicht der Erde ist 5,69, ihr Gewicht 123 225 Trillionen, 760 674 Billionen, 678 690 Millionen Zentner. Von der ganzen Erdoberfläche sind etwa 140 000 QM um den Nordpol und 396 000 QM um den Südpol im Verhältnis gegen 6% noch unerforscht. Von der bekannten Fläche kommen etwa 72% (6 282 000 QM) auf die Meere und 28% (2 743 000 QM) auf das Land.

## Vermeintliche Säetage.

### Sommersaat:

Der 2. 3. 5. 9. 10. 12. 16. 17. 19. 23. 26. 30. März.
Der 1. 2. 6. 7. 15. 16. 20. 21. 23. 27. 28. 30. April.
Der 4. 5. 7. 11. 12. 14. 18. 19. 20. 26. 27. 28. Mai.

### Herbtsaat:

Der 1. 3. 7. 9. 10. 14. 17. 21. 22. 24. 28. 30. September.
Der 1. 5. 6. 8. 12. 15. 19. 20. 22. 26. 27. 29. Oktober.
Der 3. 5. 9. 10. 12. 16. 17. 23. 24. 26. November.

## Der zwölf Nächte Anmerkungen.

- Wenn die Sonne am heiligen Christabend scheint, so bedeutet es ein glückliches Jahr.
- Den 2. bedeutet es Feuerung.
  - 3. bedeutet es Uneinigkeit.
  - 4. droht es den Kindern Masern oder Blattern.
  - 5. gerät das Obst wohl.
  - 6. gibt es Überfluß an Baumfrüchten.
  - 7. gute Viehweide, hingegen Feuerung an Korn.
  - 8. viel Fische und wilde Vögel.
  - 9. den Kaufleuten glückliche Handelsgeschäfte.
  - 10. gefährliche Gewitter.
  - 11. große Rebel und Krankheiten.
  - 12. Krieg und Muttergießung.

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel	
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
1. Woch.	Jesus		Römer 8, 24—28.	Von der seligen Hoffnung.							Das erste Viertel, den 4. Jan. nachmittags, läßt Kälte erwarten.
1 Don	Neujahr	Neujahr	Merkur ist unsichtbar.		10 47	9 28	8 64	1 7 55			
2 Freit	Abel, Seth	Macarius	Venus ist unsichtbar.		10 57	10 39	8 64	2 7 56			
3 Sbd	Henoch	Genovesa	☉ in Erdn. ☿ in Erdf.		11 7	11 47	8 64	3 7 57			
2. Woch.	Zachar. u. Elisab.		1. Petri 4, 12—19.	Von der Geduld im Leiden.							Der volle Mond, den 12. Jan. vormittags, verspricht gelindeg Wetter.
4 Son	S. n. Neujahr	S. n. Neuj.	☾ 2 u. 2 M. nachm.		11 18	morg. 8	64 5	7 58			
5 Mon	Simeon u. Hanna	Telesph. P.	☿ ☿ ☉. Mars ist die ganze Nacht hindurch zu sehen. — Jupiter bleibt unsichtbar. —		11 28	12 56	8 54	6 7 59			
6 Dien	Ersc. Christi	Ersc. d. S.	☿ ☿ ☉. Saturn ist am Beginn d. S. Mts. von		11 41	2 9	8 54	7 8 2			
7 Mitt	Widukind	Lucian, M.			12 0	3 23	8 54	8 8 3			
8 Don	Galilei	Severin, A.			12 25	4 39	8 44	9 8 4			
9 Freit	Matth. u. Kath. Zell	Julian, M.			1 1	5 55	8 44	11 8 6			
10 Sbd	Johann Heß	Mgathon			1 52	7 38	8 34	12 8 8			
3. Woch.	Ernst d. Bek. v. Br.-Lüneb.		Römer 12, 1—8.	Christliche Lebensregeln.							Das letzte Viertel, den 19. Jan. vormittags, hat wechselnde Witterung.
11 Son	I. n. Epiph.	I. n. Ersc.	☉ ☿ ☿. Sonnen-		3 0	7 58	8 34	13 8 10			
12 Mon	J. Malthes, Luther-Kant.	Ernst, Abt	☾ 6 u. 2 M. vorm.		4 22	8 39	8 24	15 8 12			
13 Dien	Christian Meymann	Gottfried	☿ ☿ ☉. untergang ab bis etwa		5 50	9 7	8 14	16 8 15			
14 Mitt	Karl Gerold	Hilarius, B.	☿ ☿ ☉. eine Stunde vor		7 19	9 28	8 14	18 8 17			
15 Don	Barbara Uttmann	Paulus, G.	☉ in Erdn. Sonnen-		8 47	9 44	8 04	19 8 20			
16 Freit	Georg Spalatin	Marcellus	aufgang sichtbar; da er		10 12	9 58	7 59	4 21 8 22			
17 Sbd	Erwin v. Steinbach	Antonius	aber immer zeitiger un-		11 37	10 12	7 58	4 22 8 24			
4. Woch.	Aufs. d. dtsh. Kaisertums		Römer 12, 9—17.	Christliche Lebensregeln.							Der neue Mond, den 26. Jan. vormittags, deutet auf Frost und rauhes Wetter.
18 Son	2. n. Epiph.	2. n. Ersc.	☾ tergeht, so verkürzt		morg. 10 25	7 57	4 24	8 26			
19 Mon	Hans Sachs	Kanut, K.	☾ 1 u. 23 M. vorm.		1 4	10 40	7 56	4 25 8 29			
20 Dien	Jab. u. Sebast., M.	Jab., Seb.	☉ in ☿. 4 ☉. sich		2 31	11 0	7 55	4 27 8 32			
21 Mitt	Matthias Claudius	Agnes	die Sichtbarkeitsdauer;		3 56	11 26	7 54	4 29 8 35			
22 Don	Goth. Eph. Lessing	Vincentius	☿ ☿ ☉. am Ende dieses		5 18	12 5	7 53	4 31 8 37			
23 Freit	Timotheus	Mar. Berm.	Monats geht Saturn		6 27	12 57	7 52	4 32 8 39			
24 Sbd	Titus	Timotheus	beinahe 2 1/2 Stunden		7 20	2 4	7 51	4 34 8 42			
5. Woch.	Pauli Befehrung		Römer 12, 18—21.	Christliche Lebensregeln.							Witterung nach dem 100jährigen Kalender
25 Son	3. n. Epiph.	3. n. Ersc.	☉ ☿ ☿. Obere ☿ ☉.		7 56	3 21	7 50	4 36 8 46			
26 Mon	Polykarp v. Smyr.	Polykarp	☾ 7 u. 27 M. vorm.		8 20	4 41	7 48	4 37 8 49			
27 Dien	Joh. Chrysostomus	Joh. Chryf.	25. ☿ ☿. 4 ☿. ☿ ☿.		8 39	5 58	7 47	4 39 8 52			
28 Mitt	Karl der Große	Karl d. Gr.	☾ ☾ ☉. 26. ☿ ☿.		8 52	7 12	7 46	4 41 8 55			
29 Don	Ernst Moritz Arndt	Franz v. S.	vor Sonnenaufgang		9 4	8 23	7 44	4 43 8 57			
30 Freit	J. Matth. Meyfart	Martina	unter.		9 14	9 33	7 43	4 45 9 0			
31 Sbd	Friedrich Rückert	Petrus Mol.	☉ in Erdf.		9 24	10 41	7 42	4 46 9 4			

Vom 1. bis 7. kalt, den 8. Schnee, sodann wieder kalt bis zum 12., hierauf schneit und regnet es bis zum 26., vom 27. bis zu Ende bleibt es gelinde.

# 1. Monat.

Die Tage kommen auf 8 bis 9 Stunden.



## Better-Regeln.

Januar warm, daß Gott erbarm. — Ist im Januar die das Eis, gibts im Mai ein äppig Reis. — Viel Frost und Schnee im Januar, verspricht ein reich gesegnet Jahr. — Viel Regen, wenig Schnee, tut Afern und Bäumen weh. — Fabian und Sebastian läßt den Saft in die Bäume gahn. — Pauli Befehr: Gans gibts Ei her.

## Verzeichnis der an jedem Monatstag fallenden Jahr- und Viehmärkte.

**Vorbemerkung.** Diejenigen Ziffern, die bei den Namen der Orte voran stehen, zeigen den Tag des Monats an, an welchem der Markt abgehalten wird. Wo ein \* steht, wird Viehmarkt allein, wo aber zwei \*\* stehen, wird Jahr- und Viehmarkt zugleich abgehalten; ein N bei einem \* oder auch allein zeigt an, daß Roßmarkt stattfindet. Außerdem bedeutet: Chr = Christmarkt, Fl = Flachsmarkt, Fv = Federviehmarkt, It = Tabakmarkt, Tbn = Taubenmarkt, Tpf = Topfmarkt, Woll = Wollmarkt.

### Sächsische Märkte.

- 3. Leipzig Beg. d. Neujahrsmesse zgl. Vorstemm.
- 9. Leipzig Garn. 13. Olmitz\*. 19. Bischofswerda\*.
- 26. Hohnstein (s. Schweiz), Königsbrunn\*.

### Außersächsische Märkte.

- 2. Brück St., Ruhland Schw. 3. Beelitz St., Mansfeld Schw. 5. Voltensbain, Grünberg (Schl.) Schw. 6. Cüstrin\* N., Luckau\* N. Schw., Spandau N., Thorn. 7. Herzberg a. d. Elster Schw., Kirchhain (Auf.) Schw.

- Beitz Schw., Reichenbach (Schl.)\*, Spremberg Schw. 8. Crossen a. d. Oder Schweinem., Hildburghausen\*. 9. Hochwitz Schw. 10. Belzig Ferkel, Jessen Schw., Camburg Schw. Gest. Tbn. 12. Goldberg, Liebenthal Tbn., Römheld\* Schw. 13. Groß-Wartenberg\*, Stendal\* Roß, Wittichenau\* Roß Schw., Wohlau\*. 14. Dobrilugt Schw., Heiligenstadt, Reisse, Pleß\* N. 15. Beeskow Schw., Heiligenstadt Roß, Klosterlausnig\*, Kyritz\*\* Roß Schw., Zahna\*. 17. Reisse\* N., Rudolstadt\*, Schlieben Schw., Treuenbriezen Ferkel, Trebbin\* N. Schw. 19. Löwenberg (Schl.), Trebbin.

- 20. Juliusburg\*\*, Löwenberg (Schl.)\*\* Roß Schw., Meiningen zgl. Schw., Naumburg am Unstr. Tbn., Züllichau\*\* N. 21. Lahn zgl. Tbn., Spremberg Schw., Schleiz\*\*, Schleusingen Schw. 22. Hainau\*\* Roß, Crossen a. d. Oder Schw., Stroppen\*\*. 24. Belzig St. 26. Buttstädt\* N., Hof, Römheld\* Schw., Tanna\*\*. 27. Auma\*\*, Blankenburg\*\*, Dommigsh\*\* 28. Herzberg a. Elster Schw. 29. Jüterbog\* N. Schw., Priesch a. d. Elbe Schw., Raudten\*, Römheld zgl. Tbn. 30. Eisenberg\*, Köstritz Schw. St.

## Anekdoten und witzige Einfälle.

**Der Gedankenleser.** Chaje Tefeles fährt mit der Eisenbahn von Krakau nach Leipzig auf die Messe. Außer ihm befindet sich noch ein Herr im Kupee. Derselbe läßt sich mit ihm in ein Gespräch ein und stellt sich als Gedankenleser vor. Tefeles ist ungläubig und ruft: „Fünzig Gulden geb' ich Ihnen, wenn Sie erraten, was ich mer in dem Augenblick denk'!“ — „Sie denken,“ sagt der Gedankenleser, „ich fahre jetzt nach Leipzig auf die Messe, kaufe dort Wolle für 100 000 Gulden, fahre dann nach Krakau zurück und sage Konkurs an.“ — Sofort greift Tefeles in die Briefftasche und überreicht dem Gedankenleser 50 Gulden. „Nix habe Sie erraten. Aber gebracht hab'n Sie mer auf e famose Idee!“

**Stimmt!** A.: „Was haben Sie denn da?“ — B.: „Rübjamen, einen halben Zentner; ich kam billig zu!“ — A.: „Einen halben Zentner haben Sie leicht gekauft? Mensch, Sie haben wohl 'n Vogel?“ — B.: „Ja, natürlich!“

**Pfiffig.** Herr (der eine Junggesellenwohnung sucht): „Haben Sie hier auch Wanzen?“ — Wirtin: „Ich? Nein, bloß meine Mieter.“

**Die alte Jungfer.** A.: „Wie ging's denn im Liebhaber-Theater?“ — B.: „O, es ging alles prächtig, bis Tante Barbara, welche die Tochter des Hauses spielte, alles umwarf.“ — A.: „Wieso denn?“ — „Sie hatte in der Rolle ihrem Liebhaber einen Korb zu geben, aber statt dessen sagte sie „ja“!“

**In der Dorfschule.** Lehrer: „Michel, warum fehlt denn heute Dein Bruder?“ — Schüler: „Er hat so arg Kopfschmerzen.“ — Lehrer: „Deshalb hätt' er doch kommen können. Denk' mal, wenn ich nun auch jedesmal fehlen wollte, wenn ich Kopfschmerzen habe!“ — Schüler: „Nu, da wär' ooch weiter nischt, Herr Lehrer!“

**Ja dann!** A.: „Also Sie haben zu Ihrem Arzt ganz unbedingtes Vertrauen?“ — B.: „Freilich, der sieht schon zu, daß er mich recht lange am Leben erhält, er ist ja auch zugleich mein Hauswirt.“

**Boshaft.** Backfisch: „Sag' mal, lieber Better, ist es wahr, daß meine Freundin Ella gestern so auf mich geschimpft hat?“ — Better: „Na und ob, keine gute Feder hat sie an Dir gelassen!“

**Umdrehen!** Der kleine Emil hatte zu viel Kuchen gegessen und nun die Folgen zu spüren. Daher heulte er. Er heulte, heulte und heulte, bis sich ein scharfes Klopfen an der Tür hören ließ. Die herzu-eilende Mutter fand den Nachbar davor. „Wenn das mein Junge wäre,“ schäumte er, „würde ich ihm eine Tracht Prügel geben.“ — „Die verdient er,“ gab die Mutter zu, „aber ich halte es nicht für gut, ihn auf einen vollen Magen zu schlagen.“ — „Jek auch nicht,“ entgegnete der andere, „aber schlagen würde ich ihn jedenfalls.“ — „Wie meinen Sie das?“ fragte die entriüstete Mutter. — „Wie ich das meine?“ sagte der Nachbar, „nun, ich würde ihn umdrehen!“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
6. Woch.	Klaus Harms	Ignat, M.	Römer 13, 8-10. Von der Liebe zum Nächsten.							Das erste Viertel, den 3. Febr. vormittags, hält Wind und Schnee.
1 Son	4. n. Epiphani.	4. n. Ersch.	Merkur ist Mitte des Monats am westl.		9 35	11 51	7 40	4 48	9 8	Der volle Mond, den 10. Febr. nachmittags, deutet auf Nebel und Frost.
2 Mon	Mariä Reinigung	Mariä, E.	☾ 11 u. 26 M. vorm.		9 47	morg.	7 39	4 50	9 12	
3 Dien	Anskar	Blasius	Himmel nach Sonnen-		10 2	1 47	37 4	51 9	15 19	
4 Mitt	Beronika	Andr. Conf.	☽. untergang reichl.		10 23	2 18	7 36	4 53	9 19	
5 Don	Phil. Jacob Spener	Agatha, M.	1/2 Stunde zu sehen.		10 53	3 33	7 34	4 55	9 23	
6 Freit	Dorothea, Märt.	Dorothea	☽. Venus ist noch		11 35	4 44	7 32	4 57	9 25	
7 Sbd	Dtfried v. Weissenb.	Romuald			12 34	5 45	7 31	4 58	9 28	
7. Woch.	Hiob	Joh. v. M.	1. Kor. 9, 24-27. Ermahnung zum rechten Ringen.							Das letzte Viertel, den 17. Febr. vormittags, hat wechselnde Witterung.
8 Son	Septuagesimä	Septuag.	unsichtbar. — Mars		1 51	6 33	7 28	5 0	9 31	Der neue Mond, den 25. Febr. nachmittags, mit einer unsichtbar. Sonnenfinstern., deutet auf Frost u. auf rauhes Wetter.
9 Mon	Salomo	Apollonia	☽ ist bis zu Ende des		3 18	7 77	27 5	2 9	34 38	
10 Dien	Cyrellus u. Method.	Scholastika	☾ 6 u. 28 M. nachm.		4 49	7 31	7 25	5 4	9 38	
11 Mitt	Vater August, Kurf.	Adolph, B.	☽. ☽. Monats		6 20	7 49	7 24	5 6	9 42	
12 Don	Val. Ernst Böcher	Eulalia	☽ in Erdn. ziemlich die		7 49	8 47	22 5	8 9	47 53	
13 Freit	Richard Wagner	Benignus	ganze Nacht hindurch		9 18	8 18	7 20	5 10	9 53	
14 Sbd	Johann Gutenberg	Valentinus	zu beobachten.		10 47	8 31	7 18	5 11	9 55	
8. Woch.	Benjamin Schmold	Siegfried	2. Kor. 11, 21-30. Vom Ruhme der Schwachheit.							
15 Son	Sexagesimä	Sexages.	Jupiter ist unsichtbar.		morg.	8 46	7 16	5 13	9 58	Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
16 Mon	Phil. Melanch. geb.	Juliana	☽ Saturn ist zu An-		12 16	9 57	14 5	15 10	1 5	
17 Dien	J. Hein. Pestalozzi	Donatus	☽ 10 u. 16 M. vorm.		1 45	9 29	7 13	5 17	10 9	
18 Mitt	Martin Luther gest.	Simeon	☽ in ☽. Sonnen-		3 8	10 37	11 5	19 10	13 16	
19 Don	Nicol. Kopernikus	Mansuetus	☽ untergang ab bis gegen		4 22	10 51	7 9	5 20	10 16	
20 Freit	Wilh. Löhe	Eleutherius	4 Uhr früh zu sehen;		5 18	11 54	7 7	5 22	10 16	
21 Sbd	Ernst Rietschel	Eleonora			5 59	1 77	5 5	24 10	19 23	
9. Woch.	Johann Keuchlin	Pet. Stuhl	1. Kor. 13. Der christl. Liebe Vortrefflichkeit u. Eigenschaften.							
22 Son	Estomihi	Quinquā.	☽. ☽ gr. östl. Ausw.		6 26	2 25	7 3	5 26	10 23	Zu schön, he unfreund den 9. und 11. bis 17. es sehr kalt Johann bis Ende raub u windig mit Schnee.
23 Mon	Barth. Ziegenbalg	Petrus D.	zu Ende des Monats ist		6 46	3 43	7 1	5 27	10 28	
24 Dien	Fastnacht	Fastnacht	☽ Unsichtb. Sonnenf.		7 1	4 57	6 59	5 29	10 32	
25 Mitt	Aschermittwoch	Ascherm.	☽ 12 u. 55 M. nach.		7 12	6 9	6 57	5 31	10 35	
26 Don	Johann Menzer	Wechthild.	☽. 25. ☽. er nur		7 22	7 19	6 55	5 33	10 38	
27 Freit	Johann Heermann	Leander, B.	noch bis 2 Uhr früh zu		7 33	8 29	6 52	5 34	10 42	
28 Sbd	Martin Buzer	Romanus	☽ in Erdf. beobachten.		7 42	9 38	6 50	5 36	10 46	

## 2. Monat.

Die Tage werden von 9 bis über 10 Stunden lang.



## Wetter-Regeln.

Wenn im Hornung die Mücken schwärmen, muß man im März die Ohren wärmen. — Scheint an Lichtmess die Sonne heiß, so kommt noch viel Schnee und Eis. — Zu Lichtmess hat der Bauer lieber den Wolfen im Stalle als die Sonne. — St. Dorothe gibt den meisten Schnee. — Matthäus bricht's Eis; hat er keins, so macht er eins.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

3. Adorf\*, Mühltrösch\*. 4. Pegauhühlerkan, Plauen\*. 10. Olsnig\*, Pulsnig\*. 13. Zwenlauschw. 16. Auerbach\*, Bischofswerda\*, Königsbrück\*. 17. Adorf\*. 18. Plauen\*. 19. Lausitz R. Geschirr. 21. Wurzen\*. 22. Ostroß, Pausa\*, Stollberg. 23. Borna R., Fallenstein, Mühltrösch Gfl., Penig\*. 24. Dresden-N., Sämerei, Neustadt\*N., Olsnig\*, Röttha\*. 25. Großenhain\*N. Brett. 26. Döbeln\*N., Wolfenstein erzgebirgisch, Zugochsen- u. Zuchtviehm. 27. Scheibenberg erzgeb. Zugochs. 28. Veisnig\*N.

### Außer-sächsische Märkte.

2. Apolda Tbn, Bayreuth, Ebersdorf (Neuß)\*\*\*, Greiz Gfl., Grünberg (Schl.) Schw., Harzgerode, Lauban, Liegnitz, Münchberg, Wunsiedel. 3. Rahlb., Güttrin\*N. Dch., Liegnitz\*N. Füllschw., Lobenstein\*, Ludau\*N. Schw., Ols\*, Spandau\*N., Zeulenroda\*\*. 4. Finsterwalde\*N. Schw., Königsee\*, Rösslin\*\* Ds., Lauban\*\*N., Ludau, Peitz Schw., Spremberg Schw., Schleusingen Schwein. 5. Buttstädt Tbn, Crossen a. d. Ober Schw., Geisa zugl. Schw., Golßen\*N. Schw. 6. Braunschweig Messe, Brück Zf., Ruhland Schw. 7. Baruth\*N. Schw., Beelitz Fertl., Weimar Tbn Saat,

Zeulenroda Gfl. 9. Apolda Tbn, Belzig zugl. Zf., Cöthen\*, Görlitz zgl. Tpf., Greiz Gfl., Greußen Zf. Grn., Löwenberg (Schl.) Tbn, Volkowit\*\*N., Pöppel\*\* Schw., Römhild\* Schw., Ronneburg, Worbis. 10. Bad Sulza\*\* Tbn, Betsche\*\* Schw., Blankenhain Zf. Kan., Crossen a. d. Ober\*N., Dahme\*N. Schw., Drossen\*N., Görlitz\*N. Schw. Füllschaf, Greußen, Lobenstein\*, Neu-Mittelwalde\*\*, Ohlau\*, Stendal\* Rof., Wittstock\*N. Schw., Zahna Zf. 11. Bernsdorf (Li.) Schw., Döbrilugl Schw., Greiz\*, Herzberg a. d. Elster Schw., Raumburg a. d. Saale Tauben, Pforten\*\*, Schleiz\*, Trachenberg\*\*, Wurzbach\*. 12. Beeslow Schw., Buttstädt Tbn, Hilburghausen\*, Müllisch\*\*, Lützenwalde, Reichthal\*\*. 13. Bodwig Schw., Laucha\*N. Zf., Lützen Schw. 14. Camburg Schw. Gfl. Tbn, Jessen\*N., Lützen\*N., Rudolstadt\*, Weimar Tbn, Schölen\*, Trebbin\*N. Schw., Treuenbriezen Fertl. 16. Apolda Tbn, Greiz Gfl., Rahlb. Tbn, Meiningen\*, Neustadt a. d. Orla Led., Schölen. 17. Alt-Döbern\*, Birnbaum\*N. Schw., Egelu\*\*, Groß-Wartenberg\*\*, Gassen\*\*N., Lobenstein\*, Löwen\*\*N., Schmiedeberg b. Wittenb. Zf., Wittichenau\*N. Schw. 18. Brandenburg a. S.\*N., Dornburg Tbn Schw., Eckartsberga Tbn, Züterbog Schw., Schleusingen Schw., Spremberg Schw., Kirchhain (Lanf.) Schw., Lobeda\*, Wittenberg Schw.

19. Buttstädt Tbn, Cottbus\*N., Crossen a. d. Ober Schw., Gröbzig\*\*, Langenberg\*\*, Preysch a. d. Elbe Schw., Neustadt b. Pinne\*\* Rof. Schaf Ziegen, Saalburg\*\*. 20. Calau Schw., Erfurt\*N., Greußen\*, Ilmenau Zf., Salzwedel\*N. 21. Belzig Zf., Calau\*N., Roda\*N., Schlieben\*, Weida Tbn, Weimar Tbn, Zeulenroda Gfl. 23. Auras, Buttstädt\*\* Rof., Kreuzburg a. d. Weira, Calau, Ermsleben Schw., Frankfurt a. d. Oder Messe, Greiffenberg (Schl.), Greiz Gfl., Hoyerswerda\*\*, Luda, Mülheln, Pöppel, Römhild\* Schw. Tbn, Schmöln Tbn, Tanna\*\*. 24. Bräy\*\*N. Schw., Ballenstedt, Eisenberg Schw. Gfl., Forst (Lanf.)\*\*N., Gehren, Guben\*N., Greiffenberg (Schl.)\*\*N. Schw., Gommern\*\*, Kulmbach zugl. Rofm., Lobenstein\*\*, Pölzig Tbn, Ranitz zgl. Schw., Schwedt a. d. Ober\*N., Sonnentalde\* Schw., Suhl, Triptis\*\*, Wanzleben\*\*. 25. Altenburg Tbn, Eckartsberga Tbn, Lieberose\*\*, Herzberg a. d. Elster\*, Raumburg a. d. Saale\*N. Tbn, Königsee Dchsen, Schildau\*N., Sonnentalde, Wanzleben, Wurzbach\*\*. 26. Magdeburg-Neuß\*\*N., Buttstädt Tbn, Crossen Schwein Gfl., Pausnig\*. 27. Delitzsch\*\*, Ebersdorf (Neuß)\*, Ilmenau Fedv., Frankfurt a. d. Oder Tpf., Röstitz Schw. Gfl., Weiskensfels\*, Ziegenrück Schw. 28. Bärgele\* Tbn, Dreblau\*, Eilenburg\*, Remberg\*\*, Pöppel\* Schw.

**Günstige Gelegenheit.** Nachbar (zur Witwe): „Sagten Sie denn schon Ihrem Verehrer, daß Sie vier Kinder haben?“ — Witwe: „Zwei weiß er bereits... Wenn er wieder einen Schwips hat, bring' ich ihm den Schorsch und 's Lieserl schon noch bei.“

**Gemütlich.** Dorfpolizist (zum Radfahrer, den er in der Kneipe trifft): „Aha, da erwische ich Sie doch noch. Warum sind Sie vorhin nicht stehen geblieben, als ich Sie anrief?“ — Radfahrer: „Ach, Herr Polizist, was sollt' ich mich lange aufhalten; ich hab' gedacht, hier im Wirtshaus treffen wir uns ja doch nachher.“

**Das schlaue Bäuerlein.** In einigen Gegenden Deutschlands kauft man das Brot noch nach Gewicht, jedenfalls muß ein Laib Brot ein bestimmtes Gewicht aufzuweisen haben. Vor dem Gerichtshofe einer Stadt, in der diese Regel auch noch gilt, stand vor einigen Tagen ein Bäuerlein. Der Mann lieferte dem Bäcker des Ortes die Butter, und der Bäcker hatte in den letzten Wochen die Butter gewogen und gefunden, daß sie zu leicht war. Der Bauer blieb in der Aussage dabei, daß die Butter das richtige Gewicht habe. „Besitzen Sie eine Wage?“ fragte der Richter. Der Bauer nickte heftig bejahend mit dem Kopfe. „Nun, dann müssen ihre Gewichte wahrscheinlich nicht ordentlich geeicht sein,“ sagte der Richter und verlangte, daß man ihm die Gewichte

vorlege. Der Bauer aber schüttelte nun heftig mit dem Kopfe. „Ich wiege die Butter nicht,“ erklärte er, „ich kaufe bei dem Bäcker ein 30-Pfennig-Brot, das soll zwei Pfund wiegen. Zwei Pfund Butter liefere ich dem Bäcker jedesmal; da lege ich eben auf die eine Seite der Wage das Brot und auf die andere die Butter, und wenn die Butter so viel wiegt wie das Brot, dann glaube ich eben, daß es richtig ist.“ Gegen diese Logik war natürlich nichts einzuwenden; der Bauer, der die Butter lieferte, behielt Recht, die Klage des Bäckers wurde kostenpflichtig abgewiesen.

**D diese Kinder!** Besuch (Dichter in seinen Mußestunden): „Kann denn der Franz schon lesen?“ — Frau vom Hause: „Noch nicht ganz gut!“ — Franz: „O, besser als Du. Hast Du doch selbst gesagt, Du könntest Dr. B.'s Gedichte nicht lesen!“

**Genau.** Sommerfrischler: „Sie, Huberbauer, der Arzt hat mir empfohlen, jeden Tag ein paar Stunden Holz zu hacken. Ist's Ihnen recht, wenn ich Ihnen den Haufen da zerkleinere?“ — Bauer: „Natürlich, das paßt mir gerade — da erspar' ich an' Arbeiter!... Aber a Markl müssen S' mir zahlen pro Tag!“ — Sommerfrischler: „Sind Sie verrückt! Dafür, daß ich arbeiten darf?“ — Bauer: „Na — aber was Sie nacha für an' Appetit hab'n!“

Wochen und Tage	Verbesselter Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg.	Unterg.	Aufg.	Untg.		
					U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	St. M.	
10. Woch.	Jesaias	Albinus, B.	2. Kor. 6, 1—10. Vom würdig. Gebrauch der Gnade Gottes.							
1 Son	<b>Invocavit</b>	<b>1. Fastens.</b>	Merkur ist zu Anfang		7 54	10 49	6 48	5 38	10 50	Das erste Viertel, den 5. März vor-mittags, wird windig und hell sein.
2 Mon	Franz v. Sickingen	Simplicius	d. Mts. nach Sonnen-		8 8	morg. 6 46	5 39	10 54		
3 Dien	Joh. Friedrich d. Grobm.	Kunigunde	untergang im Westen		8 27	12 26	4 45	41 10 58		
4 Mitt	Friedrich Ahlfeld	<b>Quatemb.</b>	$\frac{1}{2}$ Stunde zu sehen;		8 51	1 16	6 42	5 43 11 2		
5 Don	Correggio	Theophilus	<b>5 U. 56 M. vorm.</b>		9 26	2 27	6 40	5 45 11 6		
6 Freit	Michelangelo	Fridolin	5. h. C. er nimmt aber		10 17	3 31	6 37	5 47 11 10		
7 Sbd	Berpet. u. Felic., M.	Thom. v. N.	h. C. an Sichtbarkeit		11 23	4 24	6 35	5 48 11 15		
11. Woch.	Philemon	Joh. de Deo	Hebr. 12, 1—6. Ermahnung zur Geduld im Blick auf Jesum.							Der volle Mond, den 12. März vor-mittags, mit einer sichtbaren Mondfinstern., verspricht angenehmes Wetter.
8 Son	<b>Reminiscere</b>	<b>2. Fastens.</b>	rasch ab und verschwin-		12 44	5 36	3 33	5 50 11 19		
9 Mon	Kaiser Wilhelm I.	Franziska	det vor Mitte März. —		2 11	5 31	6 31	5 52 11 22		
10 Dien	Kaise, Königin v. Preußen	40 Märtyr.	Untere ☿. Venus,		3 43	5 52	6 29	5 53 11 25		
11 Mitt	<b>Buhtag i. Sa.</b>	Eulogius	Abendstern, erreicht		5 14	6 8	6 27	5 55 11 28		
12 Don	Gregor der Große	<b>Gregor.</b>	<b>5 U. 12 M. vorm.</b>		6 44	6 22	6 24	5 57 11 33		
13 Freit	K. Josef II. v. Österr.	Nikophor	12. Sichtbare Mondfinst.		8 16	6 36	6 22	6 58 11 38		
14 Sbd	Klopstock	Mathilde	12. C in Erdn. bis zu		9 49	6 51	6 20	6 0 11 42		
12. Woch.	S. Christoph v. Württemb.	Longinus	Epheser 5, 1—9. Ermahnung zu einem heiligen Wandel.							Das letzte Viertel, den 18. März nach-mittags, ist feucht und neblig.
15 Son	<b>Oculi</b>	<b>3. Fastens.</b>	Ende d. M. eine Sicht-		11 22	7 9	6 18	6 2 11 45		
16 Mon	Adalbert v. Hamb.-Brem.	Heribert	barkeitsdauer von $\frac{1}{2}$ St.		morg. 7 30	6 16	6 3 11 47			
17 Dien	Patricius	Patricius	Mars ist immer		12 52	8 16	13 6	5 11 50		
18 Mitt	Hermann v. Salza	<b>Mittfast.</b>	<b>8 U. 33 M. nachm.</b>		2 12	8 46	6 11	6 7 11 54		
19 Don	Joseph	<b>Josephus</b>	noch die reichliche Nacht		3 15	9 45	6 9	6 8 11 58		
20 Freit	Johannes Gofner	Joachim	zu sehen. — Jupiter		4 0	10 56	6 7	6 10 12 4		
21 Sbd	Nicolaus Decius	Benediktus	☉ in ♄. Früh. Auf.		4 31	12 13	6 4	6 12 12 8		
13. Woch.	Wolfgang v. Goeth.	Octavian	Römer 5, 1—6. Früchte der Gerechtigkeit aus dem Glauben.							Der neue Mond, den 26. März nach-mittags, hält rauhe Witterung.
22 Son	<b>Vätare</b>	<b>4. Fastens.</b>	4. C. ist am Ende d. M.		4 53	1 31	6 26	13 12 11		
23 Mon	Wolfgang v. Anh.	Otto, Einj.	fast $\frac{1}{2}$ Stunde zu sehen.		5 9	2 46	6 0	6 15 12 15		
24 Dien	Thorwaldsen	Gabriel, C.	♀ C. Saturn nimmt		5 22	3 57	5 57	6 16 12 19		
25 Mitt	Mariä Verkündig.	<b>Mariä B.</b>	mehr an Sichtbar-		5 32	5 8	5 55	6 18 12 23		
26 Don	Ernst d. Fr. v. Gotha	Ludger, B.	<b>7 U. 2 M. nachm.</b>		5 41	6 17	5 53	6 20 12 27		
27 Freit	Ludwig v. Beethov.	Rupert, B.	♀ C. C in Erdf. feht		5 52	7 26	5 51	6 21 12 31		
28 Sbd	Comenius	Guntram	ab, sie dauert am Ende		6 3	8 37	5 48	6 23 12 34		
4. Woch.	Beit Dietrich	Eustasius	Hebr. 9, 11—15. Des Opfers Christi ewiger Wert.							Witterung nach dem 100jährigen Kalender
9 Son	<b>Judica</b>	<b>5. Fastens.</b>	d. Mts. nur noch von		6 16	9 49	5 46	6 25 12 37		
10 Mon	Josef Haydn	Quirinus	Sonnenuntergang bis		6 32	11 35	4 46	6 26 12 41		
11 Dien	Philipp v. Hessen	Guido, Abt	gegen Mitternacht.		6 54	morg. 5 42	5 28	12 46		

Den 21. März Frühlings Anfang (Tag und Nacht gleich).



### 3. Monat.

Die Tage werden von 11 bis über 12 Stunden lang.



### Wetter = Regeln.

März nicht zu trocken, nicht zu naß, füllt den Bauern Rist' und Faß. — Auf Märzregen folgt kein Sommerregen. — Ein Scheffel Märzstaub ist eine Krone wert; doch allzu frühes Laub wird gern vom Frost verzehrt. — Ist es um Lätare feucht, so bleiben die Kornböden leicht. — Gertrude sonnig, dem Gärtner wonnig.

### Jahr- und Viehmärkte.

#### Sächsische Märkte.

1. Liebertwolkwitz. 2. Auerbach\*, Borna, Dahlen\*, Elsterberg\*\*, Leipzig Beg. d. Ostervormesse zgl. Borsten, Liebertwolkwitz\*, Mühlstropp\*, Roffen, Werbau. 3. Adorf\*, Eisenberg-Moritzburg\*, Baruth\*, Rochlitz\*, Schneeberg\*. 4. Plauen\*, Pegau-Hüh-Tschkaninsh. 5. Döbeln\*, Lengenfeld\*. 6. Ebersbrunn\*, Geringwalde\*, Glauchau. 7. Geithain\*, Glauchau\*, Lommajsch\*. 8. Bernstadt, Lunzenau, Marktfranstädt\*, R. G. Sch., Stolpen. 9. Brambach\*, Neusalza, Pegau-Lpf. 10. Osniß\*, Pegau-R., Pulsnitz\*. 12. Wildenau\*, Stollberg\*. 13. Leipzig-Grn. 14. Taucha\*, Zittau. 15. Elstra, Penig, Wilsdruff. 16. Bischofswerda\*, Elstra\*, Gottleuba\*\*, Mittweida\*, Reichenbach\*\*, Roßwein, Taucha, Thum\*. 17. Adorf\*, Elterlein\*, Leipzig-Lindenau\*\*. 18. Brandis\*, Limbach, Marktneufkirchen, Plauen\*\*, Radeburg\*\*, Zwenkau\*, R. G. Sch. 19. Dippoldiswalde\*, Kirchberg\*. 20. Roffen\*, Hirschfeld b. Kirchberg\*, Trebsen. 21. Freiberg\*, Trebsen\*. 22. Annaberg, Dresden, Leutersdorf. 23. Grünhain\*, Hohenstein-Grünthal\*, Kirchberg, Neyschau\*\*, Olbernhau\*. 24. Mühlstropp\*, Oderan\*, R. G. Sch., Osniß\*\*. 25. Marienberg\*, Großenhain\*, Wretter, Raschau b. Schwarzenbg\*. 26. Großenhain, Treuen. 27. Ponickau\*, Zwönitz\*. 28. Grimma\*, Groitzsch\*. 29. Auerbach, Groitzsch, Meißen. 30. Annaberg\*, Auerbach\*, Frauenstein\*, Hartenstein, Lauenstein, Leisnig, Löbau\*, Mühlstropp\*\*. 31. Hartenstein\*, Leisnig\*, Roßwein\*, R.

#### Außer-sächsische Märkte.

2. Blankenburg\*\*, Blankenhain-Foßan, Eilenburg, Greiz-Gfl., Grünberg (Schl.) Schw., Kahla-Tbn, Mansfeld Schw., Osterfeld-Tauben, Ruppertsdorf\*, Schlawa\*\* R. Schw., Schmölln-R. Tbn. 3. Brieg\*, Charlottenburg, Cüstrin\*\* R. G. Sch., Driesen\* R. Schw., Freystadt (Schl.), Fürstenwalde, Großalsleben, Gera, Hildburghausen zgl. Schw., Rähme\*\* R. Schw., Lobenstein\*, Luckau\* R. Schw., Meiningen zgl. Schw., Ortamünde m. Raschhausen\*\*, Osterfeld\*, Querfurt\*, Sagan\*\*, Schleiz\*, Schmiedeberg (Schl.), Spandau\*, Weißenfels, Wittichenau\* R. Schw., Zörbig\*\*. 4. Altenburg-Tbn, Berka a. d. Werra\*, Belzig-R. G. Sch., Driesen, Düben\*, Eckartsberga-Tbn, Freystadt (Schl.)\*\*, Fürstenwalde\*, Köben, Kirchhain (Lau.) Schw., Luckenwalde\*, Mühlberg a. d. Elbe\*, Neustadt a. d. Orla\*\*, Peitz-Schweine, Pleß\*, Remptendorf\*, Sagan, Schleusingen Schw., Schmiedeberg (Schl.)\*\* R. Schw., Spremberg\*\*.

5. Alt-Landsberg, Bomst\*\* R. Schw., Biegen, Düben, Croffen a. d. Oder Schw., Fraustadt\*\* R. Schw., Pleß, Perbsleben zgl. Ferl., Hirschberg (Schl.)\*\* R. Schw., Geisa zgl. Schw., Rönnern\*, Mühlberg a. d. Elbe, Ronneburg-Fo. 6. Brück-Ferl., Ebersdorf (Neuß)\*, Freyburg a. d. Unstrut\*\* R. Schw., Zimnau Federvieh, Posen\* Schw. Schaf, Ruhland Schw., Betschau Schw. 7. Baruth\* R. Schw., Ortrand\*, Pöhned\* Schw., Betschau\*, Weida-Tb., Zeulenroda-Gfl. 9. Alstedt\*, Baruth, Cöthen\*, Dessau\*, Eisenberg\* R. G. Sch., Freiwaldau, Friedeberg a. Queis, Greiz-Gfl., Jena\*\* R. G. Sch., Osterfeld-Tauben, Römheld\* Schw., Ruppertsdorf\*, Schmölln-R. Tbn., Sprottau, Thimmendorf\*\*, Torgau, Betschau. 10. Alten\*\* Woll, Bernstadt (Schl.)\*\* R. Schw., Beelitz, Blesien\*\* R. Schw., Bunzlau, Dahme\* R. Schw., Dessau, Dobrilugk\*, Charlottenburg-R., Eisleben\*\* R. Schw., Friedeberg a. Queis\*\* R. Schw., Hohenboda\* R. Schw., Kobylin\*\* R., Lobenstein\*, Ohrdruf, Oschersleben\*\*, Osterfeld\*, Osterwied\*\*, Pözig-Tbn, Stendal\* R., Uhlstädt\*, Winzig\*\*, Wittstod\* R. Schw. 11. Alten, Altenburg-Tb., Bärwalde\*\* R., Bunzlau\*, Eilenach, Dobrilugk, Greiz\*\*, Gubrau\*\*, Königsee\*\*, Lauenbau\*, Lohsa\*\* Schw., Marktuhl\*\* R., Ramslau\*, Oschersleben, Osterwied, Niederorschel, Rothenburg a. d. Oder, Teuchern-Gfl., Trebnitz (Schl.)\*\*, Schmiedeberg b. Wittenberg zgl. Hf., Schweidnitz\*, Sorau\*, Wurzbach\*, Zeitz\*, Ziegenrück\*\* Schw. 12. Beestow Schw., Bentzen\*\* R. Schw., Gerbstedt, Glas\*, Gräfenhainichen\*\*, Kranichfeld, Klosterlausnig\*, Müdenberg\*\*, Seeburgen, Zinna zgl. Schw. 13. Altenburg-R. Tbn, Boctwig Schw., Kranichfeld\*, Ebersdorf (Neuß)\*, Lübben Schw., Salzwedel\* R. Schw. 14. Beelitz\* R. G. Sch., Blankenburg\*, Christianstadt\*, Camburg Schw. Gfl. Tbn, Liebenwerda\*, Lübben\* R., Münsterberg (Schl.)\*, Pöhned\* Schw., Schleuditz\*, Schlieben Schw. 16. Camburg, Greiz-Gfl., Helbra, Hirschberg (Neuß)\*\* R., Köhnan\*\* R. G. Sch. Klein-Gfl., Kahla-Tbn, Liebenwerda, Lübben, Marklissa, Meiningen\*, Merseburg, Osterfeld-Tbn, Remptendorf\*, Ronneburg-R., Rothenburg (D.-G.), Ruppertsdorf\*, Schmölln-R. Tbn. 17. Altleben, Arnstadt\*, Luma\*\*, Bernburg\*\* R. Schw., Croffen a. d. Oder\* R. Schw., Jauer, Frankenhäuser zgl. R. G. Sch., Friedland (Schl.) Topf, Kalbe a. d. Saale\* R., Kölleda\*\* R., Kroppstedt\*\*, Lobenstein\*, Lorenzdorf-Schönd., Meseritz\*\* R. Schw., Marklissa\* R. Schw. Jüll., Muskau\*\* R. Schw. Jüll., Raumburg a. Queis, Obornitz\*\* R. Schw. Schafzieg, Osterfeld\*\* R. Schw., Peitz\*\* R. Schw., Priebus\*\*, Quedlinburg\*\* R., Rudolstadt\*\*, Ruhland\* Schw., Striegau\*, Treuenbriezen\*\* R., Wanzen\*\*. 18. Altleben\* R., Altenburg-Tb, Arnstadt\*, Belzig-Gfl., Berlin, Croffen

a. d. Oder, Finsterwalde\* R. Schw., Friedland (Schl.), Gerstungen\*\*, Heiligenstadt, Hildburghausen Schw., Jauer\*\* R. Schw., Merseburg-Neumarkt\* R. Schw., Mülla, Naumburg a. Oboer\*\* R., Neustadt a. d. Orla\*, Peitz, Quedlinburg, Schleusingen Schw., Schwiebus\*\* R., Spremberg Schw., Reichwalde\*\*, Ruhland, Waltershausen zgl. Schw., Ziegenrück\* Schw. 19. Bernstein\* R., Croffen a. d. Oder Schw., Elsterwerda\* R. Schw., Finsterwalde, Heiligenstadt\* R. Schw., Hildburghausen\*, Hohenmölsen\*\* R., Köthen\*\* R. Schw., Kyritz\*\* R. Schw., Züterbog\* R. Schw., Magdeburg-Sudenburg\*\* R., Saalburg\*\*, Torgau\* R. 20. Bernstein, Ebersdorf (Neuß)\*, Elsterwerda, Magdeburg-Sudenburg, Prenzsch a. d. Elbe\*\*, Senftenberg Schw., Theißen\*, Rothwasser\*\* R. 21. Dorndorf a. d. Saale\* Federv., Jessen Schw., Lützen\* Faß, Pöhned\* Schw., Roda\*, Senftenberg\* R. Schw., Theißen, Treuenbriezen-Ferl., Übigau\*, Zahna\* R. Schw. 23. Apolda\*\* Saatk., Breslau Topf-Fed., Cassel-Messe, Charlottenbrunn, Greiz-Gfl., Laucha, Lützen, Reichenbach (Ob.-Lau.), Remptendorf\*\*, Römheld\* Schw., Ruppertsdorf\*, Schmölln-R. Tbn, Selb, Senftenberg, Tanna\*\*, Teichwolframsdorf, Übigau, Zahna. 24. Birnbaum\* R. Schw., Bitterfeld\*\* R., Burg a. d. Zhle\*\* R., Coswig\*\*, Drossen\*\* R., Forst (Lau.)\* R., Fürstenberg a. d. Oder\*\*, Groß-Wartenberg\*, Lobenstein\*, Löbejün\*\*, Kahla\*, Köthen zgl. Topf, Ohlau\*, Ober-Frauenwaldau\*\*, Prettin, Ruppertsdorf, Sondershausen zgl. Hf. Grn, Stendal\* R., Wallhausen, Weida\*\*, Wittichenau\* R. Schw. 25. Altenburg-Tb, Beuthen a. Oder\*\* R., Burg a. Zhle, Dittrichshütte\*, Golßen\* R. Schw., Kahla, Lüben, Sommerfeld\*\* R., Wurzbach\*, Ziegenrück\* Schw. 26. Erfurt, Golßen, Halberstadt\*\*, Hildburghausen\*, Hohnsdorf (Neuß)\*\* R., Mansfeld, Potsdam, Ronneburg-Federv., Schloßvippach\*\*, Sommerfeld, Wiehe\*\*. 27. Alt-Döbern, Ebersdorf (Neuß)\*, Eisenberg\*, Köstritz Schw. Gfl., Halbau\*\*, Lübbenau Schw., Oßla. 28. Bürger\*\*, Lübbenau\*, Pöhned\* Schweine, Primkenau\* R. Schw., Trebbin\* R. Schw. 30. Brehna, Hohenleuben\*\*, Zimnau, Lübbenau, Primkenau, Reichenbach (Schl.), Remptendorf\*, Ruppertsdorf\*, Schmölln-R. Tbn, Tannroda, Trebbin, Triptis\*, Weimar\*, Wittenberg. 31. Bad Sulza Schw., Berlinchen\* R., Blankenburg\*, Bräy\*\* R. Schw., Brehna\*, Dahme Schw., Dardesheim, Gölzig\* R. Schw. Füllenschaf, Groß-Breitenbach, Guben\* R. Schw., Heldrungen (Schloß)\*\* R., Herrnsdorf\*\*, Jeknis\*\*, Kirchhain (Lau.)\* R. Schw., Köchstedt, Münchenbernsdorf\*\*, Neusalza a. d. Oder\*\* R. Schw., Lobenstein\*, Quaritz, Schleusingen zgl. Schwein, Schleiz\*\*.

**Der Scheidungsgrund.** A.: „Sagen Sie, Berrücktheit ist doch ein Scheidungsgrund?“ — B.: „Natürlich! Ist denn Ihre Frau verrückt?“ — A.: „Nein, ich, weil ich Sie geheiratet habe!“

**Unjere Jungens.** Vater: „Du Schlingel, da ertappe ich Dich ja beim Rauchen meiner Zigarren!“ — Junge: „Ja, Papa, aber siehst Du, ich hörte Mama sagen, daß Du Dich zu Tode rauchst und — ich verjuche nur, Dir das Leben zu retten!“

**In der Sommerfrische.** Gast: „Das ist wirklich arg, Herr Wirt! Habe hier in der Suppe einen Manschettenknopf gefunden!“ — Wirt: „Ach, da sind S' doch so gut und schau'n S' genau nach — mir fehlt nämlich der zweite auch!“

**Ein guter Sohn.** Der Junge: „Wollen Sie mir nicht einen Groschen geben?“ — Gutmütiger alter Herr: „Bist Du hungrig, kleiner Bursche?“ — Der Junge: „Nein, Vater ist durstig.“

Wochen und Tage	Verbesselter Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
1 Mitt	Otto v. Bismarck	Hugo, B.	♃. Merkur ist un-	☾	7 26	12 15	5 39	6 30	12 51	Das erste Viertel, den 3. April nachmittags, läßt noch kaltes Wetter vermuten.
2 Don	Paul Flemming	Franz v. P.	sichtbar. — Venus,	☾	8 9	1 12	5 37	6 31	12 54	
3 Freit	Gerh. Tersteegen	Schmerz. Mariä	♃ u. 35 M. nachm.	☾	9 7	2 16	5 35	6 33	12 57	
4 Sbd	Ambrosius v. Mail.	Isidorus	♃. Abendstern, er-	☾	10 21	2 59	5 33	6 35	13 1	
15. Woch.	Christian Scriber	Vinc. Ferr.	Phil. 2, 5—11. Ermahnung zur Demut nach dem Vorbild Christi.							
5 Son	Valmarum	6. Fastens.	reicht im Laufe d. M.	☾	11 42	3 31	5 31	6 36	13 5	Der volle Mond, den 10. April nachmittags, ist rauh und veränderlich.
6 Mon	Albrecht Dürer	Sixtus I.	eine Sichtbarkeitsdauer	☾	1 9	3 54	5 28	6 38	13 10	
7 Dien	Joh. Hinr. Wichern	Hermann	♀ gr. westl. Ausweich.	☾	2 38	4 12	5 26	6 39	13 13	
8 Mitt	Martin Chemnitz	Albertus	von 1¼ Stunde. —	☾	4 6	4 27	5 24	6 41	13 17	
9 Don	Gründonnerst.	Gründstg.	♂ Mars nimmt an	♂	5 38	4 40	5 22	6 43	13 21	Das letzte Viertel, den 17. April vormittags, deutet auf Wind und Regen.
10 Freit	Karfreitag	Karfreit.	♁ 2 u. 21 M. nachm.	♁	7 11	4 54	5 19	6 44	13 25	
11 Sbd	Ezechiel	Leo d. Gr.	10. ♁ in Erdn. Sicht-	♁	8 46	5 10	5 17	6 46	13 29	
16. Woch.	5. Osterfest	5. Osterf.	1. Pet. 1, 3—9. Von Gottes geistlichen Wohltaten.							
12 Son	Ostertag	Ostertag	barkeitsdauer weiter ab	☾	10 22	5 31	5 15	6 48	13 31	Der neue Mond, den 25. April nachmittags, verspricht angenehmes Frühlingswetter.
13 Mon	Ostermontag	Ostermtg.	und ist Ende d. M. von	☾	11 50	5 59	5 13	6 49	13 35	
14 Dien	G. Friedr. Händel	Tiburtius	Sonnenuntergang bis	☾	morg. 6 38	5 11	6 51	13 39		
15 Mitt	Simon Dach	Anastasia	½ 2 Uhr morgens sicht-	☾	1 3	7 33	5 9	6 53	13 43	
16 Don	Petrus Waldus	Fruktuosus	bar. — Jupiter,	♃	1 56	8 43	5 7	6 54	13 47	
17 Freit	Benjam. Franklin	Anicetus	♃ u. 45 M. vorm.	♃	2 34	10 15	5 6	6 56	13 51	
18 Sbd	Luther in Worms	Cleutherius	am Morgenhimmel zu	♃	2 58	11 19	5 2	6 57	13 54	
17. Woch.	Phil. Melanch. gest.	Emma, W.	1. Joh. 5, 1—6. Der Glaube, der die Welt überwindet.							
19 Son	Quasimodog.	Weiser S.	♃. finden, wächst im	♃	3 16	12 35	5 0	6 59	13 58	Witterung nach dem 100jährigen Kalender Vom 1. bis 9. schön, von da an beginnt es zu regnen, zu graupeln und mitunter auch zu frieren, überhaupt veränderlich bis zu Ende.
20 Mon	Joh. Bugenhagen	Viktor, M.	♁ in ♃. Laufe des	♁	3 29	1 48	4 58	7 1	14 2	
21 Dien	Anselm v. Canterb.	Anselm, B.	Monats an Sichtbar-	♁	3 41	2 58	4 56	7 2	14 6	
22 Mitt	Immanuel Kant	Soter u. C.	keit von ¾ Stunde bis	♁	3 51	4 8	4 54	7 4	14 9	
23 Don	König Albert	Georgius	♃. ♁ in Erdf. auf	♃	4 1	5 16	4 52	7 6	14 12	
24 Freit	Hellmut Gr. Moltke	Fidelis v. S.	1¼ Stunde. —	♃	4 12	6 26	4 50	7 7	14 16	
25 Sbd	Markus	Mark. Ev	♁ 12 u. 15 M. nach.	♁	4 24	7 38	4 48	7 9	14 20	
18. Woch.	Valent. Troghendorf	Kletus, P.	1. Pet. 2, 20—25. Von der Würde und Pflicht der Christen.							
26 Son	Misericordias.	2. S. n. D.	Saturn, am westlich.	♄	4 39	8 51	4 46	7 10	14 24	
27 Mon	Daniel	Ritta, Jgfr.	♃. Abendhimmel zu	♃	4 59	10 5	4 44	7 12	14 26	
28 Dien	Johann Gramann	Vitalis, M.	♃. finden, nimmt an	♃	5 28	11 13	4 42	7 14	14 29	
29 Mitt	Salzb. Emigranten	Antonia	Sichtbarkeit ab von	♃	6 7	morg. 4	4 17	7 15	14 34	
30 Don	Samuel Heinicke	Kath. v. S.	4½ bis auf 2 Stunden.	♃	7 1	12 12	4 39	7 17	14 38	

## 4. Monat.

Die Tage werden von 13 bis über 14 Stunden lang.



### Wetter-Regelu.

Sei der April noch so gut, er schickt dem Schäfer Schnee auf den Hut. — Dürerer April ist nicht des Bauers Will'. — Bringt der April viel Regen, so deutet es auf Segen. — Hat der Kirichbaum 'nen weißen Hut, ist auch die Korn- u. Weinblut' gut. — So lange die Frösche quaken vor Markustag, so lange schweigen sie darnach.

### Jahr- und Viehmärkte.

#### Sächsische Märkte.

1. Plauen\*, Schwarzenberg, Bischofau\*Roß. 2. Kößchenbroda\*, Bengenfeld\*. 3. Neustadt\*N. 4. Bautzen, Pegau\*. 6. Schöned\*, Siebenlehn, Sayda\*. 7. Adorf\*. 13. Wechselburg. 14. Drebach\*, Ölsnig\*, Pausa\*\*, Schirgiswalde. 15. Burgstädt\*, Laufitz\*, Plauen\*. 16. Rieritzsch\*\*. 18. Riesa\*, Sagung\*Fl. 19. Dippoldiswalde, Ehrenfriedersdorf, Grimma, Leipzig Beg.d. Ostermesse, Puzkau b. Bischofsw., Reibersdorf, Riesa. 20. Auerbach\*, Bischofswerda\*, Königsbräu\*\*N, Leipzig Vorstern, Regis, Wolfenstein\*. 21. Adorf\*, Ehrenfriedersdorf\*. 22. Leipzig Ausstell.d. Deutsch.Kürschnerv., LiebertowitzSchw, Nerchau. 23. Radeberg. 24. Borna\*. 25. Freiberg\*Roß. 26. Colditz, Crottendorf, Gelsenau b. Ehrenfriedersd., Pirna, Vengelsfeld, Naunhof, Strehla. 27. Crottendorf\*, Gainschen\*, Mühltröpp\*, Naunhof\*. 28. Adorf\*\*, Colditz\*Roß, Gelsenau b. Ehrenfried., Krakau\*\*, Ölsnig\*. 29. Radeburg\*.

#### Außerjächsische Märkte.

1. Altenburg Tbn, Berlinchen, Berga a.d. Elster, Bernsdorf (St.) Schw, Frankfurta. Main Messe, Frankenstein\* Tpf, Herzberg a.d. Elster\* Kartoffel, Jüterbog Schwein, Kirchhain (Laut.), Lieberose\*\*, Lobeda\*, Naumburg a.d. Saale\*N, Neusalz a.d. Ober-, Peitz Schwein, Thimmendorf\*\*, Wittenberg\*Roß. 2. Annaburg\*\*, Beeskow\*, Bojanowo\*\*Roß Schw,

Belzig\*Fl Saal, Bockwitz\*\*, Croßen a.d. Oder Schw, Crispendorf, Geisa\*\* Schw Schaf, Halle a.d. Saale\*\*, Herzberg a.d. Elster, Kraftsdorf\*\*, Ruttlau\*\*N Schw, Militzsch\*\*, Naudren\*\*, Saabor, Zella (St. Blasii), 3. Beeskow, Bräu\*\*Roß Schw Ferkel, Calau Schw, Ebersdorf (Neuß)\*\*\*, Lucka\*, Ruhland Schweinem. 4. Baruth\*N Schw, Calau\*N, Camburg Holzmesse, Jessen Schw, Kemberg\*\*, Reisse\*N, Ortrand\*Roß, Pöhsned\* Schw, Rudolstadt\*, Treuenbriezen Ferk. 6. Numa\*, Bohrau, Volkshain, Frankfurt a. M. N., Rimplsch, Ortrand, Römhild\* Schw, Schmöln Tbn, Schönau a.d. Ragbach. 7. Volkshain\*Roß Schw, Brieg\*, Güttrin\*N, Juliusburg\*\*, Ludau\*N Schw, Aranichfeld Schw, Orlamünde mit Raschhausen\*\*, Wittichenau\*\*Roß Schw, Spandau N, Stendal\*N, Schönau a.d. Ragbach\*\*N Schw Schaf Ziegen, Gera, Gassen\*\*Roß, Zeulenroda\*\*. 8. Altenburg Tbn, Berka a.d. Berra, Dobrilugt Schwein, Königlee\*\*, Lissa (Posen)\*\*N Schw, Luckenwalde\*N, Rimplsch\*, Reichenbach (Schlesien)\*, Spremberg Schweinem. 10. Bockwitz Schweine. 11. Ebersdorf (Neuß)\*. 14. Crispendorf, Diehja\*\*N, Frankfurt a. M. Led, Hirschberg (Neuß)\*\*\*, Meiningen\*, Münsberg, Nürnberg, Triptis\*\*, Wunsiedel. 15. Bentzen N, Banggrün\*\*, Neumarkt, Neustadt a.d. Orla\*, Querfurt zugl. N, Ranitz zugl. Schw, Schleusingen Schw, Sonnevalde Schw. 16. Preßsch a.d. Elbe Schw, Finsterwalde Schw, Kulmbach Schaf, Kyritz Schw, Römhild Schaf, Sinna Schw. 17. Salzwedel\*N, Naumburg a.d. Saale zgl. Topf. 18. Alt-Döbern\*,

Belzig Fl, Frauenprießnitz\*, Roda\*, Schlieben\*N, Trebbin\*Roß Schw. 20. Buttstädt\*\*N, Cottbus, Goldberg, Göhnis, Habellshwerdt, Jähtershausen, Liebenthal, Merseburg-Neum., Möslich, Neurode, Pöhsned\*\* Schw, Roda, Römhild\* Schw, Schlieben, Herbst. 21. Cottbus\*N, Grünberg (Schl.)\*\*N Schw, Hermsdorf\*\*, Kanth, Kupferberg\*\*N, Langenlitz, Löwen\*N, Meiningen zgl. Schw, Neurode\*N, Neu-Mittelwalde\*\*, Schwedt a.d. Oder\*\*N, Stendal\*N, Steinau a.d. Oder\*\*, Strehlen (Schl.)\*, Stettin Tpf, Schleiz\*, Wahrenbräu\*\*. 22. Dornburg Schw, Herzberg a.d. Elster Schw, Rähme\*\*N Schw, Reisse, Schmiedeberg b. Wittenberg Ferk, Spremberg Schw, Teuchern\*. 23. Brandenburg a. H.\*\*N, Croßen a.d. Oder Schw, Golßen\*N Schw, Hildburghausen\*, Jüterbog\*N Schw, Neustädtel (Schl.), Prausnitz\*\*, Reichtal\*\*, Sömmerda\*\*Gemüse, Sorau\*Roß, Teuchern, Herbst\*N. 24. Eilenberg\*, Erfurt\*N, Köstritz Schw Gefl, Lützen Schw. 25. Beelitz Ferk, Camburg Schw, Dreßlau\*, Lützen\*N, Reisse\*N. 26. Bayreuth, Blankenhain. 27. Charlottenbrunn, Dreßlau, Eisenberg, Landed (Schl.), Liebau (Schl.), Landsberg b. Halle\*\*, Meuselwitz, Wigandsthal, Schönberg (Ob.-Laut.), 28. Charlottenburg Roß, Dahme\*N Schw, Dornfurth, Treuenbriezen\*\*N, Liebenau b. Sawiebus\*\*N, Rudolstadt\*\*N, Suhl, Uhlstädt\*, Zagna\*, Züllichau\*\*N. 29. Belzig Fl, Driesen\*N Schw, Königsee\*, Naumburg a. Hober\*N, Lahn\*\*N Schw, Pforten\*\*, Schwarzja. 30. Gröbzig\*\*, Jahnau\*\*N, Mühlberg a.d. Elbe\*, Stroppen\*\*.

**Bei der Schmiere.** Fremder (an der Kasse): „Also die Jungfrau von Orleans wird gegeben; wer spielt denn die Titelrolle?“ — Kassierer: „Die Direktorin . . . eben wird sie rasiert!“

**Der Dumme hat's Glück.** Süffel (der zum dritten Mal durch's Examen fiel): „Jetzt wird's noch mit einem Lotterielos probiert!“

**Erstes Erkennungszeichen.** Frau (in einem Fleischerladen): „Kann man denn die französischen Ochsen von den unsrigen leicht unterscheiden?“ — Fleischer: „Ganz leicht — die Franzosen haben schon en' viel eleganteren Gang.“

**Stoßkuefzer.** Gauner (der eben verhaftet wurde): „Da sagt man, die Gerechtigkeit ist blind — mich sieht sie immer!“

**Auf der Herkomer-Strecke.** Chauffeur: „Dies ist das liebliche Mittenwalde, berühmt durch Goethe's Aufenthalt . . .“ — Dame: „Um Gottes willen, wenn uns nur nicht hier auch so etwas passiert.“

**Im Literaturexamen.** Professor: „Der Not gehorchend, nicht dem eignen Trieb.“ Wo kommt das vor?“ — Studiosus (unsicher): „Auf dem Standesamt.“

**Druckfehler.** Der Rentner A. ließ im Magen des Posthalters seine Briestafche liegen.

**Zur neuen Orthographie.** „Das hab'n s' von ihrer neuen Schreibweis': Brathuhn müssen s' halt alleweil noch mit „th“ schreiben!“

**Schlau.** Schuster (der seinem Lehrling einen Schuh an den Kopf werfen will, aber die eben eintretende Kundin trifft): „Bitte tausendmal um Entschuldigung, gnädige Frau! . . . Zum Glück war es Ihr eigener Schuh — das ist der kleinste, den ich hier habe!“

**Allerdings.** A.: „Ist es nicht sehr niederdrückend für Sie, wenn Ihnen Ihre Frau das Biergeld gibt?“ — B.: „N-n-n-ein — nur wenn sie mir's nicht gibt.“

**Hindernis.** A.: „. . . Haben sich die Müllers schon scheiden lassen?“ — B.: „Nein — sie warten immer noch auf ein rückständiges Hochzeitsgeschenk.“

**Bereinfachung.** Bürgermeister: „Sie sollen gestern nacht garnicht die zwölfte Stunde abgerufen haben!?“ — Nachtwächter: „Doch! Als ich elfe gerufen, hab' ich hinzugesetzt: Und in einer Stund' hat's zwölfe g'schlagen!“

Wochen und Tage	Verbesselter Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
1 Freit	Malpurgis (Phil. u. Jak.)	Phil. Jak.	Merkur kann erst am		8 8	12 57	4 37	7 18	14 41	Das erste Viertel, den 3. Mai vor-
2 Sbd	Athanasius d. Gr.	Athanasius	3 A. Ende d. M. nach		9 26	1 32	4 35	7 20	14 43	
19. Woch.	Nicolaus Hermann	Erfindg.	1. Pet. 2, 11—17. Ermahnung zu gut. Wandel u. Untertänigkeit.							tet auf heitere
3 Son	Jubilate	3. S. n. D.	7 u. 22 M. vorm.		10 49	1 57	4 33	7 22	14 47	und warme
4 Mon	Monika	Florian, M	Sonnenuntergang		12 14	2 15	4 31	7 23	14 51	Witterung.
5 Dien	Friedrich d. Weise	Pius V., P.	im Westen wenige Mi-		1 39	2 31	4 29	7 25	14 55	Der volle
6 Mitt	Alex. v. Humboldt	Joh. v. d. Pf.	nuten gesehen werden.		3 6	2 45	4 28	7 26	14 58	
7 Don	Otto der Große	Stanislaus	Venus, Abendstern,		4 35	2 59	4 26	7 28	15 3	9. Mai nach-
8 Freit	Tobias Clausnitzer	Mich. Ersch.	C in Erdn. wächst		6 7	3 13	4 24	7 29	15 6	mittags, wird
9 Sbd	Friedrich v. Schiller	Gregor v. N	10 u. 24 M. nach.		7 43	3 31	4 23	7 31	15 9	fruchtbar und
20. Woch.	Johann Arnd	Antonius	Jakobi 1, 13—18. Vom Ursprung der Versündigung.							schön sein.
10 Spa	Cantate	4. S. n. D.	wegen des immer spät.		9 16	3 56	4 21	7 32	15 12	Das letzte
11 Mon	Mamertus	Mamertus	Sonnenuntergangs an		10 39	4 29	4 19	7 34	15 15	
12 Dien	Pancratius	Pancratius	Sichtbarkeit sehr lang-		11 44	5 18	4 18	7 35	15 18	16. Mai nach-
13 Mitt	Servatius	Servatius	sam, sie beträgt am An-		morg. 6 24	4 16	7 37	15 21		mittags, ist
14 Don	Nicolaus v. Amsd.	Bonifatius	fang d. Mts. 1 1/4, am		12 29	7 41	4 15	7 38	15 25	zu Wind und
15 Freit	Moses	Sophia	16. 4 A. ♀ h.		1 0	9 24	13 7	40 15	27	Regen ge-
16 Sbd	Elias	Joh. v. Nep.	11 u. 5 M. nachm.		1 21	10 20	4 12	7 41	15 29	neigt.
21. Woch.	D. Gerh. Heldring	Bruno, B.	1. Tim. 2, 1—3. Ermahnung zum Gebet für alle Menschen.							Der neue
17 Son	rogate	5. S. n. D.	Obere ☿. Ende nur		1 36	11 35	4 10	7 43	15 31	
18 Mon	Valerius Herberg.	Erich	1 1/2 Stunde. — Mars		1 48	12 47	4 9	7 44	15 33	25. Mai vor-
19 Dien	Joh. Gottlieb Fichte	Petrus Cöl.	geht Ende Mai schon		1 58	1 57	4 8	7 46	15 36	mittags, ist
20 Mitt	Urbanus Rhegius	Bernhard	kurz nach Mitternacht		2 9	3 64	7 7	47 15	39	kühl und reg-
21 Don	Himmelf. Chr.	Himmf. Ch	in A. C in Erdf.		2 19	4 15	4 5	7 48	15 43	nerisch.
22 Freit	Leopold v. Ranke	Nemilian	unter. — Jupiter hat		2 32	5 26	4 4	7 50	15 45	Witterung
23 Sbd	Savonarola	Desiderius	im Laufe d. Mts. eine		2 46	6 39	4 3	7 51	15 48	
22. Woch.	Nicolaus Selnecker	Maria, Hilfed. C	Epheser 2, 4—10. Von der Seligkeit aus Gnaden.							100jährigen
24 Son	Grandi	6. S. n. D.	Sichtbarkeitsdauer		3 4	7 53	4 2	7 52	15 51	Kalender
25 Mon	Jul. Schnorr v. Carolsfeld	Gregor VII.	3 u. 28 M. vorm.		3 31	9 44	1 7	54 15	53	Den 1. hei-
26 Dien	Alk. Lud. Gr. v. Binzendorf	Phil. v. Neri	☿. h. A. von 2 1/4		4 7	10 63	59 7	55 15	56	
27 Mitt	Johann Calvin	Beda, B.	♀ A. Stunden.		4 56	10 56	3 58	7 56	15 58	vom 2. bis 12.
28 Don	Beda d. Ehrwürdig.	Germanus	Saturn verschwindet		6 0	11 34	3 57	7 57	16 0	warm und
29 Freit	Gottfried Wenken	Maximin.	während d. Mts. nach		7 16	morg. 3 56	7 59	16 2		schön, worauf
30 Sbd	Gottfried Arnold	Gotthard	☿. und nach über		8 36	12 13	55 8	0 16	4	Gewitter und
23. Woch.	S. Pfingstfest	S. Pfingst.	Epheser 2, 19—22. Von der Kirche Christi.							warm, feuch-
31 Son	Pfingsttag	Pfingsttag	dem Gesichtskreise.		9 59	12 21	3 55	8 1	16 6	tes Wetter

## 5. Monat.

Die Tage werden von 15  
bis 16 Stunden lang.



## Wetter-Regeln.

Kühle und Abendtau im Mai, bringen  
Wein und vieles Heu. — Viel Gewitter  
im Mai, schreit der Bauer juchrei! —  
Mairegen auf die Saaten, dann regnet  
es Dukaten. — Wie das Wetter ist am  
Himmelfahrtstag, so auch der ganze Herbst  
sein mag. — Maientau macht grüne Au;  
Maierfröste, unnütze Gäste.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

1. Baruth\*\*, Brambach. 2. Oschatz\*Gefl.  
3. Frankenberg, Geyer, Röthstadt, Oschatz, Rabenau.  
4. Geising, Königstein, Königswartha, Mylau\*\*,  
Schöneck\*\*. 5. Adorf\*, Geyer\*, Zwickau.  
6. Plauen\*. 8. ZwenkauSchw. 10. Bischofswerda,  
Dahlen, Hainichen, Schlettau, Tharandt, Waldenburg  
11. Dahlen\*, Glaschütte, Großhennersdorf, Böhmisch,  
Klingenthal, Meerane. 12. Olsnitz\*, Pulsnitz\*,  
Eisenberg-Morigsburg\*\*R. 13. Neustadt. 14. Rich-  
tenstein, Benggenfeld\*\*, Rötha\*. 15. Neustadt\*\*R,  
Ponitzau\*\*, Sebnitz. 16. Oberwiesenthal, Wurzen\*.  
17. Burgstädt, Ramenz, Löbau, Vommaghschl. Tpf,  
Liebstadt, Rötha. 18. Bischofswerda\*, Burf-  
hardtisdorf, Löbau\*\*R, Neumark, Sayda, Schandau,  
Schmiedeberg, Waldheim, Wurzen. 19. Adorf\*,  
Wachau bei Radeberg. 20. Brand-Erbisdorf.  
21. Dohna. 22. Grimmitzschau, Frohburg\*Roß,  
Frauenstein. 23. Freiberg\*Roß. 24. Brandis,  
Grünhain, Olbernhau. 25. Frohburg, Altenberg,  
Auerbach\*, Hohenstein-Ernstthal, Königsbrück\*.  
26. Königsbrück, Olsnitz\*. 27. Radeburg\*.

### Außersächsische Märkte.

1. Harzgerode, Vobenstein, Mühlberg a. d. Elbe,  
MansfeldSchw, BetschauSchw. 2. PöbneSchaf,  
Vibraßl, Rudolstadt\*, Betschau\*\*R. 4. Apolda\*,  
Vibra, Daßlitz\*\*, Gröningen, Landeshut(Schles.),  
Liegnitz, Mittelwalde, Meinerz, Römheld\*Schw,  
Kubla, Seidenberg, Syrottau, Betschau, Worbis.  
5. Veelitz, Bernstadt(Schl.)\*\*R, Burg a. d. Ihle\*\*R,  
Cüstrin\*\*Roßm, Elbing, Fürstenberg a. d. Ober\*,  
Glogau, Hildburghausen zugl. Schw, Kontopp\*\*R,  
Landeshut(Schles.)\*\*R, Liegnitz\*RoßfüllenSchw,  
Ludau\*\*Schw, Osterfeld\*, Peitz\*Schw, SorauWoll,  
Sagan\*\*, SpandauR, Striegau\*, Wittstod\*\*Schw,  
Weida\*\*, Wittichenau\*\*Schw. 6. Burg a. d. Ihle,  
Eisenach, Herzberg a. d. ElsterSchw, Karlsmarkt\*\*,  
Ludau, SchleusingenSchw, SenftenbergSchweine,  
Sagan, Trachenberg\*\*, Wanzen\*, Ziegenhals\*\*.  
7. Urtern\*\*, Bobed\*\*, Croffen a. d. OderSchwein,  
Dobrilugl\*, Frauastadt\*\*RoßSchw, Geisa\*\*Schw,  
Lissa(Schles.), Senftenberg\*\*R. 8. BodwitzSchw,  
LübbenSchweine, Ottenhof\*, RuhlandSchweine.  
9. Baruth\*\*Schw, Veelitz, Münsterberg(Schl.)\*,  
CamburgSchw, Jessen\*, Nordhausen\*\*, Schölen\*.  
11. Auras, BambergMesse, Baruth, Cöthen\*\*,  
Dorndorf a. Saale\*\*, Günstede\*\*R, Hohnerswerda\*\*,  
Jessen, Meiningen\*, Münsterberg(Schl.) zugl. Tpf,  
Radmeritz, Schömberg, Schölen, WeimarSchaf,  
Tanna\*\*, Zobten am Berge. 12. Bitterfeld\*\*R,  
Bunzlau, CharlottenburgR, Drossen\*\*R, Groß-  
Wartenberg\*\*, Gassen\*\*R, Meiningen zugl. Schw,  
Nellingen, Orlamünde m. Raschhausen\*\*, Döcher-  
leben\*\*, Ruhland\*Schw, Tschirnau\*\*, Titschen-  
dorf\*\*, Wiehe, Wohlau\*\*, Zeitz, Zeulenroda\*\*.  
13. Bärwalde\*\*R, Belgig, Berlin, Bunzlau\*\*R,  
Ebeleben zugl. Flachsbarn, Elbing\*, Heiligenstadt,  
Gotha, Kirchhain(Vau.)Schw, Klosterlausnitz\*\*,  
Lieberose\*\*, Ramslau\*, Döcherleben, Ruhland,  
Schildau\*\*R, Sommerfeld\*\*R, SprembergSchw.  
14. Betsche\*\*Schw, CottbusWachs, Gärten, Gräfen-  
hainichen\*\*, Finsterwalde\*\*Schw, HeiligenstadtR,  
Hohenmölsen\*\*, Lützenwalde, Ramslau, Schildau,  
Sommerfeld. 15. Blankenburg, CalauSchwein,  
Güsten\*, Rothwasser\*\*R. 16. Belgern\*, Calau\*\*R,  
Remberg\*\*, Roszen\*, Primkenau\*Roß, Stößen\*,  
SchliebenSchw, RudolstadtSchw, Trebbin\*\*Schw,  
Treuembriezenfl. 17. Stößen. 18. Altenburg,  
Belgern, Calau, Guben, Günthersberge, Imenau,  
Jena\*\*, Kranichfeld, Krossen, Löwenberg(Schles.),  
Mücheln, Barchwitz, Römheld\*Schw, Schlawa\*\*R-  
Schw, Teichwolframsdorf. 19. Bad Sulza\*\*Tbn,  
DahmeSchw, Egeln\*\*, Esleben-Neust., Guben\*\*R,  
Kalbe a. d. Saale\*\*R, Kelbra\*\*, Köben, Kölsch\*\*R,  
KranichfeldSchw, Löwenberg(Schles.)\*\*RoßSchw,  
LiebenwerdaWoll, Raumburg am Queis, Ohlau\*,  
Obornitz\*\*RoßSchweineSchafeZiegen, Prießnitz\*\*,  
Salzweide\*\*, Schmiedeberg bei WittenbergFerkel,  
SonnentalSchw, Stendal\*\*R, Thimmendorf\*\*.  
20. Berka a. Werra, Dittrichshütte\*, Dommitsch\*\*,  
Fürstenseide, Fürstenseide\*\*R, Golßen\*RoßSchw,  
Kalbe a. d. Saale, Liebenwerda\*\*R, Lützenwalde\*\*R,  
Mansfeld, Saalburg\*\*, Salzweide, Schweidnitz\*,  
Schwiebus\*\*R, Wiednitz\*\*Schw. 22. Brück\*\*R-  
SchwFerkel, Düben, Eckartsberga\*\*R, Eisenberg\*,  
Greiffenberg(Schles.), Lauchstedt, LübbenSchwein,  
Liebenwerda, Münchenbernsdorf\*\*, Sonnental,  
Schleusingen zugl. Schwein, Schönebeck a. d. Elbe\*\*,  
Uhlstädt zgl. Woll. 23. Bürger\*\*, Wittstädt zgl. R.  
Düben\*Roß, Eisterwerda\*Roß, Habelschwerdt\*,  
Greiffenberg(Schles.)\*\*RoßSchwein, Lübben\*Roß,  
Schönebeck a. d. Elbe. 24. Pottiga. 25. Bayreuth,  
Volkenshain, Kreuzburg a. d. Werra, ErmeslebenSchw,  
Eisterwerda, Groß-Bodungen, Hirschberg(Schles.),  
Lübben, Mühlhausen(Thür.), Volkwitz\*\*R, Prettin,  
Quersfurt, Ronneburg, Schleiz\*\*, Weimar\*\*.  
26. Volkenshain\*\*Schw, Forst(L.)\*\*R, Gerstungen\*,  
Hirschberg(Schles.)\*\*Schw, Koblenz\*\*R, Ols\*\*,  
Profen\*\*, Strehlen(Schl.), Ziegenrück zugl. Schw.  
27. Züternbog\*RoßSchw, Königsee\*\*, Marzuhl\*,  
Spremberg\*\*, Strehlen(Schl.)\*, WittenbergSchw.  
28. BelgigR FohlenFerkel, Bomst\*\*Schw Ziegen,  
Beeskow\*, Croffen a. d. OberSchw, CottbusSchw,  
Hildburghausen\*, Kyritz\*\*RoßSchw, Militzsch\*,  
Neustadt b. Pinnitz\*\*R ZiegSchaf, Bella (St. Blasii).  
29. KöstritzSchwGfl.

**Bei der Geburtstagsfeier.** Laura (seufzend):  
„Wenn ich doch noch einmal zwanzig sein könnte!“  
— Freundin: „Sei nicht unverschämt. . Du bist's  
lange genug gewesen!“

**Der kleine Bedant.** Ein Botenjunge mit einer  
Menge Pakete klopfte an die Hintertür und wollte  
in die Küche hinein. „Junge,“ sagte die Hausfrau,  
„sind Deine Füße auch sauber?“ — „Jawohl!“  
erwiderte er, „nur meine Stiefel sind dreckig!“

**Ein Vorsichtiger.** Das Fräulein, das gestern  
im Tageblatt die Heiratsannonce mit den 10000 (Tausend)  
Mitgift einrücken ließ, wird ersucht, die Währung  
bekannt zu geben. (Briefe unter „Aufsichtig“ erbeten.)

**Trinkerweisheit.** A.: „Das Wasser ist doch  
das köstlichste Geschenk der Natur.“ — B.: „Freilich,  
sonst könnte man ja kein Bier brauen.“

**Der Witzbold.** A.: „Sie hinterlassen nach  
Ihrem Tode gewiß 'mal eine Menge Witze?“ —  
B.: „Ja, meine Erben können lachen.“

**Auregung.** Quintaner: „Seit Ochsen aus  
Frankreich eingeführt werden, schmeckt mir's Essen  
garnicht mehr, weil mich Papa bei Tisch immer  
nach französischen Vokabeln fragt.“

**Unsere Dienstboten.** Hausfrau: „Minna  
— ist es richtig, daß Ihr Bräutigam während unserer  
Abwesenheit hier gewohnt hat?“ — Minna: „Na,  
Madame — ick hab' et for richtig gehalten!“

**Druckfehler.** (Aus einem Festbericht.) Bei  
dem nun folgenden Erntezug erregte der Chor der  
Schnatterinnen besondere Aufmerksamkeit.

**Der schuldige Teil.** „... Sie sind wohl  
geschieden, meine Gnädige?“ — „Ja... aber durch  
die Schuld meines Mannes.“ — „Wieso?“ — „Er  
hat den Antrag gestellt!“

**Grob.** Sie: „Moritz, hast Du gestern auf dem  
Balle bemerkt, wie die Herren mich umschwärmten?“  
— Er: „Ja, mein Lieb, es war der reine Tanz  
um's goldene Kalb!“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
1 Mon	<b>Vfingstmontag</b>	<b>Vfingstmt.</b>	<b>2 u. 56 M. nachm.</b>		11 22	12 38	3 54	8 21	16 8	Das erste Viertel, den 1. Juni nachmittags, ist mäßig warm.  Der volle Mond, den 8. Juni vormitt., bringt Gewitter.
2 Dien	Hosea	Grasmus	Merkur ist nur in		12 45	12 52	3 53	8 31	16 10	
3 Mitt	Gottschalk	<b>Quatemb.</b>	der ersten Hälfte d. Mts.		2 10	1 53	3 52	8 41	16 12	
4 Don	Amos	Quirinus	noch 1/2 Stunde lang im		3 38	1 18	3 51	8 51	16 14	
5 Freit	Bonifatius	Bonifatius	(in Erdn. Nordwesten		5 10	1 34	3 51	8 61	16 16	
6 Sbd	Korbert	Korbert	zu sehen. — Venus,		6 43	1 55	3 50	8 71	16 17	
24. Woch.	Paul Gerhardt	<b>F. d. h. Dr.</b>	Römer 11, 33—36. Preis der wunderbaren Wege Gottes.							
7 Son	<b>Trinitatisfest</b>	<b>1. n. Vf.</b>	Abendstern, nimmt		8 11	2 23	3 50	8 8	16 18	Das letzte Viertel, den 15. Juni nachmittags, hält mit Regen an.  Der neue Mond, den 23. Juni nachmittag., wechselt mit Regen und Sonnenschein.
8 Mon	A. Herm. Franke (Med.)	<b>Medard.</b>	<b>6 u. 11 M. vorm.</b>		9 26	3 33	3 49	8 9	16 19	
9 Dien	F. A. Gott. Tholuck	Columban	im Laufe d. Mts. an		10 20	4 23	3 49	8 9	16 20	
10 Mitt	Friedr. Barbarossa	Margarete	der Sichtbarkeitsdauer		10 57	5 16	3 48	8 10	16 21	
11 Don	Barnabas	<b>Fronl. Ch</b>	langsam ab, und zwar		11 22	6 37	3 48	8 11	16 23	
12 Freit	David	Leo III., P.	von 1 1/2 Stunde bis auf		11 40	7 59	3 48	8 12	16 24	
13 Sbd	Jonathan	Ant. v. Pad.	4 u. h. ☉. 1 1/4 Std.		11 54	9 18	3 48	8 12	16 24	
25. Woch.	Basilius der Große	Basilius	1. Joh. 4, 16—21. Gott ist die Liebe.							
14 Son	<b>1. n. Trinitatis</b>	<b>2. n. Vf.</b>	Mars nimmt an		morg. 10 32	8 47	8 13	16 25		Das erste Viertel, den 30. Juni nachmittags, verspricht warm und schönes Wetter.
15 Mon	K. Hein. v. Bogatsky	<b>Vitus, M.</b>	<b>3 u. 13 M. nachm.</b>		12 6	11 44	3 47	8 13	16 26	
16 Dien	Johannes Tauler	Benno, B.	Sichtbarkeit stetig ab,		12 16	12 53	3 47	8 14	16 27	
17 Mitt	Johann Franck	Rainer, Bef	(in Erdf. er geht Ende		12 27	2 13	3 47	8 14	16 27	
18 Don	Kuise Bent. v. Brandenb.	Marcellin	d. Monats schon abends		12 37	3 13	3 47	8 15	16 27	
19 Freit	Ludwig Richter	Gerv. u. Pr.	5 gr. östlich. Ausweich.		12 51	4 25	3 47	8 15	16 27	
20 Sbd	Albert Knapp	Florentina	10 3/4 Uhr unter. —		1 9	5 39	3 47	8 15	16 27	
26. Woch.	J. Georg Hamann	Moyseus G	1. Joh. 3, 13—18. Der Kinder Gottes Kennzeichen.							
21 Son	<b>2. n. Trinitatis</b>	<b>3. n. Vf.</b>	Jupiter geht immer		1 32	6 51	3 47	8 15	16 28	Witterung nach dem 100jährigen Kalender  Anfänglich Reif u. rauhe Luft bis zum 8., hierauf ist es warm bis zum 20., doch laufen auch Donner und Regen mit unter, vom 25. an unbeständig bis zu Ende.
22 Mon	Trenäus	Paulin. v. N	☉ in ☿. Somm. Anf.		2 4	7 57	3 47	8 16	16 28	
23 Dien	Jeremias	Edeltrudis	<b>4 u. 26 M. nachm.</b>		2 50	8 52	3 47	8 16	16 28	
24 Mitt	Johannes d. Täuf.	<b>Joh. Täuf</b>	☉ 23. h. ☉. zeitiger		3 50	9 34	3 48	8 16	16 28	
25 Don	Uberg. d. Augsb. Konfess.	Prosper, B.	☉ auf; am Anfang		5 3	10 43	3 48	8 16	16 28	
26 Freit	J. Valent. Andrea	Joh. u. Paul	☉ ist er kurz nach		6 24	10 26	3 48	8 16	16 28	
27 Sbd	Siebenschläfer	Ladislauß	Mitternacht, am Ende		7 48	10 44	3 49	8 16	16 27	
27. Woch.	Heinrich Freih. vom Stein	Trenäus, B	1. Pet. 5, 5—11. Von Demut, Vertrauen auf Gott, Wachsamkeit.							
28 Son	<b>3. n. Trinitatis</b>	<b>4. n. Vf.</b>	☉ 1/4 11 Uhr sichtb.		9 11	10 58	3 49	8 16	16 27	
29 Mon	Petrus und Paulus	<b>Vet. Paul</b>	☉ Saturn unsichtb.		10 34	11 11	3 50	8 16	16 27	
30 Dien	Otto v. Bamberg	Pauli Ged.	<b>8 u. 18 M. nachm.</b>		11 57	11 25	3 50	8 16	16 26	

Den 22. Juni Sommers Anfang (längster Tag).

## 6. Monat.

Die Tageslänge beträgt über  
16 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Wenn kalt und naß der Juni war, ver-  
darb er meist das ganze Jahr. — Wie's  
wittert auf Medardustag, so bleibt's sechs  
Wochen lang darnach. — Was St. Medard  
für Wetter hält, eben solches in die Ernte  
fällt. — St. Vit bringt die Fliegen mit.  
— Tritt auf Johannis Regen ein, so wird  
der Nachwuchs nicht gedeih'n.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

2. Adorf\*, St. Egidien, Grünlichtenberg, Pausa\*,  
Seiffhenerdorf, Steinigtwolmsdorf. 3. Plauen\*.  
6. Täucha\*. 7. Meissen, Mägeln, Rochlitz.  
8. Berggießhübel. 9. Olsnitz\*. 11. Kahren.  
12. Leipzig Garn, Zwenkau Schw. 14. Muzschen,  
Marienberg, Rechenberg, Reinsberg, Schneeberg.  
15. Augustsburg, Bischofswerda\*, Blankenhain,  
Döbeln, Geringswalde, Großenhain\* RBrett, Thum.  
16. Adorf\*, Großenhain, Schneeberg\*, Thum\*.  
17. Waldheim\* Roßm, Wiesenbad bei Annaberg.  
18. Glauchau\*\*, Lengsfeld\*. 19. Pegau Topf.  
20. Freiberg\* R. 21. Köhschenbroda, Schönfeld b.  
Dresd., Zwönitz. 22. Bärenstein, Köhschenbroda\*,  
Elstra\*, Guttan\*\*, Hirschfelde, Johannegeorgenstadt,  
Mühltröppel. 24. Wiltzen. 28. Dresden, Geithain,  
Liebertwolkwitz, Scheibenberg, Wildenfels, Zöblitz.  
29. Eibenstock, Leipzig Vorsten, Liebertwolkwitz\* R,  
Pöschel, Schönberg b. Brambach. 30. Baruth\*.

### Außersächsische Märkte.

2. Auma\*\*, Vibra (Mein.), Fraureuth zgl. Schw,  
Gernrode, Großneuhausen, Hirschberg (Neuß)\*\*,  
Hundsfeld, Langenberg\*\*, Liebengrün, Lothra\*\*,  
Nieder-Zibelle\*\* Schw, Poststein, Römhild\* Schw,  
Rehau, Rothenburg (O.-L.), Wittichenau\*\* R Schw.  
3. Berka a. d. Berka\*, Grünberg (Schles.)\* R Schw,  
Rahla\* Wollm, Langenwolkendorf, Lützenwoll,  
Lützenwalde\* R, Wansleben\*\*. 4. Lützen\* Roß Schw,  
Weißbach\* Schw, Braunsdorf\*, Reichthal\*. 5. Lützen\*,  
Brückertel, Ruhland Schw. 6. Baruth\* R Schw,  
Camburg Schw Ziegen, Christianstadt\* R, Doyers-  
werda Woll, Jessen Schw, Reichenbach (Ob. Lauf.),  
Treuenbriegen Zf, Zahna\* R, Peitz\*. 7. Buchheim.

8. Belzig zgl. St. Camburg, Meiningen\*, Pölzig\*\*,  
Nieder-Rudelsdorf, Schleuditz, Zahna, Tanna\*\*.  
9. Aken\*\* Woll, Alt-Döbern\*, Briesg\*, Cüstrin\* R,  
Charlottenburg, Cottbus Woll, Crossen a. d. Oder\* R,  
Freystadt (Schles.), Gommern\*\*, Greußen, Julius-  
burg\*, Kulmbach, Muskau\*\* Roß Füllen Schwein,  
Peitz\*\* R Schw, Schmiedeberg (Schl.), Spandau\* R,  
Tambach, Weiskendorf\*\*, Wippra. 10. Aken, Briesg,  
Crossen a. d. Oder, Dobrilugk\* Schw, Rähme\*\* R Schw,  
Freystadt (Schles.)\*\* Roß, Herzberg a. d. Elster\* Roß,  
Naumburg a. d. Saale\*\* R, Neustadt a. d. Orla\*\*, Peitz,  
Schleusingen Schw, Schmiedeberg (Schl.)\*\* R Schw,  
Spremberg Schweine, Thorn, Trebnitz (Schles.)\*\*.  
11. Bernstein\* Roß, Crossen a. d. Oder Schw Wollm,  
Cottbus\* R, Herzberg a. d. Elster, Hohnsdorf (Neuß)\*\*,  
Lützen, Müdenberg\*\*, Pöschel Woll, Sangerhausen\*\*,  
Zinna zgl. Schw. 12. Alt-Döbern, Bernstein,  
Bochwitz Schw, Breslau Wollm, Lützenau Schw,  
Neustadt a. d. Orla Woll W, Preysch a. d. Elbe\*\* Roß,  
Rudolstadt\*\* Woll. 13. Beelitz Ferk, Eilenburg\*,  
Lützenau\*, Memleben\*, Mühlberg a. Elbe\*, Roda\*,  
Schlieben Schw. 15. Apolda Hunde Ferk, Biegen,  
Görlitz zgl. Topf, Helbra, Lützenau, Memleben,  
Neustadt a. d. Orla Led, Pöschel\*\* Schw, Schmolln,  
Schloßvippach\*\*, Römhild\* Schw Schaf, Torgau,  
Weida, Weimar Wollm. 16. Arnstadt, Beelitz,  
Dahme\* Roß Schw, Driesen\* Roß Schw, Drossen\* R,  
Friedland (Schles.) Topf, Görlitz\* R Schw Füll Schaf,  
Greußen Woll, Groß-Bartenberg\*, Guben\* Roß,  
Kupferberg\*\* R, Kupfersdorf, Stendal\* R, Suhl,  
Witzsch\*\*. 17. Arnstadt\*, Beuthen a. d. Oder\*\* R,  
Berga a. d. Elster, Dahme, Driesen, Friedrichroda,  
Finsterwalde\* R Schw, Friedland (Schl.), Gubrau\*,  
Königssee\*, Ramsau\*, Reichwalde\*\*, Schmiedeberg  
b. Wittenberg Ferk, Wittenberg\* Woll, Wurzbach\*.

18. Bentschen\*\* Roß Schw, Brandenburg a. S.\*\* R,  
Cottbus Schw, Gräfenhainichen zgl. Woll Schwein,  
Gotha Woll, Finsterwalde, Halle a. d. Saale\*\*, Hild-  
burghausen\*, Jüterbog\* R Schw, Kosten\*\* R Schw,  
Odisleben\*\* R, Ortrand\* R, Pleß\* R, Potsdam.  
19. Eisenberg\*, Finsterwalde Wollm, Greußen\*,  
Lützen Schw, Ortrand, Pleß, Posen\* R Schw Schaf.  
20. Belzig Zf, Dreikau\*, Freyburg a. d. Unstrut\* R,  
Jüterbog, Lützen\* R, Trebbin\* R Schw, Übigau\*.  
21. Hornburg. 22. Arnstadt Woll, Breslau Leder,  
Dessau\*, Dreikau, Lauban, Remptendorf\*\*, Selb,  
Trebbin, Übigau. 23. Bräy\*\* R Schw, Brehna\*,  
Bernstadt (Schles.)\*\* R, Berlin Woll, Buttstädt\*\* R,  
Charlottenburg R, Dessau, Fürstberg a. d. Oder\*\*,  
Eisleben\*\*, Golßen\* R Schw, Hohenleuben\*\*, Jauer,  
Jehnitz\*\*, Katna, Löwen\*\* R, Meiningen zgl. Schw,  
Rudolstadt\*\* R, Treuenbriegen\*\* R, Walsleben\*\*.  
24. Aisleben, Camburg Holz, Cossengrün, Dankerode,  
Halbau\*\*, Herzberg a. Elster Schw, Jauer\*\* R, Liebe-  
rose\*\*, Lauban\*\* R, Lobeda\*, Pforten\*\*, Rödersdorf,  
Rothenburg a. d. Elbe, Salzwedel, Schleusingen Schw,  
Spremberg Schw. 25. Annaberg\*\* R, Cottbus Schw,  
Beeskow\*, Crossen a. d. Oder Schw, Delitzsch\*\*, Golßen,  
Gehofen, Klosterlausnitz\*, Mühlhausen (Thür.) Woll.  
26. Erfurt\* Roß, Köstritz Schw Besl, Lützen Schw,  
Posen\* Schw Schaf, Strehlen (Schl.) Woll, Thimmen-  
dorf\*\*, Betschau Schw. 27. Jessen\* R, Betschau\* R.  
28. Breitenstein. 29. Apolda\*\*, Blankenburg,  
Lobenstein\*\*, Marklissa, Römhild\* Schw, Stolberg  
a. Harz. 30. Bernburg\* R, Birnbaum\*\* R Schw,  
Ritzsch (Lauf.)\* R Schw, Landeshut (Schles.)\* R,  
Liebenau bei Schwiebus\*\*, Lobenstein\*, Mark-  
lissa\* R Schw Füllen, Neu-Mittelwalde\*, Ohrdruf,  
Orlamünde m. Raschau\*\*, Schwedt a. d. Oder\*\* R,  
Sorau\*\* R, Wahrenbrück\*\*, Wittichenau\* R Schw.

**Ausrede.** „... Sie hatten mir doch gesagt,  
daß Sie im ersten Stock wohnen, und nun sehe ich,  
Ihre Wohnung liegt vier Treppen hoch!“ — „Ach,  
heute im Zeitalter des Luftverkehrs zählt man doch  
von oben ab!“

**Vorsicht schadet nicht.** Der Herr Professor  
nimmt immer zwei Regenschirme mit, damit er, wenn  
er bei Regenwetter den einen zu Hause vergißt, ohne  
naß zu werden, umkehren kann.

**Der unmusikalische Gatte.** Frau (nachdem  
sie ein Duzend Lieder gesungen): „Soll ich Dir  
„Niemals wieder“ vorsingen, lieber Julius?“ — Er:  
„Na, ganz so weit will ich ja nicht gehen, liebes  
Kind, aber es wäre mir wirklich ganz angenehm,  
wenn Du für heute abend aufhören wolltest.“

**Verweis.** Lehrer: „Meyer, warum hast Du  
mich gestern auf der Straße nicht begrüßt?“ —  
„Verzeihen Sie, Herr Professor, ich habe Sie nicht  
gesehen; ich bin sehr kurzsichtig.“ — Lehrer: „Dann  
hättest Du dichter an mich herangehen sollen.“

**Im Wirtshaus.** „Wie ist denn das gekommen,  
daß die beiden sich so bekneipt haben; die sind doch  
sonst immer so nüchtern?“ — „Ja, wissen S', der  
eine hat diesen Morgen zwei Glas Bier zum besten  
gegeben, und da sind sie schon den ganzen Tag am  
revanchieren!“

**Aus einem Reklame-Zirkular.** Zahlreiche  
Herrschaften haben ihre Anerkennung über unsere aus-  
gezeichnete Haartinktur ausgesprochen; ihre Namen  
und Adressen folgen hier nur teilweise, da wir die  
meisten Kunden bereits früher angeführt haben...

**Graue Haare.** „Willy,“ sagte die Mutter  
ganz bekümmert, „jedesmal, wenn Du unartig bist,  
bekomme ich ein graues Haar.“ — „Himmel!“ rief  
Willy, „mußt Du aber ein Unart gewesen sein!  
Sieh 'mal Großpapa an!“

**Neues Wort.** Arzt: „Hat Ihr Mann zu-  
weilen auch Heißhunger?“ — Frau: „Nee, Herr  
Doktor, aber egal Heißdurst, nix als Gröger  
trinkt er!“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnens-		Tageslänge	Witterung nach dem Mondviertel	
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u.	Unterg. M.	Aufg. u.	Untg. M.			
1 Mitt	Heinrich Boes u. Joh. Esch	Theobald	Merkur ist erst gegen		1 22	11 39	8 51	8 15	16 24	Der volle Mond, den 7. Juli nachmittags, wird sehr heiß sein und Gewitter bringen.	
2 Don	Mariä Heimsuch.	Mariä S.	☉ in Erdf. Ende Juli		2 50	11 57	8 52	8 15	16 23		
3 Freit	Hauptm. Cornelius	Hyazinth	☾ in Erdn. 1/4 Stunde		4 19	morg. 8	8 52	8 15	16 22		
4 Sbd	Ch. Fürcht. Gellert	Ulrich, B	langam Morgenhimmel		5 48	12 21	8 53	8 14	16 21		
28. Woch.	Joh. Andr. Rothe	Cyriill. u. M.	2. Kor. 4, 13—18. Die Kraft des Evangeliums unter Trübsal.								
5 Son	4. n. Trinitatis	5. n. Pf.	zu sehen. — Venus,		7 7	12 56	8 54	8 14	16 20	Das letzte Viertel, den 15. Juli vormittags, ist mäßig warm.	
6 Mon	Johann Huf	Goar	☾ Abendstern, nimmt		8 9	1 45	8 55	8 14	16 19		
7 Dien	Georg Neumark	Wilibald	☾ 21. 53 M. nachm.		8 53	2 52	8 55	8 13	16 18		
8 Mitt	Kilian	Kilian, M.	an Sichtbarkeitsdauer		9 23	4 11	8 56	8 13	16 16		
9 Don	Ephräm der Syrer	Anatolia	nach und nach ab und ist		9 43	5 34	8 57	8 12	16 14	Der neue Mond, den 23. Juli vormittags, deutet auf Wind und Regen.	
10 Freit	Wilh. v. Oranien	Amalia	4 A. Ende d. Mts. nur		9 59	6 56	8 58	8 11	16 13		
11 Sbd	Moritz v. Sachsen	Pius I., P.	noch 1 Stunde sichtbar.		10 12	8 13	8 59	8 10	16 11		
29. Woch.	Desiderius Erasim.	S. Gualbert	1. Pet. 3, 8—15. Ermahnung an alle zu Liebe und Sanftmut.								
12 Son	5. n. Trinitatis	6. n. Pf.	Mars ist am westlich.		10 22	9 26	4 08	10 16	9	Das erste Viertel, den 30. Juli vormittags, hält gemischtes Wetter.	
13 Mon	Joel	Anakletus	Abendhimmel zu Ende		10 33	10 38	4 18	9 16	7		
14 Dien	Johann Wessel	Bonavent.	☾ d. Mts. kaum noch		10 44	11 47	4 38	8 16	5		
15 Mitt	Gottfr. v. Bonillon	Apost. Th.	☾ 8 u. 25 M. vorm.		10 56	12 57	4 48	7 16	3		
16 Don	Bonaventura	Rainaldis	15. ☾ in Erdf. 1/4 Std.		11 12	2 84	5 8	6 16	1		
17 Freit	Joh. Friedr. Stark	Alexius	16. Untere ☾☉. lang		11 33	3 22	4 68	5 15	59		
18 Sbd	Anton Lauterbach	Camill. v. L.	zu sehen. — Jupiter		morg.	4 35	4 78	4 15	57		
30. Woch.	Victor Aimé Huber	Vinc. v. P.	Römer 6, 3—11. Von der Helligung und neuem Gehorsam.								
19 Son	6. n. Trinitatis	7. n. Pf.	ist fast die ganze Nacht		12 1	5 44	4 88	3 15	55	Witterung nach dem 100jährigen Kalender Vom 1. bis 6. kühl, vom 7. bis 12. heiß mit heißen Nächten, den 13. tritt große Dürre ein, welche bis zu Ende anhält.	
20 Mon	Zona	Margarete	☾ hindurch sichtbar.		12 41	6 44	4 108	2 15	53		
21 Dien	Julius Sturm	Olga, Regn.	Saturn kommt in der		1 35	7 31	4 118	1 15	50		
22 Mitt	Maria Magdalena	Mar. Md.	☾ ersten Hälfte		2 45	8 54	4 127	7 59	47		
23 Don	Johann Eccard	Apollinaris	☾ 3 u. 32 M. vorm.		4 5	8 31	4 137	7 58	44		
24 Freit	Thomas v. Kempen	Christine	23. ☾ in ☾. Sundst. A.		5 30	8 51	4 157	7 57	41		
25 Sbd	Jacobus der Ältere	Jacobus	d. Mts. nur kurze Zeit		6 56	9 64	4 167	7 56	39		
31. Woch.	Anna	Anna	1. Pet. 2, 5—10. Christus, der Eckstein.								
26 Son	7. n. Trinitatis	8. n. Pf.	☾☉ am Mor-		8 20	9 20	4 177	7 54	37		
27 Mon	Joh. Caspar Schade	Katalia, M	genhimmel zu Gesicht,		9 45	9 32	4 197	7 53	33		
28 Dien	Joh. Sebast. Bach	Innocenz I.	☾ in Erdn. Ende Juli		11 10	9 46	4 207	7 51	29		
29 Mitt	Will. Wilberforce	Martha	☾ ist er früh 2 Stund.		12 36	10 24	4 227	7 50	26		
30 Don	Ruth	Abdon	☾ 12 u. 44 M. vorm.		2 4	10 24	4 237	7 48	24		
31 Freit	Micha	Ignaz Loy.	im Nordosten zu sehen.		3 33	10 54	4 257	7 47	22		



## 7. Monat.

Die Tage nehmen ab von 16  
auf 15 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Der Juli warm u. trocken, wird Frucht  
und Wein herlocken. — Wenn's an Maria  
Heimsuchung regnet, soll's vierzig Tage  
regnen. — Wird Margareth zum Geburts-  
tag nah, fällt sie vier Wochen's Regenfaß.  
— Hundstage hell und klar, zeigen an ein  
gutes Jahr. — Vor Jacobi schön drei  
Tag, das Korn gut geraten mag.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

1. Plauen\*, Trebsen\*. 2. Burkhardtswalde b.  
Wilsdr., Gaußig, Gränitz, Pausa\*. 3. Koselitz\*\*,  
Zwenkau Schw. 5. Elterlein, Wittweida, Zschopau.  
6. Clausnitz (Erzg.), Heeslicht, Vausig, Meerane,  
Reichenbach\*\*. 7. Adorf\*. 8. Rabenburg\*.  
12. Freiberg. 13. Leisnig. 14. Leisnig\*, Oisnig\*,  
Pulsnig\*. 15. Plauen\*. 19. Wärenstein b. Annab.,  
Chemnitz, Großschönau, Pulsnig. 20. Auerbach\*,  
Bischofswerda\*, Löbau\*R. 21. Adorf\*. 23. Kirch-  
berg\*. 25. Freiberg\*R, Zwenkau\*. 26. Annaberg,  
Neustädtel. 27. Frauenstein\*, Neugersdorf b. Löbau,  
Rodewisch. 30. Lengenfeld\*. 31. Krakau\*.

### Außersächsische Märkte.

1. Belzig Hl., Blesen\*\*R Schw, Jüterbog Schw,  
Kirchhain (Paus.), Mansfeld Schw, Niederorschel,  
Reich Schw, Senftenberg Schw, Sorau, Trachen-  
berg (Schlef.)\*, Zörbig\*\*. 2. Alt-Landsberg,  
Bojanowo\*\*R Schw, Cottbus Schw, Crispendorf,  
Erfurt, Geisa zgl. Schw, Großalsleben, Harzgerode,  
Hirschberg (Schlef.)\*R Schw, Kuttlau\*\*R Schw,  
Kemberg Schw, Lehelitz, Magdeburg-Neust.\*\*R,  
Raudten\*\*, Saabor, Senftenberg\*R. 3. Brüditz,  
Calau Schw, Ebersdorf (Reuß)\*\*R, Ruhland Schw,  
Senftenberg, Weiffenfels\*. 4. Baruth\*R Schw,  
Calau\*R, Camburg Schw, Primkenau\*R, Rudol-

stadt\*, Schleuditz\*, Schlieben\*R, Treuenbriegen Hl.  
6. Baruth, Volkshain, Calau, Cöthen\*, Eisenberg,  
Frankfurta. Oder-Messe, Grünberg (Schl.) Schw,  
Goldberg, Rimplitz, Polkwitz\*\*R Schw, Primkenau,  
Reichenbach (Schl.), Schlieben, Schönau a. Ragbach,  
Schafstedt, Schwanebeck, Tanna\*\*, Wigandsthal.  
7. Volkshain\*\*R Schw, Cüstrin\*R, Dahme Schw,  
Diebja\*\*R, Gassen\*R, Gerstungen\*, Herrnsdorf\*\*,  
Hilburgshausen zgl. Schw, Langensalza, Lobenstein\*,  
Ludau\*R Schw, Meseritz\*\*R Schw, Neurode\*R,  
Ols\*, Quedlinburg\*\*, Sondershausen zgl. Hl. Garn,  
Schönau an der Ragbach\*\*R Schw, Schafziegenm.,  
Spandau\*R Schw, Triptis\*\*, Weiffensee (Thüring.)\*\*,  
Zahna\*, Züllichau\*\*R Schw. 8. Dobrilugk Schw,  
Greiz\*, Herzberg a. d. Elster\*, Königsee\*, Lüben,  
Lähn, Rissa (Posen)\*\*R Schw, Quedlinburg,  
Rimplitz\*, Spremberg Schw, Schleusingen Schw,  
Schmiedeberg b. Wittenberg zgl. Hl., Waltershausen.  
9. Cottbus Schw, Crossen a. d. Oder Schw, Franken-  
hausen\*\*R Wiesen, Hilburgshausen\* Schw, Luden-  
walde, Kyritz\*\*R Hl. Schw, Stroppen\*, Wegeleben.  
10. Bodwisch Schweine, Frankfurt a. d. Oder Topfm.,  
Lübben Schw. 11. Beelitz Ferkel, Jessen Schw,  
Liebenwerda\*R, Lübben\*R. 13. Alstedt\*\*, Böhmisch,  
Liebenwerda, Nebra, Römhild\* Schw, Schleitz\*\*.  
14. Ballenstedt, Bad Sulza Schw, Charlottenburg R,  
Gera, Heitstedt, Löwenberg (Schl.)\*R Schw, Loben-  
stein\*, Lothra\*\*, Sonnewalde\* Schw, Stendal\*R,

Weiffenfels, Zeulenroda\*\*. 15. Ballenstedt\*,  
Gotha, Heiligenstadt, Marxfuhl\*\*R, Regensburg a. d.  
Saale\*R, Reiffe, Reichenbach (Schlef.)\*, Schwarzja,  
Sonnewalde. 16. Finsterwalde Schw, Heiligen-  
stadt R, Plessa a. d. Elbe Schw, Sommerda\*\*Gem.  
17. Eisenberg\*, Teuchern\*R Schw, Vetschau Schwein.  
18. Belzig Ferkel, Naumburg a. Vober\*R, Reiffe\*R,  
Böhned\* Schw Distr., Trebsen\*R Schw, Vetschau\*R.  
20. Friedeberg a. Queis, Heringen, Anau, Liebenthal,  
Mühlhausen (Thür.), Seidenberg, Weimer\*\*Schaf,  
Worbis. 21. Friedeberg a. Queis\*\*R Schw Schwein,  
Rahla\*, Kölleda\*\*R, Lobenstein\*, Titschendorf\*\*.  
22. Culmbach, Kahla, Spremberg Schw, Strehlen  
(Schlef.)\*, Wurzbach\*. 23. Beeskow Schweine,  
Crossen a. d. Oder Schw, Golßen\*R Schw, Priebus\*.  
24. Lübben Schw. 25. Beelitz\*R Schw Ferkel,  
Bürgel\*\*, Lunzig, Böhned\* Schw, Rudolstadt\*,  
Roda\*, Sorau\*R Schw, Wittenberg Schw, Wunsiedel.  
26. Blankenhain. 27. Hof, Ilmenau, Mei-  
ningen\*, Nieder-Rudelsdorf, Roda, Schömburg.  
28. Auma\*\*, Brieg\*, Buttstädt zgl. R, Forst (Sf.)\*R,  
Grünberg (Schlef.)\*R Schw, Hohenboda\*R Schw,  
Meiningen zgl. Schw, Orlamünde m. Raschau\*\*,  
Römhild\* Schw, Ruhla, Schleusingen zgl. Schw,  
Zeig. 29. Belzig Ferkel, Eisenach, Königsee Döfen,  
Kirchhain (Paus.) Schweine, Ludenwalde\*R Schw,  
30. Braunschw. 31. Köstritz Schw Hl.

**Originelle Grabinschrift.** Auf dem alten  
Friedhof in Lippspringe konnte man früher folgende  
Inschrift lesen:

Getrost und ohne Sorgen  
Ging er am frühen Morgen  
Auf seine Arbeit aus.  
Da traf ihn eine Eiche;  
Und ach — als tote Leiche  
Kam abends er betrübt nach Haus.

**Der höfliche Ire.** Im irischen Aufstande fauste  
eine Kanonenkugel auf den Kopf eines Iränders zu.  
Pat wich ihr durch eine Verbeugung aus, und sie  
flog weiter und riß seinem Hintermann den Kopf  
ab. „Ja, ja,“ sagte Pat, „der Mensch hat noch  
nie etwas durch Höflichkeit verloren.“

**Schlagfertig.** „Mein Vater und ich wissen  
alles, was es in der Welt gibt,“ sagte ein kleiner  
Junge zu seinem Kameraden. — „So?“ entgegnete  
dieser. „Wo liegt denn Asien?“ — Das war eine  
schwere Frage, aber der kleine Junge antwortete kühl:  
„Das ist eine von den Fragen, die mein Vater weiß.“

**Freunde in der Not.** A.: „Freunde in der  
Not zu haben, muß doch etwas Schönes sein.“ —  
B.: „Ich für meine Person danke dafür. Kaum  
ist einer meiner Freunde in Not, so pumpt er mich  
auch schon an.“

**Modern.** Tourist (zur Sennerin): „Im  
vorigen Jahre trugen die Kühe auf der Alm doch  
Glocken?“ — Sennerin: „Dös gib't's nöt mehr  
— i bin nervös wor'n davon!“

**Frech.** Millionär (zu einem Bettler):  
„Scheren Sie sich augenblicklich weg.“ — Bettler:  
„Sehen Sie, Herr, Sie müssen mich nicht so bei  
Seite schieben. Der einzige Unterschied zwischen  
Ihnen und mir ist, daß Sie schon bei der zweiten  
Million sind, während ich noch an der ersten arbeite.“

**Im Gespräch.** Die Frau des Pfarrers, die  
Frau des Arztes und die Frau eines Reisenden  
unterhalten sich über die furchtbare Zerstreutheit  
ihrer Männer. „Mein Mann,“ sagte die Pfarrers-  
frau, „ist oft so zerstreut, daß er in die Kirche geht,  
ohne seine Predigt memoriert zu haben.“ — „Und  
meiner,“ erzählte die Frau Doktor, „wollte kürzlich  
einem Patienten den Puls fühlen, nahm aber in  
Gedanken seinen eigenen Arm und fand, daß der  
Patient wieder ganz gesund sei.“ — „Aber so  
zerstreut, wie mein Mann, ist der Ihrige doch nicht,“  
meinte die dritte Frau. „Der kam kürzlich von der  
Reise heim, kniff mich in die Wange und sagte:  
„Kleine, Du kommst mir so bekannt vor! Haben  
wir uns nicht schon 'mal wo gesehen?“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
1 Sbd	Makkabäer	Vet. Kettf.	Merkur ist in der ersten		4 54	11 37	4 26	7 45	15 19	Der volle Mond, den 6. Aug. vormittags, ist kühl u. heiter.
32. Woch.	Nicodemus	Alphons, B.	Römer 8, 12-17. Geistlicher Sinn und Wandel.							
2 Son	S. n. Trinitatis	9. n. Vf.	♃☉. Hälfte d. Mts. früh noch 1/4 Std. lang		6 1	morg.	4 27	7 44	15 16	Das letzte Viertel, den 14. Aug. vormittags, läßt warme und schöne Tage erwarten.
3 Mon	Josua Stegmann	Stephanus	sichtbar, in der zweiten		6 50	12 36	4 29	7 42	15 13	
4 Dien	Gottf. Silbermann	Dominicus	☽ gr. westl. Ausw.		7 24	1 50	4 30	7 40	15 10	
5 Mitt	Bernh. v. S. Weim.	Mar. Schn.	☽ 1 u. 34 M. vorm.		7 47	3 12	4 32	7 39	15 7	
6 Don	Verklärung Christi	Verkl. Ch.	6. ♀♂. 4 C. Hälfte		8 4	4 34	4 33	7 37	15 4	
7 Freit	Afra, Märt.	Cajetan	aber verschwindet er. —		8 18	5 53	4 35	7 35	14 58	
8 Sbd	Ronna	Cyriacus			8 29	7 8	4 36	7 34	14 55	
33. Woch.	Karl Friedr. Aug. Büchler	Romanus	1. Kor. 10, 12 u. 13. Warnung vor fleischlicher Sicherheit.							
9 Son	9. n. Trinitatis	10. n. Vf.	Venus, Abendstern, 4☽☉. nimmt weiter		8 39	8 20	4 38	7 32	14 52	Das erste Viertel, den 28. Aug. vormittags, ist unfreundlich.
10 Mon	Laurentius, Märt.	Laurent.	an der Sichtbarkeit ab		8 51	9 31	4 39	7 30	14 50	
11 Dien	Isaak	Susanna	( in Erdf. und ist Ende		9 3	10 41	4 41	7 28	14 47	
12 Mitt	Paul Speratus	Clara	d. Mts. nur noch		9 16	11 52	4 42	7 26	14 45	
13 Don	Eusebius	Hippolytus	☽ 1 u. 49 M. vorm.		9 34	1 4	4 44	7 24	14 41	
14 Freit	K. Hildebr. Feh. v. Canstein	Athanasia	reichlich 1/2 Stunde lang		9 59	2 17	4 45	7 23	14 38	
15 Sbd	Leonhard Kaiser	Maria S.			10 33	3 28	4 47	7 21	14 34	
34. Woch.	Joh. d. Beständige	Kochus	Römer 2, 1-11. Der Heiden Sünden und Gottes Born.							
16 Son	10. n. Trinitat.	11. n. Vf.	zu beobacht. — Mars		11 20	4 32	4 49	7 19	14 30	Witterung nach dem 100jährigen Kalender Vom 1. bis 6. schön und warm, dann unfreundlich bis zum 11., hernach wieder schön bis zum 23., vom 24. bis 30. ungestüm, den 31. Regen.
17 Mon	Johann Gerhard	Liberatus	♂♂. wird unsichtbar.		morg.	5 24	4 50	7 17	14 27	
18 Dien	Heinrich d. Fromme	Helena	Jupiter ist die ganze		12 24	6 4	4 52	7 15	14 23	
19 Mitt	Blaise Pascal	Ludwig, B.	Nacht hindurch zu sehen.		1 39	6 33	4 53	7 13	14 20	
20 Don	Bernh. v. Clairvaux	Bernhard	♂♂. Saturn		3 4	6 55	4 55	7 11	14 16	
21 Freit	Gerhard Groot	Franziska	☽ 1 u. 20 M. nachm.		4 30	7 12	4 56	7 9	14 13	
22 Sbd	Zachäus	Philibert	21. Sichtb. Sonnenf. —		5 57	7 26	4 58	7 7	14 10	
35. Woch.	Hugenotten	Philipp	Römer 1, 16-25. Glaube a. d. Evangelium macht gerecht u. selig.							
23 Son	11. n. Trinitat.	12. n. Vf.	geht immer zeitiger auf;		7 24	7 40	4 59	7 5	14 7	
24 Mon	Bartholomäus	Barthol.	☉ in ♄. Hundstg. Ende.		8 51	7 54	5 17	3 14	4	
25 Dien	Caspar Graf v. Coligny	Ludwig, K.	24. ♀♂. ♀♂. ( in Erdn.		10 20	8 9	5 37	1 14	1	
26 Mitt	Theodor Körner	Sebald	zu Beginn d. Mts. ist er		11 50	8 29	5 46	5 59	13 55	
27 Don	Ultilas	Jos. Calaf.	☽ von 1 Uhr nachts bis		1 19	8 56	5 66	5 56	13 50	
28 Freit	Augustinus	Augustinus	☽ 5 u. 46 M. vorm.		2 44	9 34	5 76	5 54	13 46	
29 Sbd	Gutten	Joh. Enth	Sonnenaufgang sichtb.,		3 56	10 28	5 96	5 52	13 44	
36. Woch.	Claudius v. Turin	Rosa v. L.	1. Kor. 4, 1-5. Der Apostel Amt und Niedrigkeit.							
30 Son	12. n. Trinitat.	13. n. Vf.	Obere ☽☉. am Ende		4 50	11 37	5 10	6 50	13 39	
31 Mon	Johann Rist	Kaimund	3/4 St. vor Mitternacht.		5 27	morg.	5 12	6 48	13 36	

## 8. Monat.

Die Tage nehmen ab von 15  
auf 13 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Je mehr Regen im August, je weniger Wein. — Der Tau ist dem August so notwendig wie jedermann sein täglich Brot. — Hitze an St. Dominikus, ein strenger Winter kommen muß. — St. Laurenti Sonnenschein, bedeutet ein gut Jahr und Wein. — Bleiben die Störche noch nach Bartholomä, so kommt ein Winter, der tut nicht weh.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

1. Bautzen. 3. Eisenberg-Morigburg\*\*Kosf. 4. Adorf\*. 5. LiebertwolkwitzSchw, Plauen\*. 7. Bonitz\*\*R, Schönheide. 9. Grünhain, Landwüst. 10. Königbrück\*, Oberan. 11. Baruth\*, Ölsnig\*, Pulsnig\*. 13. Callenberg. 17. Bischofswerda\*, Crimmitschau, Mühltrösch\*, Sayda, Treuen. 18. Adorf\*. 19. Plauen\*. 20. Annaberg erzg. Zuchtvieh Zugochs. 21. Röttha\*. 22. Freiberg\*\*R. 25. Großenhainersdorf. 28. Neustadt\*\*Kosf. 29. Pegau\*. 30. Dittersbach b. Dürrröhrsdorf, Leipzig Weg. d. Michaelismesse, Meissen, Rochlitz, Weissenberg. 31. Aue, Burkhardttsdorf, Pausa\*, Dittersbach b. Dürrröhrsdorf Schw, Wolfenstein.

### Außersächsische Märkte.

1. Elsterwerda\*\*Kosf, TreuenbriezenFerkel. 2. Bennedissenstein. 3. Biegnitz, RömheldSchaf, Tanna\*\*, Thimmendorf\*\*. 4. Cästrin\*\*Rochsen, Groß-Wartenberg\*, KranichfeldSchw, Biegnitz\*\*R-FüllSchw, Luckau\*\*RSchw, Rudelsdorf\*\*R, Schleiz\*, Sagan\*\*, Spandau\*\*R, Wittichenau\*\*KosfSchw, Winzig\*. 5. Danzig, Driesen\*\*R-FüllSchw, Köben, Neustadt a. d. Orla\*\*, PeitzSchw, Sagan, SonnenwaldeSchw, SprembergSchw, Wiednig\*\*Schw. 6. Cottbus\*\*R, Crossen a. d. OderSchw, Militsch\*, Geisa zgl. Schw, Rüterbog\*\*RSchw. 7. BrückF.

BraunschweigMesse, RuhlandSchw. 8. Baruth\*\*RSchw, BeelitzF., CamburgSchw, Dreßlau\*, SchliebenSchw. 10. Camburg, Cöthen\*, Freiwaldau, Hildburghausen zgl. Schw, Liebau(Schl.), Bobenstein, Römheld\*\*Schw. 11. Alfen\*\*Woll, CharlottenburgR, Coswig(Anh.)\*\*, Dahme\*\*RSchw, Dobrilugk\*, Guben\*\*R, Löwen\*\*R, Münchenbernsdorf\*\*, Naumburg a. d. Orla. 12. Alfen, Dobrilugk, Guhrau\*\*, Königsee\*, Lieberose\*, Lohsa\*\*Schw, Schildau\*, SchleusingenSchw, SenftenbergSchw, Sommerfeld\*\*Kosf, Rehau. 13. Betsche\*\*Schw, RembergSchw, LützenSchw, Hildburghausen\*, Haynau\*\*R, Schildau, Senftenberg\*\*R, ZinnaSchw. 14. BodwischSchw, Halbau\*, Lützen\*\*Kosf, Rothwasser\*\*R, BetschauSchw. 15. Belzig\*\*R-Ferkel, Christianstadt\*\*R, Helbra, Ober-Frauenwaldau\*\*, Ruhland\*\*Schw, Trebbin\*\*RSchw, Betschau\*\*Kosf, Ubigau\*. 17. Görlitz zgl. Tsch, Rogenau\*\*R-Ferkel, KleinWesl, Neustadt a. d. OrlaVeder, Ronneburg, Ruhland, Trebbin, Triptis\*, Ubigau, Betschau. 18. Bernstadt(Schl.)\*\*Kosf, Crossen a. d. Oder\*\*R, Drossen\*\*R, Dübenerfurth, Gassen\*\*Kosf, Glogau, Görlitz\*\*RSchw-FüllSchaf, Lorenzdorf-Schöndorf, Kobylin\*\*R, Kupferberg\*\*R, Peitz\*, Schleiz\*\*, Treuenbriezen\*\*R, Tschirnau\*\*, Züllichau\*\*Kosf. 19. Berlin, Finsterwalde\*\*KosfSchw, Ramlau\*, Naumburg a. d. Orla\*\*R. 20. Beeskow\*, Crossen a. d. OderSchw, Finsterwalde, Gräfenhainichen\*\*, Kyritz\*\*KosfSchw, Ramlau, Neustädtel(Schl.), Pförten\*\*. 21. Eisenberg\*, Preßsch a. d. Elbe\*\*R, Salzwedel\*\*R-Füll, Zerbst\*\*R. 22. Golßen\*\*RSchw, Lützen\*\*Füll, Jessen\*\*Kosf, Münsterberg(Schl.)\*\*, Wittenberg\*\*R. 24. Auras, Dorndorf a. d. Saale\*\*, Düben, Hof\*\*Schaf, Lützen, Römheld\*\*Schw, Zerbst, Zoben a. Berge. 25. Alt-Döbern\*, BentschenR, Bunzlau, Burg a. d. Zhle\*\*R, Düben\*\*R, Fürstenberg a. d. Oder\*, Fürstenwalde, Friedland(Schl.)Tops, Juliusburg\*\*, Neusalza a. d. Oder\*\*KosfSchweine, Obornitz\*\*KosfSchw-SchafeZiegen, Rudelsdorf\*\*, Spremberg\*\*, Suhl, Stendal\*\*Kosf, Striegau\*\*, Wanssen\*\*, Wiehe\*\*, Wohlau\*\*, Zeulenroda\*\*. 26. Bärwalde\*\*Kosf, Beuthen a. d. Oder\*\*Kosf, Bunzlau\*\*Kosf, Burg a. d. Zhle, Driesen\*\*KosfSchw, Frankfurt a. Main Messe, Friedland(Schl.), Fürstenwalde\*\*R, Herzberg a. d. Elster\*, Lobeda\*\*, Luckau, RüterbogSchw, Neusalza a. d. Oder, Klosterlausnitz\*\*, SchleusingenSchw, Schwiebus\*\*Kosf, Schmiedeberg b. Wittenb. zgl. Fk, Trebnitz(Schl.)\*\*. 27. Brandenburg a. H.\*R, Driesen, ElbingFüllen, Hildburghausen\*, Potsdam, Stroppen\*\*. 28. Alt-Döbern, Dommitsch\*\*, RöstzigSchw-Gesl, Lucka\*, LützenauSchw. 29. BelzigFerkel, Eilenburg\*, Lützenau\*, Ortrand\*\*Kosf. 31. ErmslebenSchw, Eilenburg, Friedeberg a. d. Orla, Hirschberg(Schl.), Grünberg(Schl.)Schwein, Lauchstedt, Lützenau, Lauban, Ortrand, Schlawa\*\*RSchw.

**Keinen Sinn für Humor.** „Aber Mensch, Sie haben ja gar keinen Sinn für Humor. Als ich diesen Witz zum ersten Male hörte, habe ich gelacht, daß mir die Seiten weh taten.“ — „Ich auch.“

**Rache.** Johnson und seine Frau machten einen gemütlichen Spaziergang über Land. Der Weg war sehr schmal, so daß, als ein Auto dahergebraust kam, Johnson von ihm im Rücken getroffen wurde. Der Besitzer des Wagens sprang herab, um ihm Hilfe zu leisten, und der Verletzte wurde sofort zum nächsten Arzt gefahren. Aber der Fall war hoffnungslos. „Vergeben Sie mir, mein Herr,“ sagte der reumütige Automobilist. „Kann ich es irgendwie wieder gut machen?“ — „Ja,“ war die geflüsterte Antwort. „Sind Sie verheiratet?“ — „Nein.“ — „Verlobt?“ — „Auch das noch nicht.“ — „Well, da Sie dafür verantwortlich sind, daß meine Frau Witwe wird, wollen Sie sie heiraten?“ — „Gewiß,“ erwiderte der Automobilist nach kurzer Pause. „Und ich werde für sie sorgen und sie beschützen, so lange ich lebe.“ — Johnson sank mit einem Seufzer der Befriedigung zurück und murmelte vor sich hin: „Rache ist süß!“

**Folge.** „Seit mein Pepi, dieser Schlingel, im Physikunterricht erfahren hat, daß es ein Gesetz der Trägheit gibt, ist er noch fauler als zuvor!“

**Geschäftskennntnis.** Chef: „Also Sie wollen sich um die freie Stelle bewerben? Verstehen Sie denn etwas von Glaswaren?“ — „Ja wohl!“ — „Nun sagen Sie 'mal, was würden Sie tun, wenn Sie eine wertvolle Base fallen lassen?“ — „Ich würde sie notdürftig zusammenflicken und so im Laden aufstellen, daß der erste Kunde sie aus Versehen herunterwirft.“ — „Sie können morgen eintreten!“

**Mißlungener Vergleich.** Ein Anwalt, der einer jungen, reichen Witwe einen verwickelten Prozeß gewonnen hat, bemüht sich um deren Hand. Sie schenkt jedoch seinen Werbungen kein Gehör. — In einem letzten Versuche schreibt er ihr: „Ich war der Balken, der Sie an's Land gerettet hat, und Sie stoßen mich zurück!“ — Schlagfertig erwidert ihm die Witwe: „Ihr Vergleich erspart mir weitere Entschuldigungen, denn noch nie hat sich ein Schiffbrüchiger den Balken, auf den er sich gerettet, zeit lebens an den Hals gehängt.“

**Auf alle Fälle.** Theaterkassierer (als nach dem ersten Akt eines miserablen Stückes das Publikum die Kasse stürmt): „Wie können Sie Entree zurückverlangen, mein Herr? Sie haben doch ein Freibillett!“ — Herr: „Nun, dann verlang' ich Schmerzensgeld!“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Aufg. U. M.	Untg. U. M.		
1 Dien	Maria u. Martha	Negidius, A.	Merkur ist unsichtbar.		5 53	12 56	5 14	6 46	13 32	Der volle Mond, den 4. Sept. nachmittags, mit einer unsichtbaren Mondfinstern., verspricht einige schöne Tage.
2 Mitt	Ernst Frh. v. Kottw.	Stephan, S.	4♃. Venus, Abendstern, nimmt an der		6 12	2 17	5 15	6 43	13 29	
3 Don	Oliver Cromwell	Nigulph, A.	☉ 2 u. 54 M. nachm.		6 26	3 36	5 17	6 41	13 25	
4 Freit	Lazarus	Rosalie, S.	4. Unsicht. Mondfinstern.		6 37	4 52	5 18	6 39	13 21	
5 Sbd	Chr. Eberhardine	L. Justinian			6 48	6 55	5 20	6 37	13 17	
37. Woch.	Fr. Volk. Reinhard	Schubeng.	Römer 7, 18—25. Kampf des innern und äußern Menschen.							Das letzte Viertel, den 12. Sept. nachmittags, deutet auf gemischtes Wetter.
6 Son	13. n. Trinitat.	14. n. Wf.	Sichtbarkeitsdauer ab und ist am Ende d. Mts.		6 58	7 15	5 21	6 35	13 14	
7 Mon	Lazarus Spengler	Regina, S.	nur 1/2 Stunde lang zu		7 10	8 26	5 23	6 33	13 9	
8 Dien	Labea und Lydia	Mar. Geb.	(in Erdf. sehen. —		7 23	9 37	5 24	6 30	13 5	
9 Mitt	Lorenz v. Mosheim	Andomar.	Mars bleibt dem Auge		7 40	10 49	5 26	6 28	13 2	
10 Don	Hanna u. Samuel	Nic. v. Tol.	verborgen. —		8 0	12 15	5 27	6 26	12 59	
11 Freit	Joh. Brenz	N. Mariä	6 u. 41 M. nachm.		8 30	1 12	5 29	6 24	12 55	
12 Sbd	Blücher	Guido, Einj			9 10	2 18	5 31	6 21	12 50	
38. Woch.	Wilhelm Farel	Amatus, B.	Phil. 3, 12—16. Das Streben nach dem himmlischen Kleinod.							Das erste Viertel, den 26. Sept. nachmittags, wird schön. Herbstwetter bring.
13 Son	14. n. Trinitat.	15. n. Wf.	♃♃. Jupiter ist am		10 5	3 15	5 32	6 19	12 46	
14 Mon	Kreuzerhöhung	† Erhöhg.	Beginn d. Mts. fast die		11 15	3 59	5 34	6 17	12 43	
15 Dien	Dante	Nicomedes	ganze Nacht noch zu be-		morg. 4 31	5 35	6 14	6 12	12 40	
16 Mitt	Cyprian, Märt.	Quatemb.	obachten, Ende d. Mts.		12 34	4 56	5 37	6 12	12 35	
17 Don	G. Müller-Bristol	Hildegard	aber geht er bereits kurz		1 59	5 14	5 38	6 10	12 33	
18 Freit	A. G. Spangenberg	Thom. v. B.	♀ gr. östl. Ausw.		3 25	5 30	5 40	6 8	12 29	
19 Sbd	Phöbe	Januarius	10 u. 26 M. nach.		4 53	5 45	5 42	6 5	12 24	
39. Woch.	Kleophas	Eustachius	Gal. 5, 25—6, 5. Ermahnung zur Sanftmut u. Gütigkeit.							Witterung nach dem 100jährigen Kalender Vom 1. bis 9. ist es meist unfreundlich, vom 10. bis 14. schön, sodann wechselt es ab, den 21. bis 25. Regen, darauf schön bis zu Ende.
20 Son	15. n. Trinitat.	16. n. Wf.	vor 1 Uhr nachts unter.		6 22	5 59	5 43	6 3	12 20	
21 Mon	Matthäus	Matth. G.	♃♃. ♃♃. (in Erdn.		7 52	6 14	5 45	6 1	12 16	
22 Dien	Johann Agricola	Mauritius	Saturn nimmt an der		9 25	6 33	5 46	5 58	12 11	
23 Mitt	Heinrich Müller	Thekla, S.	☉ in ♃. Herbstes Anf.		10 58	6 57	5 48	5 56	12 7	
24 Don	Georg v. Frundsbr.	Gerhard, B.	23. ♃♃. Sichtbarkeit		12 28	7 33	5 49	5 54	12 3	
25 Freit	Phil. Friedr. Hiller	Kleophas	immer weiter zu,		1 47	8 23	5 51	5 52	12 1	
26 Sbd	Joh. Jakob Moser	Justina, S.	12 u. 56 M. nach.		2 47	9 27	5 53	5 49	11 56	
40. Woch.	A. Clarenb. u. P. Flysteden	Rosm. u. D.	Ephes. 3, 14—21. Bitte um Stärkung im Glauben.							
27 Son	16. n. Trinitat.	17. n. Wf.	er ist am Ende d. Mts.		3 29	10 44	5 54	5 47	11 53	
28 Mon	Philipp Spitta	Wenzel, Kg.	von 1/2 10 Uhr abends		3 58	morg. 5 56	5 45	5 11	11 49	
29 Dien	Michael	Michael	4♃. bis Sonnenauf-		4 18	12 45	5 57	5 43	11 45	
30 Mitt	Hieronymus	Hieronym.	gang zu sehen.		4 34	1 23	5 59	5 40	11 41	

Den 23. September Herbstes Anfang (Tag und Nacht gleich).

## 9. Monat.

Die Tage nehmen ab bis  
auf 12 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Ist's am 1. September hübsch, rein,  
wird's den ganzen Monat schön sein. —  
Septemberregen für Saat und Neben ge-  
legen. — Maria gebor'n, Bauer, säe dein  
Korn. — Matthäi Wetter hell und klar,  
bringt guten Wein im nächsten Jahr. —  
Wenn Michael viel Eichel bringt, Weis-  
nacht die Felder mit Schnee dann düngt.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

1. Ölsnitz\*. 2. Liebertwolkwitz\*N, Limbach,  
Lorenzkirch\*\*, Plauen\* 4. Hirschfeld b. Kirchb.\*.  
5. Königsbrück\*, Rittau 6. Auerbach, Carlsefeld,  
Elstra, Gelenau b. Ehrenfriedersdorf, Klingenthal.  
7. Auerbach\*, Elstra\*, Frauenstein, Hartenstein,  
Großenhain\*Roß Bretterm, Königstein, Werbau.  
8. Adorf\*, Gelenau b. Ehrenfriedersd., Großenhain,  
Hartenstein\*, Pulsnitz\*, Steinigtwolmsdorf.  
9. Burgstädt\*, Geithain\*N, Kreischa b. Dippoldisw.,  
Marktneufkirchen. 10. Utmügeln. 11. Borna\*,  
Leipzig Garnbrühe, Ponitzau\*\*. 12. Taucha\*.  
13. Elterlein, Leipzig Vorstenmesse, Mittweida,  
Döbernhau, Bachau b. Radeberg. 14. Altenberg,  
Blankenhein, Hohenstein-Ernstthal, Schöneck\*\*,  
Taucha. 15. Elterlein\*. 16. Plauen\*\*Radeberg\*\*.  
18. Burkhardswalde b. Wilsdruff, Froburg\*Roß.  
19. Grimma\*. 20. Geier, Hainichen, Ramenz,  
Ostitz, Birna. 21. Baruth\*\*, Bischofswerda\*,  
Froburg, Lommahsch\*, Mühltrösch\*, Wiederberg.  
22. Adorf\*, Geier\*, Ölsnitz\*\*. 23. Leipzig-  
Lindenau\*\*, Jvencau\*. 24. Glauchau\*\*, Lengene-  
feld\*, Mittweida\*N. 26. Freiberg\*N, Wurzen\*  
27. Bischofswerda, Eschdorf. 28. Geising, Kieritzsch\*\*,  
Markersbach b. Gottleuba, Oberwiesenthal, Oderaun,  
Ruppertsgrün b. Elsterb., Neusalza, Rossen, Sebnitz,  
Schmiedeberg, Waldheim, Wurzen. 29. Wiltzen.

### Außer-sächsische Märkte.

1. Birnbaum\*Roß Schw, CharlottenburgRoß,  
Cüstrin\*Roß, Friedeberg a. Queis\*\*Roß Schw,  
Gommern\*\*, Hirschberg (Schles.)\*\*Roß Schw, Ranth,  
Ludau\*Roß Schw, Mansfeld Schw, Nürnberg, Öis\*\*,  
Briebus\*\*, Schleiz\*, Spandau\*N, Titschendorf\*\*,  
Wittichenau\*Roß Schw, Wittstod\*N Schw. 2. Berta  
a. d. Werra\*, Karlsmarkt\*\*, Könnigsee\*\*Obst, Lüben,  
Lautan\*\*N, Lützenwalde\*N, Reiz Schw, Pleß\*N,  
Biegenhals\*\*. 3. Elbing Füllenn, Gröbzig\*\*,  
Weisa zgl. Schw Schaf, Magdeburg-Sudenburg\*\*N,

Neustadt b. Pinne\*\*Roß Schaf Zieg, Pleß, Raudten\*\*,  
Reichthal\*\*. 4. Brück Ferl, Eckartsberga\*\*Roß,  
Hohennöfßen\*\*, Liebenwerda Woll, Lübben Schw,  
Magdeburg-Sudenburg, Posen\*Schweine Schafm,  
Ruhland Schw, Salzwedel\*N. 5. Baruth\*Roß Schw,  
Beelitz\*Roß Schw Ferkel, Belgern\*, Forst (Lauß.)\*N,  
Liebenwerda\*N, Meuselwitz\*Gem, Primkenau\*N,  
Pöhsned Frucht Samen, Zahna\*N. 7. Apolda\*\*S,  
Baruth, Belgern, Breslau Tpf Ob, Cottbus, Dessau\*,  
Eisenberg, Frankfurt a. Main Ob, Großmühligen\*\*,  
Greiffenberg (Schl.), Landsberg b. Halle\*\*, Lieben-  
werda, Mückeln, Ohlau, Primkenau, Tanna\*\*,  
Reichenbach (Ob.-Lauß.), Römhild\*Schw, Zahna.  
8. Numa\*\*, Vernburg\*Roß, Cottbus\*Roß Karpfen,  
Greiffenberg (Schles.)\*\*Roß Schw, Diehja\*\*N, Dessau,  
Dahme\*Schw, Horburg, Kirchhain (Lauß.)\*N Schw,  
Kehbra\*\*, Langensalza, Liebenau b. Schwiebus\*\*,  
Landeshut (Schl.)\*N, Orlamünde m. Raschhausen\*\*,  
Schmiedeberg (Schles.), Stendal\*Roß, Winzig\*\*.  
9. Dobrilugk\*Schw, Greiz\*\*, Herzberg a. Elst. Schw,  
Rähme\*\*Roß Schw, Kirchhain (Lauß.), Kraftsdorf\*\*,  
Neustadt a. d. Orla\*, Ohlau\*, Schleusingen Schw,  
Schmiedeberg (Schles.)\*\*Roß Schw, Sommerfeld\*\*N,  
Spremberg Schw. 10. Bentzen\*\*Roß Schwein,  
Crosen a. Oder Schw, Fraustadt\*\*Roß Schw, Gärten\*\*,  
Hohndorf (Neuh)\*\*N, Müdenberg\*\*, Sommerfeld,  
Saalburg\*\*. 11. Belzig Ferkel, Bockwitz Schw,  
Calau Schw, Weisensfels\*. 12. Almsdorf\*Roß,  
Camburg Schw Ziegen, Calau\*Roß, Jessen Schw,  
Zena\*N, Rudolstadt\*, Schlieben\*\*, Trebbin\*Roß Schw,  
Treuenbriegen Ferl. 13. Almsdorf. 14. Calau,  
Dahlig zgl. Schw, Halle a. d. Saale, Meiningen\*,  
Nebra, Polkwitz\*\*N, Brettin, Schönberg (D.-Lauß.),  
Reinerz, Weimar Schaf. 15. Arnstadt, Buttstedt,  
Berga a. d. Elster, Bitterfeld\*\*N, Brieg\*, Brücken,  
Egeln\*\*Woll, Greußen, Halle a. d. Saale\* Jauer,  
Kahla\*, Kalbe a. d. Saale\*\*N, Köstener Blut zugl. Tpf,  
Kontopp\*\*N, Münchberg\*\*N, Sorau\*\*Roß,  
Schmiedeberg b. Wittenbg. Fl, Steinau a. d. Oder\*\*,  
Wallshleben\*\*, Weisensfels, Wernigerode, Wettin.

16. Arnstadt\*, Brieg, Gerstungen\*\*, Jauer\*\*N,  
Kalbe a. d. Saale, Könnigsee\*\*Obst, Schwarzta,  
Wernigerode\*\*, Wurzbach\*, Zerbst Schw Fohlen.  
17. Beestow Schw, Bernstadt (Schles.)\*\*N, Hild-  
burghausen\*Schaf, Hettstedt\*\*N, Kösten\*\*Roß Schw,  
Kulmbach Schw, Muskau\*\*Roß Schw Füllen, Preßsch  
a. d. Elbe Schw, Sömmerda\*\*Gemüse, Torgau\*N,  
Zella (St. Blasii). 18. Eisenberg\*. 19. Dreßkau\*,  
Frauenprießnitz\*, Nordhausen\*\*, Ortrand\*Roß,  
Roda\*. 20. Magdeburg-Altstadt, Ohla zgl. Schw.  
21. Dreßkau, Eisleben\*\*N, Großengottern, Lauscha,  
Ilmenau, Pöhsned\*\*Schw, Schmöllu\*\*, Torgau,  
Koda, Römhild\*Schw, Wigandsthal. 22. Gera\*N,  
Golsen\*Roß Schw, Großengottern\*N, Hermsdorf\*\*,  
Heldrungen (Schloß)\*\*N, Schleusingen zgl. Schwein.  
23. Belzig Ferkel, Friedrichroda, Heiligenstadt,  
Züterbog\*Roß Schw, Schleiz\*\*, Schleusingen Gemüse,  
Spremberg Schw, Zeitz\*. 24. Uisleben, Croßen  
a. d. Oder Schw, Cottbus Schw, Crispendorf, Lützen-  
walde, Frankenhäusen\*\*Fl Garn, Heiligenstadt\*N,  
Naumburg a. d. Saale\*N, Prausnitz\*\*, Schkeuditz\*,  
Zeitz. 25. Greußen\*, Halbau\*\*, Köstlich Schw Fl,  
Lübben Schw, Ziegenrück Schw, Sonnwalde\*Schw,  
Strehlen (Schles.) Woll. 26. Beelitz Fl, Bürgel\*\*,  
Hoyerswerda Woll, Remberg\*\*Flach, Lübben\*N,  
Pöhsned Schafm, Querfurt\*. 27. Quedlinburg.  
28. Altenburg, Buttstädt\*\*N, Cöthen\*\*, Guben,  
Gröningen, Hoyerswerda\*\*, Lübben, Neurode,  
Reichenbach (Schl.), Remptendorf\*\*, Ruhla, Selb,  
Seidenberg. 29. Charlottenburg, Guben\*\*Roß,  
Groß-Wartenberg\*\*, Grünberg (Schles.)\*\*Roß Schw,  
Gernrode, Könnern\*\*, Langenwolschendorf, Loben-  
stein\*\*, Herrnsdorf\*\*, Hildburghausen zgl. Schw,  
Hof\*\*Schafm, Meiningen zgl. Schw, Münchberg,  
Neurode\*Roß, Ohrdruf, Quedlinburg\*N, Rudel-  
stadt\*\*N, Sonnwalde, Stendal\*Roß, Stettin Topf.  
30. Berta a. d. Werra, Finsterwalde\*Roß Schwein,  
Gräfenhainichen zgl. Schw Woll, Lobeda\*, Mülla,  
Herzberg a. d. Elster\*Roßm, Rothenburg a. d. Oder,  
Ranis zgl. Schw, Wittenberg Schw.

**Ökonomisch.** Hausfrau: „Wann hat Dir  
Dein Bräutigam denn gesagt, daß er das Verhältnis  
mit Dir lösen will?“ — Dienstmädchen: „Gestern  
abend, als wir bereits an der Haustür standen,  
(empört) zuerst hat er noch tüchtig gegessen, der  
schlechte Kerl!“

**Boshafte Bestätigung.** Modedame: „Findest  
Du nicht auch, daß mich dieser Hut um zehn Jahre  
jünger macht?“ — Freundin: „Jeder, meine Liebe!  
... Sogar mein Mann sagte gestern: Wenn Deine  
Freundin den Hut abnimmt, sieht sie um zehn Jahre  
älter aus!“

**Süßer Schrecken.** A.: „Nun, was haben Sie  
denn gedacht, wie Ihnen Ihr Schwiegervater die  
100 000 Mark Mitgift so bar hingezeigt hat?“ —  
B.: „Ach, mir ist ganz braun und blau vor den  
Augen geworden!“

**Über seine Kraft.** Zauberer (beim  
Anblick eines sehr schwachen Besuches): „Die Zeiten  
sind miserabel. Aus der Nase kann ich dem Publikum  
so viele Taler ziehen wie ich will; aus der Tasche  
nicht einen!“

**Jagd-Instruktion.** Förster (vor der Jagd  
zu den Jagdgästen): „Ein Hund ist ein Hund und  
kein Hase; das wissen die Herren, nicht wahr?“ —  
Alle: „Ja, Herr Förster!“ — Förster: „Ein Treiber  
ist ein Mensch, und ein Mensch ist kein Hase; das  
wissen die Herren doch auch, nicht wahr?“ — Alle:  
„Gewiß, Herr Förster!“ — Förster: „Dann brauche  
ich Ihnen ja bloß noch zu sagen, wie ein Hase  
aussieht ...“

**Der Unerfessliche.** „Was soll ich tun, Lucie,  
mein Juwel von Chauffeur hat mir gekündigt?“ —  
„Heirate ihn!“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel	
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			
1 Don	Mutter Anna, Kurf.	Kemigius	Merkur ist unsichtbar.		4 46	2 39	6 15	38 11	37	Der volle Mond, den 4. Okt. vormittags, ist mit Regen begleitet.	
2 Freit	Joh. Fried. Flattich	Leodegarius	Venus, Abendstern,		4 57	3 53	6 25	36 11	34		
3 Sbd	Ewald, die Brüder, Märt.	Ewald, M.	sinkt im Laufe d. Mts.		5 8	5 46	4 45	34 11	31		
41. Woch.	Theodor Fliedner	Franz v. A.	Ephes. 4, 1—6. Ermahnung zur Einigkeit im Geiste.								
4 Son	17. n. Trinitat.	18. n. Vf.	6 u. 52 M. vorm.		5 18	6 13	6 55	32 11	27	Das letzte Viertel, den 12. Okt. vormittags, ist hell und kalt.	
5 Mon	Chr. Fried. Richter	Placidus	bis auf 1/4 Stunde		5 31	7 24	6 75	29 11	23		
6 Dien	Heinrich Albert	Bruno	♂♂. ☾ in Erdf. an Sichtbarkeit herab. —		5 46	8 35	6 85	27 11	19		
7 Mitt	Joh. Mathejus	August	Mars ist unsichtbar.		6 5	9 47	6 105	25 11	15	Der neue Mond, den 19. Okt. vormittags, läßt Wind und Regen vermuten.	
8 Don	David Zeisberger	Brigitta	Jupiter nimmt an der Sichtbarkeit am Abend-		6 32	10 59	6 125	23 11	11		
9 Freit	Justus Jonas	Dionys			7 8	12 66	13 5	20 11	7		
10 Sbd	Tertullian	Frz. Borgia			7 56	1 66	15 5	18 11	3		
42. Woch.	Huldreich Zwingli	Placida	Hebr. 10, 38—11, 6. Der Glaube und seine Kraft.								
11 Son	18. n. Trinitat.	19. n. Vf.	☾. himmel stetig		8 58	1 53	6 175	16 10	59	Das erste Viertel, den 25. Okt. nachmittags, ist kalt und unfreundlich.	
12 Mon	Christ. Columbus	Maximil.	10 u. 26 M. vorm.		10 12	2 30	6 195	14 10	55		
13 Dien	Theodor Beza	Eduard, Kg	ab, er geht Ende d. Mts. schon vor 11 Uhr abends		11 32	2 57	6 205	12 10	51		
14 Mitt	Elisabeth Fry	Calixtus	♂ gr. östl. Ausweich.		morg.	3 18	6 225	10 10	47		
15 Don	Wilh. v. Kaulbach	Theresia, S.	unter. — Saturn wächst an Sichtbarkeit		12 55	3 35	6 245	8 10	43		
16 Freit	Gallus	Gallus			2 20	3 49	6 255	5 10	40		
17 Sbd	Lucas Kranach	Hedwig			3 47	4 36	6 275	3 10	36		
43. Woch.	Lucas	Lucas, Ev	Ephes. 4, 22—28. Vom alten und neuen Menschen.								
18 Son	19. n. Trinitat.	20. n. Vf.	19. ☾ in Erdu.		5 16	4 18	6 295	5 1	10 33	Witterung nach dem 100jährigen Kalender	
19 Mon	Karl Martell	Petr. v. Alc.	7 u. 27 M. vorm.		6 49	4 35	6 304	4 59	29		
20 Dien	Franz Lambert	Wendelin	♂♂. ♀♂. weiter, er erscheint am Ende des		8 24	4 57	6 324	4 57	25		
21 Mitt	Sixt Karl Kapff	Ursula	♀♂. Monats schon et-		9 59	5 28	6 344	4 55	21	Zu Anfang warm bis den 7., vom 8. bis 13. trübe, den 14. und 15. schön, den 17. Reif, den 18. Frost, den 19. bis 21. warm, vom 27. bis zu Ende trübe.	
22 Don	Jeremias Gotthelf	Cordula	24. ♀ im größt. Glanze.		11 27	6 14	6 354	4 53	17		
23 Freit	Salome	Severinus	☉ in ☾. was vor		12 37	7 16	6 374	4 51	13		
24 Sbd	Westphälisd. Friede 1648	Raphael			1 27	8 31	6 394	4 49	10		
44. Woch.	Aquila u. Priscilla	Crispin, M	Kol. 3, 12—17. Ermahnung zu christlichem Wandel.								
25 Son	20. n. Trinitat.	21. n. Vf.	11 u. 37 M. nachm.		2 0	9 52	6 414	4 47	10 7		
26 Mon	Philipp Nicolai	Bernward	4♂. 1/2 8 Uhr und bleibt bis Sonnenauf-		2 23	11 13	6 424	4 45	3		
27 Dien	Friedrich III. von der Pfalz	Frument.	gang sichtbar, er kann also mithin reichlich		2 40	morg.	6 444	4 43	1		
28 Mitt	Simon u. Judas	Sim. Jud.	♂♂. 10 1/4 Stunden lang gesehen werden.		2 54	12 30	6 464	4 41	9 55		
29 Don	Johannes Falk	Zenobius			3 6	1 43	6 474	4 39	52		
30 Freit	Jacob Sturm	Germanus			3 16	2 53	6 494	4 38	49		
31 Sbd	Reformat.-Fest	Wolfgang			3 27	4 46	6 514	4 36	45		

# 10. Monat.

Die Tage nehmen ab von 11 auf 10 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Januar milde Zeit. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter fein, und viel härter noch, bauen die Umsen hoch. — St. Gallen läßt den Schnee fallen. — An Ursula muß das Kraut hinein, sonst schneien Simon und Judas drein.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

2. Ebersbrunn\*.
3. Leisnig\*RoßFohlenm.
4. Burgstädt, Liebethal, Pulsnitz, Reibersdorf, Rechenberg, Tharandt.
5. Berggießhübel, Borna, Falkenstein, Geringwalde, Guttan\*\*.
- Johanngeorgenstadt, Königswartha, Pausa\*\*.
- Roßwein, Schirgiswalde.
6. Adorf\*\*.
- Drebach\*.
- Eisenberg-Moritzburg\*H., Rochlitz\*H., Stollberg\*.
7. LiebertwolkwitzSchw., Plauen\*.
9. Geringwalde\*.
- Krakau\*\*.
- Trebsen.
10. Trebsen\*.
11. Buchholz, Golditz, Dippoldiswalde, Freiberg, Leutersdorf, Löbau, Naunhof, Strehla, Wilsdruff, Waldenburg, Zöblitz.
12. Auerbach\*, Brambach\*, Dippoldiswalde\*, Döbeln, Koblen, Königshütten\*H., Löbau\*H., Mhlau\*\*, Naunhof\*, Neumarkt, Oederan\*H., Penig\*H., Pöschel, Wehlen.
13. Golditz\*H., Königshütten, Olsnitz\*, Zwickau.
14. Lausitz\*, Neustadt\*H., Raschau b. Schwarzenb.\*.
15. Kirchberg\*.
17. Pegau\*, Riesa\*.
18. Brandis, Dahlen, Dresden zugl. Zwickau u. Meerrettichm.
- Frankenberg, Zöbstadt, Penig, Riesa, Schneeberg.
19. Bischofswerda\*, Dahlen\*, Elstra\*, Glashütte, Lausitz, Reyschtau\*\*, Porschenhof b. Stolpen, PegauTopfm., Stollberg.
20. Adorf\*, Sanda\*, Schneeberg\*, Zwickau\*.
21. Brandis\*, Plauen\*.
22. Radeberg, Röttha\*.
24. Freiberg\*H.
25. Bernstadt, Erlbach(Boigtl.), Grimma, Hartha, Lunzenau, Rabenau, Röttha, Schönfeld b. Dresden, Schlettau.
26. Augustusburg, Gottscheuba, Heinitzen\*, Lauenstein.
27. Großenhain\*H., Bretter, Gottscheuba\*, Wildenau\*, Mühltröppel\*, Olsnitz\*.
28. Neustadt, Waldheim\*H.
29. Rerchau.
30. Groitzsch\*, Dicks\*H., ZwenkauSchw.

### Außersächsische Märkte.

1. Artern\*\*, Bojanowo\*\*H., Bennedekstein\*, CottbusSchw., Erfurt, Herzberg a. d. Elster, Hirschberg(Schl.)\*H., Geisa\*\*H., Finsterwalde, Klosterlausnig\*, Sangerhausen\*\*, Schloßvippach\*\*, SorauWollm.
2. FinsterwaldeWoll, Erfurt\*H., Ottendorf\*, RuhlandSchw.
3. Gera\*, Baruth\*H., BibraFerk., TreuenbriezenFerk.
4. Fürth, Halberstadt.
5. Bibra, Bohrau, CasselMesse, Coswig(Anhalt)\*H., Cossegrün, Günstede\*\*H., Habelschwerdt, Kranichfeld, Marklissa, Parchwitz, Römhild\*Schw., Schönau a. d. Raxbach,

6. Ballenstedt\*\*, Cüstrin\*\*H., Freytag(Schl.), Halberstadt\*, KranichfeldSchw., Gera, Ludau\*H., Marklissa\*H., Markschweden, Orlamünde m. Raschhausen\*\*, Osterwied\*\*Woll, Sagan\*\*, Schönau a. d. Raxbach\*\*H., Spandau\*H., Spremberg\*, Strehlen(Schl.), Titschendorf\*\*, Triptis\*\*, Zahna\*.
7. Berlin, Freistadt(Schl.)\*\*H., Gassen\*\*H., GothaObst., Lieberose\*\*, Lissa(Posen)\*\*H., Mühlberg a. d. Elbe\*, Neustadt a. d. Orla\*\*, PeitzSchw., Sagan, Stendal\*H., Reichenbach(Schl.)\*, Wanssen\*, Wiednitz\*\*Schw.
8. Bad Berka a. d. Ilm, CottbusSchw., Crossen a. d. OderSchw., Zehmitz\*\*, KulmbachSchw., Lissa(Schl.), Militsch\*\*, Mühlberg a. d. Elbe, Strehlen(Schl.)\*, Saabor, Salzweil\*\*, Borsig\*\*.
9. Eisenberg\*, BodwischSchw., LübbenSchw., Naumburg a. d. Saale, Rothwasser\*\*H., Salzweil.
10. CamburgSchw., Lübben\*H., Trebbin\*H., WeimarZwickel.
12. Belzig zgl. Fl., Vollenhain, Frankfurt a. MainH., Camburg, Groß-Bodungen, Hirschberg(Reuh)\*\*.
- Zschershausen, Löwenberg(Schl.), Mittelwalde, Schönberg, Tanna\*\*, Teichwolframsdorf, Trebbin, Weimar\*\*, Wittichenau\*\*H.
13. Vollenhain\*H., Berlinchen\*H., Crossen a. d. Oder\*H., Forst(Laus.)\*\*H., Gahlen\*\*, Kayna, Kölleda\*\*H., Kirchhain(Elb.)\*H., Löwenberg(Schl.)\*\*H., Löwen\*\*H., Naumburg a. d. Elbe, R. Zibelle\*\*H., Osterfeld\*\*, Rudolstadt\*\*, Suhl.
14. Berlinchen, Crossen a. d. Oder, DobrilugkSchw., Königsee\*Obst., Frankenstein\*H., JüterbogSchw., Kirchhain(Elb.), Greiz\*, Müschlitz, Reisse, Neumarkt, Schwanebeck, Schmiedeberg b. Wittenb. zgl. Fl., SchleusingenSchw., Schildau\*H., SenftenbergSchw., Trachenberg\*\*, Waltershausen zugl. Schw.
15. Annaburg\*H., Boms\*\*H., Brandenburg a. H.\*\*H., CottbusSchw., Ebersdorf(Reuh)\*\*H., Elsterwerda\*H., Hildburghausen\*, Hohenmölsen\*, Rüttau\*\*H., Magdeburg-N.\*H., Meiningen zgl. Schw., Potsdam, Schildau, Schwanebeck\*\*H., Senftenberg\*H.
16. Brück\*\*H., Dankerode, Elsterwerda, Freyburg a. d. Unstrut\*\*.
17. Christianstadt\*H., Golßen\*H., Jessen\*H., Krossen\*, Reisse\*H., SchliebenSchw., Übigau\*.
18. Blankenhain.
19. BambergMesse, Frankfurt a. d. OderMesse, Friedeberg a. d. Queis, Charlottenbrunn, Goldberg, Gehren, Golßen, Hohenleuben\*\*, Landed(Schl.), Krossen, Mühlhausen(Thüring.)\*\*H., Rimplsch,

- Pölzig\*\*, Radmeritz, Römhild\*Schw., Übigau, Schleuditz, WeimarSchw., Wittenberg zugl. Flachs, Wurzbach, Zerbst\*H.
20. Alt-Döbern\*, Bries\*, Bad Sulza\*\*H., DöbmitzHonig, Vibra(Meiningen), Dahme\*H., Döbernsfurth, Eisleben\*\*H., Fraureuth zgl. Schw., Friedeberg a. d. Queis\*\*H., Friedland(Schl.)Topf, Fürstenberg a. d. Oder\*\*, Geringen, Kahla\*, Kupferberg\*\*H., Lötzsch\*\*, Meiseritz\*\*H., Neumarkt, Neu-Mittelwalde\*\*, Oschersleben\*\*, Osterfeld\*, RömhildSchweine, Stendal\*H., Treuenbriezen\*\*H., Wallhausen, Weida\*\*, Wiehe, Wittstod\*\*H., Züllichau\*\*H.
21. Dahme, Ebeleben zgl. Fl., Friedland(Schl.), Gotha, Guhrau\*\*, Hildburghausen zugl. Schw., Ranslau\*, Naumburg a. d. Biber\*\*H., Niederorschel, Rimplsch\*, Kahla, Oschersleben, SprembergSchw., Schwiebus\*\*H., Schweidnitz\*, Römhild, Ruppertsdorf, Reichwalde\*\*, Trebnitz(Schl.)\*\*, Wittenberg\*, Wurzbach\*, Zerbst.
22. Alt-Landsberg, Angermünde, Bobeck\*\*, Halle a. d. Saale\*\*, Hainau\*\*H., CottbusSchw., Crossen a. d. OderSchw., Gröbzig\*\*, Kyritz\*\*H., Lippehne, Ortrand\*H., Ranslau, Neustädtel(Schl.), Pforten\*\*, Sommerda\*\*Gemüse, Seebergen, Stroppen\*\*.
23. Ebeleben, Frankfurt a. d. OderTopf, Ortrand, Schönebeck a. d. Elbe\*\*, BetschauSchw.
24. BeelitzFerkel, Eilenburg\*, Lucka\*, Roda\*, Schöden\*, Schönebeck a. d. Elbe, Betschau\*H., Weiskens\*H.
25. Ammenorf b. Halle.
26. Brehna, Kreuzburg a. d. Werra, Jena\*\*H., Ermisleben zgl. Schw., HildburghausenSchw., Lucka, Liebenthal, Neustadt a. d. OrlaFerk., Odisleben\*\*H., Schöden, Sprottau, Betschau, Sobten am Berge.
27. Uten\*\*Woll, Beelitz, Bernburg\*\*H., Brehna\*, Birnbaum\*H., CharlottenburgH., Drossen\*\*H., Fürstenwalde, Herbstleben zugl. Fl., Juliusburg\*\*, Karzdorf\*\*, Kulmbach, Liebenau b. Schwiebus\*\*H., Lößjün\*\*, Peitz\*\*H., Uhlstädt\*\*, Walsleben\*\*, Schwedt a. d. Oder\*\*H., Zeulenroda\*\*.
28. Uten, Driesen\*H., Eisenach, Fürstentelde, Fürstenwalde\*H., Harzgerode, Herzberg a. d. ElsterSchw., Königsee\*\*Obst, Markfuhl\*\*H., Lützenwalde\*H., Lahn, Naumburg a. d. Saale\*H., SchleusingenSchw., Peitz, Rehau, Teuchern\*.
29. Beestow\*, Cottbus\*H., Reichthal\*\*, Teuchern, Zinna zgl. Schw.
30. Alt-Döbern, Beestow, KöstritzSchw., LübbenSchw., Preßsch a. d. Elbe\*\*H., Sorau\*H.
31. Belzig\*H., Buttstädt\*\*H., Drebkau\*, Düben\*\*H., Ruhland\*H.

**Zur Vorsicht.** Bauer: „I möchte a Hestpflaster.“ — Apotheker: „Was ist denn passiert?“ — Bauer: „Noch nix — die Kirchweih ist erst morgen.“

**Erste Sorge.** Neu eingelieferter Sträfling (zum Direktor): „Vergessen Sie bloß nicht die polizeiliche Anmeldung, Herr Direktor, daß wir keine Strafe bezahlen müssen!“

**Aufmunternd.** Schneider: „Wann soll ich denn mit der Rechnung kommen?“ — Kunde: „Das ist mir gleich! Meinetwegen können Sie die nächste Woche schon anfangen!“

**Natürlicher und unnatürlicher Tod.** Ein Ortsvorsteher berichtete an seine vorgeordnete Behörde wörtlich folgendes: „Hierorts starben in diesem Monat zwölf Personen. Eine Person, ein Selbstmörder, starb eines natürlichen Todes, die übrigen elf standen in ärztlicher Behandlung!“

**Nach dem Maskenballe.** Chef (der die Tippmamsell vormittags schlafend bei der Maschine findet): „Leugnen Sie nur nicht — Sie haben wieder die Nacht durch getanzt! . . . Gleich den ersten Brief, den ich Ihnen heute früh diktierte, haben Sie mir im reinsten Walzertempo heruntergeklopft!“

Wochen und Tage	Verbesserter Kalender		Himmelsereignisse	Mondlauf	Mond-		Sonnen-		Tageslänge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
45. Woch.	Joadim II. v. Brandenbg.	All. Seilf.	Ephes. 6, 10—17. Die geistliche Waffenrüstung.							
1 Son	21. n. Trinitat.	22. n. Vf.	Merkur ist zu Anfang		3 40	5 13	6 53	4 34	9 41	Der volle Mond, den 3. Nov. vor-mittags, hält raubes und trüb. Wetter.
2 Mon	Joh. Albr. Bengel	All. Seelt.	☾ in Erdf. d. Wts.		3 53	6 24	6 55	4 32	9 37	
3 Dien	Hubert	Hubertus	☾ 12 u. 42 M. vorm.		4 12	7 37	6 56	4 30	9 33	
4 Mitt	Nicol. Hausmann	Karl Borr.	am südöstlich. Morgen-		4 36	8 48	6 58	4 29	9 29	
5 Don	Hans Egede	Zach. u. Elis.	himmel zu finden und		5 8	9 56	7 04	27 9 26	Das letzte Viertel, den 11. Nov. vor-mittags, deutet auf Frost.	
6 Freit	Gustav Adolf	Leonhard	am Ende fast 3/4 Stunde		5 53	10 58	7 24	25 9 23		
7 Sbd	Willibrord	Willibrord	Untere ☽☉. ☽☾.		6 51	11 49	7 34	24 9 20		
46. Woch.	Heinrich Schütz	Gottfried	Phil. 1, 3—11. Vom geistlichen Wachstum.							
8 Son	22. n. Trinitat.	23. n. Vf.	lang zu beobachten. —		7 59	12 29	7 54	22 9 17	Der neue Mond, den 17. Nov. nach-mittags, stellt sich m. Schnee ein.	
9 Mon	Ch. Bottl. Leb. Großmann	Theodorus	Venus wird schon in		9 15	12 59	7 74	20 9 14		
10 Dien	Martin Luther geb.	Andr. Av.	☾ der ersten Hälfte d.		10 35	1 21	7 94	19 9 11		
11 Mitt	Martin von Tours	Mart., B.	☾ 12 u. 30 M. vorm.		11 56	1 38	7 104	17 9 7		
12 Don	Ludwig Harms	Mart., B.	Monats unsichtbar. —		morg.	1 53	7 124	16 9 4		
13 Freit	Ludwig Uhland	Didacus	Mars ist unsichtbar.		1 18	2 77	144 14 9 2	Das erste Viertel, den 24. Nov. nach-mittags, ist kalt und stür-misch.		
14 Sbd	Gottf. Wilh. Leibniz	Serapion	Jupiter nimmt an der		2 42	2 21	7 154			13 8 58
47. Woch.	Johann Kepler	Leopold	Phil. 3, 17—21. Vom rechten Wandel.							
15 Son	23. n. Trinitat.	24. n. Vf.	Sichtbarkeitsdauer ab,		4 11	2 37	7 174	12 8 55	Witterung nach dem 100jährigen Kalender	
16 Mon	Caspar Cruciger	Othmar	☽☾. 17. ☾ in Erdn.		5 44	2 56	7 194	10 8 51		
17 Dien	Jacob Böhme	Hugo, B.	☾ 4 u. 55 M. nachm.		7 19	3 22	7 214	9 8 47		
18 Mitt	Allg. Bußtag	Otto, Abt	☽☾. ☽☾. er geht am		8 53	4 17	224 8 8 44	Witterung nach dem 100jährigen Kalender		
19 Don	Elisab. v. Thüring.	Elisabeth	Ende d. Wts. bereits		10 15	4 57	7 244			6 8 42
20 Freit	John Williams	Felix v. Val.	1/4 10 Uhr unter. —		11 16	6 97	264 5 8 40	Witterung nach dem 100jährigen Kalender		
21 Sbd	L. C. Daniel Schleiermacher	Mar. Dvf.	☽☽. Saturn nimmt		11 58	7 31	7 274			4 8 37
48. Woch.	Totenfest	Cäcilia	Gal. 6, 7—10. Warnung vor Irrlehrern.							
22 Son	24. n. Trinitat.	25. n. Vf.	☉ in ☽. an der Dauer		12 26	8 56	7 294	3 8 35	Der Anfang ist schön, den 7. fällt Regen ein, vom 11. bis 16. Schnee darauf 3 Tage schön, sodann unfreundlich bis zu Ende.	
23 Mon	John Knox	Clemens	☽☾. der Sichtbar-		12 46	10 15	7 304	2 8 32		
24 Dien	Joh. Dekolampad	Joh. v. Kreuz	☽ 2 u. 32 M. nachm.		1 11	11 32	7 324	1 8 29		
25 Mitt	Cl. Theod. Perthes	Katharina	24. ☽ gr. westl. Ausw.		1 13	morg.	7 344	0 8 26		
26 Don	Bernward v. Hildesheim	Konrad	keit weiter zu und ist		1 24	12 44	7 353	59 8 24		
27 Freit	Chlodwig	Virgilius	Untere ☽☉. Ende d.		1 34	1 54	7 373	58 8 22		
28 Sbd	Chr. Carl Josias v. Hunfen	Rufus, M.	Wts. die ganze Nacht		1 47	3 37	383 57 8 20			
49. Woch.	Noah	Saturnin	Luk. 1, 67—79. Lobgesang des Batharias.							
29 Son	1. Advent	1. Advent	☾ in Erdf. hindurch zu		2 1	4 13	7 403	56 8 18	Witterung nach dem 100jährigen Kalender	
30 Mon	Andreas	Andreas	beobachten.		2 17	5 24	7 413	56 8 15		



# 11. Monat.

Die Tage nehmen ab von 9 auf 8 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Friert im November zeitig das Wasser, dann ist's im Januar um so nasser. — Wenn's zum Allerheiligsten schneit, lege deinen Pelz bereit. — An Martini Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. — Ist's wolkig am Katharinentag, gedeihen die Bienen gut darnach. — Andreasschnee tut dem Korne weh.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

1. Chemnitz, Groitzsch, Lengefeld, Scheibenberg, Schönberg b. Brambach, Oschatz. 2. Auerbach\*, Grimmitzschau, Eibenstock, Elsterberg\*\*, Langenhennersdorf, Schandau, Schneid\*. 3. Adorf\*, Bärenstein, Baruth\*, Rostwein\*R. 4. PegauR, Plauen\*. 5. DöbelnFohl, Lengersfeld\*, Lichtenstein. 6. Rössen\*Roh, Schönheide. 7. Baugen. 8. Lommatsch zugl. Topf, Mügeln, Wechselburg, Bschopau. 9. Brambach, Hohnstein(sächs. Schweiz), Meerane, Reichenbach\*\* 10. Pulsnitz\*, Osnitz\*. 12. Marienberg. 14. Markranstädt\*R. Geschirrbittau. 15. Kötzschenbroda, Neustädtel, Stolpen. 16. Bischofswerda\*, Kötzschenbroda\*, Mühltröppf\*\*. 17. Adorf\*. 21. Jwenzkau\*. 24. Schwarzenberg. 25. Radeburg\*. 26. Aue. 27. Zwönitz. 29. Geithain, Muzschen, Wildenfels. 30. Pausa\*, Thum, Weißenberg, Werdau.

### Außer-sächsische Märkte.

1. Thorn. 2. Grünberg(Schl.)Schw, Liegnitz, Landeshut(Schl.), Langenberg\*\*, Liebengrün, Merseburg, Neuselwitz, Prettin, Römheld\*Schw, Ruhland, Schmölla\*\*, Schönberg(Ob.-Lausitz). 3. Arnstadt, Alna\*\*, Burg a.d. Zhle\*\*R, Crossen a.d. Oder\*Roh, Cüstrin\*Roh, Delitzsch\*\*, Elbing, Gommeru\*\*, Großenhricht zugl. Schw, Rochstedt, Kalbe a.d. Saale\*\*Roh, Landeshut(Schl.)\*\*Roh, Liegnitz\*RohFüllenSchw, Lorenzdorf-Schöndorf, Luckau\*RohSchw, Ols\*\*, Quarnitz, Spremberg\*\*, Spandau\*R, Striegau\*, Sondershausen zgl. F. Grn, Tschirnau\*\*, Weißenfee(Thüring.)\*\*, Wohlau\*\*

4. Arnstadt\*, Verla a.d. Berra\*, Blesen\*\*RSchw, Burg a.d. Zhle, Coswig(Anhalt)\*\*F, JüterbogF, Gräfenhainichen\*\*, Kalbe a.d. Saale, KöslitzFettv, Köben, Lauban\*R, Luckau, Merseburg\*R, Neustadt a.d. Orla\*, PeitzSchw, Profen\*\*, SchleusingenSchw, ZeitzR, Ziegenhals\*\*. 5. Altleben, Betsche\*\*Schw, Bernstein\*R, CottbusSchw, Crossen a.d. OderSchw, Finsterwalde\*\*RSchw, Jüterbog\*\*RSchw, Glay\*, Geisa zgl. Schw, KembergSchw, Begeleben, Wippra. 6. AltenburgRohFbn, Bernstein, BrückFerkel, Dommitsch\*\*F, Dorndorf a.d. Saale\*\*, Erfurt\*R, LübbenauSchw, Rosthenstein, RuhlandSchweine. 7. Jüterbog, Laucha\*, Liebenwerda\*, Lübbenau\*, Lützen\*Fah, Münsterberg(Schl.)\*, Primkenau\*R, Trebbin\*\*RSchw, WeimarKaninch. 9. Apolda\*\*, Cassel zugl. Zwiebel, Dessau\*, Eisenberg, Guben, Hirschberg(Schl.), Laucha, Liebau(Schl.), Lübbenau, Lützen, Münsterberg(Schl.) zgl. Topf, Polkwitz\*\*R, Primkenau, Reichenbach(D.-Laus.), RömheldSchaf, Ronneburg, Tannroda. 10. Bräy\*\*RohSchw, BentschenR, Bunzlau, CharlottenburgR, Dessau, Görlitz\*\*RSchwFüllenSchaf, Groß-Wartenberg\*\*, Guben\*\*R, Hirschberg(Schl.)\*\*RSchw, Hornburg, Kroppenstedt\*\*, Mansfeld\*\*Schw, Münchenbernsdorf, Obornitz\*\*RSchwSchafZieg, Orlamünde m. Raschhausen\*\*, Salzwedel\*R, Sonnentalde\*Schw, Wangleben\*\*. 11. Bärwalde\*\*R, Bunzlau\*Roh, Bayreuth, BelgitzF, Bentzen a.d. Oder\*\*R, Greiz\*, Herbig a.d. ElsterSchw, Kirchhain(Lausitz)Schw, Königsee\*, Lieberose\*, Lobeda\*, Lohsa\*\*Schw, Lüben, Münchberg, Schleiz\*\*, Sonnentalde, Wettin, Wangleben. 12. Bentschen\*\*RSchw, Dardesheim, Gehofen, Hildburghausen\*, Lützenwalde, Raudten\*\*.

13. BodwizSchw, Eisenberg\*, SenftenbergSchw, LübbenSchw. 14. Beelitz\*\*RSchwFerk, Jessen\*R, Lübben\*R, Mühlberg a.d. Elbe\*, Senftenberg\*R, Schlieben\*R, Stößen\*, Rudolstadt\*, WeimarKan, Zahna\*Roh, Zeitz\*. 15. Stößen. 16. Auras, Bad Sachsa, BreslauLeder, Greiffenberg(Schl.), Güntersberge, Göhritz, Kogenau\*\*R. Kleinw. Gfl, Jessen, Lübben, Poststein, Rothenburg(D.-Laus.), Römheld\*Schw, Schlawa\*\*RSchw, Senftenberg, Schlieben, Worbis, Zahna. 17. Golßen\*\*RSchw, Gützen\*, Bernstadt(Schl.)\*\*Roh, Löwen\*\*Roh, Greiffenberg(Schl.)\*\*RSchw, Meiningen zgl. Schw, Stendal\*Roh, Weißendorf\*\*. 19. BeeskowSchw, Crossen a. OderSchw, Potsdam, SchleusingenSchw. 20. Schaffstedt\*R. 21. Belgern\*, CamburgSchw, TreuenbriegenF. 23. Belgern zgl. F., Camburg, Ilmenau, Schaffstedt. 24. Birnbaum\*\*RohSchw, Brieg\*, Dahme\*\*RSchw, Dobrilugk\*, Eisleben-R., Glogau, Groß-Uga\*\*, Kobylitz\*\*R, Kölleda\*\*R, Kontopp\*\*R, Jauer, Raumburg a. Queis, Steinau a. d. Oder\*\*, Schmiedeberg(Schl.), Triptis\*\*. 25. Bernsdorf(D.-Laus.)Schw, Brieg, Dobrilugk, Heiligenstadt, Jauer\*\*Roh, Lützenwalde\*Rohm, Schmiedeberg(Schl.)\*\*RSchw, Sommerfeld\*\*R, SprembergSchw, Wunsiedel. 26. Buttstädt\*R, Brandenburg a. H.\*Rohm, Fraustadt\*\*RohSchw, Gerbstedt, HeiligenstadtRoh, Hohnsdorf(Reuß)\*\*R, Prausnitz\*\*, Sommerfeld. 27. CalauSchweine, Ermsleben, KöstritzSchwGfl, Magdala zugl. Woll, Posen\*SchwSchaf, Priebus\*\*. 28. BelgitzFerk, Baruth\*RohSchw, Bürgel\*\*, Calau\*R, Gera\*. 30. Baruth, Eckartsberga, Römheld\*Schw, Selb, Weimar\*.

**Kritik.** „Was sind das eigentlich für zwei Porträts?“ — „Das eine bin ich — und das andere soll ich sein!“

**Schlechte Ausrede.** „Was tun Sie da droben auf mei'm Kirschbaum?“ — „Vom Luftballon bin i' runterg'fallen!“

**Nicht zu viel gesagt.** Schwiegervater: „Tausendfünfhundert Mark Einkommen versteuern Sie nur, und Sie sagten doch, daß Ihr Geschäft sehr viel abwirft!“ — Freier: „Allerdings, ich bin Reitlehrer!“

**Im Bilde geblieben.** Prinzipal: „Ihre Bewerbung um unseren Posten ist ohne Aussicht, da Sie, wie wir erfahren, meistens benebelt sind.“

**Announce.** Wöchte mich wieder verheiraten mit einem Mann, dem die Kleider meines verstorbenen Gatten passen. — Anprobe von 5 bis 7 Uhr täglich.

**Die junge Hausfrau.** Gatte (in der Küche zuschauend): „Das scheint wohl eine Mayonnaise zu werden, Liebste?“ — Frau (ängstlich): „Der Himmel geb's!“

**Abgewunken.** „Die Damen haben es doch leichter. Wir müssen, wenn wir um sie anhalten, eine lange Rede vom Stapel lassen, und die jungen Mädchen sagen bloß . . .“ „Nein!“

**Der Jongleur.** „Ich möchte gern ihren Gatten sprechen.“ — „Bedauere, er übt gerade.“ — „Deswegen können Sie ihm doch sagen, daß ich da bin.“ — „Das geht nicht. Wenn er übt und es kommt ihm jemand zu nahe, den jongliert er einfach mit.“

**Kleiner Irrtum.** „Kennen Sie denn Gerhart Hauptmann?“ — „Natürlich, der hat doch das Lied von den Leinewebern gedichtet!“

**Anzüglich.** „Was? Sie kennen mich nicht? Mein Name wurde doch so oft in den Zeitungen genannt!“ — „Ja wissen Sie, ich lese Steckbriefe grundsätzlich nicht.“

**Ansteckend.** „Warum liegt bei Ihnen die „Abendpost“ nicht auf, Herr Wirt?“ — „Wissen Sie, in dem Blatte wird zuviel geschimpft; wenn meine Gäste das lesen, da fangen sie auch immer an, über das Essen zu räsonieren!“

Wochen und Tage	Verbessertes Kalender		Himmelsereignisse	Mond- lauf	Mond-		Sonnen-		Tages- Länge St. M.	Witterung nach dem Mondviertel
	Evangelischer	Katholischer			Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		
1 Dien	Johann Aug. Uelsperger	Natalie	☿ Merkur ist am	☿	2 39	6 36	7 43	3 55	8 12	Der volle Mond, den 2. Dez. nach- mittags, hält naßkaltes u. trüb. Wetter.
2 Mitt	Joh. Runsbroek	Bibiana	☿ 7 u. 14 M. nachm.	☿	3 10	7 47	7 44	3 55	8 11	
3 Don	Aemil. Jul. v. Schwarzburg	Franz Xaver	☿ Anfang d. Wts. früh	☿	3 51	8 51	7 45	3 54	8 9	
4 Freit	Chr. Daniel Rauch	Barbara	☿ ☉ vor Sonnenauf-	☿	4 45	9 46	7 47	3 54	8 7	
5 Sbd	Wolfg. Amadens Mozart	Sabbas	☿ gang fast 3/4 Std. lang	☿	5 52	10 29	7 48	3 53	8 5	
50. Woch.	Nicolaus	Nikolaus	Matth. 3, 1-10. Von Johannes Busspredigt.							Das letzte Viertel, den 10. Dez. nach- mitt., bringt Schnee.
6 Son	2. Advent	2. Advent	☿ sichtbar, er verschwindet	☿	7 5	11 27	49 3	52 8	3 8	Der neue Mond, den 17. Dez. vor- mittags, ver- kündet hellen Himmel und Frost.
7 Mon	Joh. Habermann	Ambrosius	☿ ♀♂. aber bald wieder	☿	8 23	11 26	7 50	3 52	8 1	
8 Dien	Martin Rinkart	Mariä G.	☿ über dem Gesichtskreise.	☿	9 42	11 44	7 52	3 52	7 59	
9 Mitt	Peter von Dresden	Valerie	☿ Venus, anfangs	☿	11 2	11 59	7 53	3 52	7 58	
10 Don	Friedr. Wilh. Krummacker	Melchiades	☿ 12 u. 25 M. nachm.	☿	morg. 12 13	7 54	3 51	7 57	7 57	
11 Freit	Heinrich v. Bütphen, Mäct.	Damasus	☿ unsichtbar, erscheint in	☿	12 22	12 26	7 55	3 51	7 56	
12 Sbd	M. v. Schenkendorf	Maxentius	☿ der ersten Hälfte d. Wts.	☿	1 45	12 40	7 56	3 51	7 55	
51. Woch.	Berth. v. Regensbg.	Lucia	Lu. 3, 15-17. Vom Beugnis Johannes.							
13 Son	3. Advent	3. Advent	☿ wieder als Morgenstern	☿	3 12	12 57	7 57	3 51	7 54	Das erste Viertel, den 24. Dez. vor- mittags, ist von Wind u. Schnee be- gleitet.
14 Mon	Abraham	Nikajus	☿ und ist Ende d. Wts.	☿	4 44	1 19	7 58	3 51	7 53	
15 Dien	Israel, Patriarch	Christiane	☿ ♀♂. ☉ in Erdn. fast	☿	6 16	1 50	7 59	3 51	7 52	
16 Mitt	Paul Eber	Quatemb.	☿ ♀♂. 3 Std. lang	☿	7 44	2 36	8 03	3 51	7 51	
17 Don	Georg, Mchg. v. B.-Ansb.	Florian, M	☿ 3 u. 28 M. vorm.	☿	8 57	3 40	8 03	3 52	7 51	
18 Freit	Joh. Gottfr. Herder	Mariä Erw.	☿ 17. ♀♂. zu sehen. —	☿	9 49	5 18	13 52	7 51	7 51	
19 Sbd	E. G. Woltersdorf	Nemesius	☿ Mars ist unsichtbar.	☿	10 24	6 27	8 23	3 52	7 51	
52. Woch.	Katharina v. Bora	Theophilus	Joh. 3, 27-30. Johannes zeugt von Christo.							
20 Son	4. Advent	4. Advent	♃ Jupiter geht am Ende	♃	10 47	7 52	8 23	3 52	7 51	Witterung nach dem 100jährigen Kalender
21 Mon	Thomas, Apostel	Thomas	♃ 4♂. ☿ ☉ des Mo-	♃	11 5	9 12	8 33	3 53	7 50	
22 Dien	Wilib. Pirheimer	Flavian	♃ ☉ in ☿. Winters Anf.	♃	11 19	10 27	8 43	3 53	7 50	
23 Mitt	Sturm, Abti. Fulda	Victoria	♃ 24. ♀♂. nats	♃	11 30	11 40	8 43	3 54	7 50	
24 Don	Adam und Eva	Adam, Eva	♃ 9 u. 18 M. vorm.	♃	11 42	morg. 8	43 54	7 50	7 50	
25 Freit	Christtag	Christtag	♃ schon geg. 8 Uhr abends	♃	11 53	12 50	8 53	3 55	7 50	
26 Sbd	Stephanus	Stephan.	♃ unter. — Saturn	♃	12 6	2 18	53 56	7 51	7 51	
53. Woch.	Johannes, Evang.	Joh., Ev.	Joh. 1, 6-14. Das ewige Wort Gottes ist Fleisch geworden.							Zu Anfang ungestüm mit Nebel und Schnee bis zum 9., vom 10. bis 16. trocken, den 17. trübe, so- dann trocken, rauh u. frostig bis zum 24., vom 25. bis 31. schön.
27 Son	S. n. Weihnacht	S. n. Weib.	♃ ☉ in Erdf. glänzt auch	♃	12 22	3 12	8 53	3 57	7 51	
28 Mon	Unsch. Kind. v. Bethlehem	Unsch. Kdl.	♃ in diesem Monat noch	♃	12 42	4 23	8 63	3 57	7 51	
29 Dien	Johann Staupitz	Thom. v. G.	♃ die ganze Nacht hin-	♃	1 9	5 34	8 63	3 58	7 52	
30 Mitt	John Wickif	Rainer, B.	♃ durch über dem Ge-	♃	1 47	6 42	8 63	3 59	7 53	
31 Don	Sylvestor	Sylvestor	♃ ☉ sichtskreise.	♃	2 37	7 40	8 64	0 7	54	

Den 22. Dezember Winters Anfang (kürzester Tag).

## 12. Monat.

Die Tageslänge beträgt nicht ganz 8 Stunden.



## Wetter-Regeln.

Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Pfl., veränderlich und lind, ist der ganze Winter ein Kind. — Christmond im Dreck, macht der Gesundheit ein Leck. — Fallen in der Christnacht Floden, der Hopfen sich wird gut bestoden. — Wird Stephanstag sehr windig sein, gerät darauf nicht wohl der Wein.

## Jahr- und Viehmärkte.

### Sächsische Märkte.

1. Olsnitz\*. 2. Liebertwolkwitz Schweine, Plauen\*\*. 4. Lengenfeld\*\*. 6. Liebstadt. 7. Kirchberg, NeusalzaWeihn, Wolkstein. 9. Eisenberg-MoritzburgWeihn\*R. 13. Bärenstein b. Annab., Ehrenfriedersdorf. 14. Auerbach\*, Bischofswerda\*, Löbnitz, Siebenlehn, Wehlen. 15. Ehrenfriedersdorf\*. 17. DresdenEngrosM. nur für erzgebirg. Spielwaren-Fabrikanten. 20. ElstraChristm. 22. OberplanitzChr. 24. AltenbergChr.

### Außersächsische Märkte.

1. CharlottenburgR, Cüstrin\*R, Gassen\*\*R, Eckartsberga\*R, Heldrungen(Schloß)\*\*\*, Weida\*\*, Wittstodt\*RSchw, Ludau\*RSchw, SpandauRoß. 2. Herzberga.Elster\*R, JüterbogSchw, Königsee\*, Nahla\*Weihn, Neustadt a.d.Orla\*\*, Trachenberg\*, Trebnitz(Schles.)\*, Meseritz\*\*RSchw, PeitzSchw, Wanssen\*\*. 3. Crossen a.d.OberSchw, FinsterwaldeSchw, Geisa zugl.Schw, Herzberga.d.Elster, Kosten\*\*RSchw, Neustadt b. Pinne\*\*RSchw, Zieg. 4. Löbejün, RuhlandSchw, Schönebeck a.d.Elbe\*\*, Salzwedel\*R. 5. BeelitzZert, Löbejün\*, Roda\*,

Schönebeck a.Elbe. 7. Apolda\*, Charlottenbrunn, Dreblau, GreußenGarn, Grünberg(Schles.)Schw, Jena\*\*, Neustadt a.d.OrlaWed, Pöyner\*\*SchwZl, Pöyner, SprembergChristSchw, Seidenberg, Schönau a.Ragbach, Tanna\*\*. 8. Driesen\*RSchw, Diehla\*\*R, Crossen a.d.Ober\*\*R, Groß-Breitenbach, Fürstenberg a.d.Ober\*\*, Hohenleuben\*\*, Kelbra, Jahnitz\*\*, Quersfurt, Rudolfstadt\*\*, Ruppertsdorf, Stendal\*R, Schönau a.Ragbach\*\*RSchwSchafZieg, Suhl, Treuenbriezen\*\*RZl, Winzig\*\*, ZahnaZl, Zerbst\*R, Zörbig\*\*. 9. Annaburg, Bitterfeld\*\*, Verga a.d.Elster, Crossen a.d.Ober, Fürstenwalde\*R, Driesen, Ebeleben zgl.ZlGarn, GolßenChr\*\*RSchw, Bissa(Posen)\*\*RoßSchw, Niederorschel, Pleß\*Roß, Schwarza, Schwiebus\*\*R, Stendal. 10. Blankenburg, Beestow\*, Bojanowo\*\*RSchw, Culmisch, Frankenhäuser\*\*, Hildburghausen\*, Kyritz\*RSchw, Lützenwalde, Neusalza a.d.Ober\*\*RSchw, Pforten\*\*, Saalburg\*\*, Sangerhausen, Schleusingen zgl.Schw, Sonnwalde. 11. Alt-Döbern, BockwitzSchwein, DobriluglChr, Eisenberg\*, Frankfurt a.d.OberChr, Hirschberg (Reuß), Neusalza a.d.Ober, Schlieben, Ziegenrück zugl.Schw. 12. GamburgSchw, Döfla, Hoyerswerda\*\*, LützenauChrist, SchliebenSchw,

Trebbin\*\*RSchw. 14. BreslauFlachs, Cöthen\*\*, Kreuzburg a.d.Werra, Drossen, Groß-Bodungen, Halle a.d.SaaleChristm, Helmershausen, Orlau, PosenWeihn, Römheld\*Schwein, Thimmendorf\*\*, Trebbin, Wahrenbrück zgl.Zl, Wittenberg zgl.Zl. 15. Beelitz, Bockwitz\*\*, Forst(Laus.), Gerstungen, Helbra, Herrnsdorf\*\*, Könnern, Lobenstein, Meiningen zgl.Schw, Neu-Mittelwalde\*, Orlau\*, Zeulenroda\*\*. 16. BeitzigWeihnZert, Berka a.d.Werra, DobriluglSchw, Herzberga.d.ElsterSchw, Lieberose\*\*, Mühlhausen(Th.), Müskau, PeitzChr, Ranitz zugl.Schw, Rothenburg a.d.Ober, Ruhland, Remptendorf, Wurzbach. 17. Boms\*\*RSchwZieg, Crossen a.d.OberSchw, Ebersdorf(Reuß)\*\*\*, Erfurt, Karsdorf, LützenChrist, Naumburg a.d.SaaleChr, Saabor, Zella(St. Blasii). 18. Brä\*\*RSchwZl, DobriluglChr, Halbau, Hildburghausen Messe, Pöylich a.d.Elbe zugl.Schw. 19. JessenSchw, Kemberg\*\*, Naumburg a.Bober, TreuenbriezenZl. 21. Christianstadt, Schmiedeberg bei Wittenberg, Königsee. 22. Prettin, Wittichenau\*\*RoßSchw. 23. Groß-Breitenbach. 24. KöstritzSchwZiel. 28. Römheld\*Schw. 29. SchleusingenSchw.

**Schlau.** Dem Onkel August flog ein wunder-schöner grüner Papagei zu, der einige Worte plappern konnte und den er gern behalten wollte. Darauf stand in der Zeitung folgendes Inserat: „Zugesflogen ist ein grüner Papagei. Er hat verraten, daß sein Eigentümer ein Dummkopf, ein heimlicher Trinker und Pantoffelheld sei, und daß dessen Gattin falsche Haare und ein künstliches Gebiß habe. Der Eigentümer wird aufgefordert usw.“ Auf diese Annonce hat sich niemand gemeldet.

**Er leidet an Höflichkeit.** Tommys Tante: „Willst Du nicht noch ein Stück Kuchen nehmen, Tommy?“ — Tommy (zu Besuch): „Nein, ich danke.“ — Tommys Tante: „Du scheinst an Appetitlosigkeit zu leiden.“ — Tommy: „Das ist keine Appetitlosigkeit. Woran ich leide, das ist Höflichkeit.“

**Ab so!** Richter: „Wann haben Sie das Lokal, in dem sich auch der Angeklagte befand, verlassen?“ — Zeuge: „Mit dem Angeklagten.“ — Richter: „Aber der wurde doch hinausgeworfen.“ — Zeuge: „Ich auch.“

**Immer Pädagoge.** Ein Lehrer fragt seine Auserwählte, ob sie seine Frau werden will. — Sie (schüchtern): „Ja.“ — Pädagoge: „Wollen Sie es mir nun bitte in einem vollständigen Satz wiederholen.“

**Das Schwierigste.** Weinreisender: „Ich sage Ihnen, es ist wirklich kein leichtes Geschäft, wenn man seine Weine verkaufen will! Immer mittrinken müssen, immer mittrinken müssen, und...“ — Bekannter (einfallend): „Keine Miene dabei verziehen!“

**Der Überzieher.** Kleiderhändler: „Waren Sie mit dem Überzieher, den ich Ihnen verkauft habe, zufrieden?“ — Kunde: „O ja, alle meine Jungens haben ihn getragen.“ — Kleiderhändler: „Denken Sie 'mal an!“ — Kunde: „Ja, jedesmal nach einem Regen mußte ihn der nächstkleinere Junge tragen.“

**Abgetrumpft.** In ein vornehmes Restaurant gerät ein Mann, der durch Produktenhandel ein Vermögen erworben hat. Zwei angetrunkene Jünglinge machen sich den taktvollen Spaß, den ihnen bekannten Gast zu hänseln. „He, Meier,“ ruft schließlich einer von ihnen, „was zahlen Sie jetzt für Lumpen?“ — „Je nachdem,“ erwiderte kaltblütig der Gefragte, „wieviel wiegen Sie denn, meine Herren?“

**Im Zeichen der Hygiene.** Fremder: „Können wir denn nu hoffentlich bei Ihnen ein Zimmer während der Ausstellung bekommen?“ — Dresdner: „Nee, mei Gutester, das wird kaum gehn — mir hamm alles vermietet — mir schlafen sowieso schon zu sechst in der Küche!“

☞ Märkte-Veränderungen siehe anhängendes Märkte-Verzeichnis. ☞

# Der Sommerwunsch.

Von Käthe Lubowski.

[Nachdruck verboten.]

An dem bisher ungetrübten Gehimmel des jungen Buchhalters Fritz Bendig und seiner noch jüngeren Gattin Lotte schwebte seit kurzem eine dicke, schwarze Wolke.

Aus einem tiefen Seufzer, der von den roten Lippen der Frau kam, ward sie geboren. — Der Tag war heiß gewesen; Fritz Bendig hatte außerdem reichlichen Ärger wegen eines kleinen Rechenfehlers gehabt und verlangte jetzt von Frau Lotte das silberhelle, vergnügte Lachen, um dessentwillen er auch seinen goldenen Traum, der einst wie sein seliger Vater und Großvater in gesegneter Gegend ein paar Morgen Land zu bewirtschaften, aufgegeben hatte.

Er fand aber an diesem Tage nur besagtes Seufzen und das leise Aufzucken einer enttäuschten Hoffnung in dem lieblichen Frauenantlitz. Das brachte seinem obnehin bis zum Rande gefüllten Sorgenbecher den bekannten letzten Tropfen. Er floß also ungesäumt über!

„Ich weiß wirklich nicht, worüber Du so zu seufzen hättest,“ sagte er mürrisch. „Die Wohnung ist schön kühl. Der Balkon liegt im Grünen und einen Eisschrank habe ich Dir doch auch zum letzten Geburtstag geschenkt.“

Es war alles richtig... Und dennoch! Frau Lotte seufzte wiederum, schickte den Blick vorwurfsvoll über die Straße zu ihrem vis-a-vis hinüber und sagte traurig:

„Heute Morgen ist nun auch Frau Müller in die Sommerfrische gegangen. — Jetzt sind sie alle weg — Peters — Schülers — und die auch.“

„Ach so,“ sagte Fritz Bendig scheinbar noch ruhig. Aber seine Hände zitterten bereits nervös, als er sich jetzt um eine lose hin- und herwiegende Ranke wilden Weins bemühte. „Ach sooooo — Du schmolst also mit mir, daß ich Dich in kein Weltbad verschicken kann.“

„Männer,“ entgegnete Frau Lotte, „das Weltbad verlange ich wahrhaftig nicht. Aber, weißt Du, ob es nicht doch zu einem Bißchen — vielleicht nur hier in der Nähe — reichte?“

„Ich habe noch kaum zur Hälfte meinen neuen Bücherschrank abbezahlt und da wolltest Du...“ Er konnte vor Empörung garnicht zu Ende sprechen.

Frau Lotte erhob trotzig den Blick zu ihm.

„Sawohl, sie wollte! Ganz fest stand der Entschluß in ihr, es den anderen Frauen der Bekannten gleich zu tun. Sie war nun drei Jahre verheiratet und konnte eine Sommerreise verlangen.“

„Der Bücherschrank war überflüssig,“ behauptete sie mit der sicheren Logik der Frau, die fühlt, daß sie dem Liebsten ein Unrecht zugefügt hat. Er sah sie lange an.

„Sawohl, überflüssig war überhaupt vieles, was man getan hat.“

Ein heißes Rot flammte über ihr so junges, weiches Gesicht.

„Bereuest Du vielleicht gar, daß Du mich geheiratet hast, Fritz?“

„Habe ich das gesagt, Lotte?“

Sie schluchzte fassungslos auf.

„Fritz, sei doch nicht so... Gott, bin ich denn etwa so vergnügungssüchtig? Ganz allein hab' ich's mir zurechtgeschneidert — und überhaupt, Fritz, entbehre ich nicht gern alles, weil ich Dich habe?“

Er spitzte die Ohren und drückte die Augen ein, als flösse eine sanfte, schmeichelnde Welle über seine brennende Schläfe. Sein Zorn verrauchte.

„Und ich möchte ja auch nur fort, weil ich mich so müde und matt fühle, weil die Luft mich hier beengt und der Staub mich noch zu Tode quält.“

Fritz Bendig hatte, so lange er verheiratet war, diese Gegend stets wundervoll frisch und frei gefunden. Aber jetzt legte es sich ihm gleichfalls so schwer und beengend auf die Brust.

„Warum hast Du das denn nicht gleich gesagt, Lotte? Wenn Du Dich elend fühlst, dann natürlich!... Weine

bloß nicht! Es wird Rat geschafft werden. Ich will 'mal zusehen, ob ich Karl Handtke anpumpen kann.“

Aber Karl Handtke bedankte sich schönstens.

Erstens sei es Grundsatz bei ihm, keinem guten Freunde etwas zu leihen, zweitens koste sein Haushalt überhaupt schon mehr, als er bezahlen könne und drittens besitze er doch auch den Jungen und habe daher Vaterpflichten... — — — Um diesen Jungen beneidete Frau Lotte

Handtkes im Geheimen allerdings noch viel mehr, als um die frische Butter, mit der sie zum ersten Frühstück ihre Brötchen strichen.



*Käthe Lubowski*  
K. L. R.

Als Fritz Bendix ihr das Resultat seiner Unterredung mit dem einstigen Freunde mitteilte, fing sie wiederum an zu seufzen.

Aber sie sorgte doch ihre Wünsche und Hoffnungen ein und sagte nichts mehr von Peters, Schülers und Frau Müller.

Urlaub gab es in diesem Sommer für Fritz Bendix nicht! Er hatte freiwillig die Vertretung für einen Kollegen übernommen und erzählte Frau Lotte erst davon, als es sich nicht mehr rückgängig machen ließ.

Sie schlug die zierlichen Hände, die trotz aller Hausarbeit so weiß und rosig blieben, entsezt zusammen:

„Das begreife ich nicht! Diese wohlverdienten vierzehn Tage hast Du — verkauft! O, wie ich den elenden Mammon hasse.“

Er sah sie von der Seite an und lächelte. So sind die lieben, guten, schönen Frauen nun. Aus aller Liebe wächst zuletzt — stellt sich kein Gegengefühl ein — ein wütender Haß.

Aber er äußerte sich nicht darüber. Er vermied seit einiger Zeit überhaupt das Philosophische in der Unterhaltung, das ihm sonst sehr gut lag. Seine kleine Frau machte ihm wirklich einen matten, hinfälligen Eindruck. Freilich klagte sie nicht mehr. Sie ging still ihres Weges, brachte wie sonst immer zierlich und schmackhaft die Mahlzeiten auf den Tisch. Aber ihr schweigsames, vorwurfsreiches Wesen trieb den guten Fritz Bendix beinahe zur Verzweiflung. Nur eines Mittags hatte sie wieder zwei rote Röslein auf den schmal gewordenen Wangen.

„Was hast Du, Gottchen,“ fragte Fritz Bendix liebevoll und erfreut.

„Ach, gar nichts, Fritz. Wirklich nichts. Es ist nur so heiß.“

Da wußte der junge Buchhalter, daß sie ihm etwas verbarg.

Es stimmte auch wirklich! Freilich, so pechschwarz, wie er sich dies Geheimnis ausmalte, war es nicht. Es bestand lediglich aus vier auf einem weißen, fein umrandeten Zettel gedruckten Zahlen und war ein Los zu irgend einer kleinen Lotterie . . .

Frau Lotte aber schöpfte daraus neues Leben und Hoffen!

War ihr Gatte nicht daheim, so konnte es vorkommen, daß sie mit leicht geöffneten Lippen eine Melodie summt, die fest und fröhlich erklang. In seiner Gegenwart allerdings gab sie sich würdig und etwas zurückhaltend

und wußte beständig an der unsichtbaren Märtyrerkrone herum, die ihr übrigens entzückend stand.

In dieser Zeit erhielt Fritz Bendix einen Brief von Onkel Wilhelm, der in Hinterpommern ein Rentengut mit einem Schimmel, vier Schweinen, zwei Rüben und diversem Federvieh hielt. Dieser Brief brachte ihm die Aufforderung zu einem kurzen Besuch.

„Deine liebe Frau wird sich nicht nach unseren engen Verhältnissen sehnen,“ schrieb er am Schluß. „Auch haben wir immer noch kein eigenes Zimmer für Gäste! — Du aber kannst schon bei uns nächtigen. Hinter dem Kachelofen ist ein ganz netter Platz, und die Sau mit den Ferkeln hat jetzt auch nichts mehr da zu suchen . . .“

Diese letzte Bemerkung konnte sich der liebe Onkel Wilhelm denn doch nicht versagen. Sie ging Frau Lotte an, die sich förmlich vor Schreck und Grauen gewunden



Die Grabstätte Theodor Körners.

hatte, als sie bei ihrem ersten und letzten Besuch auf besagtem Rentengut plötzlich die kinderreiche Vorstenmutter in ihrer nächsten Nähe empfunden hatte.

Fritz Bendix breitete plötzlich die jungen Arme voller Sehnsucht dem entgegen, was ihm verschlossen war. Wie gern wäre er dieser Einladung gefolgt und eine Woche Urlaub hätte sich vielleicht auf irgend eine Weise herauschlagen lassen. Aber es war ja natürlich ein Unding, auch nur solchen Gedanken auszuspinnen. Er verbarg diesen Brief ängstlich vor seiner kleinen Frau und schrieb dem Verwandten würdig und ein wenig zurückweisend:

„Leider waren unsere Sommervläne bereits festgelegt, als Dein lieber werter Brief eintraf. Meine Frau und ich bleiben nämlich zusammen . . .“

— Das klang sehr großartig, enthielt aber durchaus nichts Unwahres.

Fritz Bendix hatte bisher ein verhältnismäßig frisches Aussehen gehabt. Jetzt verlor er das plötzlich. Es war, als nage eine wiederum erwachte Sehnsucht in ihm. Eine Zeitlang blieb es Frau Lotte verborgen. Aber an einem stillen Sonntagmorgen merkte sie es doch.

"Bist Du krank, Fritz," fragte sie besorgt.

Er schüttelte den Kopf.

"Warum denn?" fragte er dagegen. "Bloß ein bißchen müde. Ich vertrat nämlich noch die letzte Woche einen im Bureau, der gern mit seiner Braut ins Grüne fährt."

Sie senkte still den Kopf und nagte an der Unterlippe. Die Tränen schossen ihr in die Augen.

Der Fritz wurde geizig. Nicht einen Pfennig legte er ihr zum Wirtschaftsgeld zu. . . . Und es sprang mit unhörbarem Knall von dem Märtyrerkrönlein ein schmaler Reifen und legte sich um Frau Lottes junges Herz.

— — — Als Fritz Bendix — acht Tage später — nach Hause kam, prallte er auf der Schwelle des kleinen Raumes, der als Ez-, Empfangs- und Wohnzimmer zugleich diente, zurück.

Was war denn eigentlich nur geschehen? — — —

In der Mitte des Tisches prangte auf weißem Tafeltuch eine Flasche Mosel und auf seinem Platz stand ein Teller mit Kaviar.

Und seine kleine, blonde Frau lachte wieder wie einst.

Er wollte es erst nicht glauben, aber schließlich blieb kein Zweifel bestehen.

Das so meisterlich vor ihm verborgene Los seiner Frau hatte einen Gewinn gebracht. Selbstverständlich war das Geld noch nicht zur Stelle und auch über die Höhe wußte sie noch nichts Bestimmtes — so viel aber stand fest, daß der Zigarrenhändler, von dem sie das Los bezog, ihr mit einer kleinen, preiswerten Probekiste echter Zigarren mitteilen ließ, daß er sie zu ihrem Gewinn beglückwünsche.

In aller Eile hatte sie nun einen kleinen Pump bei ihrem noch vorhandenen Wirtschaftsgeld angelegt und die Säckelchen, die so herrlich anzusehen waren, eingekauft. Fritz könnte ja nachher hinaufahren und das gewonnene Geld einkassieren.

In fliegender Hast war der junge Buchhalter eine Stunde später ausgesegelt, um dem Wunsche seiner Frau zu entsprechen!

Sie saß indessen an dem Platz, den er sich geschickt zum Schreiben und Lesen zurechtgemacht hatte, und dachte über die Sommerfrische nach, in welche sie nun unverzüglich gehen würde. Fritz bekam keinen Urlaub mehr, aber er könnte ja Sonntags herausfahren. Wie ordentlich übrigens ihr Mann war. Da lagen alle Briefe und Papiere sorgsam geschichtet in seiner Briefftasche, die er in der Eile und Aufregung, beim Rockwechsel, vergessen hatte wieder einzustecken. . . .

So kam es, daß Frau Lotte Kenntnis von Onkel Wilhelms Brief und damit auch von dem Domizilwechsel der mütterlichen Sau erhielt.

Sie wollte laut lachen, aber sie konnte keinen Ton herausbringen. Ihr saßen plötzlich die Tränen in der Kehle. Der gute Fritz! Um sie nicht zu kränken, hatte er diesen Brief niemals erwähnt. Sie kannte nun auch plötzlich die Ursache seiner Blässe. Sehnsucht war es . . .

nach dem frischen Grün und den Stoppelfeldern, auf denen er als Junge getollt hatte. Und sie . . . hatte nur an sich gedacht. . . .

Ein Entschluß keimte ihr in dieser Stunde. Fritz mußte sie begleiten. Sie selbst würde zu seinem Ehegatten gehen und ihn darum bitten. Und sie erhob sich und starrte ungeduldig vom Balkon herab die Straße herunter, ob denn ihr Fritz immer noch nicht käme.

Endlich stand er hinter ihr. Sie hatte sein Kommen nun doch nicht bemerkt.

Als sie in sein zuckendes Gesicht sah, wurde sie blaß vor Spannung und Angst.

"Fritz," stöhnte sie nur leise, ". . . was ist denn geschehen? . . ."

Er hatte ihr die schreckliche Enttäuschung verheimlichen wollen. Seine gerade, ehrliche Natur aber konnte nicht heucheln.

So sagte er denn tonlos:

"Lotte, es ist bloß eine Bowle. . . . . Wieviel sie wert ist, ahne ich nicht. Ich bin gleich wieder fort, als ich das hörte, . . . . aber hier an der Ecke, wo der immerwährende Ausverkauf ist, gibt es schon Bowlen zu 1 Mark 90 Pfg."

Frau Lotte sah mit weißem, seltsam verändertem Gesicht immer weiter starr auf die Straße herab. Er merkte nichts davon. Die Schleuse seiner tapfer getragenen Leiden zog sich empor. Der Strom, der daraus entgegensprang, ließ sich nicht so rasch eindämmen.

"Und ich hab' vor Freuden und Seligkeit gezittert, Lotte, daß nun auch mein Sommerwunsch in Erfüllung gehen dürfte. Ich habe Dir bisher nichts davon gesagt, aber — jetzt muß es heraus. . . . Der kleine Garten mit der himmlischen Laube von Karl Handke ist frei und ich hätte ihn so gern gehabt. Da wachsen Bohnen und Radieschen und am Ende hätte man sich auch ein kleines Schweinchen halten können. . . ."

— — — Dann aber verstummte er jäh. Frau Lotte war mit leisem Stöhnen ohnmächtig zurückgesunken und lag nun schwer und hilflos in seinen Armen.

— — — Es wurde wieder gut und sie versuchte sogar ein Lachen. Aber es tat dem stillen Mann weher als ihr Schweigen zuvor.

Von der Bowle, der Sommerfrische, dem Garten und dem Zukunftsschweinchen sprachen sie nicht mehr. Langsam schlichen die Tage am goldenen Stabe durch Staub und Blut.

So war wiederum eine neue Woche vergangen.

Als Fritz Bendix an einem Montag — später als sonst — nach Hause kam, erwartete ihn Frau Lotte mit einem Körbchen am Arm und einem kecken, kleinen Hut auf dem Blondhaar.

"Frikelchen, laß uns heute unser Butterbrot im Grünen essen, ja?"

Er hatte keine Lust dazu, aber ihre Bitte klang so innig, daß er sie ihr unmöglich abschlagen konnte.

"Ich will Dich führen," sagte sie leise.

Da erst sah er sie an.

"Du siehst aus, als ob. . ." Er verstummte jäh. Bloß nicht das Wort vom großen Lose aussprechen! — ". . . als hättest Du eine große Freude gehabt, Lotte. . ."



Richard Wagner.

Sie nickte.

„Die richtige Freude soll aber erst kommen.“ Sie wanderten weiter. Schwer hing sich das junge Weib an den Arm des Mannes. Die Straßen verschwanden. Stille umring sie.

Was wollte die Lotte nur hier, wo doch Karl Handtkes seiner Garten mit der Prachtlaube lag.

Endlich stand sie still, löste sich von seinem Arm und nestelte einen schweren Schlüssel aus der Tasche.

„Schließ' mal auf, Fritel.“

„Du hast Dir heimlich von Handtkes die Erlaubnis geholt,“ grollte er, „wozu ist das nur?“

Aber er schloß doch auf . . . und langsam gingen sie hinein . . .

An dem roten Rosenstrauch, dem der Wurm ein bißchen zusetzte, sagte sie es endlich:

„Fritel, die Bowle hat nun doch ein bißchen mehr als 1 Mark 90 Pfg. gekostet . . . . . 325 Mark 75 Pfg. habe ich vorgestern bekommen . . . . . Und der Garten gehört uns jetzt . . . . .“

Der Mann wankte ordentlich.

„Uns . . . . uns . . . .“ Ein Jauchzen kam in seine Stimme. Dann wurde sein junges Gesicht plötzlich hart.

„Und Deine Sommerreise, Lotte? Ich nehme das nicht an . . .“

Da schmiegte sie das Köpfchen fest an seine Schulter und flüsterte ihm zu:

„Er ist ja nicht für Dich allein, Fritel. Wo Handtkes Junge bisher gestanden hat, da im Grünen . . . wird wieder ein Kinderwagen sein . . . Unser Kinderwagen . . .“

Und er hob sie auf und trug sie jauchzend in die Laube, die reichlich Platz und Schatten für drei spendete.

## Der Herr Direktor.

Eine lustige Geschichte von Alwin Römer.

[Nachdruck verboten.]

„Na, nun geh' mit Gott, alter Freund, gestärkt bist Du!“ sagte Dr. Schwennecke zu seinem Studienfreunde Emanuel Grasmüller, der in untadelhafter Visitetoilette auf dem Sofa saß und soeben den letzten Rest Rheinwein hinuntergoß, den ihm der Doktor trotz seines Widerstrebens noch eingeschenkt hatte. „Nochmals: Die Hauptperson bleibt der Bärenwirt. Wenn der seine Tazen über Dich breitet, hast Du gewonnen. Alle die Anderen sind Dir sicher! Aber dessen Anhang gibt den Ausschlag bei der Wahl. Sei also klug. Laß Dich durch seine Grobheit nicht abschrecken und verschlucke jeden Widerspruch, wenn er irgend etwas Berrücktes behauptet! Das ist einmal seine Schwäche!“

„Ich danke Dir, Heinrich!“ sagte Grasmüller, der sich in dem Städtchen, wo Schwennecke praktizierte, um das Direktorat der „Höheren Töchter Schule“ bewerben wollte. „Vielleicht erringe ich seine Gunst.“

„Wollen's hoffen! Daß Du im „Löwen“ abgestiegen bist, wird ihn natürlich kränken. Aber umziehen darfst Du, wie gesagt, nicht mehr! Der Löwenwirt hat schließlich auch seinen Einfluß!“

„Und wenn die Wahl am letzten Ende davon abhängt, ob ich mich dem „Bär“ oder „Löwen“ überantwortet habe, so mag die Kasse die ganze Geschichte holen! Ich müßte ja ein Kamel sein, wenn ich mir darüber dann ein graues Haar wachsen lassen wollte!“

„Hm . . .“ meinte der Doktor, „mit Deiner Zoologie scheint es nicht just weit her zu sein, alter Freund! Kamele mit grauen Haaren? . . . Hm . . . wenn sich das die Zöglinge Deiner Privatschule in Winkelhausen haben aufbinden lassen: schön! . . . Unsere höheren Töchter würden Dich auf solch' Kennzeichen hin eher unter die Einhufer Solidungula, und zwar als Equus asinus klassifizieren . . . Und nun allons! Meine Kranken wollen mich auch genießen, obwohl ich sicher bin, von Manchem vielleicht zu derselben Gattung gezählt zu werden, die Du in Deinem zoologischen Unverstand für Kamele ausgeben möchtest!“

Emanuel Grasmüller machte sich auf den Weg. Sein Herz war voll Hoffnung, trotzdem er in anderen Städten schon verschiedentlich für ähnliche Ämter kandidiert hatte und durchgefallen war. Hier in Lachnitz standen, wie

ihm der Doktor verraten hatte, von den Bewerbern keine in verwandtschaftlichen Beziehungen zu den entscheidenden Personen. Da wollte er auf Grund seiner Zeugnisse, die er eingereicht hatte, seines Lehr-Geschicks, das er morgen in einer Lehrprobe beweisen konnte, schon Eindruck machen! Möchte der behaupten, was er wollte! Seine Parole war: Der dumme Bärenwirt sollte ihn nicht ärgern! Schweigen ist Gold! Wenn er nur erst die Leitung dieser entsetzlichen Privatschule in Winkelhausen los war! Ach, da war jeder der Väter, die zu den Unterhaltungskosten beitrugen, eine Art Bärenwirt! Alles wußten sie besser, vom J-Punkt angefangen! . . .

Die Zechbrüder Sebastian Mahlmanns, des Wirtes zum „Schwarzen Bären“ in Lachnitz, hatten in der verfloffenen Nacht tapfer angehalten. Es war daher kein Wunder, daß sich Vater Sebastian erst zu einer Stunde den Schlaf aus den Augen rieb, wo seine Mitbürger schon ein tüchtig Teil ihres Tagewerks hinter sich hatten.

Er schob die roten Gardinen vom Fenster zurück und gähnte herzhaft in den trüben Novembervormittag hinein. Dann griff er nach den Postsachen, die ihm die Tochter lautlos auf den Tisch im Zimmer gelegt hatte. Es waren Preiskourante, Geschäftsempfehlungen und Zeitungen. Nur ein einziger Brief fand sich dazwischen, dessen Adresse mit kühn verschörfelten Schriftzügen prunkte. Er betrachtete sie kopfschüttelnd, gähnte erst noch einmal und öffnete dann.

„Hochverehrter und hochwohlgeborener Herr Hotelbesitzer!“ las er. „Würden Sie wohl die große Gnade haben und mir Ihre Scheune für eine Reihe von Vorstellungen überlassen? Ich habe eine ausgezeichnete Truppe, lauter erste Kräfte, und hoffe in Lachnitz Furore zu machen. Möchte besonders darauf aufmerksam machen, daß ich neben den bewährten alten klassischen Stücken auch die neuesten Sachen geben werde, wie z. B. das in Berlin so großartig aufgenommene „Weiße Köpfl“. Auch „Kapitän Dreyfuß“. Nicht wahr, Sie weisen mich nicht ab, überaus geschätzter Schützer der Künste? Was sollte auch aus uns Allen werden, wenn uns nicht das theaterliebende Publikum von Lachnitz wieder auf einen grünen Zweig hilft? Denn hier in Peterau ist gar kein Sinn für die Kunst. Wir müssen tatsächlich hungern, alle, auch meine Frau und meine vier Kinder.“

Wenn ich abkommen kann, werde ich mir morgen erlauben, in Lachnitz zu erscheinen und Ihnen, hochverehrter Gönner, meine Aufwartung zu machen.

In tiefster Devotion

Ihr ganz ergebener Diener  
Theobald Lickfett  
genannt: Theo von Linkfeld."

"Gottvoller Stieglitz!" lachte der Bärenwirt, als er die Lektüre beendet hatte. "Na, meinetwegen kann er loslegen! Die Scheune steht ja leer! Und ein bißchen Leben kommt dadurch auch in die Bude!"

Sebastian Mahlmann war nämlich ein großer Theaterfreund, der ehemals selbst die weltbedeutenden Bretter betreten hatte. Freilich nur als Dilettant, aber doch mit vielem Beifall; in dem Neste nämlich, wo er Geschäftsführer war, und auch seine Frau kennen gelernt hatte. Er nahm sich vor, Herrn Theobald Lickfett nach Kräften zu unterstützen und ihm auch bei Feststellung des Repertoires mit seiner Erfahrung zur Seite zu stehen.

In der Tür erschien jetzt Anna, seine Siebzehnjährige, und brachte ihm den Kaffee.

"Guten Morgen, Väterchen!" sagte sie und bot ihm die frischen Lippen zum Kusse. "Hier ist Dein Frühstück. Mutter ist schon auf dem Trockenplatz wegen der Wäsche. Und ob ich auch hinausgehen dürfte?"

"Vorläufig nicht. Ich weiß noch nicht, ob ich nicht selbst ausgehe. Dann muß doch wenigstens einer nach der Wirtschaft sehen!"

"Wohin willst Du denn?"

"Geht Dich nichts an, Selbschnabel!"

"Aber, Väterchen!"

"Na, nach der Scheune draußen! Bist Du nun klüger?"

"Die ist doch leer?"

"Eben deswegen!"

"Ah, ich weiß schon! Komödianten kommen!"

"Woher...?"

"Ja, siehst Du. Ich bin doch nicht auf den Kopf gefallen!"

"Willst Du mir gleich sagen...?"

"Ja doch, ja doch! Unten im Gastzimmer sitzt ein Mann, feierlich und ganz glatt rasiert, der schon lange auf Dich wartet. Das ist der Herr Direktor, stimmt's?"

"So? Wenn Du Dich nur nicht täuschst?"

"Er hat's dem Oberkellner selbst erzählt..."

"Und Du weißt's wieder vom Oberkellner? Höre, höre! Ich mag das nicht!"

"Na, der wär' auch der Letzte!" sagte empört Fräulein Anna. "So ein lackierter..."

Ein Klopfen an der Tür unterbrach sie.

"Herr Mahlmann!" tönte die Stimme des Lackierten, von dem soeben die Rede gewesen. "Unten wartet ein Herr auf Sie!"

"Soll warten!" brummte Mahlmann. "In einer halben Stunde komme ich! Erst muß ich frühstücken! Geben Sie ihm ein Glas Bier und ein Butterbrot mit Schinken! Auf meine Rechnung!"

"Schön!" rief der Oberkellner und entfernte sich eiligst, um dem Auftrag seines Gebieters nachzukommen.

Es dauerte auch nicht lange, so wurden Herrn Emanuel Grassmüller, der sich vor ein paar Minuten im "Bären" eingefunden hatte, die Zeichen des Friedens in Gestalt einer höchst appetitlichen Schinkenstulle, sowie eines schäumenden Kruges vorgetragen.

"Herr Mahlmann kommt bald!" erklärte der Kellner und drückte sich wieder nach der Kutscherstube hinüber, in der Herr Theobald Lickfett mit knurrendem Magen Vortrag über alle die Genüsse hielt, die den Lachnitzern demnächst bevorstanden.

"Was fällt denn nur dem Menschen ein?" dachte Grassmüller. "Ich habe doch garnichts bestellt!" Und so ließ er die Friedensgaben unberührt, obwohl ihm der Schinken verführerisch in die Nase duftete. Tapfer vertiefte er sich in das Lachnitzer Tageblatt, das auf dem Tische lag, und studierte die Anzeigen über Matjesheringe, saure Gurken, möblierte Zimmer und Holzauktionen.

"Na, Direktorchen, keinen Hunger?" störte ihn plötzlich eine gemütliche Baßstimme aus seinen Lokalinformationen auf. Das schien der Bärenwirt zu sein. Er schnellte empor, um sich vorzustellen. Aber der joviale Gasthalter drückte ihn sofort wieder nieder.

"Weiß schon, weiß schon, Sie sind der Direktor aus Dingsda und möchten hier gern..."

"Allerdings!" erklärte Grassmüller verdukt. Auf einen so freundlichen Empfang war er nicht vorbereitet.

"Ganz so schlecht scheint's übrigens in Dingsda nicht gegangen zu sein!" meinte Mahlmann. "Ich hatte Sie höllisch hungrig taxiert und deshalb... hm..."

"Aber erlauben Sie, Herr Mahlmann..."

"Ach was, da ist garnichts zu erlauben. Wer nicht will, der hat schon! Nehm' ich Ihnen garnicht übel! Im Gegenteil! Freue mich, daß Sie einen so guten Eindruck machen! Keiner Frack, neuer Chapeau claque, brillante Wäsche! Sehr anständig! Wird Ihnen von vornherein Anhang machen!..."

"Mein Gott, ich glaube der Kerl ist noch bezecht!" dachte Grassmüller und wischte sich den Schweiß ab, den Verlegenheit und Entrüstung auf seine Stirn getrieben. "Aber ich werde mich hüten und ihn reizen! Mag er reden, was er will!"

"Wenn sich die Sache hier macht," fuhr der Bärenwirt fort, "so werden Sie hier ganz gute Einnahmen haben! Nur müssen Sie Ihre Bande ordentlich in Zucht halten, wissen Sie! Keine Liebschaften und so etwas! Bei Ihrem Vorgänger war's greulich, sage ich Ihnen! Die Dämchen immer mit den Herren vom Landgericht usw., bis das der Bürgerschaft denn doch zu arg wurde. Na, und da mußte er schließlich fort!"

"Das kann bei mir nicht vorkommen!" beteuerte Emanuel. "Ich verstehe nicht, wie ein Direktor..."

"Na, seien Sie nur stille, Freundchen. Engel sind's doch alle nicht!"

"Engel allerdings nicht! Aber..."

"Wir versteh'n uns, wir versteh'n uns!" schmunzelte Sebastian. "Und nun noch eins: Was haben Sie für ein Programm? Schießen Sie 'mal los!"

"Ein Programm?" fragte der Kandidat achselzuckend und innerlich empört über diese Examination. "Ich neige zu der modernen Richtung. Und was ich kann, werden Sie ja morgen bei der Probe sehen!"

"Morgen ist schon Probe? Aber das ist ja großartig! Und nun will ich Ihnen was sagen! Ich kenne nämlich den Rummel besser, als Sie vielleicht ahnen! Zuerst machen wir "Eine tolle Nacht"! Das zieht! — Unbedingt! Damit haben Sie sofort gewonnen! Aber unsere Jugend will doch auch was von Ihnen haben! Welche klassischen Chosen wollen Sie ihnen denn füttern?"

"Gräßlicher Mensch!" dachte der unglückliche Bewerber. Aber er bezwang sich noch einmal. "Wenn Sie das so interessiert," sagte er, "Wilhelm Tell!"

"Ach, lassen Sie doch die olle Äpffelgeschichte weg, die kennen sie ja auswendig! Nee, nee, wenn's denn schon 'mal was Klassisches sein soll, dann "Göz von Berlichingen" oder "Die Räuber"!"

"Ich glaube kaum, daß sich das für höhere Töchter eignen dürfte!" erklärte Grassmüller und stand auf. Seine Geduld war erschöpft, sein Bohn zum Überlaufen.



Doch der Bärenwirt bemerkte davon nichts.  
„Unsinn!“ sagte er. „Gerade diese Zimperliesen müssen mal erkennen, was ehrliches Deutsch ist. Also ran mit den Räubern!“

„Herr Mahlmann, so leid es mir tut, aber in solche Sachen lasse ich mir nicht hineinreden. Davon verstehen Sie genau soviel, wie ich vom Wein- oder Bierabzapfen!“ entgegnete Grasmüller schneidend und griff nach seinem Hut. „Überhaupt muß ich Ihnen sagen, ob mir das bei Ihnen den Hals bricht oder nicht, eine solche Behandlung ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht widerfahren wie hier! Sie haben nicht nur . . .“

„Väterchen!“ unterbrach ihn hier eine sehr angenehm klingende Stimme, die ihm merkwürdig bekannt vorkam. „Drüben ist . . .“

In diesem Augenblick drehte er sich um und sah die Sprecherin an. Statt jeder Fortsetzung ihrer Einsprache stieß diese darauf einen merkbar freudigen Schrei des Erstaunens aus und wurde rot wie eine Blutnelke.

„Nun, was ist?“ fragte unwirsch der Alte.

„Ach, das ist ja der Herr Direktor, den wir voriges Jahr im Bade kennen gelernt haben, Mutter und ich! Erinnerst Du Dich nicht mehr, Väterchen?“

„Was? . . . der Dich wohl immer so angeschmachtet hat? Ja?“

„Aber, Vater!“

„Schon gut, ich weiß schon Bescheid. Mach', daß Du hinauskommst!“ Und als sie gegangen war, fuhr er fort: „So ein Kunde sind Sie also! Eine Frau und vier Kinder, die nichts zu beißen haben und dann anständigen Mädchen nachstellen und die Köpfe verdrehen! — Haha! Darum vorhin: Das kann bei mir nicht vorkommen! Alter Heuchler! Großprohiger Komödiant! Unverschämter Hallunke! — Hinaus!“

„Ich gehe!“ sagte wutbebend Emanuel Grasmüller.

„Aber wenn Sie nicht im Delirium tremens reden, so mag man mich ins Irrenhaus stecken!“

Damit ging er.

„Schurke!“ schrie ihm Sebastian Mahlmann noch nach und ballte drohend die Fäuste.

„Aber, Väterchen!“ sagte ängstlich Anna und an ihren geröteten Widen hingen noch die Spuren eines eben vergossenen Tränleins. „Es war ein so netter Mensch!“

„Hast Du Dich etwa mit ihm geschrieben?“

„Er wußte ja garnicht, woher wir waren. Gerade an dem Tage, wo wir . . . hm . . . kam Dein Telegramm, und wir mußten fort ohne Abschied!“

„Dafür danke dem Himmel! Der Schuft hat eine Frau und vier Kinder, wie er mir heute Morgen geschrieben hat. Wie konntet Ihr Euch überhaupt mit einem solchen Kerl einlassen? So ein Schmierendirektor!“

„Was wollte er denn?“ fragte Franz, der Oberkellner, schadenfroh.

„Vorstellungen geben draußen in meiner Scheune. Schreibt erst heute früh ganz de- und wehmütig und wird dann so frech.“

„Um Vergebung, Herr Hotelier!“ machte sich plötzlich eine bäuglich zitternde Stimme geltend, „der Schmierendirektor bin ich! Aber es sind wirklich alles nur erste Kräfte! Auf mein Wort!“

Und eine Gestalt, in schäbige Eleganz gekleidet, mit verschminkten Zügen und etlichen Schnupftabaksresten um den Mund herum, schob sich aus der offenstehenden Tür der Kutscherstube.

„Was, zum Teufel, Sie sind . . .?“

„Theobald Lickfett, genannt: Theo von Linkfeld! Zu dienen!“

„Mensch, wer war denn aber der andere?“ schrie entsetzt der Bärenwirt.

„Aber das war doch Herr Grasmüller, Väterchen!“ klagte Anna Mahlmann.

„Was für ein Grasmüller!“

„Schuldirektor, soviel wir wissen! Mama hat sich über ihn erkundigt.“

„Donnerwetter, jetzt fällt mir's ein, der hatte sich ja für unsere höhere Töchterschule gemeldet! Franz! Allons! Und auch Sie da, Theobald Lickfett! Schaffen Sie ihn wieder her! Wenn Sie ihn bringen, brauchen Sie auch keinen Pfennig Pacht für mein Prachttheater zu zahlen!“

„Von dem hätt' ich ja so wie so nichts gefriegt!“ murmelte er schmunzelnd hinterdrein, wie er seine beiden Boten nach zwei Seiten hin losrennen sah.

Nach einer guten halben Stunde brachte ihn Lickfett triumphierend an.

„Hier ist er, hier ist er!“ sagte er keuchend. „Nicht wahr, es gilt, was Sie mir versprochen haben?“

„Na und ob!“ versicherte Mahlmann. — „Sie aber, verehrter Herr Direktor, — das sind Sie nicht, mein lieber Lickfett! — jetzt meine ich Herrn Grasmüller! — Sie bitte ich tausendmal um Entschuldigung wegen des unsinnigen Mißverständnisses. Treten Sie gefälligst näher! Anna, eine Rauenthaler!“

Emanuel sträubte sich zwar noch eine Weile; im Hinblick aber auf den Rauenthaler, der in keinem schlechten Kufe stehen soll, sowie auch in Erwägung der lieblichen Schenkin, die ihn kredenzen würde und der weiteren Aussicht, diesem Schlingel von Bärenwirt späterhin vielleicht mit einer noch viel intimeren Bewerbung kommen zu müssen, ging er schließlich mit.

Und der Alte verhiß ihm in einer Anwendung von Rührung, Großmut und Rauenthaler nicht nur das Direktorat, sondern auch die — Frau Direktor!

## Am blauen Strome.

Eine Geschichte von Ernst Maurer.

[Nachdruck verboten.]

In einem Kontor der Londoner City sitzt ein gravitätischer, alter Herr auf einem Ledersofa neben einer schwarzgekleideten Dame, deren Züge deutliche Spuren ehemaliger Schönheit, aber auch schmerzlicher Erfahrungen tragen. Die beiden sind in eifrigem Gespräche begriffen.

„Sie meinen also, Schwager, es würde zu Edwards Glück sein, wenn er nach Shanghai ginge? Er ist aber noch so jung!“

„Ich bin überzeugt, daß er in China ein tüchtiger Geschäftsmann werden wird. Hier kommt er nicht vorwärts. Als mein Bruder Charles starb, nahm ich auf Ihre Bitten den Jungen in mein Haus, damit Sie ungestört wieder Musikunterricht erteilen könnten, wie vor Ihrer Verheiratung mit meinem Bruder. Zum Buchhalter paßt Edward nicht, er ist Poet, wie sein verstorbener Vater und haßt die trockenen Zahlen, die praktischen Leuten, wie

mir als das Vernünftigste in dieser närrischen Welt erscheinen. Sie müssen mir das Zeugnis geben, Schwägerin, daß ich den Knaben gut gehalten, an meinem Tisch geduldet und sogar mit meiner Elly habe musizieren lassen, trotzdem ich wenig mit seinen geschäftlichen Leistungen zufrieden war. Nun meine ich, er paßt für die Bakanz in Shanghai. Sie haben ihn — und das lobe ich — einfach und nüchtern erzogen, ihn nicht an Mäschereien und Spirituosen gewöhnt. Das macht ihn zum „Teekoster“ geeignet, eine für mein großes Teehaus in Shanghai überaus notwendige Art von Beamten, die ich gezwungen bin, sehr hoch zu salarieren, weil die meisten jungen Leute die dabei unentbehrliche Mäßigkeit als ein unmögliches Opfer ansehen.“

„Derartige Entbehrungen würde Edward gewiß gern ertragen, aber die lange Trennung von mir, seiner von ihm innig geliebten Mutter, und von der Heimat! Ich meine, er sei noch zu jung und könnte drüben einsam und freundlos auf schlimme Wege geraten oder sonst zugrunde gehen.“

„Fürchten Sie nichts, Schwägerin, er wird dort meinem ersten Teeinkäufer Simpson unterstellt, einem Kreuzbraven und sehr frommen Menschen, der seit zehn Jahren in China meine Geschäfte zur größten Blüte gebracht hat. Der läßt meinen Nessen nicht verwahrlosen.“ —

Jahre sind seit jenem Gespräch vergangen, und Edward Strong ist wirklich nach China abgereist, dem Mister Simpson zugesellt und nach und nach in alle Geheimnisse des Teegeschäfts eingeweiht worden. Er studiert nebenbei eifrig die chinesische Sprache und übt dieselbe praktisch mit einem alten chinesischen Diener, namens Arr-Ne, der für Mister Simpson und Edward alle häuslichen Verrichtungen besorgt, kocht, wäscht, näht usw. Das Leben in dem europäischen Viertel von Shanghai interessiert den jungen Edward Strong nur wenig. Diese breiten, mit Gas erleuchteten Straßen und die Prachtbauten erinnern ihn zwar an London, aber das Klubleben seiner Kollegen erscheint ihm langweilig, zumal er, um seine übernommene Pflicht treu zu erfüllen und die Teesorten bei dem Einkauf von den chinesischen Lieferanten sorgfältig prüfen zu können, weder Wein noch Bier noch Kaffee trinken darf. Zu Edwards größten Genüssen gehört es dagegen, wenn ihn Simpson zu einer Bootfahrt auf dem Wasungfluß und dem Jantse-Kiang oder zu einem Spazierritt durch das mit hohen Mauern umgebene, schmutzige Chinesenviertel mitnimmt, weil das fremdartige Volksleben, das ihm in den engen Gassen Shanghai's entgegentritt, seine lebhafteste Phantasie ungewöhnlich in Anspruch nimmt. Sittlich und gut erzogen, stößt ihn von diesem Volksleben manches ab, was vielen seiner Kollegen verderblich wird, denn sonderbar genug eignen sich manche jungen Europäer, denen das chinesische Volk verächtlich und zuwider ist, gerade diejenigen Eigentümlichkeiten desselben am leichtesten an, bei denen schließlich Leib und Seele zugrunde gehen müssen.

Der Teeinkäufer Simpson kann dem Hause „Strong, Evans, Meritt & Compagnie in London“ über den geschäftlichen Eifer Edwards Strong's und über dessen Moralität nur Gutes berichten, und diese Nachrichten beglücken stets ein vereinsamtes Mutterherz, das keine größere Freude kennt, als das Lob des fernen Kindes.

Eines Tages reiten Simpson und Strong, wie immer wohlbewaffnet und von Arr-Ne begleitet, durch das Chinesenquartier, als ein tobender Haufe Menschen sich durch die enge Gasse ihnen entgegenwälzt. Ein Wirtshausstreit hat die Gemüter entzündet; Messer blitzen, ein Knäuel kämpfender, blutender Menschen wälzt sich am Boden und Schmerz und Wutgeheul durchzittert die Luft. Erschreckt bäumt sich Simpson's Schimmel empor und wirft den Reiter ab. Schnell wie der Blitz ist Edward aus dem Sattel, hilft dem Schwerverwundeten empor und

hebt ihn, von Arr-Ne unterstützt, auf sein eignes Pferd. Der chinesische Diener nimmt des letzteren Pferd am Zügel und leitet es vorsichtig nach dem europäischen Stadtteil zurück, während Edward mit geladenem Revolver und gezogenem Dolch entschlossen den Rückzug deckt. Seine Lage ist ängstlich genug. Simpson's Schimmel hat, indem er sich überschlagen, mehrere Chinesen verlegt, die nun wutschnaubend den europäischen jungen Mann umtoben, der nicht imstande ist, sich seinen Drängern verständlich zu machen, die einen ihm fremden Dialekt sprechen. Während er sich so Schritt für Schritt zurückzieht, bereit, den ersten niederzuschießen, der ihn angreifen wird, stürmt aus einem nahen Häuschen ein junges Chinesenmädchen heraus und wirft sich beherzt seinen Verfolgern entgegen. Dieselben stutzen anfangs und lassen Edward Zeit, sich ein großes Stück zu entfernen. Als er sich nach einer Weile umblickt, sieht er die kleine Chinesin, von einem Faustschlag eines ihrer Landsleute getroffen, umsinken. Ohne sich zu besinnen, kehrt er entschlossen um, hebt die kleine, schwache Gestalt empor und trägt die Bewußtlose bis zum nahen Strom in eine Dschunke, die ihn und das junge Mädchen bald in Sicherheit nach dem europäischen Stadtteil zurückführt. Dabeim findet er Simpson bereits von Arr-Ne zu Bette gebracht und wohl verbunden, und bald darauf ruht auch die kleine Chinesin wohlgebettet und gepflegt auf dem Sofa in Edward's Zimmer.

Beide Patienten erholen sich nur langsam. Als nach Wochen Simpson sich wieder kräftig fühlt, teilt er seinem jungen Freunde mit, daß er nach London geschrieben und um seine Entlassung gebeten habe. Er sei für das Leben in Asien nicht mehr kräftig genug und habe von seinem hohen Salair genug gespart, um in der Heimat behaglich leben zu können. Zu seinem Nachfolger habe er dem Hause seinen jungen Freund empfohlen, dessen Zunge den Tee bereits in den feinsten Nuancen unterscheidet und die chinesischen Hauptproduzenten genugsam kenne, um die Geschäfte in befriedigender Weise fortzuführen. Edward drückte ihm dankbar und stumm die Hand.

Die Chinesin, deren Name Li-Sing ist und die, von ihren Eltern verlassen, bisher als Elfenbeinschnitzerin lebte, hat sich vollständig erholt, aber trifft keine Anstalten, das Haus zu verlassen. Während Arr-Ne mit der Pflege Simpsons beschäftigt war, hat sie bereits, obgleich noch leidend, den Haushalt geführt, und nie zuvor haben die Speisen Edward so gemundet, nie war alles so zierlich und sauber, als seit das chinesische Mädchen dafür sich bemühte. Das Rädchen von Heilbronn kann nicht demütiger, gehorsamer und anbetender gegen den Grafen Wetter von Strahl gewesen sein, als diese kleine, mandeläugige Li-Sing gegen den jungen Edward Strong, der sich nach und nach so an das herzige, sanfte Wesen gewöhnt, als gehöre es zu ihm und sei ihm unentbehrlich.

Nachdem Simpson abgereist ist, steht er so freundlos da, daß ihm das Mädchen doppelt wert ist, dessen anbetende Zuneigung seiner sehr begreiflichen Eitelkeit schmeichelt. Dabei wird ihm sein Schützling auch täglich geschäftlich nützlicher, denn die Chinesin folgt ihm in Manneskleidern bis weit in das Innere des Landes, wohin er sich vordem nie wagte, sie vermittelt ihm die günstigsten Teekäufe, sie sortiert ihm die verschiedenen Gattungen und mietet die Dschunkenführer zum Transport der Kisten nach der Rhede. Wenn eines der großen Schiffe des Hauses einige Kilometer vor Shanghai Anker geworfen hat, da fliegen förmlich auf Veranlassung des jungen Mädchens dreißig bis vierzig jener chinesischen Ruffen ohne Kiel, deren auf Bambussäden gereibte Bastsegel vom Winde geschwellt sind, herbei, um die Teekisten nach dem englischen Dampfer zu schaffen. Kein anderes Teehaus ist imstande, die Erzeugnisse der

neuen Tee-Ernte schneller an Bord zu schaffen, und das Haus Strong, Evans, Meritt & Compagnie ist stolz auf seinen Vertreter in Shanghai, der ihm zu der Stellung verhilft, das Teegeschäft in London förmlich zu beherrschen.

Edward Strong hat mit der Chinesin Li-Sing und dem treuen Diener Arr-De einen Ersatz für das Familienleben in der Heimat gefunden. Sein Haushalt wird viel billiger besorgt, als der irgend eines anderen europäischen Ansiedlers, und da seine Tantieme von dem Tee-Einkauf immer steigt, kann er nicht nur für den Unterhalt seiner greisen Mutter auf das Anständigste sorgen, sondern erwirbt noch außerdem ein kleines Vermögen. Ein solches Zusammenleben muß naturgemäß einen jungen Mann und ein junges Mädchen zu Zärtlichkeiten führen, denen Li-Sing solange Zurückhaltung entgegenstellt, bis Strong, der niemals nach England zurückzukehren gedenkt, in der Stunde der Leidenschaft um das Mädchen ernsthaft wirbt und dasselbe auf Arr-De's Rat und durch dessen Vermittelung nach gut chinesischem Ritus heiratet. Die sonderbare Ehe ist keine unglückliche, trotzdem sie kinderlos und vor Edwards Familie verborgen bleibt.

Nach zwei Jahren ändert sich aber das bisher so heitere Lebensbild. Edwards hochbetagter Onkel ist vom Schlag getroffen worden, und dessen inzwischen herangereifte Tochter Elly, die bisher alle Bewerber ausschlug, hat Edwards Mutter zu sich genommen, um nicht ohne mütterlichen Schutz dazustehen. Der alte Strong möchte sich und sein großes Vermögen aus dem Geschäft gern zurückziehen und läßt nun seinem Neffen schreiben, um die notwendige Liquidation zu leiten und womöglich statt seiner in die Firma einzutreten. Zugleich deutet die Mutter ihrem Sohne an, daß die Cousine, die inzwischen herrlich erblüht sei, seiner harre, und daß er ein solches Glück durch Saumseligkeit nicht verscherzen möge. Für seinen Posten in Shanghai ist längst Nachwuchs vorhanden und so auch die Ausflucht der dortigen Unentbehrlichkeit abgeschnitten. Da Edward mit der Beantwortung dieser Briefe zögert und keine Anstalten zur Heimreise trifft, erfolgen neue, teils schmerzliche, teils verwunderte Mahnungen aus der Heimat, die jedesmal den Empfänger tief verstimmen und nach und nach seine Gesundheit untergraben. Umsonst verlangt auch der ihn behandelnde englische Arzt, daß er nach Europa zurückreise, und als der erstere Li-Sing bestürmt, ihrem Gebieter zur Abreise zuzureden, erfährt das arme Kind das ihr von Edward bisher bewahrte Geheimnis. Sie jammert nicht, sie klagt nicht; aber in ihr tobt ein schwerer Kampf, seitdem sie in unbewachter

Stunde die Briefe gelesen, welche Edwards Mutter mit blutendem Herzen an ihren, nach ihrer Meinung in unwürdigen Fesseln liegenden Sohn geschrieben.

Die Tee-Ernte ist wieder da, aber Edward zu schwach, um die Einkäufe im Binnenlande selbst zu bewirken. Mit scheinbarer Heiterkeit bittet ihn Li-Sing, sie mit Arr-De und zwei englischen Teekostern die Expedition ohne ihn unternehmen zu lassen, deren Notwendigkeit Edward sich nicht verhehlt. Ungern gibt er seine Einwilligung, und der Abschied zwischen beiden Gatten gestaltet sich ganz ungewöhnlich schmerzlich.

Die Geschäfte sind glücklich besorgt, wie Edward durch einen Boten erfährt, aber die Expedition kehrt ohne Li-Sing niedergeschlagen und tiefbetrübt zurück. Edwards schmerzlichsste Ahnung hat sich erfüllt: die treue Chinesin ist ihm durch den Tod entrissen. Bei dem Einsteigen in die am Ufer des Jantse-Kiang ihrer harrenden Dschunke von einem Schwindel erfaßt ist Li-Sing in die Flut gestürzt, in die Tiefe gerissen worden und hat trotz aller Anstrengungen nicht gerettet werden können. Daß das arme Kind sich heimlich die Kleider mit Steinen gefüllt hatte, um nicht wieder an die Oberfläche zu kommen, das ahnt nur Arr-De, der ihren Seelenkampf längst gekannt und ihre heldenmütige Selbstopferung längst gefürchtet hatte. Er schweigt aber, um Edwards tiefen Schmerz nicht noch zu vergrößern.

Nach mehreren Wochen schiffet sich Edward auf der „Beauty“ nach England ein und sieht die Heimat und die Seinen wieder. Aus dem Knaben, der nach Shanghai ging, ist ein ernster Mann geworden, dessen noch jugendliche Züge seltsam mit seinem Silberhaar kontrastieren. Er gefällt seiner Cousine auch so, und die Zeit, die allen Schmerz heilt, bringt die beiden einander näher und führt zu einer Heirat, die längst der Wunsch der Familie gewesen. Eine befriedigende, ehrenvolle Tätigkeit an der Spitze eines der ersten Handelshäuser und mehrere Ehrenämter beschäftigen nach und nach Edwards Geist; eine hochgebildete, liebevolle Gattin und blühende Kinder nehmen sein Herz in Anspruch. Trotzdem bleibt ihm ein melancholischer Zug und befällt ihn zuweilen eine tiefe Traurigkeit. Höher aber strahlt sein Blick, wenn er sein einziges, von ihm vergöttertes Töchterchen Lizzy erblickt, dessen der schlanken Mutter ganz unähnliche Gestalt, dessen winzige Händchen und Füßchen in ihm schlummernde Erinnerungen wecken.

Schlummere sanft dort unter den rauschenden Fluten des blauen Stromes, heldenmütige Li-Sing, die Liebe stirbt nicht, sondern feiert im Menschenherzen immer wieder ihr Auferstehungsfest!

## Eine französische Poststation im deutschen Walde.

Erinnerungen aus dem 70er Kriege.

[Nachdruck verboten.]

Es war ein denkwürdiger Tag, der 15. Dezember 1870, für uns friedlich stille Dorfbewohner, schrieb einmal ein Bewohner des Orts Stun bei Herborn (R.-B. Wiesbaden), und der Fang einer französischen Luftpost ein großes, freudiges Ereignis.

Auf den Ruf: „Ein Luftballon, ein Luftballon!“ war ich mit wenigen Sägen im Freien, und wahrhaftig, da oben etwa dreihundert Fuß hoch schwebte das gespenstliche Ding wie ein riesengroßer Raubvogel, in seinen Krallen die noch lebendige Beute.

Kein Luftzug war wahrnehmbar, und nur wenig schneller, als man laufen kann, flog der Ballon fast rechtwinkelig gegen den nahen an dreihundert Fuß hohen

bewaldeten Mühlberg. Ohne Besinnen eilte ich in die nahen Werkstätten, wo schon meine schwarzen Maschinenbauer auf dem Sprunge standen, mich fragend ansehend.

„Lauf, was ihr laufen könnt; den Ballon müssen wir haben mit allem, was darin ist,“ war meine Antwort, und hinaus ging die wilde Jagd der Stelle zu, wo er sich eben niederzulassen schien. Wir konnten ihn schon beinahe greifen; die ersten flinken Jungen waren kaum zwanzig Schritte davon, da ging der Ballon sanft wieder in die Höhe; doch die Gondel mit den Insassen lag auf dem Blase umgestürzt, hier ein aufgerissener Sack mit Briefen, Briefe auf dem ganzen Boden herum, dort ein Handkoffer, da ein Brieftaubenkäfig und dazwischen allerlei

Kleidungsstücke, Schwimmgürtel, Instrumente und sonstige Geräte. Mitten in diesem Chaos die beiden Franzosen, deren äußere Verfassung nicht viel von der Arbeitskleidung meiner Leute abstach, sodaß ich im ersten Momente gar nicht rasch herausfinden konnte, ob es zwei, drei oder vier Mann seien.

Die Luftschiffer, bei allem Unglück so glücklich, auf glattem Erdboden zwischen hohen Bäumen zu landen, standen sprachlos vor Schrecken, mit einer Armsündermiene, die mein herzliches Mitleid erweckte. Hörten sie doch von mir, daß sie sich in der Provinz Nassau in Preußen, etwas weit von dem gewünschten Ziele, befänden. Ich sorgte sofort für Sammlung der Beute. Aber da lagen auch Papierschnitzel, in die kleinsten Stückchen zerrissene Briefe. Ich ahnte gleich, was das bedeute, und der Vordermann unserer Sturmkolonne erklärte mir, daß im Augenblick des Aussteigens aus der Gondel der eine, unter der Wahrnehmung, nicht in Frankreich zu sein, eine Anzahl Briefe in aller Hast zu tausend Fetzen zerrissen habe. Zu spät wurde mir dieser Bericht, denn Laub, Erde und Papierschnitzel waren von den etwa siebenzig Füßen, die sich darauf herumgetrieben, ganz gründlich vermischt worden und eine Analyse auf dem Plaze kaum möglich. Doch wie es in Paris steht, das mußte ja aus den anderen Tausenden von Briefen noch deutlich genug hervorgehen; deshalb traten wir an, und im Triumph ging es mit unseren Gefangenen und ihren Habseligkeiten nach Hause.

„Wie weit sind wir von Paris? Wie heißt die nächste Stadt?“ und andere kurze Fragen war alles, was die Ersteren sprachen.

Wie ich die frohe Erwartung, wenigstens einen höheren Herrn der Pariser Regierung in Empfang nehmen zu können, bereits bei dem Anblick der beiden Gefangenen herabgestimmt sah, so ergab auch die amtliche Untersuchung, daß man es wahrscheinlich nur mit einem Luftschiffer und seinem Gehülften zu tun hatte. Bei unserem Einzuge hatte uns bald der Bürgermeister des Dorfes erreicht und die Bagage der Luftschiffer, mit Ausnahme eines Körbchens, das der Ältere liebevoll unter dem Arme trug und welches ihm wegen des unverfänglichen Inhaltes, bestehend aus einer Flasche Rotwein, einer Flasche Cognac, einem Brot und einem Stück Schinken, belassen wurde, mit Beschlag belegt; die Leute selbst nahm ich unter Bewachung mit nach Hause. Sie zitterten vor Frost und Aufregung, und ich konnte nicht umhin, sie mit einer Tasse Kaffee, die sie mit Dank annahmen und nach Pariser Sitte mit dem mitgebrachten Cognac würzten, ein wenig aufzuwärmen.

Die Ortsbehörde hatte sich inzwischen in Bereitschaft gesetzt, und nachdem unsere Gefangenen, vielleicht zum Danke, daß wir ihnen ihr armes Leben ließen, noch eine halbe Tasse Cognac auf meine Gesundheit getrunken, wurde der Weitermarsch in die nahe Stadt Herborn zum Zweck der Ablieferung an die höheren Behörden angetreten.

Nach ihrer Angabe waren die Luftschiffer morgens um vier Uhr in Paris eingestiegen, um ein Uhr mittags stiegen oder vielmehr fielen sie hier im deutschen Buchenwalde auf das Land, um vier Uhr nachmittags standen sie schon vor dem Untersuchungsrichter, um sechs Uhr saßen sie mit ihren Siebensachen in Gesellschaft eines Gendarmen hinter der Lokomotive, die in rascher Eile, wie ich hörte, die Gefangenen nach Ehrenbreitstein, die Briefe nach Versailles beförderte.

Nur noch einmal zurück zum Ballon. Früher fertigte man solche aus schwerem Seidenstoff. Zwanzigtausend Franken mindestens sollte einer kosten, und so tat es uns leid, ihn über die Berge dahin fliegen zu sehen. Kaum zwei Stunden von hier fiel er jedoch wieder nieder, und

die Bewohner des nächsten Dorfes schafften ihn nach Hause, nachdem vorher ein Bäuerlein hinaufgeklettert war und eine Klappe geöffnet hatte, um zu sehen, ob nicht noch jemand darin säße. Einige Atemzüge des dort ausströmenden Gases genügten, daß das Bäuerlein bewußtlos herabrollte, um erst nach mehreren Stunden wieder gesund zu erwachen. Die Bauern teilten unter sich zunächst die fernhaften Stricke und waren drauf und dran auch den Ballon zu teilen. Derselbe wurde jedoch in dem Hofe des als Vereinslazarett für franke Krieger eingerichteten Schlosses zu Herborn untergebracht und zu Zwecken des Lazarettes gegen ein kleines Eintrittsgeld zur Besichtigung ausgestellt.

Der Luftballon, in Form einer Birne, bestand aus ziemlich leichtem Baumwollensstoffe, der mit einem wachsartigen Firnisse getränkt war. Seine Höhe war vierundzwanzig, sein Umfang fünfzig Meter. Rundum ging ein Netz mit etwa ein Fuß weiten Maschen, darunter acht starke Stränge bis herab durch das Geflecht und um den Boden der aus starkem Weiden- und Rohrgeslecht bestehenden, etwas über ein Meter langen und breiten und neunzig Zentimeter hohen Gondel. Die sämtlichen Seile liefen überdies unterhalb des Ballons, oberhalb der Gondel zu den Haken eines starken hölzernen neunzig Zentimeter weiten Ringes. In der Mitte dieses Ringes hing eine Davy'sche Sicherheitslampe. Die untere Spitze des Ballons hatte eine unverschlossene gegen einen halben Meter weite Öffnung. Von der Gondel durch die erwähnte Öffnung ging ein Seil mitten durch den Ballon bis hinauf zu den beiden halbmondförmigen, sich nach innen öffnenden Klappen. In der Mitte, außerhalb der Klappen, war noch ein kleines Gestell, über das eine starke Gummischnur gespannt war, deren Enden mit den Klappen verbunden waren. Die beiden Klappen und die ringförmige Platte mit den beiden sechzig Zentimeter weiten Ventilöffnungen waren aus festem Eichen- oder Nußbaumholze sehr sauber gearbeitet und stark mit Öl getränkt. Zog der Luftschiffer unten am Seile, so öffneten sich die Klappen nach innen, ein Teil des Gases strömte aus; ließ er das Seil nach, so zog sich die Gummischnur unter Mithilfe des nach oben hin drückenden Gases wieder zu. Der Ballon wurde mit den Seilen und Netzen auf fünfzehn bis zwanzig Zentner geschätzt, die Gondel wog dreiundneunzig Pfund. Ein Anker war nicht vorhanden. Die Luftschiffer hatten angeblich drei Brieffsäcke mitgenommen, jedoch schon zwei nebst mehreren mit Sand gefüllten Säcken zur Entlastung an anderen Orten herausgeworfen. Der hier noch vorgefundene Brieffack war von wasserdichter Leinwand und mußte mit den Briefen von vier Mann getragen werden. Die Briefe und Zeitungen waren vom dünnsten Papier, nach allen Weltgegenden bestimmt, trugen die gewöhnlichen Pariser Poststempel mit dem Datum des 13. Dezember 1870 und die Aufschrift:

„Par Ballon monté“.

### Zu unseren Bildern.

Deutschland stand 1913 im Zeichen der Hundertjahr-Jubiläen. Kaiser Wilhelm war es vergönnt, umjubelt von den Deutschen der ganzen Welt, auf eine 25jährige fruchtbare Regierungstätigkeit zurückzublicken. — Die musikalische Welt unseres Erdballs beging in würdevollen Feiern das Gedächtnis des in Leipzig geborenen Richard Wagner, dessen 100. Geburtstag auf den 22. Mai 1913 fiel; und in den Erinnerungstagen an die Leipziger Völkerschlacht lenkte sich der Blick des deutschen Volkes nach Wöbbelin in Mecklenburg-Schwerin, der Grabstätte Theodor Körners, des begeisterten und begeisternden Sängers der deutschen Freiheitskriege vor hundert Jahren, der am 26. August 1813 bei dem sächsischen Dorfe Lützen, unweit Gadebusch, gefallen war, und dessen Werke noch heute Gemeingut unseres Volkes sind und es für alle Zeiten bleiben werden.

## Für das Haus.

**Keine zu warme Kopfbedeckung.** Der gesunde Mensch mit gutem Haarwuchs bedarf eigentlich gar keiner Kopfbedeckung, am wenigsten sollte dieselbe warm sein. Für Kinder und junge Leute sind Pelzmützen ganz zu verwerfen. Frühzeitiges Ausgehen der Haare, Neuralgie, Kopfsicht, Kopfschmerzen und noch viele andere Übel sind in den meisten Fällen auf das Zuwarmhalten des Kopfes in den Jugendjahren zurückzuführen. Die Natur gab genügende Schutzmittel für das Gehirn in der starken Knochenbedeckung und den unzähligen Haaren. Eine zu warme Kopfbedeckung hindert auch das Zustandekommen eines schönen, kräftigen Haarwuchses. Die ängstlichen Mütter werden gut tun, ihre Kinder schon frühzeitig an kalte Waschungen des Kopfes zu gewöhnen, dann brauchen sie nicht in Sorge zu sein, daß ein kalter Wind dem Kinde schadet, wenn es auch ohne Kopfbedeckung im Winter aus dem Hause läuft. Gerade das frühzeitige Warmhalten des Kopfes ist die Veranlassung zu öfteren Erkältungen. Selbstverständlich sollten kleine Kinder, bei denen der Haarwuchs noch nicht entwickelt ist, bei kaltem Winter im Freien eine Kopfbedeckung haben, doch darf dieselbe nicht zu warm sein und Schwitzen der Kopfhaut verursachen.

**Kopfschwindelanfälle zu beseitigen.** Ein sehr einfaches Mittel ist die wiederholte Waschung des Kopfes, namentlich der Schläfe und des Nackens, mit Wein, es kann aber auch Brantwein dazu verwendet werden. Dieses Mittel ist besonders geeignet als Belebungsmitel der Nerven. Außerdem kann man auch dazu verwenden Auflegung von Senfpflastern, die einfach aus einem Teig von Senfpulver und kaltem Wasser hergestellt werden.

**Ohrensausen.** Dieses Leiden verursacht nicht wenig Menschen oft recht peinigende Schmerzen. Man empfiehlt zu dessen Linderung Kampferöl in das Ohr zu träufeln und ebenso Kampfer in Watte gewickelt in das Ohr zu stecken, auch das vorsichtige Einspritzen von lauwarmem Seifenwasser, das man durch Halten des Kopfes wieder zum Auslaufen bringt, soll günstige Wirkung erzeugen. Noch andere empfehlen, das äußere Ohr mit einem Schwefelfaden zu umbinden. Besonders wird aber noch angeraten das Einstechen von zerquetschtem Wegerich (*plantago major*), sodaß das Blatt zu einem Bauschchen zusammengedrückt und in das leidende Ohr gestopft wird.

**Rauhe Hände** kann man mit folgendem Mittel binnen einer Viertelstunde vollständig zart machen. Man schütte einen Eßlöffel voll Leinöl in eine Untertasse und menge mit einem hölzernen Löffel nach und nach feingesiebte Steinkohlensche darunter, bis ein sehr fester Teig entsteht; mit diesem reibt man die Hände an den Stellen etwa eine Viertelstunde lang, beseitigt dann die Masse und wäscht die Hände mit einer Bürste und viel Seife. Einmaliger Gebrauch hält bei fortgesetzter rauher Arbeit auf etwa 14 Tage und muß dann wiederholt werden. Die Masse läßt sich in einem luftdicht verschlossenen Porzellan- oder Glasgefäß oder mit Wasser übergossen aufbewahren.

**Bartflechte.** Man legt auf die erkrankte Stelle täglich ein- bis zweimal Dampfkompresse (2 Stunden hindurch), die je nach 20 Minuten zu wechseln sind. Außerdem ist der Gesichtsteil mit gutem Olivenöl einzureiben. Es gibt eine einfache und eine durch Parasiten verursachte Bartflechte. Letztere ist übertragbar. Die erkrankten Barthaare kann man mit einer Pinzette (Federzange) entfernen.

**Warzen.** Zum Vertreiben der Warzen werden gar viele Mittel empfohlen und angewendet. Ein sicheres Vertreibungsmittel ist der Saft der Sonnenblumenblätter, welche Pflanze man in einigen Gegenden auch Warzkraut heißt. Die Verwendung der Blätter geschieht in folgender Weise: Man reißt von einem Blatte, das recht frisch und saftig ist, ein Stückchen ab, zerdrückt dasselbe ein wenig und reibt damit die Warze tüchtig ein. Nachdem man dieses Einreiben täglich zweimal etwa 14 Tage lang vorgenommen hat, werden die Warzen verschwunden sein. Auch die Hühneraugen können durch den Saft genannter Blätter vertrieben werden.

**Bienenhonig als allgemeines Hausmittel.** Mit Mehl zu Salbe gestaltet ist er ein wirksames Pflaster für Geschwüre. Innerlich gebraucht hebt er Husten, Schnupfen, Heiserkeit, anfangende Bräune, ja auch Diphtheritis, da er, gleich angewendet, die sich bildenden Bakterien und Pilze im Keime zerstört. So verhindert er auch bei Säuglingen die Schwämmchenbildung, die ja doch auch nichts anderes ist, als eine Art von Pilzen. Besonders wohlthätig wirkt reiner Honig (Schleuderhonig) gegen alle Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und des gesamten Atmungsorgans. Auch im Entstehen begriffene Magenleiden werden durch Gebrauch von Honig beseitigt. Ebenso hat gegen Schred und Krämpfe, der anfangs alle 5 Minuten, später seltener genommene Honig, in der Dosis eines Teelöffels voll, ganz wohlthätige Wirkung.

Die Heidelbeere findet bei der Gesundheitspflege vielfache Verwendung, die sie auch vollkommen verdient. Ein berühmter Professor nennt eine Abkochung von Heidelbeeren ein Heilmittel aus der Küche. Gegen eine große Reihe Erkrankungen der Mundschleimhaut, besonders bei den durch Wucherungen verursachten weißlichen Verfärbungen und Flecken derselben bewährte sich dieses Mittel wiederholt, dessen Gebrauch unter Umständen monatelang fortgesetzt werden muß. In jedem Falle beseitigt es sehr schnell die Schmerzhaftigkeit der kleinen Risse in der Zungen- und Magenschleimhaut und bringt sie auch schnell zur Verheilung. Auch andere Geschwürbildungen und Entzündungsvorgänge in der Mund- und Rachenhöhle werden durch das genannte Mittel oft in der kürzesten Zeit überraschend beeinflusst.

**Quetschungen.** Bei leichteren Fällen wendet man kühlende, spirituose, auch stärkende Mittel an, z. B. Umschläge von kaltem Wasser, Brantwein, Seifenspiritus oder Arnikatinktur. Man nimmt ein Teil Arnikatinktur und drei Teile Wasser und legt um den gequetschten Teil eine Binde. Ein sehr vorzügliches Mittel ist auch folgendes: Man löst in einem Glase Brunnenwasser soviel Kochsalz auf, als sich darin auflösen läßt, mischt es dann mit einem Glase Essig, macht die Mischung lauwarm, taucht einen leinenen Lappen hinein, legt diesen auf die gequetschte Stelle und umwickelt den kranken Teil noch mit einer Binde, sodaß er wieder in die frühere Lage gebracht wird, wenn er etwa breit gedrückt war. Der Lappen muß täglich einige Male mit dieser Mischung angefeuchtet werden. Ist infolge der Quetschung Blut ausgetreten, so muß man Umschläge von Salmiak, in gleichen Teilen Wasser und Essig aufgelöst, machen.

**Katarrh** ist bei schwächlichen und verzärtelten Personen ungemein viel häufiger, als bei kräftigen und abgehärteten, ja er kann sich bei ersteren derartig einnisten, daß er schließlich durch keine Mittel zu vertreiben ist. Die häufigste Ursache dieses Leidens sind Erkältungen, aber nicht Erkältungen im landläufigen Sinne, wonach dieselbe wie unfassbar böse Geister jedes Düstchen bewohnen, an jeder „zugigen“ Straßenecke Posten stehen und auch sonst aus allen Ecken und Enden den ahnungslosen Erdenbewohner zu überfallen drohen. Man erkältet sich, wenn man einen sonst stets bedeckt gehaltenen Körperteil längere Zeit entblößt, der (wenn auch milden) Luft aussetzt; man erkältet sich, wenn man in warmen Zimmer warm geworden, plötzlich in eine rauhe und feuchtkalte Luft tritt; man erkältet sich, wenn man rauhe Luft nicht durch ihren natürlichen Vorwärmer, die Nase, sondern durch den Mund einatmet; man erkältet sich schließlich (aber sehr selten) infolge unbekannter atmosphärischer Einflüsse, wovon die Influenza ungeligen Angedenkens das bekannteste Beispiel abgibt.

**Luftreinigung in geschlossenen Räumen.** Man füllt in eine mäßig große, mit Wasser gefüllte Flasche von etwa 1 Liter Inhalt einen großen Teelöffel voll Terpentin. Dieses wird zusammen so lange geschüttelt, bis die Flüssigkeit milchartig trübe wird und mit einer Verstäuberpipette verteilt. Es muß aber genau darauf gesehen werden, daß das Terpentin im Wasser seine milchtrübe Färbung nicht verliert. Durch dieses höchst einfache Mittel werden eine Menge in der Luft befindliche Organismen von der Art der Bakterien, Koffen, Bazillen, überhaupt alle niederen Organismen, vernichtet, und der Einfluß von übelriechenden Stoffen zerstört.

**Kalbfleischsuppe.** Stückchen Kalbfleisch werden mit einer Zwiebel in Butter gedämpft und mit Fleischbrühe aufgefüllt; ein Stückchen Brot weicht man ein und läßt es mit dem andern lange kochen, treibt es dann durch, gibt nach Belieben geröstetes Brot dazu und rührt die Suppe mit einem Ei und saurem Rahm an.

**Wenn neue Lampendochte schlecht brennen,** so waren sie feucht oder nicht genügend trocken. Sie kühlen dann rasch an und geben eine trübe, ruhige Flamme, weil der Feuchtigkeitsgehalt des Dochtes das rasche Aufsteigen des Oles hindert. Man trockne daher jeden neuen Docht, auch wenn er anscheinend trocken ist, auf dem Ofen nach, bevor man ihn in die Lampe einzieht. Ist der Docht dann einmal von Öl durchdrungen, so nimmt er keine Feuchtigkeit wieder an.

**Zu fest sitzende Glasstöpsel los zu machen.** Man gieße einige Tropfen feines Speiseöl auf den Stöpselrand und versuche dann mit einem Schlüssel, sodaß der Stöpsel in den Schlüsselgriff kommt, ihn zu drehen. Gelingt es nicht, so stellt man das Gläschen auf einen nicht zu heißen Ofen zum Erwärmen und indem man dann mit einem Holz vorsichtig an den Stöpsel schlägt, macht man ihn damit locker. Gelingt es noch nicht, so muß dasselbe Verfahren noch einige Male wiederholt werden, bis endlich der Stöpsel nachgibt und sich herausnehmen läßt.

**Geräuchertes Fleisch** schütz man am besten vor Ungeziefer, indem man Gazejäckchen darüber zieht und es so aufhängt. Man kann auch ebenso gut einen gewöhnlichen reinen Sack nehmen und das Fleisch hineinhängen. Die Luft dringt hinreichend durch das grobe Gewebe hindurch, ohne daß die Fliegen hineinkommen können. Eine andere Methode zur Aufbewahrung geräucherten Fleisches besteht darin, daß man eine Kiste nimmt und mit Holzasche füllt. Die zur Aufbewahrung bestimmten Rauchwaren werden, um sie vor Schmutz zu bewahren, in Papier eingebunden und in die bereitstehende Kiste gelegt und ganz mit Asche bedeckt. Hierauf verschließt man die Kiste und stellt sie an einen trockenen, luftigen Ort.

**Kürbis als Gemüse und als Eingemachtes.** Gewöhnlich werden Kürbisse nur als Viehfutter verwendet; der Kürbis liefert aber auch ein sehr gutes Gemüse, ja er gibt mit Zucker und Essig ein vortreffliches Eingemachtes. Um die Kürbisse zu Gemüse zu bereiten, schält und entfernt man sie, und schneidet sie zu kurzen, dicken Radeln. Die in kaltem Wasser durchgewaschenen Kürbisnudeln werden in heiß gemachte Butter mit Mehl hineingetan; das Feuer darf nicht heftig sein, man darf auch nicht viel umrühren, damit kein Brei entsteht. Man läßt sie ca. eine Viertelstunde auf voller Herdhitze und gießt vor dem Absehen sauren Rahm hinzu; der Liebhaber kann auch Salz, Kümmel oder Essig dazu nehmen.

**Gegen das Anbrennen der Speisen.** Die Speisen brennen dann an, wenn es ihnen an Flüssigkeit fehlt, oder wenn zu gleicher Zeit das Umrühren unterlassen wird, indem sie sich dann an den Seiten der Töpfe oder auf dem Boden der Kessel und Pfannen ansetzen und verbrennen, was jeder Zeit dann eine Folge von Vergesslichkeit, Unwissenheit oder Unachtsamkeit ist. Ist die Speise nicht zu stark angebrannt, so kann man sich noch einigermaßen helfen, wenn man einen nassen Lappen oder ein Tuch um den Topf schlägt und dies einigemal wiederholt. Oder man feuchtet eine hölzerne Kanne oder ein anderes hölzernes Gefäß inwendig an und deckt es über den Topf. Die Feuchtigkeit des Geschirrs wird einen großen Teil des brennlichen Geschmacks verschwinden machen.

**Frische Eier** sinken im Wasser unter, die, welche oben schwimmen, sind weder frisch noch zur Aufbewahrung oder Brut tauglich. Bleibt ein Ei in der warmen Hand kalt, so ist es nicht frisch und auch nicht fruchtbar und daher gleich zu verwenden. Ans Feuer gehalten, geben frische Eier Feuchtigkeit von sich.

**Beseitigung des Hausschwammes.** Das Fernhalten von Feuchtigkeit verhindert allerdings das Aufkommen desselben, aber auch bei Anwendung aller einschlägigen Mittel ist es häufig nicht möglich, die Feuchtigkeit zu beseitigen. Ich habe in einem solchen Falle, wo sich wiederholt große Schwämme an Schwellen und Türpfosten der Lokalitäten zu ebener Erde ansetzten, das Mittel angewendet, die betreffenden Stellen sorgfältig vom Schwamm zu reinigen und dann wiederholt mit Petroleum zu bestreichen.

**Ragen zu vertreiben.** Man bestreue nur die Stellen, wo man keine Ragen haben will, mit ganz feinem Pfefferstaub. Die Ragen ziehen den Staub in die Nase, wenn sie an solche Stellen kommen und verlassen sie sofort für alle Zeit, sie nie wieder aufsuchend. Außerdem wird auch empfohlen, Raute anzupflanzen, da dies eine Pflanze ist, deren Geruch den Ragen sehr zuwider ist.

**Zur Behandlung der Zimmerpflanzen.** Wenn Pflanzen, die in einem Wohnzimmer kultiviert werden, ein gutes Aussehen behalten sollen, so ist es durchaus notwendig, daß sie bisweilen von Staub gereinigt werden, indem man die Blätter mit einem feuchten Schwamm, der öfters ausgewaschen werden muß, sowohl auf der oberen als unteren Seite sorgfältig abwäscht. Besonders ist dies bei den großblättrigen Pflanzen notwendig, denn nichts wirkt schädlicher auf die Gesundheit derselben, als wenn die Poren, die ihre Atmungsorgane bilden, durch Staub verstopft sind. So wirkt der beliebte Gummibaum (*Ficus elastica*) meist seine Blätter ab und kränkt, wenn er nicht vom Staub gereinigt wird.

**Um Schnecken von den Treibhauspflanzen abzuhalten,** gibt es ein sehr einfaches und leicht anzuwendendes Mittel. Man löst auf eine Gießkanne Wasser (vielleicht 30 Liter)  $\frac{1}{2}$  Kilo Alaun auf und begießt darauf die Pflanzen wie gewöhnlich. Die Schnecken werden sofort verschwinden, während der Alaun für die Pflanzen völlig unschädlich ist. Das Mittel eignet sich auch zur Anwendung gegen Blattläuse.

**Edelsteinreinigung.** Dazu nehme man Schwefelmilch, angefeuchtet mit Weingeist. Die damit bestrichenen Steine werden mit einem Sammetbürstchen abgebürstet. Denselben Erfolg hat man mit einer Mischung von 18 Gr. ausgewaschener Schwefelblüte mit 32 Gr. feingeschlemmtem Trippelpulver, indem man damit teils mit einem sämischen Leder, teils einem Sammetbürstchen die Steine putzt.

**Mittel zur Reinigung von Glasperlen und Korallen.** Die Perlen und Korallen werden, in Flanell eingepackt, in eine Lösung von einem Teil Potasche und 24 Teilen Wasser getaucht und in einem porzellanernen oder auch irdenen Topf so erhitzt, daß das Wasser mehrmals aufwallt, wonach die Perlen oder Korallen herausgenommen und mit einem wollenen Lappen abgerieben werden.

**Gipsbüsten und Gipsfachen zu reinigen.** Dieses geschieht am einfachsten, indem man dazu Wasser nimmt, versetzt mit etwas Salmiak, und die Gipsgegenstände damit abwäscht.

**Entfernung von Grünspan.** Eigentliche Grünspanbildung weist nur das Kupfer auf, doch pflegen wir mit „Grünspan“ auch den grünen Beschlag zu benennen, welchem auch andere metallene Gerätschaften unserer Haushaltungen mit der Zeit unterworfen sind. Einen solchen Beschlag zeigen beispielsweise nach längerer Benutzung unsere bronzenen oder bronzierten Kronleuchter und Kronen, desgleichen Nickelgegenstände und aus Legierungen hergestellte Fabrikate. Man beseitigt Grünspanbildung vollkommen, wenn man die damit behafteten Geräte über einer Spiritusflamme stark erhitzt und dann mit einem Tuch fest abreibt.

**Alten Parkettböden** ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben. Man läßt 1 Teil calcinierte Soda 45 Minuten lang mit 1 Teil gelbem Kalk und 15 Teile Wasser in einem eisernen Topf kochen. Die so erhaltene Ägnatronlauge trägt man mittels eines an einem Stock befestigten Tuches auf dem Fußboden auf. Einige Zeit darauf reibt man denselben mittels einer harten Bürste und feinem Sand und großen Mengen Wassers ab, um das alte nun verseifte Wachs und alle Unreinigkeiten zu entfernen. Alsdann macht man eine Mischung von 1 Teil konzentrierter Schwefelsäure und 8 Teilen Wasser und bestreicht damit recht naß den Boden. Durch dieses Verfahren wird die Farbe des Holzes wieder gereinigt und belebt. Nach dem gründlichen Reinigen läßt man gut trocknen und behandelt darauf den Boden durch Bohnen wie einen neuen.

**Fußbodenlack** bereitet man sich selbst sehr einfach und mit geringen Kosten wie folgt: In einen Liter Brennspiritus (es kann denaturierter genommen werden, was auch wieder eine Ersparnis bedeutet) tut man ein halbes Pfund ganz hellen Schellack, den man an einem warmen Orte, etwa in der Nähe des Küchenofens, 48 Stunden lang stehen läßt, in welcher Zeit er sich vollständig auflöst. Damit ist er zur Verwendung fertig und es kann nun ein schadhast gewordener Fußboden auf das schönste damit aufgebessert oder vollständig erneuert werden. Der Lack wird entweder mittels eines nicht haarenden Pinsels ganz leicht und gleichmäßig den Dielen aufgestrichen oder mit Hilfe eines nicht fasernden Leinenlappens ihnen eingerieben.

**Erweichung von Hartgummi.** Sehr oft trifft es sich, daß namentlich Gummiringe, wie man sie zur Verwahrung von Einmachgläsern braucht, hart werden und brechen. Diesen Übelstand kann man beseitigen, indem man sie in Ammoniakwasser, bestehend aus einem Teil Ammoniak und zwei Teilen Wasser legt. Manchmal genügen schon dazu 5 Minuten Zeit, meistens aber ist nicht mehr als eine halbe Stunde nötig, für die Wiederherstellung der früheren Elastizität.

**Ritt für rissige Gummireifen an Fahrrädern.** Man puze die Risse recht sauber aus und fülle sie dann mit folgender Kautschuklösung: Schwefelkohlenstoff 160 Gr., Guttapercha 20 Gr., Kautschuk 40 Gr., Hausenblase 10 Gr. Sollte der Schnitt klaffen, so trägt man diese Lösung schichtenweise auf. Zum Schluß zieht man den Kautschuk mit einem Zwirnfaden leicht zusammen und läßt ihn 24—36 Std. trocknen, worauf der Faden gelöst und der hervorgequollene Ritt mit einem scharfen Messer, welches vorher in Wasser getaucht wurde, abgeschnitten wird.

**Silberne Leuchter,** die durch geschmolzenes Wachs oder Stearin verunreinigt sind, taucht man in siedendes Wasser. So können sie leicht gereinigt werden, ohne am schönen Aussehen im Mindesten einzubüßen.

**Bereitung von Brillant-Glanzstärke.** Ein Teil gebleichter (weißer) Schellack wird in 2 Teilen einer gesättigten Boraxlösung bei gewöhnlicher Zimmertemperatur aufgelöst, wozu 2—3 Tage erforderlich sind. Der Schellack muß fein gepulvert sein, was am besten gelingt, wenn derselbe einen Tag vorher in kaltes Wasser gelegt wurde. Beim Auflösen muß jede Erwärmung aus dem Grunde vermieden werden, weil sonst die Lösung eine rötliche Färbung annimmt. Von dieser Lacklösung setzt man der gewöhnlichen Waschstärke neben der üblichen Behandlung eine geringe Portion zu und verfährt weiter, wie bei ordinärer Stärke. Die so behandelte Wäsche erhält einen hohen Glanz und ist widerstandsfähiger gegen Rasse, Staub und dergl. Außerdem hat diese Stärke den Vorteil, von Jedermann ohne Mühe hergestellt werden zu können und sehr erheblich billiger zu sein, als die angepriesenen käuflichen Glanzstärken. Selbstverständlich kann obige Schellacklösung auch zu verschiedenen Appreturen verwendet werden.

# Nützliches und Praktisches.

## Gewichte und Maße.

### Gewichte.

Die Einheit ist das Gramm (g). Der zehnte Teil eines Grammes heißt Dezigramm, der hundertste Teil Zentigramm, der tausendste Teil Milligramm (mg). Zehn Gramm heißen das Dekagramm oder das Neulot. Tausend Gramm bilden ein Kilogramm (kg) (= 2 Pfund). Ein halbes Kilogramm heißt das Pfund. Fünfzig Kilogramm oder 100 Pfund bilden 1 Zentner. Tausend Kilogramm oder 2000 Pfund bilden 1 Tonne (t).

### Vergleichungen:

1 Kilogramm = 2 bisherige Pfund = 60 bisherige Lot = 600 bisherige Quentchen. — 1 Dekagramm (Neulot) =  $\frac{3}{5}$  des bisherigen Lots = 6 bisherige Quentchen = 60 Zentigramm. — 1 Gramm =  $\frac{3}{5}$  des bisherigen Quentchen = 6 bisherige Zentigramm = 60 bisherige Korn. — 1 bisherig. Lot =  $1\frac{2}{3}$  Dekagramm (Neulot) =  $16\frac{2}{3}$  Gramm. — 1 bisheriges Quentchen =  $1\frac{2}{3}$  Gramm =  $16\frac{2}{3}$  Dezigramm.

### Flächenmaße.

Die Einheit bildet das Quadratmeter (qm) oder der Quadratfuß. Hundert Quadratmeter bilden einen Ar (a). Hundert Ar bilden einen Hektar (ha). Hundert Hektar bilden einen Quadratkilometer (qkm).

### Vergleichungen:

1 Ar = 7,04 bisher. preuß. □ Ruten = 224,82 bisher. preuß. □ Ellen = 1015,2 bisher. preuß. □ Fuß. — 1 □ Meter = 2,24 preuß. □ Ellen = 10,15 preuß. □ Fuß. — 1 Hektar = 3,91 preuß. Morgen. — 1 bisherig. Morgen = 25,53 Ar. — 1 geographische □ Meile = 5506,3 Hektar. — 1 preuß. □ Meile = 5673,5 Hektar.

### Körper- oder Hohlmaße.

Die Einheit ist das Liter (l) oder die Kanne. Das halbe Liter heißt der Schoppen. Fünfzig Liter sind ein Scheffel. Hundert Liter bilden das Hektoliter (hl) oder das Faß. Tausend Liter sind ein Kubikmeter (cbm). 1 Kubikmeter = 1 000 000 Kubikzentimeter (ccm), 1 Kubikzentimeter = 1 000 Kubikmillimeter (ccm).

### Vergleichungen:

1 Liter = 0,87 bisher. Quart. — 1 Hektoliter = 87,88 Quart. — 1 Hektoliter = 1,45 Eimer. — 1 Hektoliter = 1,81 Scheffel. — 50 Liter (Scheffel) = 0,90 Scheffel. — 1 Kubikfaß = 30,91 Liter. — 1 Scheffel = 54,96 Liter. — 1 Eimer = 68,70 Liter. — 1 Quart = 1,14 Liter. — 1 Meße = 3,43 Liter. — 1 geogr. Kubikmeile = 408,59 Raumkilometer. — 1 Kubikmeter = 32,346 Kubikfaß.

### Längenmaße.

Die Einheit bildet das Meter (m). Der hundertste Teil des Meters heißt das Zentimeter (cm). Der tausendste Teil des Meters heißt Millimeter (mm). Zehn Meter heißen das Dekameter. Tausend Meter heißen das Kilometer (km).

### Vergleichungen:

Abgerundet: 1 Meter =  $1\frac{1}{2}$  Elle =  $3\frac{3}{16}$  Fuß =  $38\frac{1}{4}$  Zoll. — 1 Zentimeter =  $4\frac{3}{5}$  Linien. — 1 Dekameter =  $2\frac{2}{3}$  Ruten. — 1 Kilometer = 3186 Fuß = 265,5 Ruten = 0,1348 geogr. Meile = 0,1328 Meile. — 1 geogr. Meile = 7420,4 Meter. — 1 deutsche Meile = 7532,4 Meter. — 1 deutsche Rute = 3,76 Meter. — 1 deutsche Elle = 66,69 Zentimeter. — 1 deutscher Fuß = 31,38 Zentimeter. — 1 deutscher Zoll = 2,615 Zentimeter.

## Porto-Tarif

### für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn.

Postkarten 5 Pfg., unfrankiert 10 Pfg., mit Antwort 10 Pfg.  
Briefe bis 20 Gramm 10 Pfg., über 20—250 Gramm 20 Pfg.; unfrankierte Briefe 10 Pfg. Straßporto.  
Kartenbriefe wie Briefe.

Drucksachen bis 50 Gramm 3 Pfg., über 50—100 Gramm 5 Pfg., über 100—250 Gramm 10 Pfg., über 250—500 Gramm 20 Pfg., über 500—1000 Gramm 30 Pfg.

Warenproben bis 250 Gramm 10 Pfg., über 250—350 Gramm 20 Pfg.

Geschäftspapiere bis 250 Gramm 10 Pfg., über 250—500 Gramm 20 Pfg., über 500—1000 Gramm 30 Pfg.

Einschreibgebühr neben dem Porto 20 Pfg.

Rückscheingebühr 20 Pfg. voranzubezahlen.

Postanweisungen im Deutschen Reich bis 5 Mark: 10 Pfg., über 5—100 Mark: 20 Pfg., über 100—200 Mark: 30 Pfg., über 200—400 Mark: 40 Pfg., über 400—600 Mark: 50 Pfg., über 600—800 Mark: 60 Pfg.

Nachnahmeforderungen in Deutschland bis 800 Mark zulässig. Außer dem Porto eine Vorzeigebühr von 10 Pfg., ferner Geldübermittlungsgeld an den Absender wie bei Postanweisung.

Paketporto bis 5 Kilogr. bis 10 Meilen 25 Pfg., über 10 Meilen 50 Pfg. Schwerere Pakete kosten pro Kilogr. mehr bis 10 Meilen 5 Pfg., über 10—20 Meilen 10 Pfg., über 20—50 Meilen 20 Pfg., über 50—100 Meilen 30 Pfg., über 100—150 Meilen 40 Pfg., über 150 Meilen 50 Pfg. Unfrankierte 5 Kilogr.-Pakete kosten 10 Pfg. Straßporto.

Dringende Paketsendungen müssen mit einem farbigen Zettel, welcher die Aufschrift: „Dringend!“ und die kurze Angabe des Inhalts (z. B. „Dringend!“ „Lebende Tiere!“) enthält, versehen sein.

Sendungen an Soldaten bis zum Feldwebel aufwärts müssen den voll ausgeschriebenen Vermerk tragen: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers“. Gewöhnliche Briefe dieser Art bis zu 60 Gramm werden unentgeltlich befördert, Postanweisungen bis 15 Mark gegen 10 Pfg., Pakete bis 3 Kilogr. gegen 20 Pfg. Porto.

Wertsendungen. Versicherungsgebühr 5 Pfg. für je 300 Mark oder einen Teil von 300 Mark, mindestens jedoch 10 Pfg. Außerdem bei Briefen bis 250 Gramm bis 10 Meilen 20 Pfg., auf alle weiteren Entfernungen 40 Pfg. Bei unfrankierten Briefen 10 Pfg. Zuschlag. Bei Paketen das Porto wie obenstehend.

Gilbestellung bei Briefen, Postkarten u. s. w. Wertbriefen und Postanweisungen bis 800 Mark für jede Sendung 25 Pfg., im Landbestellungsbezirk 60 Pfg. Bei Paketen 40 Pfg., im Landbestellungsbezirk 90 Pfg. für jedes Paket.

Postaufträge in Deutschland bis 800 Mark zulässig 30 Pfg.

### Gebühren für Postsendungen im Ortsverkehr.

- Für Ortssendungen werden erhoben:
  - für Briefe bis 250 Gramm im Frankierungsfalle 5 Pfg., im Nichtfrankierungsfalle 10 Pfg.
- Im Verkehr mit allen übrigen Ländern:
  - Briefe für je 15 Gramm frankiert 20 Pfg., unfrankiert 40 Pfg.
  - Postkarten 10 Pfg., mit Antwort 20 Pfg.
  - Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere, für je 50 Gramm 5 Pfg., mindestens aber für Warenproben 10 Pfg., Geschäftspapiere 20 Pfg.; Meißengewicht für Drucksachen und Geschäftspapiere 2 kg, Warenproben 350 Gramm, Pakete bis 5 Kilo nach Dänemark, Frankreich, Niederlande, Schweiz 80 Pfg., Luxemburg 70 Pfg.

Telegramm-Tarif. Nur Worttage. Mindestgebühr für 1 Telegramm im Stadtverkehr 30 Pfg., im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pfg., im übrigen Verkehr 50 Pfg. Worttage Deutschland, Österreich-Ungarn und Luxemburg 5 Pfg., Dänemark, Niederlande, Schweiz 10 Pfg., Frankreich 12 Pfg., Großbritannien, Italien, Norwegen, Rumänien, Schweden 15 Pfg., Bosnien, Herzegowina, Bulgarien, Ostrumelien, Portugal, Rußland, Serbien, Spanien 20 Pfg., Griechenland 30 Pfg., Türkei 45 Pfg.

# Die Steuerfäße für Sachsen.

Die Einkommensteuer						Die Vermögensergänzungsteuer		
Klasse	Jährliches Einkommen Mark	Steuerjah Mark	Klasse	Jährliches Einkommen Mark	Steuerjah Mark	Klasse	Steuerpflichtiges Vermögen Mark	Steuerjah Mark
1a	über 400 bis 500	1	16	über 3700 bis 4000	105	1	über 12000 bis 14000	6
1	" 500 " 600	2	17	" 4000 " 4300	120	2	" 14000 " 16000	7
2	" 600 " 700	3	18	" 4300 " 4800	140	3	" 16000 " 18000	8
3	" 700 " 800	4	19	" 4800 " 5300	160	4	" 18000 " 20000	9
4	" 800 " 950	7	20	" 5300 " 5800	180	5	" 20000 " 22000	10
5	" 950 " 1100	10	21	" 5800 " 6300	200	6	" 22000 " 24000	11
6	" 1100 " 1250	13	22	" 6300 " 6800	221	7	" 24000 " 26000	12
7	" 1250 " 1400	16	23	" 6800 " 7300	242	8	" 26000 " 28000	13
8	" 1400 " 1600	20	24	" 7300 " 7800	263	9	" 28000 " 30000	14
9	" 1600 " 1900	26	25	" 7800 " 8300	285			
10	" 1900 " 2200	36	26	" 8300 " 8800	307			
11	" 2200 " 2500	46	27	" 8800 " 9400	330			
12	" 2500 " 2800	56	28	" 9400 " 10000	354			
13	" 2800 " 3100	67	29	" 10000 " 11000	380			
14	" 3100 " 3400	78	30	" 11000 " 12000	420			
15	" 3400 " 3700	90	31	" 12000 " 13000	460			

Die Steuerkala steigt:  
 in Klassen bis zu 100000 M. um je 2000 M.,  
 " " " 200000 " " " 4000 " "  
 darüber hinaus um je 10000 " "  
 Der Steuerjah ist bis zum größten Vermögen  
 $\frac{1}{2}$  vom Tausend.

## Trächtigkeits- und Brüte-Kalender.

Die mittlere Trächtigkeitsperiode beträgt:  
 bei Pferddestuten: 48 $\frac{1}{2}$  Wochen oder 340 Tage (Extreme sind 330 und 419 Tage);  
 = Eselstuten: etwas mehr als bei Pferddestuten;  
 = Kühen: 40 $\frac{1}{2}$  Wochen oder 285 Tage (Extreme sind 240 und 321 Tage);  
 bei Schafen und Ziegen: fast 22 Wochen oder 154 Tage (Extreme sind 146 und 158 Tage);  
 = Schweinen: über 17 Wochen oder 120 Tage (Extreme sind 109 und 133 Tage);  
 = Hündinnen: 9 Wochen oder 63-65 Tage;  
 = Katzen: 8 Wochen oder 56-60 Tage;  
 bei Hühnern: brüten 19-24 Tage, in der Regel 21 Tage;  
 = Truthühnern (Puten): 26-29 Tage;  
 = Gänsen: 28-33 Tage;  
 = Enten: 28-32 Tage;  
 = Tauben: 17-19 Tagen.

Anfang Datum	Ende der Tragzeit bei						Anfang Datum	Ende der Tragzeit bei					
	Pferden	Kühen	Schafen	Schweinen	Hündinnen	Katzen		Pferden	Kühen	Schafen	Schweinen	Hündinnen	Katzen
	340 Tage	285 Tage	u. Ziegen 154 Tage	120 Tage	63 Tage	56 Tage		340 Tage	285 Tage	u. Ziegen 154 Tage	120 Tage	63 Tage	56 Tage
1. Jan.	6. Dez.	12. Okt.	3. Juni	30. April	4. März	25. Febr.	5. Juli	9. Juni	15. April	5. Dez.	1. Nov.	5. Sept.	29. Aug.
6. "	11. "	17. "	8. "	5. Mai	9. "	2. März	10. "	14. "	20. "	10. "	6. "	10. "	3. Sept.
11. "	16. "	22. "	13. "	10. "	14. "	7. "	15. "	19. "	25. "	15. "	11. "	15. "	8. "
16. "	21. "	27. "	18. "	15. "	19. "	12. "	20. "	24. "	30. "	20. "	16. "	20. "	13. "
21. "	26. "	1. Nov.	23. "	20. "	24. "	17. "	25. "	29. "	5. Mai	25. "	21. "	25. "	18. "
26. "	31. "	6. "	28. "	25. "	29. "	22. "	30. "	4. Juli	10. "	30. "	26. "	30. "	23. "
31. "	5. Jan.	11. "	3. Juli	30. "	3. April	27. "	4. Aug.	9. "	15. "	4. Jan.	1. Dez.	5. Okt.	28. "
5. Febr.	10. "	16. "	8. "	4. Juni	8. "	1. April	9. "	14. "	20. "	9. "	6. "	10. "	3. Okt.
10. "	15. "	21. "	13. "	9. "	13. "	6. "	14. "	19. "	25. "	14. "	11. "	15. "	8. "
15. "	20. "	26. "	18. "	14. "	18. "	11. "	19. "	24. "	30. "	19. "	16. "	20. "	13. "
20. "	25. "	1. Dez.	23. "	19. "	23. "	16. "	24. "	29. "	4. Juni	24. "	21. "	25. "	18. "
25. "	30. "	6. "	28. "	24. "	28. "	21. "	29. "	3. Aug.	9. "	29. "	26. "	30. "	23. "
2. März	4. Febr.	11. "	2. Aug.	29. "	3. Mai	26. "	3. Sept.	8. "	14. "	3. Febr.	31. "	4. Nov.	28. "
7. "	9. "	16. "	7. "	4. Juli	8. "	1. Mai	8. "	13. "	19. "	8. "	5. Jan.	9. "	2. Nov.
12. "	14. "	21. "	12. "	9. "	13. "	6. "	13. "	18. "	24. "	13. "	10. "	14. "	7. "
17. "	19. "	26. "	17. "	14. "	18. "	11. "	18. "	23. "	29. "	18. "	15. "	19. "	12. "
22. "	24. "	31. "	22. "	19. "	23. "	16. "	23. "	28. "	4. Juli	23. "	20. "	24. "	17. "
27. "	1. März	5. Jan.	27. "	24. "	28. "	21. "	28. "	2. Sept.	9. "	28. "	25. "	29. "	22. "
1. April	6. "	10. "	1. Sept.	29. "	2. Juni	26. "	3. Okt.	7. "	14. "	5. März	30. "	4. Dez.	27. "
6. "	11. "	15. "	6. "	3. Aug.	7. "	31. "	8. "	12. "	19. "	10. "	4. Febr.	9. "	2. Dez.
11. "	16. "	20. "	11. "	8. "	12. "	5. Juni	13. "	17. "	24. "	15. "	9. "	14. "	7. "
16. "	21. "	25. "	16. "	13. "	17. "	10. "	18. "	22. "	29. "	20. "	14. "	19. "	12. "
21. "	26. "	30. "	21. "	18. "	22. "	15. "	23. "	27. "	3. Aug.	25. "	19. "	24. "	17. "
26. "	31. "	4. Febr.	26. "	23. "	27. "	20. "	28. "	2. Okt.	8. "	30. "	24. "	29. "	22. "
1. Mai	5. April	9. "	1. Okt.	28. "	2. Juli	25. "	2. Nov.	7. "	13. "	4. April	1. März	3. Jan.	27. "
6. "	10. "	14. "	6. "	2. Sept.	7. "	30. "	7. "	12. "	18. "	9. "	6. "	8. "	1. Jan.
11. "	15. "	19. "	11. "	7. "	12. "	5. Juli	12. "	17. "	23. "	14. "	11. "	13. "	6. "
16. "	20. "	24. "	16. "	12. "	17. "	10. "	17. "	22. "	28. "	19. "	16. "	18. "	11. "
21. "	25. "	1. März	21. "	17. "	22. "	15. "	22. "	27. "	2. Sept.	24. "	21. "	23. "	16. "
26. "	30. "	6. "	26. "	22. "	27. "	20. "	27. "	1. Nov.	7. "	29. "	26. "	28. "	21. "
31. "	5. Mai	11. "	31. "	27. "	1. Aug.	25. "	2. Dez.	6. "	12. "	4. Mai	31. "	2. Febr.	26. "
5. Juni	10. "	16. "	5. Nov.	2. Okt.	6. "	30. "	7. "	11. "	17. "	9. "	5. April	7. "	31. "
10. "	15. "	21. "	10. "	7. "	11. "	4. Aug.	12. "	16. "	22. "	14. "	10. "	12. "	5. Febr.
15. "	20. "	26. "	15. "	12. "	16. "	9. "	17. "	21. "	27. "	19. "	15. "	17. "	10. "
20. "	25. "	31. "	20. "	17. "	21. "	14. "	22. "	26. "	2. Okt.	24. "	20. "	22. "	15. "
25. "	30. "	5. April	25. "	22. "	26. "	19. "	27. "	1. Dez.	7. "	29. "	25. "	27. "	20. "
30. "	4. Juni	10. "	30. "	27. "	31. "	24. "	31. "	5. "	11. "	2. Juni	29. "	3. März	25. "



# Anhang zum Kalender auf das Jahr 1914.

## Von den Finsternissen.

Im Jahre 1914 finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen jedoch in Deutschland nur die erste Mondfinsternis und die zweite Sonnenfinsternis sichtbar sind.

Die erste Sonnenfinsternis ist eine ringsförmige und ereignet sich am 24. Februar. Sie beginnt nachmittags 10 Uhr 39 Min., endet am 25. Februar vormittags 3 Uhr 34 Min. und ist sichtbar an der Südspitze Südamerikas, in der südlichen Hälfte des Stillen Ozeans, in der südlichen Hälfte Neu-Seelands und in den südlichen Polargegenden.

Die erste Mondfinsternis ist eine partielle und findet am 12. März statt. Sie beginnt vormittags 3 Uhr 35 Min. und endet vormittags 6 Uhr 38 Min. Die Mitte der Verfinsterung ist 5 Uhr 7 Min. vormittags und die Größe der Verfinsterung beträgt in Teilen des Monddurchmessers 0,92. Die Finsternis ist sichtbar in Arabien, Kleinasien, Europa, Afrika, auf dem Atlantischen Ozean, in Amerika und im östlichen Teile des Großen Ozeans.

Die zweite Sonnenfinsternis ist eine totale und ereignet sich am 21. August. Sie beginnt überhaupt vormittags 11 Uhr 6 Min. und endet nachmittags 3 Uhr 50 Min.; die Totalität fällt zwischen 12 Uhr 19 Min. und 2 Uhr 37 Min. Sie ist sichtbar in der nordöstlichen Hälfte Nordamerikas, in der nördlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans, in Europa, in der nördlichen Hälfte Afrikas, in der westlichen Hälfte Asiens, in dem nordwestlichen Teile des Indischen Ozeans und in den nördlichen Polargegenden.

Die zweite Mondfinsternis ist auch eine partielle und findet am 4. September statt. Sie beginnt vormittags 1 Uhr 10 Min. und endet 4 Uhr 27 Min. Sie ist sichtbar im westlichen Nordamerika, im Stillen Ozean, in Australien, fast im ganzen Asien, im Indischen Ozean und an der Ostküste von Afrika.

## Von der Sichtbarkeit der Planeten.

### Merkur.

Merkur zeichnet sich unter den Planeten zeitweise durch seinen funkelnden Glanz und durch seine hellweiße Farbe aus, ist indessen wegen seiner großen Nähe bei der Sonne auch für das bewaffnete Auge schwierig zu beobachten. Mit bloßem Auge kann er nur kurz vor und nach seiner größten Ausweichung und zwar höchstens  $1\frac{1}{2}$  Stunde gesehen werden. Am Beginn des Jahres 1914 steht er in dem Sternbild des Schützen, durchwandert von da aus im Laufe des Jahres den ganzen Tierkreis bis über das Sternbild des Schützen hinaus in den Steinbock. Merkur kann am besten gesehen werden: In der zweiten Hälfte des Februar nach Sonnenuntergang bis zu  $\frac{3}{4}$  Stunde, in der ersten Hälfte des Juni nach Sonnenuntergang im Nordwesten ziemlich  $\frac{1}{2}$  Stunde und in der zweiten Hälfte des November früh vor Sonnenaufgang im Südosten bis zu 1 Stunde.

### Venus.

Venus erscheint wegen ihres blendend weißen Lichtes als der schönste Stern am Himmel; zur Zeit ihres größten Glanzes kann sie, wenn man nur ihre Stellung genau kennt, sogar bei Tage mit bloßem Auge gesehen werden. Sie erscheint teils als Morgen-, teils als Abendstern. Zu Anfang des Jahres befindet sie sich im Sternbilde des Schützen und gelangt in rechtläufiger Bewegung durch den ganzen Tierkreis bis in das Sternbild des Schützen zurück, wo sie am 7. November zum Stillstand kommt. Dann bewegt sie sich bis 17. Dezember rückläufig. Nach dem zu dieser Zeit erfolgten Stillstande wird sie rechtläufig, bleibt in dieser Bewegung bis zum Jahresende und gelangt dabei bis in das Sternbild des Skorpion. Venus wird erst in der zweiten Hälfte des März als Abendstern sichtbar; die Dauer der Sichtbarkeit wächst bis Anfang Juni und beträgt zu dieser Zeit  $1\frac{1}{2}$  Stunden, dann nimmt sie ab und am Beginn des November wird sie unsichtbar. Erst in der ersten Hälfte des Dezember erscheint der Planet wieder und zwar als Morgenstern, und ist als solcher am Ende des Jahres fast 3 Stunden lang sichtbar. Im größten Glanze strahlt der Planet am 24. Oktober. In die obere Zusammenkunft zur Sonne gelangt die Venus am 11. Februar und in die untere am 27. November.

### Mars.

Mars erscheint dem bloßen Auge in auffallend rotem Lichte. Am Anfang des Jahres 1914 steht der Planet im Sternbilde des Krebses und bewegt sich bis Mitte Februar rückläufig. Am 13. Oktober kommt er zum Stillstande und nimmt dann rechtläufige Bewegung an, die er

bis zum Ende des Jahres beibehält. Er gelangt so schließlich in das Sternbild des Schützen. Der Planet ist am besten in der ersten Hälfte des Jahres zu sehen. Im Januar steht er die ganze Nacht hindurch am Himmel; in den folgenden Monaten geht er immer zeitiger unter. Dadurch verringert sich langsam die Dauer der Sichtbarkeit, und in der ersten Hälfte des August wird der Planet unsichtbar und bleibt es bis zum Jahresende. In Gegenschein zur Sonne und der Erde am nächsten steht er am 5. Januar, in Zusammenkunft zur Sonne und am entferntesten von der Erde am 24. Dezember.

### Jupiter.

Jupiter glänzt in ruhigem, weißgelblichem Lichte. Bald nach Beginn des Jahres 1914 tritt er aus dem Sternbild des Schützen in das des Steinbocks. Er bewegt sich rechtläufig bis Anfang Juni, wo er längere Zeit zum Stillstand kommt und dann in rückläufige Bewegung übergeht. In den ersten Tagen des Oktober nimmt er nach nochmaligem Stillstande wieder die rechtläufige Bewegung an und verharret in dieser bis zum Ende des Jahres. Er gelangt dabei nicht aus dem Sternbilde des Steinbocks. Am 20. Januar ist der Planet in Zusammenkunft zur Sonne und von der Erde am entferntesten; dagegen am 10. August in Gegenschein zur Sonne und der Erde am nächsten. Am besten zu beobachten ist er in den Sommermonaten, aber die Sichtbarkeit ist wegen der Kürze der Sommernächte nicht von langer Dauer.

### Saturn.

Saturn erscheint in mattem, gelblichen Lichte und ruhigem Glanze meist als Stern erster bis zweiter Größe. Der Planet befindet sich am Beginn des Jahres 1914 im Sternbilde des Stiers. Anfangs sich rückläufig bewegend, kommt er Mitte Februar längere Zeit zum Stillstande; dann bewegt er sich bis Mitte Oktober rechtläufig, gelangt dabei zu Anfang August in das Sternbild der Zwillinge, kommt abermals zum Stillstande und wird dann rückläufig, so daß er am Ende des Jahres immer noch im Sternbild der Zwillinge steht. Am 13. Juni befindet er sich in Zusammenkunft zur Sonne und von der Erde am entferntesten, und am 21. Dezember kommt er in Gegenschein zur Sonne und ist dann der Erde am nächsten. Am besten sichtbar ist er am Beginn des Jahres, wo er fast die ganze Nacht am Himmel glänzt. Da er aber immer zeitiger und die Sonne immer später untergeht, so verkürzt sich die Sichtbarkeit. Ende Mai wird er unsichtbar und erst im Juli erscheint er wieder am Morgenhimmel. Da er dann immer zeitiger aufgeht, so wächst die Dauer der Sichtbarkeit, und im Dezember ist er wieder die ganze Nacht hindurch zu beobachten.

### Uranus.

Uranus erscheint als Stern sechster Größe und ist nur unter sehr günstigen Umständen für ein scharfes Auge sichtbar. Er befindet sich während des ganzen Jahres in dem Sternbilde des Steinbocks, in welchem er sich bis zum 17. Mai rechtläufig, von da an bis zum 18. Oktober rückläufig und im letzten Teile des Jahres wieder rechtläufig bewegt. Am 28. Januar befindet er sich in Zusammenkunft zur Sonne, dagegen kommt er am 2. August in Gegenschein zur Sonne.

## Auszug aus dem 100 jährigen Kalender.

In diesem 1914. Jahre regiert unter den Planeten der

### Merkur.

Das Jahr soll im Durchschnitt mehr trocken und kalt, dabei selten gut und fruchtbar sein.

Im Frühling soll der Ausgang des März ziemlich warm und angenehm sein, der April trocken und kühl bis kalt; der Mai bringt im Anfang kalte und rauhe Tage, wodurch viele Früchte in Gefahr kommen.

Der Sommer ist ziemlich regnerisch, ohne daß die Erde merklich von der fallenden Feuchtigkeit erquickt würde; zum Einbringen von Heu und Getreide sind die eintretenden schönen Tage wohl zu benutzen.

Im Herbst kommt Anfangs viel Regen und früher Frost, nach Ablauf der ersten Hälfte des Oktober stellt sich trockenes Wetter ein, welches bis zum Advent mit geringen Unterbrechungen anhält.

Der Winter bringt zu Anfang des Dezember plötzlich Schnee und Kälte, was beides bis zum Februar anhält, der sich etwas gelinder anläßt, in seiner Mitte aber wieder große Kälte bringt, die sich bis in den März hinein erstreckt; endet mit stürmischem Wetter.

# Verzeichnis der Messen, Jahr- und Viehmärkte in Sachsen, Schlesien, Böhmen usw.

## Sächsische Märkte.

- Adorf 28. April, 6. Oktbr. Viehmarkt 3. u. 17. Febr., 3. u. 17. März, 7., 21. u. 28. April, 5. u. 19. Mai, 2. u. 16. Juni, 7. u. 21. Juli, 4. u. 18. Aug., 8. u. 22. Sept., 6. u. 20. Okt., 3. u. 17. Novbr.
- Altenberg 25. Mai, 14. Sept. Christ. 24. Dez. Utmägeln 10. Sept.
- Annaberg 22. März, 26. Juli. Viehmarkt 30. März; erzgebirg. Buchvieh- u. Jugochsenm. 20. Aug. Ferkel- u. Käufermarkt jeden Sonnabend vorm.
- Aue 31. Aug., 26. Nov.
- Auerbach 29. März, 6. Sept. Vieh. 16. Febr., 2. u. 30. März, 20. April, 25. Mai, 20. Juli, 7. Sept., 12. Okt., 2. Nov., 14. Dez.
- Augustsburg 15. Juni, 26. Okt.
- Bärenstein 22. Juni, 3. Novbr.
- Bärenstein b. Annaberg 19. Juli, 13. Dez.
- Baruth 1. Mai, 21. Sept. Vieh. 3. März, 1. Mai, 30. Juni, 11. Aug., 21. Sept., 3. Nov.
- Bauzen 4. April, 1. Aug., 7. Nov. Jeden Sonnabend Ferkelmarkt in Verbindung mit dem Wochenmarkte.
- Berggießhübel 8. Juni, 5. Okt.
- Bernstadt 8. März, 25. Okt.
- Bischofswerda 10. Mai, 27. Sept. Vieh. 19. Jan., 16. Febr., 16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. Sept., 19. Okt., 16. Nov., 14. Dez.
- Blankenhain 15. Juni, 14. Sept.
- Borna 2. März, 5. Oktbr. Roßm. 23. Febr. Vieh. 24. April, 11. Sept.
- Brambach 1. Mai, 9. Nov. Vieh. 9. März, 12. Oktbr.
- Brand-Erbisdorf 20. Mai.
- Brandis 24. Mai, 18. Okt. Vieh. 18. März, 21. Okt. Schweinem. am 2. Donnerstag jedes Monats, wenn Festtag, am Donnerstag vorher.
- Buchholz 11. Okt.
- Burgstädt 17. Mai, 4. Okt. Vieh. 15. April, 9. Sept.
- Burkhardswalde bei Wilsdruff 2. Juli, 18. Sept.
- Burkhardttsdorf 18. Mai, 31. August.
- Callenberg 13. Aug.
- Carlsfeld 6. Sept.
- Chemnitz 19. Juli, 1. Nov.
- Clausnitz (Erzgeb.) 6. Juli.
- Colditz 26. April, 11. Okt. Roß-, Vieh- u. Geflügel. 28. April, 13. Okt. Schweinem. jeden Donnerstag in Verbindung mit dem Wochenmarkte.
- Crimmitschau 22. Mai, 17. Aug., 2. Nov.
- Crottendorf 26. April. Vieh. 27. April.
- Dahlen 10. Mai, 18. Okt. Vieh. 2. März, 11. Mai, 19. Okt.
- Dippoldiswalde 19. April, 11. Okt. Vieh. 19. März, 12. Okt.
- Dittersbach bei Dürzdorf 30. August. Schweinem. 31. Aug.
- Döbeln 15. Juni, 12. Oktbr. Vieh- u. Roßm. 26. Febr., 5. März. Fohlenm. 5. Novbr. Getreide-, Schweine- u. Geflügel. jed. Donnerst. tag, wenn Festtag, am vorhergehend. Werktag.
- Dohna 21. Mai.
- Drebach Vieh. 14. April, 6. Oktbr.
- Dresden 22. März, 28. Juni. Zugl. Zwiebel- u. Meerrettich. 18. Okt. Engrosmarkt nur für erzgeb. Spielwaren-Fabrikanten 17. Dez. Christm. 18. Dez. (nur für Dresdener Händler). Sämereim. 24. Febr.
- Ebersbrunn Vieh. 6. März, 2. Okt.
- St. Egidien 2. Juni.
- Ehrenfriedersdorf 19. April, 13. Dezbr. Vieh. 21. April, 15. Dez.
- Eibenstein 29. Juni, 2. Nov.
- Eisenberg-Moritzburg 12. Mai, 3. Aug. Christm. 9. Dez. Vieh- u. Roßm. 3. März, 12. Mai, 3. Aug., 6. Okt., 9. Dez.
- Elsterberg 2. März, 2. Nov., zugl. Vieh.
- Elstra 15. März, 6. Sept. Christm. 20. Dez. Viehmarkt 16. März, 22. Juni, 7. Septbr., 19. Oktbr.
- Elterlein 5. Juli, 13. Sept. Vieh. 17. März, 15. Septbr.
- Erlbach [Bogtland] 25. Okt.
- Eschdorf 27. Septbr.
- Falkenstein 23. Febr., 5. Okt.
- Frankenberg 3. Mai, 18. Okt.
- Frauenstein 22. Mai, 7. September. Vieh. 30. März, 27. Juli.
- Freiberg 12. Juli, 11. Okt. Vieh- u. Roßm. 21. März, 25. April, 23. Mai, 20. Juni, 25. Juli, 22. August, 26. Septbr., 24. Oktbr. Ferkelmarkt jeden Sonnabend.
- Frohburg 25. Mai, 21. Sept. Vieh- u. Roßm. 22. Mai, 18. Sept.
- Gaußig 2. Juli.
- Geising 4. Mai, 28. Sept.
- Geithain 28. Juni, 29. Nov. Vieh- u. Roßm. 7. März, 9. Sept.
- Gelenau b. Ehrenfriedersdorf 26. Apr., 6. Sept. Vieh. 28. April, 8. Sept.
- Geringswalde 15. Juni, 5. Okt. Vieh. 6. März, 9. Okt.
- Geyer 3. Mai, 20. Septbr. Vieh. 5. Mai, 22. Sept.
- Glashütte 11. Mai, 19. Okt.
- Glauchau 6. März, 18. Juni, 24. Septbr. Vieh. 7. März, 18. Juni, 24. Sept.
- Gottleuba 16. März, 26. Oktober. Vieh. 16. März, 27. Okt.
- Gränitz 2. Juli.
- Grimma 19. April, 25. Oktober. Viehmarkt 28. März, 19. Septbr.
- Groißsch 29. März, 1. Novbr. Viehmarkt 28. März, 30. Okt.
- Großenhain 26. März, 16. Juni, 8. Sept. Vieh-, Roß- u. Bretterm. 25. Febr., 25. März, 15. Juni, 7. Sept., 27. Okt. Schweine- u. Ferkelm. jeden Dienstag.
- Großhennersdorf 11. Mai, 25. Aug.
- Großschönau 19. Juli.
- Grünhain 24. Mai, 9. Aug. Vieh. 23. März.
- Grünlichtenberg 2. Juni.
- Guttan 22. Juni, 5. Okt., zugl. Vieh.
- Hainichen 10. Mai, 20. Septbr. Viehmarkt 27. April, 26. Oktbr.
- Hartenstein 30. März, 7. Sept. Viehmarkt 31. März, 8. Sept.
- Hartha 25. Okt.
- Heeslicht 6. Juli.
- Hirschfeld b. Kirchberg Viehmarkt 20. März, 4. Septbr.
- Hirschfelde 22. Juni.
- Hohenstein-Ernstthal 25. Mai, 14. Sept. Vieh. 23. März.
- Hohnstein [sächs. Schweiz] 26. Jan., 9. Nov.
- Johanngeorgenstadt 22. Juni, 5. Okt.
- Jöhstadt 3. Mai, 18. Okt.
- Kamenz 17. Mai, 20. Sept.
- Kieritzsch 16. April, 28. Sept., zugl. Vieh.
- Kirchberg 23. März, 7. Dezbr. Viehmarkt 19. März, 23. Juli, 15. Okt.
- Klingenthal 11. Mai, 6. Sept.
- Kohren 11. Juni, 12. Okt.
- Königsbrück 26. Mai, 13. Okt. Vieh- u. Roßm. 26. Jan., 20. April, 12. Okt. Vieh. 16. Febr., 25. Mai, 10. Aug., 5. Sept.
- Königstein 4. Mai, 7. Sept.
- Königswartha 4. Mai, 5. Okt.
- Koselitz 3. Juli, zugl. Vieh.
- Köschbroda 21. Juni, 15. Nov. Vieh. 2. April, 22. Juni, 16. Nov.
- Krafau 28. April, 9. Okt. Vieh. 28. April, 31. Juli, 9. Okt.
- Kreischa b. Dippoldiswalde 9. Sept.
- Landwüst 9. Aug.
- Langenhennersdorf 2. Nov. nach dem Kirchweih-Vormittags-Gottesdienst.
- Lauenstein 30. März, 26. Okt.
- Lausitz 6. Juli, 19. Okt. Vieh. 15. April, 14. Oktbr. Roß- u. Geschirrm. 19. Febr. Jeden Freitag Ferkelmarkt.
- Leipzig Neujahrsmesse: 3. bis 16. Jan.; Ostermesse: 19. April bis 10. Mai; Michaelismesse: 30. Aug. bis 20. Sept. — Vorstenmesse: 3. Jan., 13. Sept.; eine Dauer ist dafür nicht festgesetzt. — Vorstenmarkt: 2. März, 20. April, 29. Juni. — Ostervormesse: 2. bis 14. März. — Garhbörse: 9. Jan., 13. März, 12. Juni, 11. Sept. — Ausstellung des Deutschen Rärchnervereins 22. u. 23. April.
- Leipzig-Bindenau 17. März, 23. Septbr., zugl. Vieh.
- Leisnig 30. März, 13. Juli. Vieh- u. Roßm. 28. Febr., 3. Oktbr. Viehmarkt 31. März, 14. Juli. Fohlenm. 3. Okt.
- Lengsfeld 26. April, 1. Nov.
- Lengsfeld 14. Mai, 4. Dezbr. Viehmarkt 5. März, 2. April, 14. Mai, 18. Juni, 30. Juli, 24. Sept., 5. Nov., 4. Dez.
- Leutersdorf 22. März, 11. Okt.
- Lichtenstein 14. Mai, 5. Nov.
- Liebertwolkwitz 1. März, 28. Juni. Vieh- u. Roßmarkt 2. März, 29. Juni, 2. Sept. Schweinem. 22. April, 5. Aug., 7. Okt., 2. Dez.
- Liebethal 4. Okt.
- Liebstadt 17. Mai, 6. Dez.
- Limbach 18. März, 2. Sept.
- Löbau 17. Mai, 11. Okt. Vieh- u. Roßmarkt 30. März, 18. Mai, 20. Juli, 12. Okt.
- Lommatsch 17. Mai, 8. Nov., zugl. Topfm. Vieh. 7. März, 21. Sept.
- Lorenzkirch 2. Sept., zugl. Vieh.
- Lößnitz 11. Mai, 14. Dez.
- Lunzenau 8. März, 25. Oktbr.
- Marienberg 14. Juni, 12. Nov. Viehmarkt 25. März.
- Markersbach b. Gottleuba 28. Sept.
- Markneukirchen 18. März, 9. Sept.
- Markranstädt Vieh-, Roß- u. Geschirrm. 8. März, 14. Nov.
- Meerane 11. Mai, 6. Juli, 9. Nov.
- Meißen 29. März, 7. Juni, 30. Aug.
- Mildenau Vieh. 12. März, 27. Okt.
- Mittweida 5. Juli, 13. Sept. Vieh- u. Roßm. 16. März, 24. Sept.
- Mügel 7. Juni, 8. Nov. Schweinem. am 2. und 4. Mittwoch jedes Monats.
- Mühltröff 30. März, 16. Nov. Viehmarkt 3. Febr., 2., 24. und 30. März, 27. April, 22. Juni, 17. Aug., 21. Sept., 27. Okt., 16. Nov. Geflügel. 23. Febr.
- Mußschen 14. Juni, 29. Nov.
- Mylau 4. Mai, 12. Okt., zugl. Vieh.

## Außerächnische Märkte.

Raunhof 26. April, 11. Okt. Viehm. 27. April, 12. Okt. Jeden Freitag Schweinem., wenn ein Festtag, tags vorher.

Rerchau 22. April, 29. Okt.

Reschwig Viehmarkt (im März und Juli mit Zugochsenm.) am 1. Mittwoch jedes Monats; wenn Festtag, am 2. Mittwoch.

Rejschtau 23. März, 19. Okt., zugl. Viehm.

Reugersdorf b. Lössau 27. Juli.

Reumark 18. Mai, 12. Okt.

Reusalza 9. März, 28. Septbr. Christmarkt 7. Dezbr.

Reustadt 13. Mai, 28. Okt. Vieh- u. Roßm. 24. Febr., 3. April, 15. Mai, 28. August, 14. Oktbr.

Reustädtel 26. Juli, 15. Nov.

Rossen 2. März, 28. Sept. Vieh- u. Roßm. 20. März, 6. Nov.

Oberplanitz Christm. 22. Dez.

Oberwiesenthal 16. Mai, 28. Sept.

Oderan 10. Aug., 28. Sept. Vieh-, Roß- u. Geflügel. 24. März, 12. Okt.

Obernhan 24. Mai, 13. Septbr. Viehmarkt 23. März.

Ölsnitz 24. März, 22. Sept. Viehm. 13. Jan., 10. u. 24. Febr., 10. u. 24. März, 14. u. 28. April, 12. u. 26. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. Aug., 1. u. 22. Sept., 13. u. 27. Okt., 10. Nov., 1. Dez.

Oschag 3. Mai, 1. Nov. Vieh- u. Geflügel. 2. Mai, 30. Okt.

Ostrib 22. Febr., 20. Sept.

Pausa 14. April, 5. Okt. Viehm. 24. Febr., 14. April, 2. Juni, 2. Juli, 31. August, 5. Okt., 30. Nov.

Pegau Topfm. 9. März, 19. Juni, 19. Okt. Fühner-, Tauben- u. Kaninchenmarkt 4. Febr., 4. März, Roßm. 10. März, 4. Nov. Viehm. 4. April, 29. Aug., 17. Okt.

Penig 15. März, 18. Okt. Vieh- u. Roßm. 23. Febr., 12. Okt.

Pirna 26. April, 20. Sept.

Plauen 18. März, 16. Sept., 2. Dez. Viehm. 4. u. 18. Febr., 4. u. 18. März, 1. u. 15. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. u. 15. Juli, 5. u. 19. Aug., 2. u. 16. Sept., 7. u. 21. Okt., 4. Nov., 2. Dez.

Ponikau 15. Mai, 11. Sept. Viehm. 27. März, 15. Mai, 11. Sept. Vieh- u. Roßm. 7. Aug.

Porschendorf b. Stolpen 19. Okt.

Possed 29. Juni, 12. Okt.

Pulsnitz 19. Juli, 4. Okt. Viehm. 10. Febr., 10. März, 12. Mai, 14. Juli, 11. August, 8. Sept., 10. Nov.

Putzkau b. Bischofswerda 19. April.

Rabenau 3. Mai, 25. Oktbr.

Radeberg 23. April, 22. Okt. Viehmarkt am 1. Mittwoch jedes Monats; wenn dies ein Festtag ist, am 2. Mittwoch vorm.

Radeburg 18. März, 16. Sept. Viehmarkt 18. März, 29. April, 27. Mai, 8. Juli, 16. Sept., 25. Nov.

Raschau b. Schwarzemb. Viehmarkt 25. März, 14. Oktbr.

Rechenberg 14. Juni, 4. Okt.

Regis 20. April.

Reibersdorf 19. April, 4. Okt.

Reichenbach 16. März, 6. Juli, 9. Novbr., zugl. Viehm.

Reichenberg Ferkelmarkt Dienstag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

Reinsberg 14. Juni.

Riesja 19. April, 18. Okt. Viehm. 18. April, 17. Oktbr.

Rochlig 7. Juni, 30. Aug. Vieh- u. Roßm. 3. März, 6. Okt.

Rodewisch 27. Juli.

Roßwein 16. März, 5. Okt. Vieh- u. Roßm. 31. März, 3. Nov.

Rötha 17. Mai, 25. Okt. Viehm. 24. Febr., 14. Mai, 21. Aug., 22. Okt.

Ruppertsgrün bei Osterberg 28. Sept.

Sagung Vieh- u. Flachsm. 18. April.

Sayda 18. Mai, 17. Aug. Viehm. 6. April, 20. Okt. Ferkelmarkt jeden Sonnabend vorm.

Schandau 18. Mai, 2. Nov.

Scheibenberg 28. Juni, 1. Nov. Erzgebirg. Zugochsenm. 27. Febr.

Schirgiswalde 14. April, 5. Okt.

Schlettau 10. Mai, 25. Okt.

Schmiedeberg 18. Mai, 28. Sept.

Schneeberg 14. Juni, 18. Oktbr. Viehmarkt 3. März, 16. Juni, 20. Okt.

Schönberg b. Brambach 29. Juni, 1. Nov.

Schöneck 4. Mai, 14. Sept. Viehm. 6. April, 4. Mai, 14. Sept., 2. Nov.

Schönfeld bei Dresden 21. Juni, 25. Okt.

Schönheide 7. Aug., 6. Nov.

Schwarzenberg 1. April, 24. Nov.

Sebnitz 15. Mai, 28. Sept.

Seiffhennersdorf 2. Juni.

Siebenlehn 6. April, 14. Dez.

Steinitzwolmsdorf 2. Juni, 8. Septbr.

Stollberg 22. Febr., 19. Oktbr. Viehmarkt 12. März, 6. Okt.

Stolpen 8. März, 15. Nov.

Strehla 26. April, 11. Oktbr. Ferkelmarkt den 1. und 3. Donnerstag jedes Monats vorm., auschl. Festtags.

Taucha 16. März, 14. Sept. Viehm. 14. März, 6. Juni, 12. Sept.

Tcharandt 10. Mai, 4. Okt.

Thum 15. Juni, 30. Nov. Viehm. 16. März, 16. Juni.

Trebsen 20. März, 9. Okt. Viehm. 21. März, 1. Juli, 10. Okt.

Treuen 26. März, 17. Aug.

Wachau b. Radeberg 19. Mai, 13. Sept.

Waldenburg 10. Mai, 11. Okt. Kleinvieh- und Schweinemarkt in Verbindung mit dem Dienstagwochenmarkte, vorm.

Waldheim 18. Mai, 28. Sept. Vieh- u. Roßm. 17. Juni, 28. Okt.

Wechselburg 13. April, 8. Nov.

Wehlen 12. Okt., 14. Dez.

Weissenberg 30. Aug., 30. Nov. Viehm. am letzten Montag jed. Monats; wenn ein Festtag, am Montag vorher.

Werdau 2. März, 7. Sept., 30. Nov.

Wiedersberg 21. Sept.

Wiesbaden b. Annaberg 17. Juni.

Wildenfels 28. Juni, 29. Nov.

Wilsdruff 15. März, 11. Okt.

Wiltzen 24. Juni, 29. Sept.

Wolkenstein 31. Aug., 7. Dez. Viehm. 20. April. Erzgeb. Zugochsen- u. Zuchtviehm. 26. Febr.

Wurzen 18. Mai, 28. Sept. Viehm. 21. Febr., 16. Mai, 26. Sept.

Zittau 14. März, 5. Sept., 14. Nov.

Zöblig 28. Juni, 11. Okt.

Zschopau 5. Juli, 8. Nov. Vieh- u. Roßm. 1. April.

Zwenkau Vieh-, Roß- u. Geflügel. 18. März. Schweinem. 13. Febr., 8. Mai, 12. Juni, 3. Juli, 30. Okt. Viehm. 25. Juli, 23. Sept., 21. Nov.

Zwickau 5. Mai, 13. Okt. Vieh- u. Roßm. am ersten Montag jedes Monats; wenn dies ein Festtag ist, am zweiten Montag.

Zwönitz 21. Juni, 27. Nov. Viehm. 27. März, 20. Okt.

Almsdorf 13. Sept. Vieh- u. Roßm. 12. Sept.

Alt-Döbern 27. März, 12. Juni, 28. Aug., 30. Okt., 11. Dez. Viehmarkt 17. Febr., 18. April, 9. Juni, 25. Aug., 20. Okt.

Altenburg 18. Mai, 28. Sept. Roßm. 13. März, 6. Nov. Taubenm. 25. Febr., 4., 11., 13., 18. u. 25. März, 1. u. 8. April, 6. Nov.

Apolda 23. März, 29. Juni, 7. Sept., 9. Nov., zugl. Viehm.

Arnstadt 17. März, 16. Juni, 15. Sept., 3. Nov., tags darauf Viehmarkt. Wollm. 22. Juni.

Artern 7. Mai, 1. Okt., zugl. Viehm.

Bamberg Messen 11. Mai, 19. Okt.

Bärwalde 11. März, 13. Mai, 26. August, 11. Nov., zugl. Vieh- u. Roßm.

Bayreuth 2. Febr., 26. April, 25. Mai, 11. Nov.

Bentschen 12. März, 18. Juni, 10. Septbr., 12. Nov., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.

Berlin 18. März, 13. Mai, 19. Aug., 7. Okt. Wollm. 23. Juni.

Bernstadt [Schles.] 5. Mai, 17. Sept., 17. Nov., zugl. Vieh- u. Roßm. Besond. Vieh- u. Roßm. 10. März, 23. Juni, 18. Aug.

Bernstein 20. März, 12. Juni, 6. Nov. Vieh- u. Roßm. 19. März, 11. Juni, 5. Nov.

Betsche 10. Febr., 14. Mai, 13. Aug., 5. Nov., zugl. Vieh- u. Schweinem.

Beuthen an der Oder 25. März, 17. Juni, 26. Aug., 11. Nov., zugl. Vieh- u. Roßm.

Bitterfeld 24. März, 12. Mai, 15. Septbr., zugl. Vieh- u. Roßm. 9. Dez. zugl. Viehm.

Böhran 6. April, 5. Okt.

Bolkshain 5. Januar, 6. April, 25. Mai, 6. Juli, 12. Okt. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 7. April, 26. Mai, 7. Juli, 13. Okt.

Bomst 5. März, 28. Mai, 15. Okt., 17. Dez., zugl. Vieh-, Roß-, Schweine- u. Ziegenm.

Bräy 24. Febr., 31. März, 23. Juni, 10. Nov., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.

Braunschweig Messen 6. Febr., 7. Aug.

Breslau Topfm. 23. März, 7. Sept. Leberm. 23. März, 22. Juni, 7. Sept., 16. Novbr. Wollm. 12. Juni. Flachsm. 14. Dez.

Brieg 10. Juni, 16. Sept., 25. Nov. Viehm. 3. März, 7. April, 9. Juni, 28. Juli, 15. Sept., 20. Okt., 24. Nov.

Brück 3. April, 22. Mai, 16. Okt., 18. Dez., zugl. Roß-, Vieh-, Schweine- u. Ferkelm.

Bunzlau 10. März, 12. Mai, 25. Aug., 10. Nov., tags darauf Vieh- u. Roßmarkt.

Calau 23. Febr., 18. Mai, 6. Juli, 14. Sept. Vieh- u. Roßm. 21. Febr., 4. April, 16. Mai, 4. Juli, 12. Sept., 28. Nov.

Cassel Messen 23. März, 5. Oktbr. Kram- u. zugl. Zwiebelmarkt 9. Nov.

Charlottenburg 3. März, 9. Juni, 29. Sept. Roßm. 10. März, 28. April, 12. Mai, 23. Juni, 14. Juli, 11. August, 1. Sept., 27. Okt., 10. Nov., 1. Dez.

Coswig [Anhalt] 24. März, 11. Aug., 4. Nov., zugl. Viehm. Vieh- u. Flachsm. 5. Okt., 4. Nov.

Cöthen 11. Mai, 28. Sept., 14. Dez., zugl. Viehm. Besond. Viehm. 9. Febr., 9. März, 6. Juli, 10. Aug.

Cottbus 20. April, 7. Sept. Vieh- u. Roßm. 19. Febr., 21. April, 11. Juni, 6. August, 8. Sept., 29. Oktbr. Wachsmarkt 14. Mai.

Wollmarkt 9. Juni. Karpfenm. 8. Sept.

Crossen a. d. Oder 18. März, 10. Juni, 14. Okt., 9. Dez. Vieh- u. Roßm. 10. Febr., 17. März, 9. Juni, 18. Aug., 13. Okt., 3. Nov., 8. Dez. Wollm. 11. Juni.

Culmigsch 22. Juli, 10. Dez.

Cüsttrin 3. März, 5. Mai, 6. Okt.

- Dahme 8 Tage v. Weihnacht. Weihnachtsmarkt. Danzig 5. Aug.
- Dessau 10. März, 23. Juni, 8. Sept., 10. Nov., tags vorher Viehmarkt.
- Dommysch 27. Jan., 20. Mai, 28. August, 6. Nov., zugl. Viehm. Flachsm. 6. Nov.
- Dreikau 27. April, 22. Juni, 21. Sept., 7. Dez. Viehm. 28. Febr., 25. April, 20. Juni, 8. Aug., 19. Sept., 31. Okt.
- Driefen 4. März, 17. Juni, 27. Aug., 9. Dez. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 3. März, 29. April, 16. Juni, 5. u. 26. Aug., 28. Okt., 8. Dez.
- Drossen a. d. Ober 14. Dez. Zugl. Vieh- u. Roßm. 24. März, 12. Mai, 18. Aug., 27. Okt. Besond. Vieh- u. Roßm. 10. Febr., 16. Juni.
- Dubernfurth 28. April, 18. Aug., 20. Okt.
- Egeln 17. Febr., 19. Mai, zugl. Viehmarkt. 15. Sept., zugl. Vieh- u. Wolllm.
- Eilenburg 2. März, 31. August. Viehmarkt 28. Febr., 13. Juni, 29. Aug., 24. Okt.
- Eisenberg [Altenburg] 27. April, 6. Juli, 7. Sept., 9. Nov. Viehm. 30. Jan., 27. März, 24. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. Aug., 18. Sept., 9. Okt., 13. Nov., 11. Dez. Vieh-, Roß- u. Geflügel. 9. März. Schweine- u. Geflügel. 24. Febr.
- Eisleben 10. März, 21. Sept., 20. Okt., zugl. Vieh- u. Roßm., 23. Juni zugl. Viehm.
- Eisleben-Neustadt 19. Mai, 24. Nov.
- Elsterwerda 20. März, 25. Mai, 16. Oktbr. Vieh- u. Roßm. 19. März, 23. Mai, 1. Aug., 15. Oktbr.
- Erfurt 26. März, 2. Juli, 1. Okt., 17. Dez. Vieh- u. Roßm. 20. Febr., 24. April, 26. Juni, 2. Okt., 6. Nov.
- Forst [Lausitz] 24. Febr., 26. Mai, 13. Oktbr., 15. Dez. Vieh- u. Roßm. 24. Febr., 24. März, 26. Mai, 28. Juli, 5. Sept., 13. Okt.
- Frankenhäusen 17. März zugl. Roß-, Flachsm. u. Garnmarkt; 9. Juli zugl. Vieh-, Roß- u. Wiesenm.; 24. Sept. zugl. Vieh-, Flachsm. u. Garnmarkt; 10. Dez. zugl. Viehm.
- Frankenstein [Schlesien] Topf- u. Viehmarkt 1. April, 14. Okt.
- Frankfurt a. M. Messen 1. April, 26. Aug. Lederm. 14. April, 7. Sept.
- Frankfurt a. d. O. Messen 23. Febr., 6. Juli, 19. Okt. Christmesse 11. Dez.
- Fraureuth 2. Juni, 20. Okt., zugl. Schweinem.
- Fraustadt 5. März, 7. Mai, 10. Septbr., 26. Nov., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.
- Freiwalbau 9. März, 10. Aug.
- Friedland [Schlesien] 18. März, 17. Juni, 26. Aug., 21. Okt.
- Friedrichroda [Thüring.] 17. Juni, 23. Sept.
- Fürstenberg a. d. Ober 24. März, 23. Juni, 20. Okt., 8. Dez., zugl. Viehm.
- Fürstenwalde 3. März, 25. Aug., 27. Okt. Vieh- u. Roßm. 4. März, 20. Mai, 26. Aug., 28. Okt., 9. Dez.
- Fürth 4. Okt.
- Gera 7. April, 14. Juli, 6. Oktbr. Viehmarkt 3. Okt., 28. Nov. Roßm. 3. März, 22. Sept.
- Glaß Viehm. 12. März, 5. Nov.
- Glogau 5. Mai, 18. August, 24. Nov.
- Goldberg 12. Jan., 20. April, 6. Juli, 19. Okt.
- Görlitz 9. Febr., 15. Juni, 17. Aug., zgl. Topfm. Vieh-, Roß-, Schweine-, Füllen- u. Schafmarkt 10. Febr., 31. März, 16. Juni, 18. Aug., 10. Nov.
- Gößnitz 20. April, 13. Juli, 16. Nov.
- Gotha 13. Mai, 15. Juli, 21. Okt. Wolllm. 18. Juni. Obstm. 7. Oktbr.
- Gräfenhainichen 12. März, 14. Mai, 20. Aug., 4. Nov., zugl. Viehm. 18. Juni, 30. Sept., zugl. Woll- u. Schweinem.
- Greiffenberg 23. Febr., 22. Mai, 7. Sept., 16. Nov., tags darauf zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinemarkt.
- Greiz 11. März, 9. Sept. Viehm. 11. Febr., 11. März, 8. Juli, 9. Sept., 14. Okt., 11. Nov. Geflügel. 2., 9., 16. u. 23. Febr., 2., 9., 16. u. 23. März.
- Groß-Wartenberg [Schlesien] 17. Febr., 12. Mai, 29. Sept., 10. Nov., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 13. Jan., 24. März, 16. Juni, 4. Aug.
- Grünberg [Schlesien] 21. April, 28. Juli, 29. Sept., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinemarkt. Bes. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 3. Juni.
- Guben 18. Mai, 28. Sept., 9. Novbr., tags darauf zugl. Vieh- u. Roßm.
- Guhrau 11. März, 12. Aug., 21. Okt., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 17. Juni.
- Halbau 18. Dezbr. Zugl. Viehm. 27. März, 24. Juni, 25. Sept. Bes. Viehm. 14. Aug.
- Halle a. d. Saale 2. April, 18. Juni, 14. Sept., 22. Okt., zugl. Viehm. Christm. 14. Dez.
- Hainau [Schlesien] 22. Jan., 30. April, 13. Aug., 22. Okt., zugl. Vieh- u. Roßm.
- Helbra 16. März, 15. Juni, 15. Aug., 15. Dez.
- Herrnstadt [Schlesien] 31. März, 7. Juli, 29. Sept., 15. Dez., zugl. Viehm.
- Herzberg a. d. Elster 2. April, 11. Juni, 1. Okt., 3. Dez., tags vorher Vieh- u. Roßm. Flachsm. 28. Okt. Kartoffelsaatm. 1. April.
- Hirschberg [Schlesien] 25. Mai, 31. August, 9. Novbr., tags darauf zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem. Bes. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 5. März, 2. Juli, 1. Okt.
- Hof 26. Jan., 27. Juli. Zugl. Vieh- u. Schafm. 29. Sept. Bes. Vieh- u. Schafm. 24. Aug.
- Hohndorf [Reuß] 26. März, 11. Juni, 10. Sept., 26. Novbr., zugl. Viehm.
- Hoyerswerda 23. Febr., 11. Mai, 28. Sept., 12. Dez., zugl. Viehm. Wolllm. 6. Juni, 26. Sept. Sonnabend jeder Woche Schweinem.
- Hundsfeld 2. Juni.
- Jauer 17. März, 23. Juni, 15. Sept., 24. Nov., tags darauf zugl. Vieh- u. Roßm.
- Jena 9. März, 18. Mai, 26. Okt., 7. Dez., zugl. Viehm. Pflaumen- u. Nußm. 26. Okt. Vieh- u. Roßm. 9. März, 12. Sept. Federv. 9. März.
- Jehnitz 31. März, 23. Juni, 8. Okt., 8. Dez., zugl. Viehm.
- Jlmenau 30. März, 18. Mai, 27. Juli, 21. Sept., 23. Nov. Federvieh. 20. u. 27. Febr., 6. März.
- Juliusburg 20. Jan., 7. April, 25. Aug., 27. Okt., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 9. Juni.
- Jüterbog 20. Juni, 7. Nov. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 29. Jan., 19. März, 23. April, 27. Mai, 18. Juni, 6. Aug., 23. Sept., 5. Nov. Flachsm. 14. Okt., 4. Nov.
- Kahla 25. März, 22. Juli, 21. Okt. Viehm. 3. Febr., 24. März, 3. Juni, 21. Juli, 15. Sept., 20. Okt., 2. Dez. Wolllm. 3. Juni. Taubenm. 16. Febr., 2. u. 16. März. Christm. 2. Dez.
- Kahme [Posen] 3. März, 22. April, 10. Juni, 9. Sept., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.
- Kalbe a. d. Saale 20. Mai, 16. Sept., 4. Nov., tags vorher zugl. Vieh- u. Roßm. Bes. Vieh- u. Roßm. 17. März.
- Kahna 23. Juni, 13. Okt.
- Kirchhain 1. April, 1. Juli, 9. Sept., 14. Okt. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 31. März, 30. Juni, 8. Sept., 13. Okt.
- Klosterlausitz 13. Mai, 26. August, zugl. Viehm. Besond. Viehm. 15. Jan., 12. März, 25. Juni, 1. Oktbr.
- Köben [Schlesien] 4. März, 19. Mai, 5. Aug., 4. Nov.
- Kochstedt 31. März, 3. Nov.
- Kontopp [Kreis Grünberg] 5. Mai, 15. Sept., 24. Nov., zugl. Vieh- u. Roßm.
- Köslin 4. Febr., zugl. Vieh-, Öl- u. Saatm. Fettviehm. 4. Nov.
- Kosten 19. März, 18. Juni, 17. Sept., 3. Dez., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.
- Kostenblut 24. März, 15. Sept., zugl. Topfm.
- Kroppenstedt 17. März, 10. Nov., zugl. Viehm.
- Kupferberg [Schlesien] 21. April, 16. Juni, 18. Aug., 20. Okt., zugl. Vieh- u. Roßm.
- Kuttiau 2. April, 2. Juli, 15. Okt., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.
- Kyriz 15. Jan., 19. März, 28. Mai, 9. Juli, 20. August, 22. Oktbr., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem. Fohlenm. 9. Juli. Bes. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 10. Dez.
- Landed [Schlesien] 27. April, 19. Okt.
- Langensalza 21. April, 7. Juli, 8. Sept.
- Langenwolfschendorf 8. Juni, 29. Sept.
- Laucha 23. März, 9. Nov. Vieh-, Roß- u. Flachsm. 13. Febr. Viehm. 7. Nov.
- Lauchstädt 22. Mai, 31. Aug.
- Liebenau [Schlesien] 27. April, 10. Aug., 9. Nov.
- Liebenau [Kr. Schwiebus] 28. April, 30. Juni, 8. Sept., 27. Okt., zugl. Viehmarkt. Roßm. 28. April, 27. Okt.
- Liebethal [Schlesien] 20. April, 20. Juli, 26. Okt. Taubenm. 12. Jan.
- Liebenwerda 16. März, 22. Mai, 13. Juli, 7. Sept. Vieh- u. Roßm. 14. März, 20. Mai, 11. Juli, 5. Sept. Viehm. 7. Nov. Wolllm. 19. Mai, 4. Sept.
- Lieberose 25. Febr., 1. April, 13. Mai, 24. Juni, 7. Okt., 16. Dez., zugl. Viehm. Besond. Viehm. 12. Aug., 11. Nov.
- Liegnitz 2. Febr., 4. Mai, 3. Aug., 2. Nov., tags darauf Vieh-, Roß-, Füllen- u. Schweinem.
- Lissa [Posen] 8. April, 8. Juli, 7. Okt., 9. Dez., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.
- Lobenstein 24. Febr., 1. Mai, 29. Juni, 10. Aug., 29. Sept., 15. Dez. Viehmarkt 3., 10., 17. u. 24. Febr., 3., 10., 17., 24. u. 31. März, 30. Juni, 7., 14. u. 21. Juli, 29. Sept.
- Lorenzdorf-Schöndorf [Schles.] 17. März, 18. Aug., 3. Nov.
- Löwenberg [Schlesien] 19. Januar, 18. Mai, 12. Oktober, tags darauf zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem. Bes. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 14. Juli. Taubenm. 9. Febr.
- Lüben [Schlesien] 25. März, 8. Juli, 2. Sept., 11. Nov.
- Ludau [Nieder-Lausitz] 4. Februar, 6. Mai, 26. Aug., 4. Nov. Vieh-, Roß- u. Schweinem. 6. Jan., 3. Febr., 3. März, 7. April, 5. Mai, 4. Juni, 7. Juli, 4. Aug., 1. Sept., 6. Okt., 3. Nov., 1. Dez.
- Ludenwalde 12. Febr., 14. Mai, 9. Juli, 24. Sept., 12. Nov., 10. Dez. Vieh- u. Roßm. 4. März, 8. April, 20. Mai, 3. Juni, 29. Juli, 2. Septbr., 28. Oktbr., 25. Novbr. Flachsmarkt 28. Okt.
- Lützen 23. März, 24. Aug., 9. Nov. Vieh- u. Schafm. 21. März, 22. Aug., 7. Nov.
- Magdeburg 20. Sept.
- Magdeburg-Neustadt 26. Febr., 2. Juli, zugl. Vieh- u. Roßm. Vieh-, Roß- u. Flachsm. 15. Oktbr.
- Magdeburg-Sudenburg 20. März, 4. Sept., tags vorher zugl. Vieh- u. Roßm.
- Marcklissa 16. März, 29. Juni, 5. Okt., tags darauf Vieh-, Roß-, Füllen- u. Schweinem.
- Meiningen 20. Jan., 3. März, 21. April, 12. Mai, 23. Juni, 28. Juli, 29. Septbr., 15. Okt., 17. Nov., 15. Dez., zugl. Schweinem. Viehm. 16. Febr., 16. März, 14. April, 11. Mai, 8. Juni, 27. Juli, 14. Sept.

Merseburg 16. März, 2. Nov. Vieh- u. Roßm. 4. Nov.  
 Merseburg-Neumarkt 20. April. Vieh- u. Roßm. 18. März.  
 Meuselwitz 27. April, 2. Novbr. Vieh- u. Gemüse. 5. Sept.  
 Mittelwalde 4. Mai, 12. Okt.  
 Mühlhausen [Thüringen] 25. Mai, 20. Juli, 19. Okt., 16. Dez. Vieh- u. Roßm. 19. Okt. Wollm. 25. Juni.  
 Münchberg 2. Febr., 14. April, 29. Sept., 11. Nov. Roßmärkte je am zweiten Mittwoch in den Monaten März u. Oktober jed. Jahres.  
 Münchenbernsdorf 10. Nov. Zugl. Viehm. 31. März, 22. Mai, 11. Aug., 15. Sept.  
 Muskau 17. März, 9. Juni, 17. Sept., zugl. Vieh-, Roß-, Füllen- u. Schweinem. 16. Dez.  
 Raumburg a. d. Saale 17. April, zugl. Topfm. 9. Okt. Vieh- u. Roßm. 25. Febr., 1. April, 15. Juli, 24. Sept., 28. Okt. Christm. 17. Dez.  
 Raumburg am Bober 19. Dez. Zugl. Viehm. 18. März, 10. Juni, 19. Aug., 21. Oktbr. Besond. Vieh- u. Roßm. 29. April, 18. Juli.  
 Raumburg am Queis 17. März, 19. Mai, 11. Aug., 13. Okt., 24. Nov. Taubenm. 20. Jan.  
 Neumarkt [Weimar] 20. Okt.  
 Neumarkt [Schlesien] 15. April, 14. Okt.  
 Neurode 20. April, 28. Sept. Vieh- u. Roßm. 21. April, 7. Juli, 29. Sept. Jeden Donnerstags Tagleinwandm.  
 Neusalz a. d. Oder 1. April, 26. Aug., 11. Dez., tags vorher zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.  
 Neustadt an der Orla 4. März, 10. Juni, 5. Aug., 7. Okt., 2. Dez., zugl. Viehm. Woll- u. Leinwandm. 12. Juni. Leder. 16. Febr., 15. Juni, 17. Aug., 26. Okt., 7. Dez. Bes. Viehm. 18. März, 15. April, 9. Sept., 4. Nov.  
 Neustädtel [Schlesien] 23. April, 20. Aug., 22. Okt.  
 Nordhausen 9. Mai, 19. Sept., zugl. Viehm.  
 Ober-Frauenwaldau 24. März, 15. Aug., zugl. Viehm.  
 Orlau 7. Sept., 14. Dezbr. Viehm. 10. Febr., 24. März, 19. Mai, 9. Sept., 15. Dez.  
 Ohrdruf 10. März, 30. Juni, 29. Sept.  
 Ols 26. Mai, 1. Sept., 3. Nov., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 3. Febr., 7. Juli.  
 Orlamünde mit Raschhausen 3. März, 7. April, 12. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 8. Sept., 6. Okt., 10. Nov., zugl. Viehm.  
 Ortrand 6. April, 19. Juni, 31. Aug., 23. Okt. Vieh- u. Roßm. 4. April, 18. Juni, 29. Aug., 19. Sept., 22. Okt. Bes. Viehm. 7. März.  
 Oßersleben 11. März, 13. Mai, 21. Okt., tags vorh. zugl. Viehm.  
 Osterfeld 17. März, 13. Okt. Taubenm. 2., 9. u. 16. März. Viehm. 5. Mai, 13. u. 20. Okt. Vieh- u. Roßm. 3., 10. u. 17. März.  
 Parchwitz 23. Febr., 18. Mai, 5. Okt., 7. Dez.  
 Peitz 18. März, 10. Juni, 28. Okt., tags vorher zugl. Vieh- u. Roßm. Christm. 16. Dez.  
 Pförten 11. Febr., 29. April, 24. Juni, 20. Aug., 22. Okt., 10. Dez., zugl. Viehm.  
 Polkwitz 9. Febr., 25. Mai, 6. Juli, 14. Sept., 9. Nov., zugl. Vieh- u. Roßm.  
 Posen Christm. 14. Dez. Vieh-, Schweine- u. Schafm. 6. März, 19. u. 26. Juni, 4. Sept., 27. Nov. Roßm. 19. Juni.  
 Potsdam 26. März, 18. Juni, 27. August, 15. Okt., 19. Nov.  
 Prießnitz 17. März, 19. Mai, 1. Sept., 27. Nov., zugl. Viehm. Besond. Viehm. 23. Juli.  
 Primmkenau 30. März, 6. Juli, 7. Septbr., 9. Nov. Vieh- u. Roßm. 28. März, 16. Mai, 4. Juli, 5. Sept., 7. Nov.

Quaritz 31. März, 3. Nov.  
 Quedlinburg 18. März, tags vorh. zugl. Vieh- u. Roßm., 8. Juli, tags vorher zugl. Viehm., 27. Sept. Vieh- u. Roßm. 29. Sept.  
 Querfurt 15. April, zugl. Roßm., 25. Mai, 8. Dez. Viehm. 26. Sept. Vieh- u. Roßm. 3. März.  
 Radmeritz 11. Mai, 19. Okt.  
 Reichenbach [Ob.-Laus.] 23. März, 6. Juni, 7. Sept., 9. Nov.  
 Reichthal 12. Febr., 23. April, 3. Sept., 29. Okt., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 4. Juni.  
 Reichwalde 18. März, 17. Juni, 21. Okt., zugl. Viehm.  
 Reinerz 4. Mai, 14. Sept.  
 Roda [Altenburg] 20. April, 27. Juli, 21. Sept.  
 Römhild 29. Jan., 21. Okt. Taubenm. 29. Jan., 23. Febr. Schafm. 16. April, 15. Juni, 3. Aug., 19. Okt., 9. Nov. Vieh- u. Schweinem. 12. u. 26. Jan., 9. u. 23. Febr., 9. u. 23. März, 6. u. 20. April, 4. u. 18. Mai, 2., 15. u. 29. Juni, 13. u. 28. Juli, 10. u. 24. Aug., 7. u. 21. Sept., 5. u. 19. Okt., 2., 16. u. 30. Nov., 14. u. 28. Dez. Schweinem. 20. Okt.  
 Ronneburg 9. Febr., 25. Mai, 17. August, 9. Novbr. Federviehmarkt 5. u. 25. März. Roßm. 16. März.  
 Rothenburg [Ob.-Laus.] 16. März, 2. Juni, 16. Novbr.  
 Rothenburg a. d. Oder 11. März, 24. Juni, 30. Sept., 16. Dez.  
 Rudelstadt [Schlesien] 28. April, 23. Juni, 4. Aug., 29. Sept., zugl. Vieh- u. Roßm.  
 Rudolstadt [Thüringen] 17. März, 12. Juni, 25. August, 13. Okt., 8. Dez., zugl. Viehm. Wollm. 12. Juni. Bes. Viehmarkt 17. Jan., 14. Febr., 4. April, 2. Mai, 4. u. 25. Juli, 12. Sept., 14. Nov.  
 Sagan 4. März, 6. Mai, 5. Aug., 7. Okt., tags vorher zugl. Viehm.  
 Schleiditz 8. Juni, 19. Oktbr. Viehmarkt 14. März, 4. Juli, 24. Sept.  
 Schlawa 2. März, 18. Mai, 31. Aug., 16. Nov., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinem.  
 Schleiz 21. Jan., 31. März, 25. Mai, 13. Juli, 18. Aug., 23. Sept., 11. Nov., zugl. Viehm. Besond. Viehm. 11. Febr., 3. März, 21. April, 4. Aug., 1. Sept.  
 Schmiedeberg [Schlesien] 3. März, 9. Juni, 8. Sept., 24. Nov., tags darauf zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinemarkt.  
 Schmöln 15. Juni, 21. Sept., 2. Nov. Viehmarkt 21. Sept., 2. Nov. Roß- u. Taubenm. 23. Febr., 2., 9., 16., 23. u. 30. März, 6. April.  
 Schönau a. d. Ragbach 6. April, 6. Juli, 5. Okt., 7. Dez., tags darauf zugl. Vieh-, Roß-, Schaf-, Schweine- u. Ziegenm.  
 Schönberg [Ober-Lausitz] 27. April, 14. Sept., 2. Novbr.  
 Schwiebus 18. März, 20. Mai, 26. Aug., 21. Okt., 9. Dez., zugl. Vieh- u. Roßm.  
 Seidenberg 4. Mai, 20. Juli, 28. Sept., 7. Dezbr.  
 Senftenberg 23. März, 3. Juli, 16. Nov. Vieh- u. Roßm. 21. März, 7. Mai, 2. Juli, 13. Aug., 15. Okt., 14. Nov.  
 Sorau 30. Juni, 15. Sept. Vieh- u. Roßm. 11. März, 23. April, 30. Juni, 25. Juli, 15. Sept., 30. Okt. Wollm. 5. Mai, 1. Okt.  
 Spandau Roßm. 6. Jan., 7. April, 5. Mai, 1. Dez. Vieh- u. Roßm. 3. Febr., 3. März, 9. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. Septbr., 6. Okt., 3. Nov.  
 Spremberg 4. März, 27. Mai, 25. August, 3. Nov., zugl. Viehm. Christm. 7. Dez.  
 Steinau an der Oder 21. April, 15. Sept., 24. Nov., zugl. Viehm.

Stendal 9. Dez. Vieh- u. Roßm. 13. Jan., 10. Febr., 10. u. 24. März, 7. u. 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 25. Aug., 8. u. 29. Sept., 7. u. 20. Okt., 17. Nov., 8. Dez.  
 Stettin Topfm. 21. April, 29. Sept.  
 Strehlen [Schlesien] 26. Mai, 6. Okt. Viehm. 21. April, 27. Mai, 22. Juli, 8. Okt. Wollm. 26. Juni, 25. Sept.  
 Suhle 24. Febr., 28. April, 16. Juni, 25. Aug., 13. Okt., 8. Dez.  
 Teichwolframsdorf 23. März, 18. Mai, 12. Oktbr.  
 Thorn 6. Jan., 10. Juni, 1. Nov.  
 Torgau 9. März, 15. Juni, 21. Sept. Vieh- u. Roßm. 19. März, 17. Sept.  
 Trachenberg 11. Febr., 6. Mai, 14. Okt., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 1. Juli, 2. Dez.  
 Trebnitz 11. März, 10. Juni, 26. Aug., 21. Okt., zugl. Viehm. Besond. Viehm. 2. Dez.  
 Triptis 24. Febr., 14. April, 7. Juli, 6. Okt., 24. Nov., zugl. Viehmarkt. Besond. Viehm. 30. März, 17. Aug.  
 Übigau 23. März, 22. Juni, 17. Aug., 19. Okt. Viehm. 21. März, 20. Juni, 15. Aug., 17. Okt.  
 Vetschau 9. März, 4. Mai, 17. Aug., 26. Okt. Vieh- u. Roßm. 7. März, 2. Mai, 27. Juni, 18. Juli, 15. Aug., 24. Okt.  
 Waltershausen 18. März, 8. Juli, 14. Okt. Schweinem. 18. März, 14. Okt.  
 Wansau 17. März, 3. Juni, 25. Aug., 2. Dez., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 6. Mai, 7. Okt.  
 Weida 15. Juni. Zugl. Viehm. 24. März, 5. Mai, 20. Okt., 1. Dez. Taubenm. 21. Febr., 7. März.  
 Weimar 25. Mai, 20. Juli, 12. Okt., zugl. Viehm. Wollm. 15. Juni. Zwiebelm. 10. Okt. Schafm. 11. Mai, 20. Juli, 14. Sept., 19. Okt. Bes. Viehm. 30. März, 30. Nov. Kaninchenm. 7. u. 14. Nov. Taubenm. 7., 14. u. 21. Febr. Saatm. 7. Febr.  
 Wettin 15. Sept., 11. Nov.  
 Wiednitz 20. Mai, 5. August, 7. Okt., zugl. Vieh- u. Schweinem.  
 Wigandsthal 27. April, 6. Juli, 21. Sept.  
 Wittenberg 30. März, 19. Oktbr., 14. Dezbr. Vieh- u. Roßm. 1. April, 22. Aug. Viehm. 17. Juni, 21. Oktbr. Wollmarkt 17. Juni. Flachsm. 19. Okt., 14. Dez.  
 Wittichenau 7. April, 2. Juni, 4. August, 12. Okt., 22. Dez., zugl. Vieh-, Roß- u. Schweinemarkt. Besond. Vieh-, Roß- u. Schweinemarkt 13. Jan., 17. Febr., 3. u. 24. März, 5. Mai, 30. Juni, 1. Sept.  
 Wittstock Vieh-, Roß- u. Schweinem. 10. Febr., 10. März, 5. Mai, 1. Sept., 20. Okt., 1. Dez.  
 Wohlau 12. Mai, 25. Aug., 3. Nov., zugl. Viehm. Bes. Viehm. 13. Jan.  
 Wunsiedel 2. Febr., 14. April, 25. Juli, 25. Nov. Viehm. am 2. und 4. Donnerstag im Monate außer Jan. und Dez. ev. am Mittwoch.  
 Zeitz 12. Mai, 28. Juli, 24. Sept. Viehm. 6. Juni, 23. Sept., 14. Nov. Roßmarkt 11. März, 4. Nov.  
 Zella (St. Blasii) 2. April, 28. Mai, 17. Sept., 17. Dez.  
 Zerbst 20. April, 24. Aug., 21. Okt. Vieh- u. Roßm. 23. April, 21. Aug., 19. Okt., 8. Dez. Schweine- u. Fohlenm. 16. Sept.  
 Zeulenroda 3. Febr., 7. April, 12. Mai, 14. Juli, 25. Aug., 27. Okt., 15. Dez., zugl. Viehm. Geflügel. 7. u. 21. Febr., 7. März.  
 Zörbig 3. März, 1. Juli, 8. Okt., 8. Dez., zugl. Viehm.

## Böhmische Märkte.

- Abertham 28. Juni.  
Alt-Bedlisch 22. März, 10. Mai, 4. Okt., 6. Dez.  
Kirchtagmärke 4. Juli, 10. Nov.  
Asch 2. März, 8. Juni, 31. Aug., 23. Nov.  
Ausch 24. März, 24. Juni, 26. Aug., 28. Okt.  
Auffig 30. März, 16. Nov. Viehm. 16. Nov.  
Barringen 7. Juni, 26. Juli, 7. Sept.  
Bensen 30. März, 25. Mai, 7. Sept., 9. Nov.  
Bilin 26. August, 11. Nov. Viehm. 2. März, 18. Juni, 26. August.  
Bleistadt 18. Mai, 29. Sept. 12. Okt.  
Böhmisch-Nicha 7. April, 26. Mai, 18. Aug., 13. Okt., 1. Dez., zugl. Viehm.  
Böhmisch-Kamnitz 16. März, 25. Mai, 12. Okt. Viehm. jeden Dienstag.  
Böhmisch-Weipa 12. März, 15. Okt. Viehm. 5. März, 28. Mai, 27. Aug., 12. Nov.  
Böhmisch-Wiesenthal 16. Mai, 28. Juni, 28. Sept.  
Bräy 16. März, 19. Okt., zugl. Viehm. Viehm. am ersten Donnerstag jedes Monats.  
Chodau 10. März, 13. Okt.  
Dauba 19. März, 30. Juni, 19. Okt., 30. Nov., zugl. Viehmarkt.  
Deutsch-Gabel [Kreis Bunzlau] 9. Februar, 11. Mai, 30. Juni, 14. Sept., 30. Nov., zugl. Viehm. Wollm. 8. Mai, 4. Okt. Getreide- u. Wochenmarkt jeden Montag u. Freitag; wenn Festtag, am folgenden Werktag.  
Deutsch-Kralupp 21. April, 9. Sept.  
Donawitz 27. Mai, 30. Sept., 9. Dez.  
Dreibach [Tachauer Anteil] 6. April, 3. Aug., 12. Okt., 7. Dez.  
Dug 4. März, 15. Juni, 24. Aug., 26. Okt.  
Eger 23. März, 15. Juni, 14. Sept.  
Eibitz 13. März, 15. Sept., 1. Dez., zugl. Viehm.  
Elbogen 9. April, 26. Mai, 2. Sept., 11. Nov., 24. Dez. Viehm. am ersten Montag jed. Monats.  
Engelhaus 23. März, 8. Juni, 7. Sept., 30. Nov.  
Eulau 18. Mai, 19. Okt.  
Fallenau 7. April, 25. Mai, 2. Aug., 29. Sept., 22. Dez. Viehm. am dritten Montag jed. Monats. Wochen- u. Getreidem. jed. Montag, Mittwoch u. Freitag; wenn Festtag, am nächsten Werktag.  
Fischern Viehm. 6. April, 7. Sept., 26. Okt.  
Fleiß 18. Mai, 12. Okt.  
Friedland 22. Juni, 31. August, 2. Nov.  
Frühbuz 23. Febr., 4. Mai, 31. Aug., 2. Nov.  
Gablonz a. d. Neiße 6. April, 25. Mai, 27. Juli, 5. Okt., 16. Nov., zugl. Viehm.  
Georgswalde 31. März, 4. Mai, 13. Okt., 15. Dez.  
Görkau 23. März, 31. August, 28. Okt., zugl. Viehm. Bef. Viehm. 22. Juni, 21. Dez.  
Gossengrün 30. März, 29. Juni, 13. Okt., 7. Dez. Viehmarkt am zweiten Montag und letzten Donnerstag jedes Monats.  
Gottesgab 27. Juli, 19. Okt.  
Grabern 2. April, 15. Juni, 29. Sept., 2. Nov.  
Graslich 29. Juni, 12. Okt. Viehmarkt am ersten Montag jedes Monats.  
Graupen 6. April, 25. Mai, 28. Sept., 9. Nov.  
Groß-Mergthal 4. Mai.  
Großpriesen 20. Mai, 16. Okt.  
Groß-Siehdichfür 4. März, 12. August, 7. Okt., 2. Dez.  
Grottan 4. Mai, 9. Juni, 31. Aug., 9. Nov.  
Habstein 16. März, 11. Mai, 17. Aug., 9. Nov., zugl. Viehm.  
Haid 17. März, 26. Mai, 6. Okt., 8. Dez. Rof- u. Viehm. jeden Dienstag von Georgius (24. April) bis Gallus (16. Okt.). Getreide- u. Viehm. jeden Dienstag.  
Haida 17. August.  
Hainspach 23. Febr., 4. Mai, 2. Nov.  
Haslau 27. April, 20. Juli, 2. Nov. Viehm. 10. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 13. Okt.  
Heinrichsgrün 22. Juni, 19. Okt. Viehm. am ersten Montag jedes Monats; wenn Festtag, am nächsten Werktag.  
Hirsch 16. April, 16. Juni, 8. Sept., 5. Nov.  
Hirschberg 4. März, 1. Mai, 20. Juli, 2. u. 23. Sept., 23. Nov., zgl. Viehm. Viehm. 8. April.  
Hirschenstand 8. Juni, 19. Okt.  
Hühnerwasser 6. April, 25. Mai, 24. Juni, 17. Aug., 19. Okt., 22. Dez., zugl. Viehm.  
Joachimsthal 9. Febr., 20. April, 15. Juni, 28. Sept., 21. Dez. Viehm. an jed. Mittwoch u. Sonnabend; wenn Festtag, am folg. Wochentag.  
Juliussthal 29. Sept.  
Kaaden 30. März, 30. Juni, 21. Sept., 7. Dez., zugl. Rof- u. Hornviehm. Rof- u. Viehm. am ersten Donnerstag jedes Monats. Vorstenviehm. am Donnerstag jeder Woche.  
Karbitz 9. März, 27. April, 3. Aug., 23. Nov. Viehm. jeden Mittwoch.  
Katharinenberg 18. Mai, 2. Juli, 12. Okt.  
Kirchenbirk 23. März, 26. Okt.  
Klinghart 19. März, 28. Sept.  
Klostergrab 1. Mai, 4. Juli, 21. Sept., 30. Nov.  
Klösterle 26. Jan., 18. Mai, 17. Aug., 9. Nov., zugl. Viehm.  
Komotau 9. März, 2. Mai, 6. Juli, 5. Okt., 16. Nov., zugl. Viehm.  
Königsberg 16. März, 16. Aug., 20. Okt., 7. Dez. Viehm. am ersten Dienstag und am dritten Mittwoch jedes Monats.  
Königswald b. Auffsig 20. Apr., 22. Juni, 14. Sept.  
Königswart 19. März, 27. Apr., 15. Juni, 2. Nov.  
Kragau 23. Febr., 22. Juni, 3. Aug., 12. Okt., 7. Dez.  
Kreibitz 27. April, 30. Nov.  
Krombach 29. Juni.  
Kunnersdorf 30. März, 21. Okt. Viehmarkt 9. März, 13. Juli.  
Kupferberg 4. Mai, 9. Sept.  
Kuttenplan 25. März, 28. Okt., 9. Dez. Viehm. am legt. Mittwoch d. Monate Februar bis einschl. Oktober u. am zweiten Mittwoch im Dezember.  
Langenau b. Weipa 31. März, 5. Mai, 28. Juli, 3. Nov., zugl. Viehm.  
Lauterbach 24. Juni, 6. Okt., zugl. Viehm.  
Leitmeritz 16. Febr., 11. Mai, 17. Aug., 23. Nov., zugl. Viehm. Bef. Viehm. 5. Juli, 4. Okt.  
Leskau 19. März, 4. Juli.  
Lichtenstadt 4. Mai, 21. Sept., 7. Dez. Viehm. am vierten Montag jedes Monats.  
Liebenau 23. März, 1. Mai, 7. Juli, 17. Aug., 28. Sept., 11. Nov., 7. Dez. Viehmarkt 12. März, 1. Mai, 8. Juli, 12. Aug., 23. Sept., 11. Nov., 10. Dez.  
Liebenstein 2. Juni, 24. Nov.  
Liebeschitz [Bez. Ausha] 7. April, 29. Sept., zugl. Viehm.  
Lobendau 25. Juli bis 3. Aug. einschl. Atram.  
Lobositz 23. März, 8. Juni, 14. Sept., 7. Dez., zugl. Viehm.  
Maria-Kulm 2. Febr., 25. März, 31. Mai, 1. Juni, 15. Aug., 8. Sept., 8. Dez.  
Mariafchein 31. Mai, 8. u. 28. Sept.  
Messeritz 9. Febr., 4. Mai, 13. Juli, 5. Okt., 14. Dez.  
Milechau 23. März, 15. Juni, 21. Sept., 23. Dez., zugl. Viehm.  
Morchenstern [Bez. Tannwald] 23. März, 27. April, 20. Juli, 2. Nov., 14. Dez.  
Neudorf 30. März, 5. u. 26. Okt. Viehm. am ersten Mittwoch jedes Monats.  
Neukirchen 26. April, 2. August, 21. Sept., 16. Nov. Viehmarkt am letzten Mittwoch der Monate Februar bis einschl. November.  
Neu-Ossegg 25. März, 4. Sept., 5. Nov.  
Neusattl 30. Mai, 28. Sept.  
Neustadt a. T. 12. Jan., 23. März, 15. Juni, 21. Sept., 16. Nov.  
Nieder-Georgenthal 23. April, 15. Juni, 14. Sept., 6. Dez.  
Niederlichtenwalde [Bezirk Deutsch-Gabel] 21. Mai, 26. Okt.  
Niemes 27. Febr., 8. Juni, 28. Sept., 2. Nov.  
Nilasberg 22. Juni.  
Oberleutensdorf 29. Sept. 1. April, 22. Juli, 2. Nov., zugl. Viehm. Bef. Viehm. 30. Sept.  
Oschitz 23. März, 22. Juni, 14. Sept., 26. Okt., 16. Dez., zugl. Viehm.  
Peterswald 11. Mai, 4. Okt.  
Pfraumberg 24. April, 10. Aug.  
Plan 7. April, 25. Mai, 13. Okt., 21. Dez. Viehmarkt am zweiten Mittwoch der Monate Februar bis einschl. November.  
Platten 8. Juni, 17. Aug., 19. Okt.  
Preßnitz 18. Mai, 16. Aug., 15. Okt. zugl. Viehm.  
Priesen 16. März, 17. Aug., 5. Okt.  
Reichen 29. Aug., 29. Sept.  
Reichenau 1. u. 30. März, 19. Mai, 20. Juli, 28. Sept. Viehm. 30. März, 19. Mai, 20. Juli.  
Reichenberg 14. April, 19. Okt.  
Reichstadt 24. März, 19. Mai, 1. Septbr., 27. Okt., zugl. Viehm.  
Reichsdorf 28. Mai, 5. Sept.  
Rohbach 22. Juni, 28. Sept. Viehm. am ersten Montag der Monate Februar bis einschl. Oktober.  
Rumburg 1. April, 27. Mai, 17. Aug., 19. Okt., 16. Dez. Viehmarkt jeden Freitag.  
Sandau 8. Juni, 5. Okt., 7. Dez. Viehm. am letzten Montag der Monate Febr. bis einschl. Nov.  
Sangerberg 29. März, 4. Juni, 15. Okt., 20. Dez.  
Schladenwerth 22. Dez. 22. Juni, 12. Okt., zugl. Viehm. Bef. Viehm. am zweiten Montag jedes Monats.  
Schluckenau 16. März, 5. Mai, 13. Okt., 9. Dez., zugl. Rof- u. Viehm.  
Schmiedeberg Viehm. 27. April, 3. Aug.  
Schönbach [Kreis Eger] 11. Mai, 2. Juli, 19. Okt., 30. Nov.  
Schönbach [Kreis Bunzlau] 20. April, 13. Juli, 21. Sept., 9. Nov.  
Schönlind [Bez. Neudorf] 22. Juni, 23. Nov.  
Schönlinde 27. April, 14. Mai, 27. Juli, 16. Nov.  
Schönwald 12. März, 26. Nov.  
Schwaderbach 25. Mai, 15. Aug.  
Sebastiansberg 20. Mai, 19. Okt.  
Seestadt 4. Dez.  
Sonnenberg 1. Mai, 29. Sept.  
Steinschönau 27. April, 5. Okt.  
St. Georgenthal 27. April, 29. Juni, 14. Sept., 9. Nov.  
Tachau 19. Jan., 6. April, 15. Juni, 30. Sept. Kirchenm. am 2. Aug. u. am 21. Dez. Viehm. am 15. Jan., 9. April, 18. Juni, 3. Okt. u. am ersten Mittwoch der Monate März bis einschl. Oktober.  
Teplitz 11. Mai, 12. Okt. Weihnachtsm. vom 10.—24. Dez. Viehm. am ersten Dienstag jedes Monats; wenn Festtag, am folgend. Wochentag.  
Tetschen 5. Jan., 4. Mai, 17. Aug., 26. Okt.  
Türmiz 20. April, 18. Mai, 5. Okt., 14. Dez.  
Warnsdorf 18. Mai, 3. Aug., 30. Nov.  
Wartenberg 27. April, 13. Juli, 12. Okt., 16. Nov., zugl. Viehm.  
Weipert Viehm. 9. April, 9. Juli, 10. Sept.  
Welchau 6. April, 20. Juli, 9. Nov., 15. Dez.  
Wernstadt 23. April, 7. Sept., 12. Okt., 30. Nov. Viehm. 30. März, 7. Sept., 12. Okt.; außerdem jeden Sonnabend.  
Wildstein 29. Juni, 5. Okt.  
Wilmisdorf 15.—23. Aug.  
Zettlitz 1. April, 7. Okt.  
Zinnwald 13. Juni, 4. Okt.  
Zwidau 16. Febr., 22. Juni, 21. Sept., 23. Nov., zugl. Rof- u. Viehm.

# Tapeten Linoleum

Inn. Schneeb. Str. 29 **Curt Schneidenbach, Zwickau** Inn. Schneeb. Str. 29



## Adolf Franke Nachf. Zwickau i. Sa.

Gegr. 1868 Wilhelmstrasse 31 Fernruf 607

Spezial-Geschäft  
für

### Beleuchtungs-Gegenstände

zu Petroleum, Spiritus, Gas  
==== Elektrizität ====

### Haus- und Küchen-Geräte

Badewannen, Badeöfen, Badeeinrichtungen  
Bidets, Klosetts, Klosettstühle  
Gaskocher, Gasplatten  
Gasöfen

Ausführung aller Klempnerarbeiten.

## Restaurant Juchhöh



Oberhohndorf  
bei Zwickau i. Sa.

Angenehmer Aufenthalt für Ausflügler.

Für  
geschlossene Gesellschaften und Vereine

halte meinen

Salon, Veranda, schattigen  
o Garten und Kegelbahn o  
zur freundl. Benutzung bestens empfohlen.

Hochachtend

Ernst Grünwald.

## Bettnässen

Befreiung sofort. Alter  
und Geschlecht angeben!

:: Auskunft umsonst ::

Dr. med. Heusmann & Co.,  
Velburg A. 217 (Bay.)

## Rudolph Walther & Sohn, Zigarrenfabrik, Friedrichsgrün bei Zwickau

Gegründet 1876.

Inhaber: Max Walther.

Gegründet 1876.

Eine wirklich reelle und preiswerte Zigarre in der Preislage von 30—65 Mark per Mille erhält man in obiger Fabrik.

Ein Versuch ist wirklich lohnend.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. — 100 Stück schon von 3.25 M. an; bei Abnahme von 500 Stück erfolgt Franke-Zusendung.

Prompte Bedienung.

Feste Preise.

Vertretungen erster Zigaretten-Fabriken: Zu Engros-Preisen.

Goldene  
Medaillen



Paris,

und  
Ehrenkreuze.



Antwerpen  
1908.

Deutsches Reichs-Patent 196617.

## Natürliche Schönheitspflege.

Wenn Sie an irgendeinem Schönheitsfehler leiden, so bedienen Sie sich meiner natürlichen Präparate und Sie werden es mir ebenso wie Tausende andre ewig zu danken wissen. Bei gewissenhafter Befolgung meiner Anweisungen verschwinden alle Gesichtsunreinigkeiten oder sonstige Mängel; der Teint wird blendend rein, jugendfrisch und rosig. Unschöne Körperformen lassen sich auf die einfachste Weise mit Hilfe meiner

Goldene  
Medaillen



Paris,

und  
Ehrenkreuze.



Antwerpen  
1908.

Spezialmethode sichtlich schnell beseitigen, und zur Pflege der Haare gibt es keine natürlichere Methode als die meinige.

**Deshalb fort mit allen zweifelhaften Mitteln!**

### Schönheit des Gesichts.

Mein Präparat „Halfa“ beseitigt in wenigen Tagen jeden Teintfehler. Schon kurz nach dem Gebrauche kann man eine auffallende Verschönerung der Haut wahrnehmen; die Epidermis wird unmerklich erneuert, und dadurch jed. Hautfehler gründlich entfernt. Sommersprossen, Runzeln, Falten, Nasenröte, rauhe, spröde Haut, gelbe Flecken usw. verschwinden vollständig und für immer. „Halfa“ verleiht dem Gesicht ein frisches, rosiges Aussehen und einen verjüngten Ausdruck. **Preis M. 5.—.**

**Doppelkinn und Stirnfalten** werden durch halbstündiges, tägliches Anlegen meiner bes. präparierten amerikan. kosmet. Kinn- resp. Stirnbinde in wenig Tagen beseitigt. — Die Stirn wird glatt und blendend weiß, und das unschöne Doppelkinn für immer beseitigt. **Preis je M. 5.—.**

**Rosige Wangen** von jugendlich. Kolorit erzeugt mein „Rosenhauch“. — Keine Schminke! Von natürl. Wangenröte nicht zu unterscheiden. **Preis M. 2.—.**

**Schönheit der Augen.** Ein strahlendes Auge und einen feurig. Blick verleiht mein „Fenol“. Trübe, matte Augen erhalten Glanz und Anmut, Wimpern u. Augenbrauen werden zu einer interessant machenden Fülle entwickelt und geben dadurch den Augen einen bestrickenden Reiz. „Fenol“ stärkt die Sehkraft und ist für schwache, tränende und rote Augen unersetzlich. **Preis M. 3.50, groß. Vorratsflakon M. 7.—.**

**Unerwünschter Haarwuchs** im Gesicht oder am Körper kann einzig und allein durch Anwendung meines „Antipillox“ radikal für immer beseitigt werden. Unschädlich für die empfindsamste Haut. — Einfachste Selbstanwendung! Sicherer als Elektrolyse. Ein besseres Mittel für diesen Zweck existiert nicht. **Preis M. 5.—.**

### Schönheit der Haare,

üppiger Haarwuchs. Eine rationelle Behandlung des Haares mit meinem Mittel bewirkt eine regere und kräftigere Haarproduktion, und überraschend schnell werden Sie sich eines vollen, seidenweichen Haares erfreuen können. Schuppen verschwinden nach wenigen Anwendungen, und dem Ergrauen der Haare wird wirksam vorgebeugt. — Bei Bestellung wolle man angeben, ob das Mittel für dunkles oder helles Haar bestimmt sein soll. **Preis M. 3.50.**

**Lockenerzeuger** gibt die schönsten Naturlocken, welche bei jeder Temperatur erhalten bleiben. — Einfachste Anwendung. **Preis M. 2.50.**

**Schönheit der Büste,** elegante Formen erlang. Sie unfehlbar in einem bis zwei Monaten durch mein „orientalisches Spezialmittel“. Unentwickelt gebliebene oder auch erschlafte und selbst geschwundene Büste wird in kürzester Zeit wieder gefestigt bzw. zur Entwicklung gebracht. — Keine gesundheitlichen Nachteile. Es existiert kein gleichwertiges Mittel dieser Art auf der Welt. Auch im jugendlichsten Alter werden erstaunliche Erfolge erzielt. **Preis M. 5.50.**

**Korpulenz.** Selbst die korpulentesten Damen und Herren erhalten vermittels meines rein vegetabilischen Präparat „Naida“ schlanke, graziöse Formen. Alle Überfülle des Körpers schwindet, ohne daß dadurch etwa Nachteile für die Gesundheit entstehen. **Preis M. 5.—.**

Alle meine Mittel sind zur Selbstanwendung bestimmt, und ich leiste für vollkommenen Erfolg und Unschädlichkeit Garantie. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

**H. Wagner, Köln 416, Blumenthalstraße 99. — Abteilung 3. —**



**Pelzwaren, Hüte, Mützen**  
empfeht in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
**Rudolph Engel, Zwickau**  
Telephon 602. Wilhelmstraße 24 Telephon 602.

**PAUL HÜNGER**  
Gegründet 1886 Bockwa-Wilkau Gegründet 1886  
**Spezialhaus für feine Herren- u. Knaben-Garderobe**  
:: Elegante Anfertigung nach Maß ::  
**Arbeiter-Garderobe für jeden Beruf**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
Hüte o Mützen o Krawatten o Wäsche.

**Pianos**  
**Flügel • Harmoniums**  
mustergültige Fabrikate  
von  
Blüthner, Feurich, Kreutzbach,  
Thürmer, Hupfer, Hörügel etc.  
empfeht billigst unter Garantie  
**Pianohaus**  
**F. Marguth, Zwickau**  
Bahnhofstraße 21  
Ältere Instrumente  
werden mit in Zahlung genommen.  
Man verlange Katalog



Verlobungs- u. Trauringe  
ohne Lötfluge  
in allen Größen und Preisen  
Vorzügliche  
Einkaufsquelle für Brautleute

# Alfred Tischendorf Nachf.

Inhaber: Richard Teubert  
Inn. Schnee. Str. 29 Zwickau Inn. Schnee. Str. 29

Moderne Uhren  
Gold- u. Silberwaren  
Beste Fabrikate  
Werkstatt für alle Reparaturen



## Prachtvolle Weihnachts-Geschenke

für Jung u. Alt, Groß u. Klein, wie: Spielwaren, Puppen, Christbaumschmuck, Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Stahl- und Lederwaren, Haushalts- und Bedarfs-Artikel, ferner

*varata* Musik-Instrumente *varata*  
aller Art (Spezialität: Harmonikas, Zithern, Violinen, Sprechapparate etc.) kaufen Sie am besten und billigsten direkt bei der weltbekannt. Musikinstrumenten-Fabrik

von  
**Müchler & Comp.,**  
Neuenrade Nr. 621 in Westfalen.  
Buntfarbige Kataloge gratis und franko.

## Paul Walther

Inhaber: Kurt Walther  
**Zwickau i. Sa.**

Gegr. 1875 Burgstraße 5 Fernruf 1097

### Großbuchbinderei

□ mit elektrischem Betrieb. □

= Preßvergolde-Anstalt =  
Kartonnagen-Fabrikation.

Anfertigung  
von  
Muster-Büchern u. Muster-Mappen,  
Formular-, Versand- u. Lagerkästen.

## Schneidig Stolzer Schnurrbart

### „HARASIN“



unterstützt Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.  
Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich sehr schnell ein kolossal üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Preis	Stärke I	M. 2.—
	Stärke II	3.—
	Stärke III	4.—

Ärztlich begutachtete Wirkung.  
„HARASIN“ ist einzig u. unerreicht dastehend, von Sachverständigen, Ärzten und Chemikern geprüft; ich warne deshalb vor wertlosen Nachahmungen.

— Prämiert: Goldene Medaille Marseille 1899. — Großer Ehrenpreis Rom 1899. —

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu M. 3.— per Nachnahme.

Postversand nur durch das

**Kosmet. Laboratorium Violetta Nürnberg 290.**

## Gasthof

# zur Fähre

≡ Grünau-Fährbrücke ≡

4 Minuten von Bahnhof Fährbrücke,  
1 Stunde von Stein-Hartenstein,  
1 Stunde von Wiesenburg.

Großer schattiger Garten nebst Ballsaal

empfiehlt  
werten Gesellschaften u. Vereinen  
zur freundlichen Benutzung.

Hochachtend  
**Th. Schweigert.**

## Nebenverdienst durch Verkauf von Alemannia-Fahrräder.



Verlangen Sie Illustriert. Katalog Nr. 142 über Fahrräder und Zubehörteile gratis und franko, ehe Sie kaufen.

Pneumatikmäntel . . . M. 2.40 (mit Garantie), 3.20, 3.50, 4.70, 5.50, 6.50.  
Schläuche . . . M. 2.—, 2.50, 2.70, 3.30, 3.40, 4.10.  
Acetylenlaternen . . . M. 1.50, 2.50, 3.70, 4.30.

**J. Fries Beseler Nf., Fahrradwerke, Flensburg.**

# Asthma und Lungenleiden

Joh. Anzengruber, Obermüller in Bad Ischl schreibt: „Ich litt mehrere Jahre an Asthma und Bronchialkatarrh mit schrecklichem Husten und Verschleimung. Trotz ärztlicher Behandlung wurde mein Zustand immer schlimmer. Nachts im Bette bekam ich Erstickungsanfälle. Die Atmungsbeschwerden wurden so groß, daß ich kaum noch gehen konnte. Die Ärzte hatten mich bereits aufgegeben. Was ich in dieser Zeit gelitten, ist unbeschreiblich. — Wie durch Gottes Fügung las ich da in der Zeitung von Ihren Erfolgen, und wie sich der Ertrinkende an einen Strohalm klammert, so wandte ich mich mit meiner letzten Hoffnung an Sie. Ich begann Ihre Kur und schon nach kurzer Zeit wurde es besser und heute bin ich von meinem schweren, langwierigen Leiden vollständig geheilt, was ich einzig und allein nur Ihnen zu danken habe. Um einen kleinen Teil meiner großen Dankeschuld abzutragen, sende ich Ihnen dies vom Gemeindeamt beglaubigte Zeugnis mit meiner Photographie, wovon Sie gern öffentlichen Gebrauch machen können“ etc.

Frau Kasernenwärter Müller, Straßburg i. E. schreibt: „Ich war über ein Jahr an Lungen- und Magenleiden erkrankt und erzielte trotz vieler Mittel keine Besserung. Drei Ärzte behandelten mich erfolglos. Sie sagten: ich gehe dem Tode entgegen. Ich hatte oft Blutung, schrecklichen Husten und Auswurf, Nachtschweiß, keinen Appetit, war abgemagert und ganz entkräftet, so daß ich mein Leben recht satt hatte. — Da machte mich ein Bekannter auf Sie aufmerksam und entschloß ich mich zu einem letzten Versuch. Und heute fühle ich mich wieder ganz gesund und munter und kann alle meine Arbeit wieder machen wie früher. Ich spreche Ihnen für meine Gesundheit mit meiner ganzen Familie unseren herzlichsten Dank aus“ etc.

Derartige Resultate werden täglich gemeldet.

Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf zähen Schleimes, stechen auf Brust und Rücken, Nachtschweiß, kalten Händen und Füßen, Blutspuken, pfeifenden und schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem, unregelmäßigem Herzschlag, starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung etc., so verlangen Sie sofort unsere neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene **Broschüre**. Sie wird Ihnen **vollständig gratis** geg. Ein- sendung des Portos zugesandt von **Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötzschenbroda i. Sa.** Nr. 319/320.

## Meinel & Herold

Harmonikafabrik  
Klingenthal (Sachsen) Nr. 9/K.

Beste Bezugsquelle für Harmonikas 2, 3, 4, 6, 8chörig  
— 1, 2, 3, 4reihige —, sowie Wiener und Bozner Modelle.  
8105 amtlich beglaubigte Dankschreiben.  
Garantie: Zurücknahme u. Geld retour.



Konzert-Zugharmonikas:		Feine Wiener Harmonikas:	
10 Tasten, 2chörig, 50 Stimmen	5.50.	10 Tasten, 2chörig, 4 Bässe	12.—
10 " 3 " 70 " "	6.—	21 " 2 " 4 " "	15.—
10 " 4 " 90 " "	7.25.	21 " 2 " 8 " "	17.25.

Verpackung und Selbsterlernschule hierzu umsonst.

Mundharmonikas, Bandonions, Gitarrrzithern, Violinen, Okarinas, Gitarren, Zithern,  Von M. 10 an liefern wir innerhalb Deutschlands portofrei.  Drehorgeln, Flöten

Direkter Bezug,

da in hies. Gegend über 7000 Arbeiter in der Branche beschäftigt sind.  
Haupt-Katalog (mit vielen Abbildungen) an Jedermann umsonst.

Garten-Restaurant

## Zum Anker

Schedewitz-Zwickau-Sa.

Neue Lengenfelder Straße

1 Minute von Bahnhofstetelle Schedewitz  
2 Minuten von Haltestelle d. elektr. Bahn

Halte meine schönen, geräumigen Lokalitäten, sowie Garten u. Kegelbahn werten Vereinen, größeren u. kleineren Gesellschaften zur freundlichen Benutzung bestens empfohlen

Anerkannt gute Küche. ff. Getränke. — Großes Orchestrion.  
Hochachtend **Richard Weißbach.**



## Framydol

ist ein **Haarverjüngerungsmittel**, welches roten, lichten und ergrauten Haaren und Bart eine dauerhafte, dunkle Färbung verleiht. 1 Flasche samt Postporto **M. 2.35.**



## Rydyol

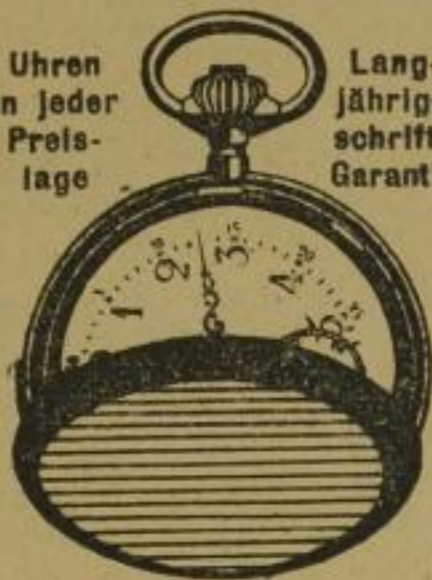
ist ein **Rosenwasser**, welches blassen Wangen ein zartes Rot verleiht. Die Wirkung ist wunderbar. 1 Flasche samt Postporto **M. 2.15.**

Bestelladresse:

Mit Nachnahme **35 Pf.** mehr.

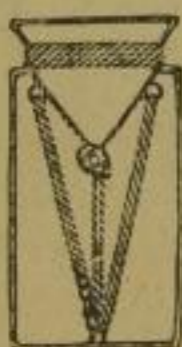
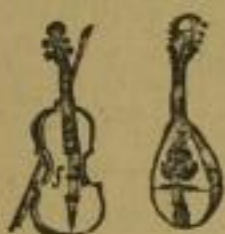
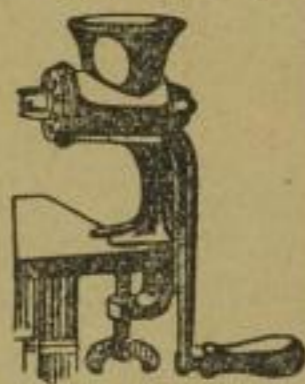
**Joh. Grolich Engeldrogerie, Brünn Nr. 198 (Mähren).**

Uhren  
in jeder  
Preis-  
lage



Lang-  
jährige  
schriftl.  
Garantie

# Uhren, Goldwaren, Musikinstrumente für jedermann!



Man erhält umsonst und portofrei unseren Katalog mit über 6000 Abbildungen von **Taschen- und Wanduhren, Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art, photographischen Apparaten, Prismen- u. Theatergläsern, Geschenkartikeln für den praktischen Gebrauch u. Luxus, Sprechmaschinen und Musikinstrumenten.** Neu aufgenommen: Spielwaren, Wirtschaftsartikel.

Wir liefern auf

## Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware,  
die er wünscht, und die Bezahlung  
geschieht in monatlichen Raten.

Wie sehr unsere Kunden mit unserer Ware zufrieden sind, und wie gern unsere alten Kunden weiter bei uns kaufen, beweist folgender beglaubigter Bericht des öffentlich angestellten beeidigten Bücherrevisors und Sachverständigen.

Beweis.

Aus den mir vorgelegten Aufstellungen der Firma **Jonass & Co., G. m. b. H.,** zu Berlin, habe ich festgestellt, dass in einem einzigen Monat von alten Kunden, das sind solche, die schon früher von der Firma Ware bezogen, brieflich 20687 (zwanzigtausendsechshundertsiebenundachtzig) Nachbestellungen eingegangen sind.

Berlin, den 1. Januar 1913.

gez. **D. Schönwandt,**  
öffentlich angestellter Bücherrevisor.

**Viele tausende Anerkennungen. Hunderttausende Kunden.  
Jährlicher Verkauf über 25000 Uhren.**

Ueberzeugen Sie sich daher von unserer Reellität und Leistungsfähigkeit und fordern Sie ohne jede Kaufverpflichtung umsonst und portofrei Katalog mit ca. 6000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren u. Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art, photograph. Apparaten, Geschenkartikeln für den praktisch. Gebrauch u. Luxus, Sprechmaschinen u. Musikinstrumenten.

# Jonass & Co., Berlin D. 31

**Belle-Alliance-Strasse 3.**

# Max Wagner, Zwickau

Innere Leipziger Straße 8.

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel**  
 moderne Ausführung, in grosser Auswahl und allen Preislagen.  
 Feinere Anfertigung nach Maß für jeden Fuß passend unter Garantie.  
 ——— Reparaturen prompt und billig. ———

**Pilatus-Stahl**  
 Messer u. Scheren etc.  
 nur echt mit  
  
 dieser Engels-Marko

Rasiermesser u. Rasierapparate werden nur gebrauchsfertig geliefert.

Rasier-Apparate „Zenith“ mit 6 dünnen 2 schneidig. Klingen Mk. 2.25, 3.50, 6.— und höher.

Waffen, Munition.

Namen in die Klinge von Messern oder Scheren, fein vergoldet 15 Pfg.

**Engelswerk**  
 in  
**Foche-Solingen**

**Versand geg. Nachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrages**

**Haarschneide-Maschinen**

Mk. 1.90, 2.60, 3.30 und höher.

Prima Sensen billigst

No. 2712

derselbe Kasten mit

**Rasier-Apparat**

statt Messer Mk. 3.—



Preisliste, wenn Stand oder Gewerbe angegeben wird, postfrei.

Reparaturen billig und schnell.

Filialen: Nürnberg, Mannheim, Antwerpen, Frankfurt a. Main, Saarbrücken.

# Musik-Instrumente

Pianos, Harmoniums, Musikwerke, Sprechmaschinen, Violinen, Gitarren, Mandolinen, alle Sorten Zithern.  
**Harmonikas eigenes Fabrikat** empfiehlt billigst in stets größter Auswahl  
 Zwickaus ält. Musikinstrumenten-Geschäft  
**C. Oswald Lenk, Zwickau**  
 Teleph. 606 Wilhelmstraße 11 Teleph. 606

Restaurant

## „Waidmannsheil“ Wildenfels

in schöner Lage am Wildenfelser Walde  
 1 Stunde von Wiesenburg  
 1/2 „ „ Fährbrücke  
 3/4 „ „ Stein-Hartenstein  
 hält sich

geehrten Ausflüglern und Touristen  
 :: zur Einkehr bestens empfohlen ::  
**Im Winter schöne Rodelbahn.**

Hochachtend

**August Erler.**

## Hugo Falck, Installation von Gas- und Wasser-Anlagen Zwickau-Sa.

Gegründet 1862. Burgstraße 4. Fernsprech. 434.

### Bauklempnerei

Gasleitungen für Leucht- und Heizgas

Gasmotoren

Echtes

### Auer'sches Gasglühlicht

Kronen • Ampeln  
 • Lyren • Tulpen •



Elektrische Klingeln  
 Warmwasser-Anlagen  
 Bade-Einrichtungen  
 Klosetts.

Alle Klempnerarbeiten werden schnell und gut ausgeführt.

Kostenanschläge gratis.

*Chern. 1124 m*